The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 T. E. Hoseman, Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 522 Kleine Anzeigen.

1 Cent (10 Seiten) — Chicago, Samstag, den 5. März 1910. — 5 Uhr-Ausgabe. — 22. Jahrgang—No. 54

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Der Generalstreik im Gange.

Er ist noch nicht allgemein. — Massenversammlung vom Bürgermeister untersagt. — Die Hälfte der Straßenbahnwagen in Philadelphia im Betrieb.

Philadelphia, 5. März. Der Generalstreik zur Unterstützung der ausständigen Straßenbahner ist seit heute früh im Gange. Allerdings war er nicht gleich so allgemein, wie man erwartet hatte, so betheiligten sich beispielsweise die Schriftsetzer, Drucker und sonstigen Angestellten der Zeitungen nicht daran, und die Brauereiarbeiter warten auf Nachricht von ihrer Nationalverbandsleitung.

Wann der Generalstreik sein Ende erreichen, und ob er sich zum Erfolg gestalten wird, läßt sich schwerlich sagen. In vielen Industrien feiern heute die Arbeiter, und der Betrieb ruht im Allgemeinen wie an einem Sontage. Die Leitung des Ausstandes liegt in den Händen eines Zehnerausschusses der Central Labor Union.

Um Mitternacht hielten alle Droschkenkutscher an und theilten ihren Kunden mit, jetzt beginne der Generalstreik und weiter würden sie sie nicht fahren. Selbst die Nichtgewerkschafts-Kutscher betheiligten sich aus Furcht oder aus Sympathie an der Bewegung, auch die Fahrer der Auto-Miethsbroschken.

In den feinen Speise- und Bierwirthschaften stellten die Musiker und Kellner nur zum Theil mit dem Glockenschlage 12 die Arbeit ein, auch nur wenige Kellner in den großen Hotels. Man schätzt die Theilnehmer an dem Generalstreik verschieden von 25,000 bis 75,000; die Streikführer, von denen letztere Schätzung herrührt, versichern, daß der Streik erst am Montag in vollem Umfange durchgeführt werden würde. Außer Gewerkschaftlern betheiligte sich Niemand daran, der Aufruf an die Nichtgewerkschaftler zur Theilnahme ist trotz aller Ueberredungsversuche und Versprechen finanzieller Hilfe erfolglos geblieben.

Die Industrien, in denen Nichtgewerkschaftler beschäftigt sind, werden von der Bewegung gar nicht berührt, und die größten Industrieanlagen, welche als „offene Werkstatt" betrieben werden, sind heute in vollem Betrieb. Dagegen sind die Textil- und die Bauindustrie völlig lahm gelegt, es sind nach Angabe des Präsidenten der Textil-Abtheilung der Central Labor Union allein 21,000 Leute in jener Industrie am Streik. Die Zahl der feiernden Bauarbeiter wird von Präsident Tracy von den Vereinigten Baugewerken auf 31,000 geschätzt. Es geht alles ruhig zu. Nur vor einer Straßenbahnremise kam es zu einem kleinen Krawall.

Der Bürgermeister hat trotzdem heute durch Bekanntmachung vor allen Ansammlungen auf der Straße gewarnt und darauf hingewiesen, daß für die auf Nachmittags 3 Uhr vor der Independence Hall angesetzte Protest-Versammlung kein Erlaubnißschein erbeten noch gewährt worden sei. Die Versammlung möchte die öffentliche Sicherheit gefährden, und es wird daher vor der Betheiligung gewarnt, da die Polizei Befehle habe, die Menge zu zerstreuen.

Bestritten wird, daß die Staatsmiliz nöthigenfalls einberufen werden soll, doch bleibt Gouv. Stuart in Pittsburg, um erforderlichen Falls sofort die nöthigen Maßnahmen zu ergreifen. „Kommen wirklich Unruhen vor," sagte der städtische Sicherheitsdirektor Clay heute, „so wird die Polizei damit fertig werden. Ich habe über 6000 Mann im Dienst."

Der Vorsitzer jenes Vereins, Stuart von der Eriebahn, verweigerte die Annahme der Forderung und erklärte nur mit den Leuten der Eriebahn verhandeln zu wollen, da der Verein kein Abkommen über gemeinsame Regelung der Bahnen besitze.

Infolgedessen werden die Forderungen den einzelnen Bahngesellschaften vorgelegt werden, wie es auch seiner Zeit die Bahnschaffner und Zugbediensteten thun mußten.

Nach dem Krawall bei der Straßenbahnremise ließ Direktor Clay alle Wirthschaften in der Nachbarschaft schließen; er erklärt, er werde in jeder Nachbarschaft, in welcher Ruhestörungen vorfallen, die Wirthschaften schließen lassen.

Heute wurden wieder mehrere Straßenbahnwagen angegriffen. Ein Motormann zog seinen Revolver, wurde aber von einem Polizisten entwaffnet. Im südwestlichen Stadttheile, dem Fabrikviertel, macht sich heute Nachmittag eine unruhige Bewegung bemerkbar, die sich in neuen Angriffen auf Straßenbahnwagen äußerte.

Nationalpräsident Mahon von den Straßenbahnern erklärte heute, daß es sich in dem Kampf um einen Schlag der Straßenbahngesellschaft gegen das Gewerkschaftswesen überhaupt handele. Die Straßenbahner seien zu dem Streik herausgefordert worden.

New York, 5. März. Die Brüderschaft der Lokomotivheizer und Lokomotivbediener der 32 Bahnen im Osten hat heute dem Verein der Bahngeschäftsleiter seine Forderung einer Lohnerhöhung unterbreitet. Die Forderung ist der vor zwei Monaten von den Bahnschaffnern und Zugbediensteten unterbreiteten, über welche die Schlußverhandlungen im Gange sind, ähnlich.

Neue Katastrophe.

Vancouver, B. K., 5. März. In einem Lawinensturz zwischen Rogers Paß und Glacier auf der kanadischen Pazifikbahn wurden heute über fünfzig Arbeiter getödtet, über die Hälfte Japaner.

Die Leute waren mit der Entfernung einer kleinen Lawine mittels Maschine beschäftigt, als neue gewaltige Schneemassen sich über sie ergossen und sie mit in die Tiefe rissen.

Fünfzig andere Arbeiter konnten lebend ausgegraben werden. Der Zugverkehr wird erst in zwei Tagen wieder aufgenommen werden. Furchtbare Schnee- und Regenstürme haben in jener Gegend in der verflossenen Nacht gewüthet.

Die Gebäude der Wilcox- und Emir-Grube bei Nelson wurden von Lawinen stark beschädigt; das Arbeiter- und das Speisehaus der Wilcox-Grube wurden völlig zerstört. Der Verlust ist $100,000.

Wellington, Wash., 5. März. Nicht vor einem Monat dürften die Leichen aller in dem Lawinenunglück umgekommmenen Menschen ausgegraben werden können, da schwere Baumstämme in dem Geröll die Räumungsarbeiten erschweren. Sobald die Geleise ausgebessert sind, in etwa acht Tagen, werden Hebekrahnen hergesandt werden. Die Gefahr eines neuen Lawinensturzes ist sehr groß. Hinter dem Hotel reicht der Schnee bis zum Dach des Hotelgebäudes, und der vordere Eingang in dieses erfolgt durch einen Schneetunnel. In Alvin mußte der Bahnagent seinen Posten verlassen, weil er keine Lebensmittel mehr hatte, und in Berne, fünf Meilen vom Tunnel, mußten die Bahnarbeiter, in großer Gefahr des Verhungerns, einen Boten um Hilfe über fast unüberwindliche Hindernisse in Gestalt von Felsen und losem Schnee abschicken. Bei Cascade, am östlichen Gefälle des Gebirges, wurden am 27. l. Mts. zwei Bahnarbeiter von einer Lawine getödtet, die Nachricht, daß gestern dort wieder sechs Arbeiter umgekommen seien, bestätigt sich nicht.

48 Leichen waren in Wellington heute bis Tagesanbruch geborgen worden, und 33 liegen noch in den Schneemassen, sowie die von einer unbekannten Zahl Arbeiter. Die Hilfsarbeiten, gleich nachdem die Lawine die Personenwagen in die Tiefe gerissen hatte, schilderte der Streckenarbeiter Clark wie folgt: „In jener Nacht schliefen unserer vierzig in dem Arbeiterhause oberhalb Wellington. Plötzlich hörte ich ein entsetzliches Geräusch, das ich nicht beschreiben kann. Da stürzte unser Aufseher, Chas. Anderson, herein mit dem Rufe: „Um Gotteswillen, Jungens, steht auf, die Personenzüge und die Schneepflüge sind fortgerissen worden. Eilt, eilt, oder Ihr werdet auch hinabgerissen werden." Dann lief er heraus und die Anderen folgten ihm. Es donnerte und blitzte, und der Blitz war so grell, daß er uns blendete, gleich darauf war es wieder dunkel. Wir hörten im Thal ein klägliches Gewimmer und liefen hinunter. Wir hatten nur ein paar Eisenbahnerlaternen. Um uns herum krachten die Bäume und gingen andere Lawinen zu Thal, aber uns kümmerte es nicht. Einige hatten Aerzte mitgebracht. Ueberall aus dem Schnee streckten sich uns Hände entgegen, wir begannen zwischen den Händen die Trümmer fortzuschlagen und dann holten wir Einen nach dem Andern heraus. Manche starben, nachdem wir sie gerettet hatten."

Die Leichen der bekannten Todten werden auf Schlitten heute fortgebracht werden, und die Verletzten, welche den Transport vertragen können, werden nach dem Scenic Hotel gebracht werden.

San Franzisko, 5. März. Heute traf auf dem 1000 Meilen weiten Umwege über Portland, Ore., der erste Durchzug aus dem Osten auf der Südpazifikbahn von Ogden ein. Drei andere Personenzüge werden in einigen Stunden erwartet und morgen Abend ein Zug mit einem Theil des Ersten Bundesartillerie-Regiments, das auf dem Wege nach den Philippinen ist. Vor nächstem Donnerstag ist die Wiederaufnahme des direkten Verkehrs mit Ogden ausgeschlossen.

Seattle, Wash., 5. März. Durch leichten Frost hier und starken im Gebirge in der verflossenen Nacht ist die Hochfluthgefahr beseitigt worden, und die Flüsse fallen schnell. Der Zugverkehr mit Portland ist heute wieder im Gange.

Pierre, S. D., 5. März. Nachdem 36 Stunden lang die Eismasse an der Mündung des Bad River mit Dynamit gesprengt worden war, wurde heute früh endlich ein Abfluß geschaffen und die Gefahr ist vorüber, bis das Hochwasser des Missouri eintrifft.

— Direktor Heffran vom Priesterseminar in St. Paul, Min., ist heute zum Bischof von Winona ernannt worden.

Aus der Bundeshauptstadt.

Washington, 5. März. Der Cummins'sche Zusatz zur Postsparkassenvorlage, wonach nur in Kriegszeiten die Postsparkassengelder in Regierungspapieren angelegt werden dürfen, wurde heute im Senat abgelehnt; 40 stimmten gegen, 18 für den Zusatz.

Von einem Unterausschuß für Flottenangelegenheiten des Hauses wurde Vertretern der nationalen Geographischen Gesellschaft erklärt, daß der Nordpolforscher Peary durchaus einwandfreie Beweise dafür, daß er den Nordpol entdeckt habe, vorlegen müsse, ehe der Ausschuß auch nur eine der vielen Vorlagen zur Ehrung und Belohnung Pearys empfehlen könne. In der Verhandlung stellte es sich heraus, daß ein Astronom die „Beweise" für seine Beobachtungen am Nordpol in seinem Studirzimmer in Washington fabriziren und Niemand ihm den Betrug nachweisen könne.

Der Senatsausschuß für Territorien will die Vorlagen ablehnen, wonach Arizona und New Mexiko zu Staaten erhoben werden sollen, weil in den Verfassungsentwürfen das Stimmrecht an die Kenntniß der englischen Sprache geknüpft wird, was die Staaten demokratisch machen würde.

Der frühere Sekretär des Innern, James R. Garfield, ist ein täglicher Besucher der Pinchot-Ballinger-Untersuchung und wird nach Bundesoberförster Pinchot vernommen werden. Die heutige Verhandlung bot nichts von wirklichem Interesse.

Pinchot gab thatsächlich, ehe sein Verhör vor dem Kongreßausschuß abgeschlossen wurde, zu, daß er persönlich keine Kenntniß von der Wahrheit der Beschuldigungen habe, die er gegen Sekretär Ballinger ausgestreut habe.

Der Smoot'sche Zusatz, wonach Postsparkasseneinlagen in Regierungsbonds von über zwei Prozent Zinsertrag angelegt werden dürfen, gelangte mit 46 gegen 24 Stimmen zur Annahme. Durch den Zusatz wird die Verwendung der zweiprozentigen Bonds als Garantie der Nationalbanken nicht beeinträchtigt werden. Die Regierung hat gute Aussichten auf Annahme der Vorlage.

Im Postamt McKinley Park Station, Chicago, gestempelte und „Das Komite" unterzeichnete Drohbriefe sind mehreren Chicagoer Nationalabgeordneten heute zugegangen. Unter Hinweis auf die hohen Lebensmittelpreise wird den Empfängern mit Dynamit gedroht, wenn sie nicht endlich ihre Pflicht thäten und für des Volkes Rechte einträten.

Neuer Kohlentrust.

Cincinnati, 5. März. Im westvirginischen New River-Bezirk sind 84 Kohlengrubenanlagen mit acht Millionen Tonnen jährlicher Ausbeute zu einem Syndikat, an dessen Spitze die Guggenheims stehen, verschmolzen worden.

Eheliche Tragödie.

Parkersburg, W. Va., 5. März. Die Leiche von Granville Miller in Normantown, welcher seine Frau mit einer Axt halb todt schlug, ist heute an einem Baum hängend gefunden worden. Miller hatte Selbstmord begangen. Seine Frau liegt im Sterben.

Lokalbericht.

Entkamen unversehrt.

Bewohner eines Apartmenthauses durch Feuer in der Nachtruhe gestört.

Durch Feuer, das auf bisher unaufgeklärte Weise im Keller ausbrach, wurden heute früh um drei Uhr die unsanft aus dem Schlafe geschreckten Bewohner des vierstöckigen Apartmentgebäudes Nr. 3826 Rhodes Ave. zur Flucht auf die Straße genöthigt. Sie entkamen ausnahmslos mit heiler Haut. Der Brand wurde gelöscht, nachdem er etwa $2000 Schaden angerichtet hatte.

Zur letzten Ruhe.

Nach einer Trauerfeier in der Kirche „Our Lady of Sorrows" wurde heute die sterbliche Hülle des früheren Countyraths-Präsidenten und republikanischen Politikers Daniel D. Healy, der Donnerstag in seiner Wohnung Nr. 3513 W. Jackson Boulevard starb, nach dem Kalvarienfriedhof geleitet und dort zur letzten Ruhe gebettet. Bahrtuchträger waren die Herren John Bush, Frank Fynn, Michael Hanley, James C. Dooley, Edward J. McCarthy und Matthew Benner.

— Der St. Petersburger Polizeipräfekt hat angeordnet, daß der Prozeß von Nicholas Tschaikowsky, dem bekannten Sozialrevolutionär, hinter verschlossenen Thüren stattfinden soll; seit 17 Monaten ist T. in Untersuchungshaft.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen im allgemeinen klar; andauernd milde Temperatur; leichte wechselnde, morgen südliche, an Stärke zunehmende Winde.
Illinois und Wisconsin: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar, bei andauernd milder Temperatur.
Indiana: Klar und andauernd mild heute Abend und morgen.
Nieder-Michigan: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar; im äußersten Südwesten des Gebietes heute Abend wärmer.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 54 Grad; Nachts 12 Uhr 49 Grad; Morgens 6 Uhr 46 Grad; Mittags 12 Uhr 52 Grad.

Um ein Paar Schuhe.

Wurde angeschossen, sprang aber auf eine Elektrische und brach dort zusammen.

Der 28jährige Henry Safford, Nr. 6316 S. Peoria Straße, erstand heute in der Werkstätte des Schuhmachers Joseph Gravitzki, Nr. 3671 S. State Straße, ein Paar Schuhe. Diese zog er an und wollte sich mit der Erklärung entfernen, daß er erst ein Glas Bier trinken, dann aber zurückkehren und zahlen werde. Gravitzki, der damit natürlich nicht einverstanden war, versuchte ihn festzuhalten. Als Safford nach kurzem Kampfe sich losriß und davonstürmte, ergriff der Schuhmacher seinen bereitliegenden Revolver und sandte dem Ausreißer zwei Schüsse nach.

Beide Kugeln saßen. Der Verwundete setzte aber die Flucht fort, schwang sich auf eine vorbeifahrende Elektrische und brach erst nach mehreren Minuten in dieser zusammen. Polizist Peck, der sich zufällig im Straßenbahnwagen befand, veranlaßte die Ueberführung des Verwundeten nach dem St. Bernhard-Hospitals. Dort wurde festgestellt, daß ihm eine Kugel in die linke Seite, die andere in den linken Fuß gedrungen ist. Sein Zustand wird als äußerst bedenklich bezeichnet.

Anfänglich muthmaßte die Polizei, daß Safford einer der Halunken gewesen sei, die gestern früh die Detektives Quinn und Wren niederschossen und der dann von den ihnen von den Verwundeten nachgesandten Kugeln getroffen wurde. Durch die sofort eingeleitete Untersuchung wurde aber der Thatbestand festgestellt. Gravitzki befindet sich in Haft. Er betheuert, in Nothwehr gehandelt zu haben.

War gut gemeint.

Ein Strauchdieb suchte seinen Kameraden vor Strafe zu schützen.

Ein gewisser Arthur Atkinson ist vorige Woche schuldig befunden worden, mit bewaffneter Hand ein Schanklokal und dessen Insassen geplündert zu haben. Er ist zu Zuchthaushaft von unbestimmter Dauer (1 Jahr bis lebenslänglich) verurtheilt worden. Heute versuchte er vor Richter McEwen einen seiner Kameraden vor dem gleichen Schicksal zu bewahren. John McDonald, genannt „Scotty", ist ebenfalls eines Raubüberfalles auf eine Wirthschaft schuldig befunden worden und der Richter war im Begriff, ihm das Urtheil zu sprechen.

Da meldete Atkinson sich als Zeuge und wollte auch diesen Ueberfall auf seine Kappe nehmen, wohl im Glauben, daß das e i n Aufwaschen sein würde. Der Richter aber kannte seine Pappenheimer. Er fragte Atkinson nach einigen Einzelheiten des Ueberfalles. Atkinson aber bewies durch seine Antworten, daß er über diesen gar nichts wußte. Und so schlug sein Versuch fehl. Dem McDonald wurde die gleiche Strafe zudiktirt, wie seinem Freunde.

Richter McEwen hat heute zum letzten Male im Kriminalgericht Dienst. Aus dem Amte aber wird er erst am 30. April scheiden.

Empfängt seine Strafe.

Ein Jahr Bridewell und $1000 Geldstrafe für James Tynan.

Der frühere Polizist James Tynan wurde heute von Richter Baldwin zu einem Jahre Bridewell und $1000 Geldstrafe verurtheilt. Er und William English hatten am 8. September versucht, die Kasse der chinesischen Waschanstalt 5539 Wentworth Avenue zu plündern, wobei Tynan den Chinesen Tony Ling in's Auge geschossen hatte. English wurde zu 10 Monaten Bridewell und $25 Geldstrafe verurtheilt.

Richter Smith verurtheilte die 63 Jahre alte Hebamme Karoline Hauser zu einem Jahre Zuchthaus in Joliet. Sie hat eine tödtlich verlaufene Operation an Irene Henry vollzogen.

Wurde überfahren.

An Evanston und Barry Ave. wurde heute der vierjährige Harry Goldberg vor den Augen seines Nr. 3108 Evanston Ave. wohnhaften Vaters von einem Kraftwagen überfahren, den Stephan Smith, Nr. 519 S. Oakley Avenue, bediente. Der Verunglückte, der schwere Quetschungen und Schrammen erlitt, befindet sich in ärztlicher Behandlung. Der Wagenführer wurde nicht verhaftet, da selbst der Vater des Opfers ihn von jeglicher Verantwortung entlastete.

Tödtlich verunglückt.

Heute Nachmittag stürzte in der Anlage der Hammond Packing Co., wo ein Gebäude abgetragen wird, eine Mauer ein und begrub zwei Arbeiter Namens Burns und Anderson unter sich. Die Männer sollen tödtlich verletzt worden sein.

— Alfonso Zelaya, Sohn des abgesetzten Präsidenten von Honduras, ist mit seiner Gattin, einer Beamtentochter aus der Bundeshauptstadt, wieder in Washington eingetroffen und will wieder als Musiker sein Brot verdienen, bis „Papa Geld schicken kann".

Große Demonstration.

Findet gelegentlich des Begräbnisses von Charles Cerny statt.

Zweitausend Mann im Zug.

Die Leiche des erschossenen Bäckers lag heute Morgen in Meuthen's Halle aufgebahrt. — Zug geht an Bremner's Bäckerei vorüber.

Zu einer großen Demonstration, an welcher außer den Bäckergewerkschaften, Brauergewerkschaften und der sozialistischen Parteivereinigung viele Hunderte von Mitgliedern hiesiger Gewerkverbände sich betheiligten, gestaltete sich heute Nachmittag das Begräbniß des Bäckers Charles Cerny, der bekanntlich am letzten Montag in der Nähe der Bremner'schen Bäckerei, wo er gearbeitet hatte, bis die zur Gewerkschaft gehörigen Bäcker ausgesperrt wurden, von dem in Diensten der genannten Bäckerei stehenden Vormann David Beier erschossen wurde. Die Leiche war in den Vormittagsstunden in Meuthens Halle, 1547 Clybourn Ave., aufgebahrt, wo auch um 1 Uhr Nachmittags die Leichenfeier begann. Am Sarge hielten Ansprachen George T. Fraenkel, der Sekretär der sozialistischen Parteivereinigung, und Heinrich Bartels, und ein aus 150 Mann bestehender Massenchor der Städtevereinigung des Arbeiter-Sängerbundes des Nordwestens trug mehrere Lieder vor.

Dann setzte sich der Zug durch die Clybourn Ave. nach der Division Str. zu in Bewegung und kam auf diese Weise auch an der Bremner'schen Bäckerei vorbei. Eine Musikkapelle maschirte an der Spitze, zahlreiche Fahnen wurden im Zuge mitgeführt, und alle Theilnehmer trugen rothe Abzeichen mit der Inschrift: „Zum Gedächtniß an unseren am 28. Februar 1910 ermordeten Bruder Charles Cerny."

Die Leiche wurde auf dem Graceland Friedhof eingeäschert. Vorher hielt noch Adolph Dreyfus, der Redakteur der Zeitschrift „Neues Leben", eine Ansprache und der Massenchor sang ein Abschiedslied.

Noch in der Schwebe.

Stadtrichter Himes gestattete heute die Freisetzung Beyers gegen $20,000 Bürgschaft. Beyers ursprünglicher Anwalt, Edward M. Richter, hat sich von dem Fall zurückgezogen, und an seine Stelle trat heute Anwalt James T. Brady. Der Vertreter der Angehörigen Cernys, Anwalt Charles E. Erbstein, der bei der kurzen Verhandlung nicht zugegen war, erhob später durchs Telephon Einspruch bei Richter Himes, und dasselbe that Staatsanwalt Wayman, so daß der Richter die Bürgschaftsleistung vorläufig untersagte.

Anwalt Brady hatte ihm gesagt, er hätte sich mit Erbstein verständigt, und dieser hätte nichts einzuwenden. Erbstein bestritt das und erklärte, er würde sich Beyers Haftentlassung auf's Aeußerste widersetzen.

Beyer wird mindestens bis zum Montag in Haft bleiben, und der Richter wird dann beide Parteien anhören.

Gruselige Geschichte.

Ein menschliches Knochengerüst auf dem Dach eines Hauses.

Der Lake Str. - Bezirkswache wurde über das Telephon gemeldet, daß auf dem Dach des Hauses 129 N. Elizabeth Str., ein menschliches Knochengerüst entdeckt worden sei, und die Meldung bestätigte sich, als ein Wagen voll Blauröcke an Ort und Stelle eintraf. Das Skelett wurde in die County-Morgue geschafft. Leutnant Hartford ermittelte, daß in dem Hause früher ein Arzt gewohnt hat, und dieser hat es wahrscheinlich zu Studienzwecken benutzt u. auf dem Dache stehen lassen, als er auszog. Walter Lowell, 1352 Washington Boul., entdeckte das Skelett, als er Veranlassung hatte, auf das Dach zu steigen.

Kein Klagegrund.

Gerichtsreferent Roswell B. Mason, dem vom Kreisgericht die Untersuchung des Sachverhaltes in dem Prozeß überwiesen worden ist, den der Schulrath, noch unter Mayor Dunne, gegen die „Tribune" angestrengt hat, um die Ungiltigkeitserklärung von deren auf 99 Jahre abgeschlossenen Pachtkontrakt auf das von ihr benutzte Schulgrundstück zu erlangen, hat heute seinen Bericht eingereicht. Er empfiehlt die Abweisung der Klage, da für diese kein stichhaltiger Grund vorliege.

— Prof. James Scott, Anwalt im Staatsdepartement, und als Völkerrechtskenner Mitglied der amerikanischen Vertretung auf der zweiten Konferenz im Haag, hat über diese und die erste Konferenz soeben ein Buch herausgegeben und auch Vorträge an der John Hopkins - Universität gehalten. Prof. Chamberlain, Lehrer des Völkerrechts an der kalifornischen Universität, wirft ihm nun vor, den Inhalt des Buches zum großen Theil buchstäblich den Werken anderer Schriftsteller entnommen zu haben. Auch greift er Professor Scott's Logik an.

Bekämpfung des Lasters.

Mayor Busse setzt zu diesem Zweck eine Kommission ein.

Vom Verband der Geistlichen verschiedener protestantischer Sekten ist Mayor Busse vor einiger Zeit angegangen worden um Einsetzung einer Kommission, welche einen Plan entwerfen soll zur Bekämpfung, bezw. Eindämmung des Lasters, mit besonderer Berücksichtigung der Prostitution. Der Mayor hat diesem Ersuchen heute entsprochen und vertritt in einer längeren Erklärung, mit der er die Ernennung begleitet, den Standpunkt, daß die Kommission sich darauf werde beschränken müssen, zweckmäßige Maßnahmen zur Regelung des Uebels zu treffen, da dessen Ausrottung sich in Anbetracht der menschlichen Unvollkommenheit nicht erreichen lasse.

Zum Vorsitzer der Kommission hat der Mayor den Dekan Walter T. Sumner von der Peter-Pauls-Kathedrale der Espiskopalkirche ernannt und zu Mitgliedern:

Abraham V. Harris, Rektor der Northwestern University; Richter Merritt W. Pinckney; Präsident Harry Olson vom Stadtrichter-Kollegium; Bischof Wm. F. McDowell; Prof. Graham Taylor; Dr. F. W. Gunsaulus; Dr. Wm. Healy; Direktor John L. Whitman vom städtischen Arbeitshaus; Dr. James H. Hyde; Dr. W. L. Baum; Dr. Louis G. Schmidt; W. W. Hallam; Alex. Robertson; Frau Ellen M. Henrotin; Dr. Anna Dwyer; Pastor H. L. Willett; Pfarrer E. A. Kelly; Pfarrer James F. Callaghan; Pfarrer Albert Evers; Rabbiner Abram Hirschberg; Pastor John E. Kircher; Vorsteher David Blaustein vom „Hebrew Institute"; Prof. Wm. J. Thomas; Ex-Präsident Edward M. Skinner von der „Ass'n. of Commerce"; Distriktsanwalt Edward W. Sims; Anwalt T. J. O'Keeffe; Julius Rosenwald, von der Firma Sears, Roebuck & Co.; Louis O. Kohtz, von der Chicago Turngemeinde; Gesundheits-Kommissär Dr. Evans.

Frau Whitneys Schneiderrechnung

Chauncey Blair will sie nicht bezahlen und wird verklagt.

Frau Mae K. Weber, die unter dem Namen „Madame Whitney" mit ihrer Schwester, Frau Katharine Schwartz, im Hause 1521 Michigan Ave. Kleider für reiche Damen anfertigt, hat heute Chauncey J. Blair, den Vizepräsidenten der Corn Exchange National Bank, im Stadtgericht auf Bezahlung einer Rechnung von $1500 für Kleider, die sie im vorigen Jahre für Frau Blair angeblich gemacht hat, verklagt. Im Blair'schen Hause, 4820 Drexel Blvd., wurde heute gesagt, daß Frau Blair in Europa sei, und in der Bank, daß Herr Blair am kommenden Montag dorthin abreisen und in etwa einem Monat mit seiner Frau hierher zurückkehren würde. Einer der Anwälte von Frau Weber, Holden, sagte nur, daß über die eingeklagte Summe Meinungsverschiedenheit zwischen den Betheiligten herrsche.

Frau Weber, die übrigens auf der Heimreise von Paris ist, und ihre Schwester wurden am 23. Dezember unter der Anklage verhaftet, an einem großen Schmuggel betheiligt zu sein, und nach New York gebracht, wo sie sich schuldig bekannten und je $7000 Strafe zahlten.

Dringt auf Prozessirung.

Stadt-Ingenieur Ericson will seinen Prozeß erledigt wissen.

In Begleitung seines Anwalts, Herrn Edgar L. Masters, von der Firma Darrow, Masters & Wilson, fand sich heute der beurlaubte Stadtingenieur John Ericson vor Richter Barnes im Kriminalgericht ein. Er drang auf Erledigung des gegen ihn in der Brandschiefersache schwebenden Prozeßverfahrens. Sein Gesuch wurde zu Protokoll genommen. Er hat ein Recht, zu verlangen, daß die Verhandlung spätestens im vierten Monat nach der Erhebung der Anklage erfolgt. Die Vertreter der Staatsanwaltschaft erklären, sie seien zur Verhandlung noch nicht bereit, sondern müßten noch erst ihr Material vervollständigen.

Wurde zum Krüppel.

Auf der University Place-Kreuzung in Evanston, wo er Weichenstellerdienst verrichtete, wurde heute der 50jährige Frank Kwiatkowski, Nr. 2272 N. Ashland Ave., von einem Motorwagen der Northwestern-Hochbahn überfahren. Er büßte die Beine ein. Im Hospital zu Evanston, wo er Aufnahme fand, wird an seinem Aufkommen gezweifelt.

* Zu Angeboten auf die Lieferung von 13,250 Tonnen Kohlen nach den städtischen Pumpenstationen hat heute Oberbaukommissär Hanberg aufgefordert. Die Angebote sollen am 17. März eingereicht werden.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 522 Kleine Anzeigen
Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost."

Ald. Dixons Schicksal.

Meldung, daß er kaltgestellt sei, angeblich nur ein Schreckschuß.

Eine andere Lesart.

Col. Dewey will sich angeblich einen Mann im Stadtrath sichern, den er kontroliren kann. — Die Demokraten der 25. Ward einigen sich auf C. A. McDonald.

Die Meldung, daß, wie an anderer Stelle gemeldet, Col. Chauncey Dewey, der Vertreter der 2. Ward in der republikanischen Parteileitung, beabsichtige, die nochmalige Nominirung Ald. Thomas J. Dixons zu hintertreiben und an seiner Stelle den ehemaligen Kampagneleiter John Maynard Harlans, Harold L. Ickes, nominiren zu lassen, beschäftigte heute Rathhaus- und Stadtrathskreise allgemein. Während von gewisser Seite behauptet wurde, daß rein politische Motive ausschlaggebend seien, und daß Col. Dewey einen Mann im Stadtrathe zu haben wünsche, den er, was die Abgrenzung der Ward im nächsten Frühjahr anlangt, völlig kontroliren könne, wurde von einer Col. Dewey nahestehenden Seite erklärt, daß eine Absicht, den Ald. Dixon aus dem Stadtrath zu verdrängen, nicht wirklich bestehe. Dieser Gewährsmann, der dem ehemaligen „Cowpuncher" und Millionär, der erst seit wenigen Jahren am politischen Leben und Treiben Chicagos theilnimmt, nahesteht, bezeichnete die Ankündigung nur als einen Schreckschuß für den Stadtvater. Er erklärte, daß Ald. Dixon sich in gewissem Sinne die „Boys" der republikanischen Organisation der 2. Ward entfremdet habe. Er habe sich ihnen fern gehalten, so daß es den Anschein erweckt habe, als halte er es nicht für nöthig, sich um sie zu kümmern. Außerdem habe er es unterlassen, den Bewohnern der Ward die kleinen Gefälligkeiten zu thun, die von einem Stadtvater erwartet würden. Die Organisation habe dafür die Verantwortung übernehmen müssen. Die Meldung, daß er nicht wiedernominirt werden würde, sei nur als ein Schreckschuß für Ald. Dixon aufzufassen, um ihm zum Bewußtsein zu bringen, daß er nicht über der Wardorganisation stehe. Die ganze Sache werde sich in Wohlgefallen auflösen, und der Stadtvater werde wiedernominirt werden, wenn er seinen Frieden mit der Organisation mache.

Von einer anderen Seite wurde behauptet, daß politische Motive ausschlaggebend seien. Col. Dewey suche sich einen Mann zu sichern, den er kontroliren könne. Wenn der Stadtrath im nächsten Jahre die Wards der Stadt neu abgrenze, wolle er versuchen, die Grenzen der 2. und 3. Ward so festzulegen, daß Ald. M. J. Foreman die neue 3. Ward nicht kontroliren könne. Ald. Foreman gilt als Vertreter der Stadtverwaltung und Mayor Busses.

Ald. Dixon selbst war heute Vormittag nicht zu finden.

Demokraten der 25. Ward.

Die Demokraten der 25. Ward, die sich so weit vergeblich nach einem Kandidaten umgesehen haben, haben sich, wie verlautet, auf den Anwalt Charles A. McDonald geeinigt. McDonald ist das Haupt der Wardorganisation. Wie verlautet, werden die Anhänger Senator Lorimers in der Ward, die eine Organisation geschaffen haben, wiederum Ald. Charles M. Thomson, der als „Unabhängiger" gegen den Kandidaten der Organisation Ex-Sheriff Pease's „läuft", unterstützen.

Das kitzliche Pony.

Die Jury im Prozeß von Frank Cotter ist getheilter Meinung.

Die Geschworenen im Prozeß von Frank Cotter gegen seinen früheren Arbeitgeber C. H. Schepp hat sich nicht einigen können und wurde heute von Stadtrichter Cleland entlassen. Ein neuer Prozeß wurde nicht beantragt. Cotter war in Schepps Hunde- und Pony-Zirkus angestellt und behauptete, er sei von einem der Ponies geschlagen und verletzt worden, wofür er $1000 Schadenersatz verlangte. Der vierbeinige angebliche Missethäter wurde gestern den Geschworenen vorgeführt und benahm sich sehr gebildet. Nur wenn man ihn kitzelte oder auf andere Weise reizte, wurde er ungemüthlich.

Verpönte Kunst.

Das Auftreten weiblicher Ringkämpfer in Chicago nicht gestattet.

Drei weibliche Ringkämpfer, die während einer Vorstellung im Empire-Theater, wo sie Proben ihrer „Kunst" gaben, verhaftet wurden, hatten sich heute nebst dem Theaterleiter und dem „Unparteiischen" vor dem Stadtrichter Gemmill zu verantworten. Der Kadi strafte den Theaterleiter Wm. Rehm um $25 und die Kosten, sowie den „Unparteiischen" R. F. Fleming nebst den drei „Amazonen" Cora Livingston, Lori Harris und Daisy Johnstone um je $10 und die Kosten.

Frei für Dich, meine Schwester

Frei für Sie und jede Mitschwester, die an Frauenkrankheit leidet.

Ich bin eine Frau.
Ich kenne die Leiden von Frauen.
Ich habe die Heilung gefunden.
Ich werde vollständig umsonst meine Haus-Behandlung mit vollen Anweisungen an jede Frau senden, die an Frauenkrankheiten leidet. Es ist mein Wunsch, allen Frauen von dieser Heilung zu erzählen, — Ihnen liebe Leserin, für sich selbst, Ihre Tochter, Ihre Mutter, oder Ihre Schwester. Ich wünsche Ihnen zu sagen und zu erklären, wie Sie sich selbst zu Hause ohne ärztliche Hilfe heilen können. Männer können die Frauenleiden nicht verstehen. Was wir Frauen aus Erfahrung wissen, wissen wir besser als ein Arzt. Ich weiß, daß meine Selbst-Behandlung eine sichere Heilung ist für Weißfluß oder Leucorrhoea, Geschwüre, Verschiebung oder Fallen der Gebärmutter, übermäßige, nicht auftretende oder schmerzvolle Menstruation, Gewächse in den Eierstöcken oder den Zeugungsorganen; ferner Kopfschmerzen, Rücken- und Gedärme-Schmerzen, niederziehendes Gefühl, Nervosität, aufwärts kriechendes Gefühl im Rückgrat, Melancholie, fliegende Hitze, Trübsinn, Nieren- und Blasenleiden durch Erschlaffung verursacht und unserem weiblichen Geschlecht eigen.

Mein Wunsch ist es, Ihnen eine vollständige Behandlung für 10 Tage vollständig kostenlos zu senden, damit Sie selber prüfen können, daß Sie sich selbst zu Hause leicht, rasch und sicher heilen können. Bedenken Sie, es kostet Ihnen garnichts, um die Behandlung vollständig zu versuchen. Und wenn Sie willens sind, diese fortzusetzen, so kostet Ihnen das nur 12 Cents die Woche oder weniger als 2 Cents den Tag. Es wird Sie bei Ihrer Arbeit oder Beschäftigung nicht stören. Senden Sie mir nur Ihren Namen und Ihre Adresse, schreiben Sie, woran Sie leiden, wenn Sie es wollen, und ich werde Ihnen die Ihrem Fall entsprechende Behandlung senden, vollständig frei, in unbedrucktem Briefumschlag, postwendend. Ich werde Ihnen ferner vollständig frei mein Buch: „Der Frauen Aerztlicher Berather" mit erklärenden Illustrationen senden, die zeigen, warum Sie leidend sind, und wie Sie sich ganz leicht selbst zu Hause heilen können. Jede Frau sollte es haben und lernen, selber darüber nachzudenken. Dann kann sie, wenn der Arzt sagt: „Sie müssen operirt werden", selbst die Entscheidung treffen. Tausende von Frauen haben sich selbst mit meinem Haus-Heilmittel geheilt. Es hilft allen, Jung und Alt.

An Mütter von Töchtern. Ich will Euch ein einfaches Hausmittel sagen, welches sicher, schnell und wirksam heilt Weißfluß, Bleichsucht und schmerzhafte oder unregelmäßige Monatsregel bei jungen Mädchen. Völlige Gesundheit ist stets das Ergebniß nach dem Gebrauch.

Wo sie auch wohnen mögen, ich kann Sie an Damen in Ihrer eigenen Nachbarschaft hinweisen, welche es kennen und froh irgend einer leidenden Frau erzählen, daß diese Selbstbehandlung wirklich alle Frauenkrankheiten heilt und die Frau gesund, stark, kräftig und wohlgestaltet macht. Senden Sie mir nur Ihre Adresse und die freie Behandlung fuer 10 Tage gehört Ihnen, ebenso das Buch. Schreiben Sie noch heute, da Sie diese Offerte nicht wiederholen mögen. Adresse:

Mrs. M. Summers, Box H, Notre Dame, Ind., U. S. A.

Aus Mangel an Beweis.

Roman von A. C. Aslen.

(31. Fortsetzung.)

„Ja, und dabei weht ein furchtbarer Sturm. Sie können momentan nicht daran denken, das Häuschen zu verlassen, Eva. Ueberdies möchte ich mit Ihnen sprechen, und wenn Sie morgen schon fort wollen, bietet sich mir wohl keine Gelegenheit mehr dazu. Sie werden nun mit einem Schlage eine vornehme Dame, und die alten Tage, wie die alten Freunde dürften vergessen sein?"

„Ich werde jedenfalls das Möglichste thun, um meinem Gatten in seiner neuen Stellung zur Seite zu stehen", bemerkte sie kalt.

Oliver lachte höhnisch.

„Eine hübsche Zierde des Hochadels", bemerkte er spöttisch, „ein würdiger Repräsentant der alten Familie. Wenn die Leute nur all das wüßten, was ich von Bernhard Handley weiß, dann dürfte ihm noch manche sorgenvolle Stunde blühen."

„Warum sagen Sie mir das? Glauben Sie, ich kann ruhig mit anhören, wie Sie meinen Gatten beleidigen?" Sie erhob sich und schritt der Thüre zu. „Lassen Sie mich gefälligst vorbei, Herr Hawthorne", sprach sie kalt.

„Nur nicht so eilig", erwiderte er, ihr den Weg vertretend, „wir müssen uns einmal unumwunden aussprechen, und die Stunde, in der ich Ihnen reinen Wein einschenken will, die hat jetzt geschlagen."

Erschrocken durch die herausfordernde Haltung des Mannes, trat sie zurück und harrte angstvoll, was er ihr nun zu sagen haben werde.

„Ich will ganz aufrichtig mit Ihnen sein, Eva", fuhr er ruhig fort, „doch ist es mir heiliger Ernst mit dem, was ich ausspreche. Ich bin nicht der, für den Sie mich möglicherweise gehalten haben. Ich kokettire nicht mit jedem Mädchen, das meinen Pfad kreuzt, so etwas liegt nicht in meiner Art. Nur ein Weib habe ich einst heiß geliebt und habe es verloren. Sie erinnern mich an dieses Weib, im Blick Ihrer Augen, im Klang Ihrer Stimme. Ich bemerkte es gleich, als ich Ihnen vor Jahren zum ersten Mal begegnet bin, und that damals mein Möglichstes, um Ihre Liebe zu erringen, aber vermuthlich habe ich es ungeschickt angefangen. Sie wollten nichts von mir wissen, und ich schätzte Sie nur um so höher, weil Sie es über sich brachten, einem Mann wie Bernhard treu zu bleiben. Dann verlor ich Sie eine Zeit lang aus dem Gesicht, und, ob Sie mir nun glauben oder nicht, der Hauptgrund, weswegen ich mich von Ihrem Gatten am Gängelband führen ließ, ist in dem Umstande zu suchen, daß es mir nur auf solche Art gegönnt war, mich wieder Ihrer Gesellschaft zu erfreuen."

„Ich will und werde Ihren Worten nicht weiter lauschen", warf Eva heftig ein. Sie legte sich die Hände an die Ohren und sah um sich, als suche sie irgend einen anderen Weg zur Flucht, als den durch die Thüre.

„Oh, aber Sie müssen mich anhören", fuhr er in leichtem Tone fort, „denn was ich zu sagen habe, berührt Ihren Gatten ebenso sehr wie mich. Zu seinem Unglück kenne ich seine ganze Vergangenheit, kenne die ganze Geschichte, die er eifrig bemüht ist, der Welt fernzuhalten. Er möchte sich jetzt am liebsten von mir lossagen, aber er vermag es nicht, und es könnte ihm dies nur gelingen, wenn Sie, liebe Eva, recht entgegenkommend gegen mich sind."

„Was wollen Sie damit sagen?" forschte sie.

Hastig trat er an ihre Seite, und ehe sie es hindern konnte, hatte er sie umschlungen.

„Ich will nicht hart oder grausam gegen irgend Jemand sein, aber ich will und muß Sie besitzen, Eva. Sie sagen, daß Sie Bernhard lieben, und ich bilde mir nicht ein, daß Sie die geringste Neigung für mich hegen, ich weiß sogar, daß es ganz und gar nicht der Fall ist, aber was liegt mir daran. Wenn ich Sie nicht aus Liebe an mich fessele, soll es aus Furcht geschehen, und ich sage Ihnen, daß Sie zwischen mir und dem vollständigen Verderben zu wählen haben."

„Was können Sie thun?" forschte sie, indem sie sich muthig aufrichtete und sich den Anschein gab, als könne sie gar nicht begreifen, was es zu fürchten gebe. Oliver Hawthorne hatte schon manchmal unheimliche Andeutungen gemacht, aber nie so frei und offen geredet.

„Ein Wort von mir wirft Bernhards ganze mühsam erworbene Stellung über den Haufen. Ich brauche nur die Andeutung zu machen, daß Bernhard Handley mit dem Sträfling Farnham identisch sei, und seine ganze erträumte Herrlichkeit versinkt in nichts."

„Sie würden aber nimmer den traurigen Muth besitzen, das zu thun!" rief sie, indem sie, die Hände faltend, vor ihn hintrat.

„Was soll mich daran hindern?" forschte er mit bösem Lachen.

„Es wäre Ihr eigenes Verderben, Sie richten ja auch sich zugrunde. Wenn Bernhard ein gewisses Dokument vorweist — — —"

„Wenn Bernhard es vorweist, so setzt er dadurch sein eigenes Leben auf's Spiel, und wenn er, wie er drohte, das Testament der Gräfin Julie Angus Ridley zugesteckt und ich von Schloß Heron verbannt worden, wäre ich ohnedies zugrunde gerichtet und hätte nichts mehr zu fürchten, was folgen mag. Ich wüßte nicht, was mich dann zurückhalten sollte, Alles offen auszusprechen, und der neugebackene Graf Westgate würde alsbald in Haft genommen werden. Ich freilich könnte bestraft werden für meine Mitschuld an der Sache, aber des Mordes würde ich doch nie geziehen, wie es bei Bernhard der Fall wäre."

„Er hat keinen Mord begangen", rief Eva entrüstet, „er hat mir geschworen, daß ihn keine Schuld an Robert Ridleys Tod trifft."

Sie vertheidigte ihren Gatten jetzt muthig und vergaß, daß sie einst selbst überzeugt gewesen, daß Bernhard sie angelogen.

„Wenn es nicht Angus gewesen, wüßte ich nicht, wer die That begangen haben könnte", meinte er achselzuckend, „und die Beweise waren nicht schwerwiegend genug, um Angus zu verurtheilen. Bernhard würde, wenn mich nicht Alles täuschte, es sehr schwer sein, seine Unschuld zu beweisen, doch wir brauchen über diesen Punkt nicht weiter zu diskutiren. Ich beabsichtige ja gar nicht, Bernhard zugrunde zu richten, wenn er mich nicht dazu zwingt. Sie werden mir zugestehen, daß ich einige Handhaben gegen ihn ins Treffen führen kann, und daß Bernhard seinerseits hilfloser ist, als Sie sich vorstellen. Vielleicht wird es Sie überraschen, liebe Eva, zu hören, daß er das Testament nicht einmal besitzt. Er ist so leichtfertig und achtlos mit seinem Hab und Gut, daß ich mir die Freiheit nahm, dieses Testament von seiner Tasche in die meine wandern zu lassen."

„Wie? Was? Sie besitzen das Testament?" rief sie, für den Augenblick alles Uebrige vergessend. Wie wuthentbrannt, wie zornig würde Bernhard sein. In seiner Leidenschaft war er imstande, irgendeinen tödtlichen Schlag gegen seinen Freund auszuführen, gegen diesen Feind, über den er nun keine Macht mehr besaß und der leicht sein Verderben heraufbeschwören konnte.

„Ja, es war ein Glück für mich, nicht wahr?" forschte der Mann in selbstgefälligem Ton. „Heute morgen erst war meine Mühe von Erfolg gekrönt. Bernhard erwartete mich nicht zurück und war nicht in seinem Zimmer, als ich, auf der Suche nach ihm, dieses betrat. Es bot sich mir somit die Möglichkeit, auf eigene Faust zu forschen, und ich entdeckte ohne große Schwierigkeit, was ich suchte. Ich verließ das Zimmer, bevor Bernhard zurückkehrte, und als ich ihn im Laufe des Tages sah, ahnte er nichts von dem kleinen Besuch, den ich ihm abgestattet. So geschah alles, und obzwar ich eigentlich nicht fürchtete, daß Bernhard jenes Dokument ausnützen könne, fühle ich mich doch erleichtert, nun wo ich weiß, daß ich es in der Tasche habe."

Er knöpfte seinen Rock bei diesen Worten zu und fuhr sich mit einem gewissen Behagen über die Brusttasche.

„Bernhard wird Sie tödten, wenn er davon erfährt, und es geschieht Ihnen recht," sprach sie zitternd.

„Ich fürchte nichts," lachte Hawthorne, „in meinem Leben habe ich schon weit mehr auf's Spiel gesetzt, doch ich begehre nicht nur nach jenem erbärmlichen Stück Papier."

Er trat näher an sie heran und sie fühlte seinen Athem auf ihrer Wange. Sie wich so weit als möglich von ihm zurück und er begriff, daß er für's Erste nicht weitergehen dürfe, daß sie zu erschreckt sei, um sich zu rühren.

„Ich begehre nach Ihrem eigensten Ich! Ich will und werde Sie besitzen. Dann mag Bernhard meinetwegen das Majorat antreten, ich habe nichts mehr dagegen einzuwenden. Ich werde Schloß Heron verkaufen und Ihnen in Amerika ein neues, friedliches Heim gründen. Ich will auch gütig gegen Sie sein, wenn Sie alles thun, was ich von Ihnen fordere. Geschieht es aber nicht, so richte ich Bernhard zugrunde und Sie mit ihm! Der bisher geachtete Name Handley soll dann in den Staub getreten werden. Denken Sie nur, was die Welt sagen würde, wenn sie erfährt, daß Graf Westgate ein gewöhnlicher Dieb und Betrüger ist! Blicken Sie mich nicht so entsetzt an, Eva, als ob Sie befürchten würden, daß es Ihnen an's Leben geht. Ich will Ihnen nicht weh thun und fordere nicht einmal einen Kuß von Ihnen, nur weise ich Ihnen den Weg, wie Sie sich und Bernhard vor dem Verderben retten können. Lassen Sie sich bis zum Abend Zeit, um mir Ihren definitiven Entschluß mitzutheilen."

Bis dahin hatte er so gesprochen, als ob es sich um ein Geschäft handle. Jetzt aber verfinsterte sich seine Stirne. „Begreifen Sie denn nicht," sagte er, „daß ich Ihren Bernhard hasse, um so mehr hasse, weil Sie ihn lieben? Wissen Sie denn nicht, daß nur aus Rücksicht für Sie ich seinen Namen nicht in den Schlamm ziehe? Die Möglichkeit, es zu thun, lasse ich mir nicht nehmen. Weil Sie aber einen merkwürdigen Einfluß auf mich besitzen, den ich mir selbst nicht erklären kann, biete ich Ihnen einen Ausweg. Schweigen Sie und benützen Sie die erste Gelegenheit, um Bernhard zu verlassen und sich zu mir zu begeben. Wenn Sie ihm Alles sagen, was zwischen uns vorgefallen, so entnehme ich daraus, daß Sie sich von mir lossagen, und er weiß dann, was seiner harrt. So, nun glaube ich, daß sich weiter nichts hinzufügen läßt, das Unwetter hat nachgelassen, wir können unserer Wege gehen."

Er öffnete die Thür und ließ sie an sich vorbeischreiten. Ein spöttisches Lächeln umspielte seine Lippen, das Lächeln eines Mannes, der weiß, daß er gewonnenes Spiel hat.

Eva fühlte sich einen Augenblick unfähig, sich zu rühren. Noch am Morgen war sie so glücklich gewesen, lag das Leben hell und freundlich vor ihr und nun waren alle ihre Hoffnungen mit einem Schlage vernichtet. Oliver Hawthornes Wünschen nachzugeben, kam ihr nicht in den Sinn. Lieber als daß Derartiges geschehen sollte, wollte sie zeitlebens als eine Ausgestoßene mit dem Gatten in die Ferne ziehen.

Sie zog den Mantel fester um die Schultern und sprach langsam, aber mit großer Bestimmtheit.

„Sie sind ein Schurke, Oliver Hawthorne, ich begebe mich sofort zu Bernhard und werde ihn von Allem in Kenntniß setzen. Was er thun wird, weiß ich nicht, aber wenn er Sie tödtet, kann ich es nur gutheißen. Hätte ich die Kraft dazu, so würde ich es selbst thun."

Seine Antwort nicht erwartend, stürmte sie an ihm vorbei, in der Richtung nach Schloß Heron.

(Fortsetzung folgt.)

Eine fünf Minuten lange Unterhaltung mit Hand-Sapolio erzielt bessere Resultate, als stundenlange sogenannte Gesundheits-Uebungen, in der Oeffnung der Poren und der Förderung gesunder Zirkulation. Sein Gebrauch ist eine schöne Gewohnheit — die Kosten sind gering.

Freier Rath über die Kur des Katarrhs.

Leiden Sie nicht länger an Katarrh.
Er zerstört Ihre Gesundheit, Ihr Glück, selbst Ihr ganzes Leben.
Denken Sie nicht, daß Sie nicht kurirt werden können, weil andere Aerzte und Mittel ihre Wirkung verfehlt haben.
Schreiben Sie mir sogleich, um zu erfahren, wie Ihr Katarrh unbedingt und dauernd geheilt werden kann.
Katarrh ist mehr als nur ein belästigendes und ekelhaftes Uebel, er ist ein äußerst gefährliches Leiden. Aus ihm entstehen alle die tiefen, das Leben zerstörende Krankheiten wie Schwindsucht, Taubheit und andere mehr, und ihn zu vernachlässigen heißt, sich selbst auf die Liste der Todeskandidaten zu setzen. Lassen Sie Ihren Katarrh jetzt behandeln, ehe es zu spät ist.
Ich will Ihnen erklären, wie Sie Ihr System von jeder Spur desselben befreien können. Ich will Ihren Fall unentgeltlich untersuchen und biete Ihnen gerne meinen

ärztlichen Rath frei an

Ohne einen Cent Unkosten für Sie, will ich Ihnen eine Diagnose Ihres Leidens sowie auch die zuverlässigste und hilfreichste Belehrung senden. Versäumen Sie diese Gelegenheit nicht, um sich von Ihrem Katarrh zu befreien. Beantworten Sie die Fragen mit Ja oder Nein, schreiben Sie Ihren Namen und die genaue Adrese deutlich auf die punktirten Linien des Koupons, und senden Sie ihn an Catarrh Specialist Sproule, 2 Trade Building, Boston.
Schreiben Sie deutsch oder englisch.

Freier ärztlicher Rath - Coupon

Ist Ihr Athem übelriechend?
Erkälten Sie sich leicht?
Ist Ihre Nase verstopft?
Müssen Sie oft auswerfen?
Haben Sie Morgens schlechten Geschmack im Munde??
Fühlt Ihr Kopf sich benommen?
Haben Sie ein kitzelndes Gefühl im Halse?
Kommt ein unangenehmer Ausfluß aus Ihrer Nase?
Tropft der Schleim von Ihrer Nase in den Hals?

Name...

Adresse......................................

....

Lokalbericht.

Die Cummings Co.

Die Grandjury sieht davon ab, Anklagen zu erheben.

„Beweismaterial unzulänglich."

Sekretär der „Citizens' Association" hat von „dieser" Grandjury nichts anderes erwartet. — Die Merriam-Kommission und der Straßenamts-Vorsteher Fowler.

Die Großgeschworenen für den Februar-Termin des Kriminalgerichts haben sich gestern Nachmittag endgiltig vertagt. Anklagen in Verbindung mit den angeblichen Grabschereien der T. A. Cummings Foundry Co. haben sie nicht erhoben. Einige von den Herren erklären unter der Hand, daß das von der Staatsanwaltschaft beigebrachte Beweismaterial ein Vorgehen nicht gerechtfertigt habe. Die vernommenen Zeugen hätten zumeist nur vom Hörensagen sprechen können. Die Behauptung, daß die T. A. Cummings Co. für Gußstücke höhere Preise berechnet habe, entspreche zwar den Thatsachen, würde aber belanglos gemacht durch die Behauptung städtischer Angestellten, daß die gelieferte Waare auch entsprechend besser gewesen sei. Die weitere Behauptung, daß die Gesellschaft zu hohes Gewicht in Anrechnung gebracht habe, lasse sich nicht nachweisen, da die Gußstücke nicht nachgewogen und vor ihrem Gebrauch in den städtischen Werkstätten nachgefeilt und nachgehobelt worden, somit leichter gemacht worden seien. Eine Anklage auf Verschwörung, darauf fußend, daß die Lieferungen der Cummings Co. in regelwidriger Weise zugeschustert worden seien und mit Umgehung der Vorschrift, daß Anschaffungen zum Betrage von $500 und mehr nur auf kontraktlichem Wege gemacht werden dürfen, würde sich nicht haben aufrecht erhalten lassen.

Sekretär Singleton von der „Citizens' Association" hat zu dem Ergebniß der Untersuchung geäußert, man hätte von „dieser" Grandjury nichts anderes erwarten können. Ald. Merriam lehnte es ab, sich über den Verlauf der Grandjury-Untersuchung auszusprechen. Seine Kommission, sagt er, werde binnen kurzem dem Stadtrath einen ausführlichen Bericht über diesen Gegenstand vorlegen, und der werde alles enthalten, was über diesen Gegenstand zu sagen ist.

Als letzter Zeuge wurde von der Grandjury gestern O. H. Davison vernommen, der vormals Präsident einer nach ihm benannten Gießerei war. Von ihm sollen die ersten Auskünfte hergerührt haben, die in Bezug auf die Gründung der T. A. Cummings Co. und deren Beziehungen zur Stadtverwaltung in die Oeffentlichkeit drangen. Seine Angaben vor den Großgeschworenen zu wiederholen, scheint Davison keine Lust gehabt zu haben. Er hat sich, als er vorgeladen werden sollte, nicht finden lassen wollen und wurde erst gestern in Harvey aufgestöbert. Betreffs der gemachten Angaben bezeichnete er diese als falsch; er wisse überhaupt nichts Bestimmtes in Bezug auf die Sache. Mit einer Geschäftsreise, die er nach Milwaukee hätte machen müssen, entschuldigte er sein mehrtägiges Fernbleiben. Er verwickelte sich in Bezug auf die Fahrzeit der von ihm angeblich benutzten Züge in Widersprüche und mußte schließlich zugeben, daß er geflunkert hatte und nicht in Milwaukee war.

Mißverständliche Auffassung.

Straßenamtsvorsteher Frank T. Fowler hat, wie berichtet, der Merriam-Kommission in einem geharnischten Schreiben erklärt, er wolle in der Erfüllung seiner Amtspflichten durch ihre Untersucher nicht gestört werden. Es hätte keinen Zweck, die Amtsführung seines verstorbenen Vorgängers zu untersuchen, da dieser ja weder zur Verantwortung gezogen werden, noch sich vertheidigen könne. Was seine eigene Amtsführung angehe, so möge man diese nachprüfen, nachdem die 60 Tage abgelaufen sein würden, für die er vorläufig ernannt worden sei. Mayor Busse und Ober-Baukommissär Hanberg haben den Standpunkt des Herrn Fowler gutgeheißen. Die Merriam-Kommission, welche gestern Abend eine kurze Sitzung abgehalten, erklärt aber, daß Herr Fowler über den Auftrag nicht genau unterrichtet zu sein scheine, welchen die Kommission vom Stadtrath erhalten habe, und ebensowenig von den Machtvollkommenheiten, mit denen sie ausgestattet worden sei. Sie solle nicht nur alle Unregelmäßigkeiten untersuchen, sondern auch Verbesserungsvorschläge machen, und alle Abtheilungsvorsteher und städtischen Angestellten sollen ihr unweigerlich alles Material zur Verfügung stellen und alle Auskünfte geben, deren sie bedarf. Ald. Merriam glaubt sicher sein zu dürfen, daß Herr Fowler auf seiner Weigerung nicht beharren wird, wenn er erst einmal genau weiß, um was es sich handelt und was man von ihm will.

Eine Schulanleihe.

In Wilmette findet heute eine Urabstimmung darüber statt, ob zur Ausführung eines neuen Schulhauses auf der Westseite der Ortschaft eine Bondsanleihe im Betrage von $35,000 aufgenommen werden soll. Auf der Ostseite der Ortschaft ist man ziemlich allgemein gegen die Anleihe; oder man hielt doch dafür, daß man mit dieser warten sollte, bis es sich entschieden haben würde, ob der Bezirk Grosse Point an Wilmette angegliedert werden wird. Die Abstimmung hierfür findet in kommender Woche statt. Fällt sie zu Gunsten der Angliederung aus, so würde Grosse Point mit einem entsprechenden Theile der Bondsschuld belastet werden können, falls die Sache inzwischen nicht schon entschieden sein sollte.

Jährlicher Verkauf Montag von hübschen Straußenfedern

$1.48 für die Auswahl von Straußenfedern, $3.48 werth. Sie bestehen in der Mehrzahl aus reichen schwarzen, einige davon sind weiß. Putzmacherinnen werden sicher am Montag Vortheil aus diesem großen Bargain ziehen, zu........ **$1.48**

Rosen — Drei im Bund 18c Qualität für **10c**

Laubwerk — Reguläre 15c Qualität — für nur **5c**

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Montag verkaufen wir den Rest des Bergung-Lagers von JOHNSON BROS. CO. sowie viele Bargains in unserem eigenen Lager

Suits für Damen und Mädchen — reinwoll. Broadcloth — 42zöllig — halb anschließende Coats — mitbestem Atlas gefüttert — Skirt in plaited Facon, $17.50 werth, für........ **$8.95**
Skirts für Damen und Mädchen — reinwollene Stoffe, plaited Facon oder in Yoke-Effekt, sehr hübsche Modelle, für........ **$3.98**
Strümpfe — Schwarze gerippte nahtlose baumwollene Kinder-Strümpfe — Größen 5 bis 9½, für........ **7c**
Socken — Dunkelgraue nahtlose Merino Cashmere-Strümpfe für Männer — reg. 12c werth, für........ **7c**
Strümpfe — Schwarze nahtlose baumwoll. Strümpfe für Damen — einfacher und gerippter Obertheil — Odds und Ends von unserem 12½c Werth, für........ **8c**
Socken — Schwarze, nahtlose baumwollene Socken für Männer, für........ **4c**
Handschuhe — Schwere Canvas Arbeits-Handschuhe für Männer, mit wollenen Cuffs, reguläre 10c werth, für........ **5c**
Bettuchzeug — 10-4 gebleichtes Betttuchzeug, Fabrik-Längen — 2 bis 10 Yard-Stücke — extra Qualität, Preis vom Stück geschnitten, Yard........ **23½c**
Bettuchzeug — Yd. breit, ungebleicht — volle Bolts — gute Qualität — 8c werth, die Yard für........ **5¾c**

Handtücher — Befranste türkische Handtücher — schwere Sorte, regul. 10c werth, für........ **7c**
Suiting — Bestehend aus reinwoll. Serges, Nuns Veiling, Diagonals, Hairline gestreiften Mohairs, schwarze und weiße Karrirungen, von 36 bis 48 Zoll breit — 98c werth, für........ **49c**
Sacques — Percale Dreßing Sacques für Damen, regulär für 68c verkauft, für........ **48c**
Nottingham Spitzen-Gardinen — Elegante Muster — Kopien von echten Spitzen, bis zu $2.00 das Paar werth, — das Paar........ **95c**
Portieres — Rope-Portieres für einzelne Thüren — Chenille Cords — extra schwer, $1.00 Werth, für........ **59c**
Anzüge — Doppelknöpfige Anzüge für Knaben — Größen 11 bis 16 — von reinwoll. Stoff, mehrere Schattirungen, Knickerbocker- und einfache Hosen — bis zu $5 werth, für........ **$1.89**
Ueberzieher für Männer und junge Leute — von schwarzem Kersey — in allen Größen — mit Sammetkragen, auch in Auto-Facon — regulär für $10.00 verkauft, für........ **$4.89**

Hosen — Für Männer — Taillenmaß bis zu 42 Zoll — in Hairlines, Cassimeres und sch. Kammgarne, $2.00 werth, für........ **$1.39**
Lawns — Bedruckte Lawns und Organdies — große Auswahl von Mustern, bis zu 12½c werth — für nur........ **2½c**
Flanell — Touriste-Flanell — Fabrikreste — meistens dunkle Muster, 8⅓ werth, für........ **4c**
Skirting — 36 Zoll breites Flanell Skirting — mit Borders — 12½c werth, für........ **5c**
Swiß — in Fabrikresten — dotted Effekt, 12½c werth, für........ **6c**
Kleiderstoffe — Dunkle und helle Muster, bis zu 75c werth, — für........ **17½c**
Suitings — Einfach und fancy, neue Frühjahr-Suitings, alles Muster dieser Saison — einschließl. schwarze u. weiße Karrirungen, $1.39 werth, für........ **89c**
Messaline — 36 Zoll breit, reine Seide — der beliebteste Stoff für Sommerkleider — in mehr wie 20 verschiedenen Schattirungen zur Auswahl — $1.50 werth — für........ **89c**
Handtuch-Stangen — 18zöllige Nickel Handtuch-Stangen, Messing-Tubing, gestempelte Bases — das Stück........ **18c**

Geflügel-Netting — Galvanisirt, nachdem es gewoben wurde, 2zöll. Maschen, Nr. 19 Draht, 150 fortlaufen Fuß auf der Rolle, alle Breiten, per Quadrat-Fuß, bei der Rolle........ **½c**
Haus-Farbe — Perfection Marke — eine gute Farbe für Innen-Arbeit, alle Farben, per Gall........ **69c**
Fleischplatten — Einfach weiß — fancy Facon — reg. 12c, für........ **4c**
Wassergläser — Klares Krystall, große Sorte, regulär 5c werth, für........ **1½c**
Dinner-Teller — Gold lined und Blumen-Malereien, regulär 12c, in diesem Verkauf........ **5c**
Geschirr-Drainer — 12 bei 18 — mittlere Größe — schwer verzinnt, — für........ **9c**
Sauce Pfanne — 8 oder 10 Quart Pfanne, mit Blech-Deckel, gute Qualität Emaille, Eure Auswahl, für........ **23c**
Sink-Besen — Import. Fibre, 12 Zoll lang, gut gemacht, sehr speziell, für **3c**
Gardinen — Brussels Spitzen — große Sorten — hübsche Muster, 98c das Paar werth, Stück für........ **25c**
Beinkleider — Muslin-Umbrella-Beinkleider, mit Stickerei und Spitzen besetzt, — ein 75c Werth, für........ **48c**

10,000 Paar Schuhe von der St. Louis Auktion

Mehrere westliche Händler wurden durch ungünstige Verhältnisse gezwungen ihre Frühjahrbestellungen von Schuhen rückgängig zu machen. Eine Sendung von Oxfords, einschließlich des $15,000 Frühjahrlagers von W. H. Walker & Co., Buffalo, N. Y., befand sich in dem riesigen Auktionsverkauf durch die O. J. Lewis Mercantile Co. von St. Louis.

Damenschuhe in Patent Colt und Gunmetal Calf, hohe Absätze u. kurze Seitentheile, alle Größen, $2.50 Schuhe — Paar,	$1.25 Mädchenschuhe, in Dongola Kid, nur zum Schnüren — PatentTips, alle Größen bis 2, zu	Knabenschuhe — SatinOil u. Velour Calf Leder, Schnür- u. Blücherfacons, alle Größ. b. 5½, wth. bis $1.75,	Kinderschuhe, — werth $1.25. Es sind Pat. Colt, mit roth., braunem u. schwarz. Top u. Patentlederband. Gr. bis 8,	Männerschuhe in Patent Colt und Box Calf. In Schnür- u. Blücherfacons, alle Größen, $2 und 2.50 Schuhe, zu	Kinderschuhe in Dongola Kid u. Real Kid, alle Größ. bis 8, 75c und 85c Schuhe, zu
$1.48	79c	$1.00	89c	$1.39	49c

Prachtvolle Spitzen und Stickereien sehr, sehr billig!

Deutsche Torchonspitzen und Einsätze — werth 5c — Yard........ **2c**	Feine Combination Stickerei, Einfassung u. Einsatz, regulär für 15c verkauft, zu........ **10c**	18-zll. Schweizer Stickerei-Fl'cg., alle neuen u. netten Muster — wth. 39c, per Yard..... **23c**	18-zöll. Korsetschützer-Stickerei, m. Beading, alle neuen Muster, 25c werth, per Yard, **15c**	Feine Val. Spitzen u. dazu paff. Einsätze, alle neuen Muster — 7c werth, per Yard........ **3c**	45-zll. Swiß Stickerei-Flouncing — 98c wth., per Yard..... **69c**

Kurzwaaren

Mohair Skirt Braid — 10c werth — per Bolt für........ **2c**
Tubular Schuhe-Schnüre — 5c werth — Dutzend für........ **3c**
Nickelplattirte Sicherheits-Stecknadeln — das Dutz. für........ **1c**
Ideal Stopfgarn — per Spule........ **1c**
Haushalt-Stecknadeln, 360 im Packet, per Packet........ **3c**

Droguen

Caldwells Syrup Pepsin oder Hamlins Wizard Oil, 50c Größe, für........ **31c**
Duponts Haar-Restorer oder Peptonic Magenbitters, $1.00 Größe, für........ **57c**
Electric Liniment oder Terwins Vegetable Herb-Thee — 25c Größe, für........ **14c**
Peroxide of Hydrogen oder London Egg Shampoo, 25c Größe, für........ **8c**

Montag-Offerten in Groceries, Liköre und Zigarren

Uncle Jerry Pfannkuchenmehl, 3 Packete........ **25c**
Armours Very Best Mince Meat, 2 Packete........ **17c**
Heinz' reine Peanut-Butter, per Jar........ **15c**
California reife Oliven, volle Quartbüchse........ **25c**
Wieboldts Family oder Swifts Cream Laundry Seife, 10 Stücke........ **37c**
Snow White Waschpulver, — großes 4-Pfund-Packet zu........ **15c**
Fairbanks Oval Fairy oder Swifts Wollseife, 5 Stücke für........ **19c**
Quaker Yello Toasted Corn Flakes — vier 10c-Packete........ **25c**
Nicheleu kleinkörniger Mais, per Büchse........ **12c**

Extra fancy frische deutsche Salami, Pfd... **17c**
Extra guter wohlschmeckender Santos Kaffee, per Pfund........ **12½c**
Gunpowder Thee, reguläre 40c Sorte, Pfd........ **25c**
Feigen-Newton-Cakes, per Pfd........ **8c**
2 10c Packete Nabisco Sugar Wafers, für........ **15c**
Bester granulirter Zucker — 10 Pfund (m. Grocery-bestellung), zu........ **49c**
Pillsburys Best oder Gold Medal Mehl, ½ Bbl. $3.39, ¼ Bbl........ **$1.72**
Extra fancy Santa Clara Zwetschen, 2 Pfd.. **15c**
Feiner Japan Style Head Reis, 5 Pfd........ **27c**

Ontario Club Whiskey — regul. Preis $3, per Gallone........ **$1.95**
Cedar Brook, bottled in Bond, 7 Jahre alt, per Flasche........ **79c**
California Brandy, 3 Star oder extra feiner Doppelkümmel, Flasche.. **49c**
Reiner California Sherrywein, regulärer Preis $1.50, Gallone........ **98c**
Feines Loose Leaf Schmalz, Pfd........ **13½c**
Sugar Cured Rump Corned Beef, Pfd........ **8½c**
Frisch gelegte feine große Eier, Dtz........ **23c**
Extra fancy Kochkartoffeln Peck........ **15c**
Hochfeine amerikanische Oelsardinen, 3 Büchsen. **10c**

Charm Brand Ahorn- und Mais-Syrup, per Flasche........ **25c**
Eugene Field (Club House Facon), reine Havana Einlage, gemacht um $2.50 verkauft zu werden — Kiste von 50 für $1.45 — 8 Stück für........ **25c**
Union Workman Tabak oder Cigar Clippings, 5c-Gr., 6 Packete für........ **21c**
Mine Run, Long Cut Rauchtabak, in 1 Pfd. Eimern, 40c ist der reguläre Preis — für Montag, so lange der Vorrath reicht........ **24c**
American Citizen, beliebte 5c Zigarre, lange Einlage, einfaches Umblatt — Kiste von 50 für........ **98c**

Nur eine „Bromo Quinine".

Das ist Laxative Bromo Quinine. Seht nach Unterschrift E. W. Grove. Ueberall verkauft, um Husten in einem Tag zu heilen. 25c. 13nvsa6mo

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Ein neues Heim für die Northwestern Trust & Savings Bank.

Die Northwestern Trust & Savings Bank, deren Präsident der frühere Schatzmeister John F. Smulski ist, hat von Klara Niemann das Grundstück an der Nordostecke von Milwaukee Ave. und Division Str., 62 Fuß an Division, 24 an Milwaukee Ave. und 102 und 119.7 Fuß an den anderen Seiten, für $60,000 gekauft. Es ist mit $45,000 belastet. Die Bank will ein großes Gebäude zum eigenen Gebrauch bauen, aber wahrscheinlich nicht vor Ablauf von zwei Jahren. Sie besteht seit dem Zusammenbruch der Stensland-Bank, die Geschäftsräume befinden sich im Gebäude 1152—54 Milwaukee Ave.

Frl. Niemann hat von Friedrich Emil Berthold das Eigenthum in Lincoln Ave., 195 Fuß südöstlich von Ashland Ave., 25 bei 125 Fuß, Nordostfront, für $20,000 gekauft.

John McKay hat an Simon Davis 130 Baustellen zwischen Central Park Ave., Cornelia Ave., Hamlin Ave. und Roscoe Str. für $60,000 verkauft.

Die Chicago City Railway Company hat an die City Fuel Company das Eigenthum an der Nordwestecke von State und 21. Str., 210 bei 151 Fuß, auf 17 Jahre für einen jährlichen Miethsbetrag, der von $4000 im ersten bis $7500 vom 6. Jahre an steigt, vermiethet. Die City Fuel Co. hat das Vorkaufsrecht und wird ein Stallgebäude bauen.

Kate Fowler von New York hat an Edgar A. Buzzell das Eigenthum 327 bis 335 La Salle Str. für jährlich $5625 verpachtet. Buzzell wird ein neues, mindestens achtstöckiges Gebäude errichten.

Der Nachlaß von John D. Jennings hat an Thaddeus H. Howe und Charles S. Fuller das ehemalige Southern Hotel an Wabash Ave., 50 Fuß nördlich von 22. Str., 75 bei 120 Fuß, Ostfront, für jährlich $3000 in den ersten fünf, $3500 in den nächsten zehn und $3700 in den übrigen Jahren der Pachtfrist verpachtet. Die Pächter werden ein neues Gebäude errichten.

Joseph J. Virtue hat von Maurice L. Blatt das Apartment-Gebäude an Grand Boul., 520 Fuß südlich von 35. Str., 60 bei 124 Fuß, Ostfront, mit $28,400 belastet, für $50,000 gekauft.

Die Kingsbury Power Company hat an Elise Kirchheimer 100 bei 100 Fuß in Ohio Str., 167 Fuß östlich von Kingsbury Str., Nordfront, für $20,000 verkauft. Die Käuferin nahm eine Hypothek von $13,300 auf 2 Jahre zu 5 Prozent auf.

Das Eigenthum 1428 State Str., 28 bei 132 Fuß, Ostfront, ist von E. S. Harris an Fannie G. Patrick übertragen worden.

Das Eigenthum an der Südostecke von State und 29. Str., 50 bei 107 Fuß, ist von Emma R. und C. Roy Darrow an Max Schmidt auf 25 Jahre für $40,5000 verpachtet worden.

Edgar J. Uihlein, Präsident der Schlitz Brewing Company, hat von Ernst Tosetti Pachtrechte und Gebäude an der Südostecke von Lincoln Ave. und Robey Str., 168⅓ bei 168⅓ Fuß Grund, für $17,500 gekauft, und von Hilfs-Polizeichef Schuettler das Grundstück zu einem nicht bekannten Preise. Herr Uihlein hat von der Chicago Title & Trust Co. $15,000 auf 4 Jahre auf das Eigenthum geliehen.

Annie Carlstrin hat von Max Schulz das Eigenthum an der Südwestecke von Douglas Boul. und W. 12. Str., 75 bei 158 Fuß, mit $18,000 belastet, für $39,000 gekauft.

F. H. Hankinson und Frau von La Crosse, Wis., haben an Alva B. Schomp den halben Antheil an dem Eigenthum in MadisonStr., 271 Fuß westlich von Center Ave., 40 bei 198 Fuß, für $13,000 verkauft.

Frau Anna Harz hat an Andrew und Lawrence Cuneo 71 bei 150 Fuß in Dearborn Ave., Ostfront, zwischen Schiller und Goethe Str., für $20,000 verkauft. Auf dem Grundstück stehen drei Wohnhäuser und ein Stall.

Die Brook Manufacturing Co. von Brook, Ind., hat von William A. Bingham das Eigenthum in W. Adams Str., 89 Fuß westlich von Laflin Str., 23⅓ bei 124 Fuß, Nordfront, mit $6500 belastet, für $15,000 gekauft.

Als Bettler verhaftet.

Joseph Alexander, ein alter Mann, der in Deutschland Konzertsänger gewesen sein will, wurde heute im Fisher-Gebäude wegen Betteln verhaftet. Man fand neun Geldbörsen mit $4.80 bei ihm. Die Börsen will er gekauft haben.

Ein beleidigter Gatte.

H. W. Clark reichte gestern im Kreisgericht eine Scheidungsklage gegen Klara Clark wegen angeblicher Untreue ein. Er bezeichnet William Fitzgerald, einen reichen New Yorker, als Mitschuldigen. Clark hat gleichzeitig Fitzgerald auf $100,000 Schadenersatz verklagt.

— In der Wartezeit. — „Der neue Arzt soll ja eine kolossale Praxis haben." — „Das will ich meinen; in seinem Wartezimmer sind bereits dreißig Verlobungen zustande gekommen."

$5 Augengläser reduzirt auf $1

Hochfeine Duplex-Linsen Euren Augen angepaßt in garantirt vergoldeten Rahmen, Brillen oder Augengläser, mit unserer persönlichen erfahrenen Bedienung, alles für $1.00.
Von uns angepaßte Gläser befreien immer von Kopfschmerzen und Nervosität infolge Anstrengung der Augen. Alle Augenfehler geheilt. Untersuchung durch Spezialisten frei. Alle Arbeit garantirt.

Dr. Bergson & Co., Optiker.

Zwei Offices: 602 N. North Ave., über Bank, Ecke Larrabee, oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Geb. Stunden: 9 Vorm. b. 8 Abds. Sonnt. 10 Vm. b. 12:30 Mitt. sa*

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Der schneidige Polizeipascha.

Präsident Jagow in Berlin verbietet den Massenspaziergang nach dem Treptower Park.

Berlin, 5. März. Heute Abend hat die Polizei eine Bekanntmachung anschlagen lassen, wonach sie den Treptower Park schließen lassen wird, um den „demonstrativen Spaziergang" der Sozialisten dorthin zu verhindern. „Die Zeit ist gekommen, wo ein kräftiges „Bis hierher und nicht weiter" gegen die sozialistische Bewegung sowohl von der öffentlichen Meinung, wie von der Polizei geäußert werden muß," heißt es in der Auslassung des Polizeipräsidenten. Die Bekanntmachung ist die weitere Folge des Verbotes der Abhaltung einer sozialistischen Protestversammlung im Treptower Park gegen das Dreiklassenwahlsystem und den neuen Wahlrechtsentwurf. Auf das von Präsident Jagow erlassene Verbot, welches nicht nur von allen sozialistischen, liberalen und fortschrittlichen, sondern auch von den gemäßigten Zeitungen getadelt wird, hatte die sozialistische Parteileitung heute mit einer Einladung zu einem Massenspaziergang aller Befürworter gleichen und geheimen, direkten und allgemeinen Wahlrechts am Sonntag nach dem Treptower Park geantwortet. Präsident Jagow versicherte dann, daß ein solcher Spaziergang gegen den Geist des Gesetzes verstoße, das für öffentliche Versammlungen die Erlaubniß der Polizei bedinge, und daß alle solche Spaziergänger von der Polizei an der Ausführung des Marsches verhindert werden würden.

Kassel, 5. März. Die Fortschrittler, Liberalen und Sozialisten werden morgen gemeinsam eine Massenversammlung im Freien zu Gunsten des gleichen Stimmrechts abhalten.

Essen, 5. März. Der hiesige Polizeipräsident hat heute die Abhaltung einer Versammlung der Sozialisten im Freien zum Protest gegen die Wahlrechtsvorlage gestattet, nachdem ihm von den Veranstaltern ein ruhiger Verlauf der Versammlung verbürgt worden war.

Neuer Erfolg des Blocks.

Wahlrechtsvorlage nach Ideen des Zentrums und der Deutschkonservativen. — Schwiegermutter-Mörder hingerichtet, die unglückliche Werner begnadigt. — Deutschösterreichischer Minister als Deutschfeind. — Studentenstreik.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 5. März. Die Sonderkommission des preußischen Abgeordnetenhauses, welche die Wahlrechtsvorlage in Händen hat, nahm die Maßregel mit 15 gegen 13 Stimmen in der Kompromißfassung mit geringen Aenderungen an der Fassung der von den Deutschkonservativen und dem Zentrum vereinbarten Bestimmungen an, deren Hauptpunkte die Beibehaltung der indirekten Wahl und die Einführung des geheimen Modus bei der Wahlmännerwahl. Diese Wahlmänner sollen dann öffentlich die Abgeordneten wählen. Alle von freisinniger und nationalliberaler Seite gestellten Anträge wurden abgelehnt. Der nationalliberale Wortführer erklärte, seine Partei würde gegen die Vorlage stimmen.

Die „Marine-Rundschau" beschäftigt sich mit den Verhältnissen in der Kriegsflotte der Ver. Staaten und empfiehlt die Beseitigung des veralteten Bürosystems als nothwendig, ebenso eine Stärkung des militärischen Theiles gegen das Uebergewicht des zivilen Theiles. Auch sei eine Vermehrung des Personals der amerikanischen Marine nothwendig, trotz der Bestrebungen, Sparsamkeit walten zu lassen.

In Hamburg ist der italienische Dampfer Aizkarai Mendi" eingetroffen. Das Schiff brachte die sechs Mann von dem amerikanischen dreimastigen Schuner „George F. Phillips" mit, der an der Ostküste der Vereinigten Staaten in sinkendem Zustande angetroffen wurde. Der „George F. Phillips" war am 23. Januar von Baltimore nach Wilmington, N. K., abgefahren. Am 6. Februar wurde der Schuner in Flammen stehend gesichtet. Das Bergungswerk geschah im dringendsten Augenblick der Noth. Der amerikanische Generalkonsul in Hamburg, Skinner, hat sich der Schiffbrüchigen angenommen.

Das im November vergangenen Jahres in Glatz, Schlesien, zum Tode verurtheilte Dienstmädchen Werner ist nunmehr zu 10 Jahren Zuchthaus begnadigt worden. Die Unthat der Werner hatte seiner Zeit großes Aufsehen erregt. Sie ermordete, als sie obdachlos umherirrte, ihr elf Monate altes Kind, indem sie es lebendig begrub.

In Bromberg ist der Wirth Joseph Nyka wegen Ermordung seiner Schwiegermutter hingerichtet worden.

Wien, 5. März. Die Führer des Deutschnationalen Verbandes, zu welchem sich die deutschfreiheitlichen Parteien vor wenigen Tagen, wie gemeldet, zusammengeschlossen, haben beim Ministerpräsidenten Freiherrn v. Bienerth bittere Beschwerde erhoben. Sie beklagen sich über die Amtsführung des Ministers für Kultus und Unterricht, Grafen Stürgkh, die nach ihrem Dafürhalten direkt gegen die Deutschen gerichtet ist. In ihrer schriftlichen Eingabe, die eine Reihe flagranter Fälle zum Beweise des deutschfeindlichen Verhaltens des Grafen Stürgkh aufzählt, führen die Leiter des Deutschnationalen Verbandes an, selbst ein tschechischer Minister würde entgegenkommender sein, als der dem Deutschthum angehörende Kultusminister Freiherr v. Bienerth versprach eine Untersuchung.

Die deutschen Studenten der Kunstgewerbeschule in Prag streiken, weil sie der parteiischen Behandlung, wie sie von den Leitern der Anstalt gehandhabt wird, überdrüssig geworden sind. Eine der Hauptklagen ist, daß Stipendien, welche nach dem Willen der Stifter für deutsche Studenten bestimmte waren, tschechischen Studenten gegeben worden sind.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Jakob Rapp, seit 26 Jahren Friedensrichter in Pekin, Jll., ist 68 Jahre alt, gestorben.

— Die Köche in San Franzisko boykotten alle Häuser, in denen chinesische Köche beschäftigt werden.

— Fünfzig Fuß hohe Eisstauung im Missouri bei St. Joseph, Mo.; Fluß heute vier Meilen breit.

— Personenzug der Santa Febahn infolge Schienendehnung bei Pueblo, Kol., entgleist; mehrere Passagiere verletzt.

— 184 Zahlungseinstellungen diese Woche, 219, 287 und 172 in den gleichen Wochen der Jahre 1909, 1908 und 1907.

— Bischof A. J. Vögelin in Irvington, N. J., wurden vergiftete Brödchen vor die Hausthür gelegt. Ein Gemeindemitglied ist in Verdacht.

— Treibeis bedrohte heute die große Brücke zwischen Toledo und Ost-Toledo, und 20,000 Menschen waren stundenlang vom Verkehr abgeschnitten.

— In Bay City, Mich., wurde heute ein Haus über die Eisdecke der Bai gebracht, das Eis brach und die vier Pferde verschwanden in der Tiefe. Die Arbeiter retteten sich.

— Richter Alton B. Parker, ehemaliger demokratischer Präsidentschaftskandidat, ist heute auf der „Kaiserin Auguste Victoria" nach Europa abgereist; hauptsächlich will er sich in Rußland aufhalten.

— Aufgegeben als untergegangen wird jetzt der holländische Westindienfahrer Prinz Wilhelm. Es waren 53 Menschen an Bord.

— Auf einer 5500 Meilen langen Kreuzfahrt durch Ozeanien hat der Naturforscher Andrews 323 Vögel, 44 Mammals und eine halbe Bahnwagenladung Artikel für das naturgeschichtliche Museum in New York erlangt.

— Um 5 bis 10 vom Hundert sind von den Industriellen in Ludlow, Mass., die Löhne ihrer Leute erhöht worden, nachdem diese unter Versprechen schiedsgerichtlicher Verhandlungen die Arbeit wieder aufgenommen hatten.

— $99,000 in einem Monat, gegen das Vorjahr, hat Bürgermeister Gaynor von New York durch Abschaffung überflüssiger Posten gespart, die Gesammtersparniß an diesen Ausgaben allein dürfte auf mehrere Millionen im Jahre steigen.

— Drei Bahnwagenladungen kalifornischer Wein wurden heute, um einen Testfall zu schaffen, in Barre, Vt., beschlagnahmt, weil auf den einzelnen Kisten nicht die Adresse des Empfängers und der Inhalt der Kisten verzeichnet worden war.

— Von einem tollgewordenen Pony gebissen liegt der 25jährige David Lewis in Pittsburg an der Wasserscheu im Sterben. Lewis fütterte das Thier, es schlug ihn zu Boden und biß und stieß ihn. Es war von einem tollen Hunde gebissen worden.

— E. L. Tague in Lawrence, Kas., hat aus Buttermilch und anderen Stoffen eine Art Casein hergestellt, das als Ersatz für Zelluloid, Meerschaum und zur Herstellung von Billardkugeln, von Papierglasur und anderen Zwecken dient. Er sagt, daß die beim Buttermachen auf der Farm übrig bleibende Buttermilch für Casein denselben Werth hat, wie die Milch für die Butter.

— Heute wurde der neue amerikanische Botschafter in Mexiko von Präsident Diaz empfangen. Dieser erging sich in den üblichen Höflichkeitsphrasen.

— Heute früh entgleiste bei Redington, unweit Easton, Pa., ein Lehigh Thalbahn-Personenzug auf der Fahrt von Buffalo nach New York durch einen Erdrutsch; mehrere Zugbeamte verletzt.

— Bankkassirer Thos. Larsen in Philadelphia wurde heute verhaftet und ist angeblich geständig, in den letzten sieben Jahren $60,000 veruntreut zu haben.

— Der Staatssenat von Kentucky hat heute mit 16 gegen 11 Stimmen die Begrabung einer neuen schärferen County-Localoption-Vorlage im freisinnigen Ausschuß für die Geschäftsordnung bestätigt.

— Die gebleichten Knochen von David Eldredge, Belvidere, Jll., Sohn eines Nähmaschinenfabrikanten, sind heute in der südkalifornischen Wüste gefunden worden. Eldredge verirrte sich auf dem Ritt vom Panamint-Gebirge nach Greenwater im letzten Juli. Er hinterläßt Frau und zwei Töchter in Belvidere.

— Polizist Black hatte im Golden Gate Park in San Franzisko Eichhörnchen abzuschießen. Als er ein paar, infolge einer Wette, aus dem Büffelpferch herausholen wollte, warf ihn ein Büffel in die Luft; der Wächter Norton lenkte durch leichte Schüsse den Büffel, der Black gerade spießen wollte, ab, und der Polizist setzte über den Zaun.

— Heute kegeln in Detroit auf dem 10. nationalen Kegelkongreß die Chicagoer, Pittsburger, Kolumbuser und Clevelander Klubs. Die Lipmans von Chicago müssen im Fünfmann-Kegeln den letztes Jahr gewonnenen Preis vertheidigen. Ueber 100 Kegler sind mit Trommler- und Pfeiferkorps heute auf zwei Sonderzügen aus Chicago eingetroffen.

— Turnlehrer Wm. A. Stecher empfiehlt, daß in jeder Schule Baseball gespielt werden sollte, zur Ausbildung des Körpers.

— Durch Gasolinexplosion im Räucherhause, wo sie spielten, fanden in Graham, Mo., zwei kleine Kinder, Donaldson und Cancer, den Tod.

— Zu ein bis zwei Jahren Zuchthaus wurde der New Yorker Polizeirichter Furlong verurtheilt; er hatte in Gefangenenbürgschaften Geschäfte gemacht.

— Der reiche Farmer Gustav Kersten bei Butternut, Nord-Wiskonsin, erschoß im Streit mit seinem Arbeiter Sturgeon dessen Genossen Bryan, der Sturgeon zu schützen versuchte.

— Geo. T. Gambrell, Präsident der verkrachten Roxbury Distilling Co. in Baltimore, Md., ist der Erlangung von $300,000 von Banken auf gefälschte Lagerscheine hin angeklagt worden.

— $300,000-Schadenfeuer im soeben vollendeten Miethspalast „Alwyn Court", New York; nur fünf der 24 Miethstheile von je 15 bis 30 Zimmern waren vermiethet. Der Bau kostete $1,500,000.

— C. L. Demuwalt, welcher bei den neuesten Bahntunnelbauten in den österreichischen Alpen die Elektrizitätsanlagen leitete, ist mit $3000 Jahresgehalt als Professor nach der Universität Ann Arbor berufen worden.

— Bankkassirer Rinehart von Waynesburg, Pa., bekämpft die Beschlagnahme seines Landsitzes im Werthe von $500,000 zur Ersetzung der veruntreuten Bankgelder, derenwegen er 15 Jahre Zuchthaus verbüßt.

— Der Grieche Karaklanis hat sich in St. Joseph, Mo., der Ermordung eines Popen in Homadatha, Griechenland, vor zehn Jahren schuldig bekannt. Vor sechs Jahren sei er aus dem Zuchthause, wo er sein Leben beschließen sollte, entflohen.

— Die in den letzten Tagen aus der St. Paul Kohlengrube in Cherry, Jll., geförderten Leichen sind dermaßen in Verwesung übergegangen, daß eine Identifizirung unmöglich ist. Mehr Leichen werden aus dem Grunde schwerlich herausbefördert werden.

— Der Farmerbund des County Will und der Gewerkschaftsverband in Joliet, Jll., planen die Gründung eines städtischen Marktes in Joliet und befürworten die Verschärfung der Einwanderungsgesetze als Heilmittel gegen die hohen Lebensmittelpreise.

— Der New Yorker Bühnenschriftsteller Sidney Rosenfeld hat in Bridgeport, Konn., sich als Bettler gegen eine Klage auf $520 Miethe vertheidigt. Er behauptete, daß er jahrelang $18,000 verdient, jetzt aber nichts habe und nun Gast im Hause seiner Frau in Bethel sei.

— Dem reichen Bergwerksbesitzer Bartlett in Joplin, Mo., fraß sein theurer Renner gestern Nachmittag, als er ihn losbinden wollte, eine $750-Busennadel vom Hemde, was Frau Bartlett bemerkte. Inzwischen war der Edelstein eine formlose Masse geworden.

— Seit dem Bürgerkriege ist in Kansas die Todesstrafe nicht mehr vollstreckt worden. Gouv. Stubbs hat nun Präsident Taft um Umwandlung der Todesstrafe ersucht, welche der Bundesheeroffizier O'Neil am 29. März in Fort Leavenworth erleiden sollte.

— Als der Chicagoer Großkaufmann Montgomery Ward seiner Frau in Pasadena, Kal., beim Einsteigen in den Kraftwagen half, fiel das Verdeck des Gefährtes auf ihn. Der Greis stürzte auf den Bürgersteig, brach die linke Schulter und erlitt andere Verletzungen.

— In Paoli, Ind., wird jetzt untersucht, ob Tom Taggart in seinem Hotel in French Lick öffentlich Glücksspiele duldet. Pastor Held, der von Gouv. Marshall hingesandt worden war, sagte aus, daß er viele elegant gekleidete Damen habe spielen sehen; Verluste hätten sie gleichmüthig hingenommen.

— Der Operntenorsänger Caruso war seit Donnerstag von zwei handfesten Geheimpolizisten begleitet. Die Schwarzhänder haben von ihm die Hinterlegung von $15,000 an einer gewissen Stelle in Brooklyn, N. Y., verlangt und ihm für heute den Tod auf offener Straße angekündigt, falls er nicht bezahle. Zwei Kerle wurden an der Stelle verhaftet und sind geständig.

— Der „Terpentin-König" J. W. Hunt, New York, hat auf Scheidung geklagt und den Russen Tcherdiadeff als Verführer bezeichnet. Hunt ist 68 Jahre, seine Frau, eine Schönheit aus Detroit, geb Babcock, 28. Die Frau und der Russe sollen in Paris durchgebrannt sein. Frau Hunt läßt die Anschuldigungen für unwahr erklären.

Ausland.

— Der griechische Kronprinz sucht bei der italienischen Regierung Hilfe zur Lösung der Kretafrage.

— Der berühmte deutsche Operntenor Burian ist gestern Abend beim Singen auf der Bühne in Czernowitz zusammengebrochen und einige Minuten darauf gestorben.

— 60,000 Menschen gaben in St. Petersburg gestern der unlängst an den Blattern gestorbenen Schauspielerin Vera Komisarzhewski das letzte Geleit, die größte Ehrung, die je in der russischen Hauptstadt einem Todten freiwillig erwiesen wurde.

— Staatssenator Travis, der Abgeordnete Kitchin, Bruder des Gouverneurs und Nationalabgeordneten, und Hilfssheriff Dunn wurden in Scottland Neck, N. K., gestern Nachmittag von E. E. Powell, einem Geschäftsmanne, niedergeschossen, weil Travis einen Brief Powells nicht beantwortet hatte. Dunn ist todt, der Thäter sitzt.

Das Herz

ist für den menschlichen Organismus, was die Hauptfeder ist in einer Uhr. Dieses immer thätige, niemals ruhende Organ muß geschont, nicht überanstrengt werden. Störungen in demselben sind wahrzunehmen durch ein beklommenes Gefühl, kurzem Athem, Flecken vor den Augen, Ohnmachts-Anfälle usw.

Die meisten sogenannten Herzleiden rühren von Störungen der Verdauungsorgane her.

Für alle solche Fälle nehme man

ZAEGEL'S
Lebens-Essenz.

Dieses Mittel stimulirt den Verdauungs-Prozeß, regulirt den Stuhlgang und reinigt somit das Geblüt.

Ganz abgesehen, was Einem fehlt, ob Rheumatismus, Kopfschmerzen, Rückenschmerzen oder sonstige Gebrechen, so wird man bei reiflicher Ueberlegung zur Einsicht kommen, daß ohne gesunde Verdauungsorgane Keiner die Freuden des Lebens genießen kann.

Die meisten Krankheiten entstehen aus Verdauungs-Beschwerden und um sie zu heilen und zu verhüten, muß man vor allen Dingen für einen geregelten Stuhlgang sorgen, um die Schleimhäute des Magens und Darmes, in denen sich Krankheitskeime jeder Art entwickeln, einer gründlichen Reinigungskur zu unterwerfen.

Zaegel's Lebens-Essenz, genau nach Vorschrift genommen, kommt diesen Anforderungen nach und sichert ein langes und gesundes Leben, indem sie verlorene Kräfte wieder ersetzt, die Sinne schärft und die Verdauung befördert.

Zaegel's Lebens-Essenz ist kein Geheimmittel; die Namen der Kräuter und Wurzeln, aus denen sie besteht, sind einem jeden Packet oder einer jeden Flasche beigelegt. Sie ist frei von Morphium, Cocaine, Opium oder anderen schädlichen Substanzen, kann somit dem kleinsten Kinde ohne Schaden eingegeben werden.

In Kräuterform — 35 Cents das Packet oder drei für $1.00; portofrei versandt.

In Flaschen fertig zubereitet—Drei 50 Cents-Flaschen für $1.00 (eine Flasche frei, um die Expreßkosten auszugleichen.)

M. R. ZAEGEL & CO.,
800 Main Str., Sheboygan, Wis.

ZAEGEL'S ESSENCE A LIFE PRESERVER

Registrirte Handelsmarke.

— Die „Empreß of Britain" traf gestern mit 30 Stunden Verspätung in Halifax, N. S., ein. Von einer Riesenwoge, welche in schwerem Sturm Dienstag ins Zwischendeck rollte, wurden der Ingenieur James und 5 andere Reisende gegen eine Wand geschleudert; James erlitt einen Schädelbruch und starb. Die Anderen wurden schwer verletzt.

— Der vorstorbene Bankier Drexel in Philadelphia hatte verfügt, daß sein Töchterchen Margaret nach der Hochzeit im ersten Jahre $10,000, und jedes Jahr $5000 mehr, nicht aber über $50,000 erhalten, und erst 10 Jahre später ihr volles Erbtheil erhalten solle. Sei ihr Gatte ein Taugenichts, so bleibe es bei den $10,000. Margarets Verlobter, der englische Graf Maidstone, hat die Bedingungen angenommen.

— Die „Times" in London versichert heute, daß das britische Kabinet plane, falls es die Aufhebung des Vetorechts des Herrenhause durchsetzen könne, eine Neuorganisirung jene Hauses durch Volkswahl der Mitglieder, vorzuschlagen; bei Meinungsverschiedenheiten über gewisse Vorlagen sollten beide Häuser des Parlamentes zusammentagen und auf diese Weise die Annahme von Regierungsvorlagen ermöglichen, falls das jeweilige Kabinet eine ansehnliche Mehrheit im Unterhause habe.

— Der republikanische Abgeordnete Chiesa fragte gestern in der italienischen Kammer die Minister nach dem Einfluß der österreichischen Baronesse Siemens auf das italienische Heer durch ihre Freundschaft mit dem verstorbenen Generalschef Saletta und dem Oberbefehlshaber Fecia und stichelte, daß die Herzogin Litta auch eine Freundin des verstorbenen Königs Humbert gewesen sei. Eine Antwort wurde verweigert, Chiesa wurde vom Neffen der Herzogin geohrfeigt und zu drei Duellen gefordert.

— Im Reichstag versprach Vizekanzler Delbrück auf Anregung des Nationalliberalen Dr. Junck die Einreichung einer Vorlage, wonach Waaren, für die ein Reichspatent ertheilt worden ist, auch in Deutschland hergestellt werden müssen. Dr. Junck beschwerte sich über den einseitigen Patentvertrag mit und zugunsten der Ver. Staaten. Amerikanische Firmen hätten Reichspatente, als ihre Niederlagen in Deutschland mit Ausweisung bedroht wurden, wegen Nichtfabrizirung der Artikel, an ihre amerikanischen Häuser übertragen. Der Fabrikationszwang solle für im Auslande hergestellte Sachen, für welche Reichspatent ertheilt sei, ausschließlich gelten.

Lokalbericht.

Tödtliches Blei.

Detektive Wren den gestern erlittenen Schußwunden erlegen.

Thäter nicht verhaftet.

Inspektor Revere verfolgt aber Spuren, die vielleicht zu ihrer Ermittelung führen werden. — Ist der Ansicht, daß die Mordbuben nicht Italiener sind.

Detektive John Wren, der gestern früh, wie berichtet, nebst seinem Kameraden Patrick Quinn, von Italienern niedergeschossen wurde, ist heute früh kurz nach fünf Uhr, mit den Tröstungen der Kirche versehen, im Passavant-Hospital gestorben. Eine Stunde zuvor hatte er sich von Quinn, der an sein Lager getragen wurde, verabschiedet. Am Sterbelager weilten seine betagte Mutter und eine Anzahl seiner Freunde.

Polizeiinspektor Revere wurde sogleich von seinem Ableben in Kenntniß gesetzt und ordnete an, sämmtliche verfügbaren Geheimpolizisten nach dem italienischen Viertel zu senden und alle irgendwie verdächtig erscheinenden Personen festnehmen zu lassen.

Die gestern im Laufe des Tages in Untersuchungshaft genommenen Italiener wurden scharfen Kreuzverhören unterzogen, betheuerten aber nachdrücklich, weder an der Blutthat betheiligt gewesen zu sein, noch die Thäter zu kennen. Sie versicherten auch ausnahmslos, ihr Alibi nachweisen zu können.

Der Inquest wurde auf Ersuchen des Inspektors Revere auf zehn Tage verschoben.

Wren und Quinn wurden bekanntlich von mehreren Männern niedergeschossen, die sie an W. Chicago Ave. und Townsend Str. unter dem Verdacht verhaften wollten, Mitglieder der Erpresserbande zu sein, die durch Mord und Bombenwürfe Furcht und Schrecken unter ihren Landsleuten verbreitet hat. Die verwundeten Geheimpolizisten sandten den fliehenden Mordbuben ein Dutzend blauer Bohnen nach. Sie glauben auch, einen der Ausreißer angeschossen zu haben. Der Kerl bewerkstelligte aber, unterstützt von seinem Spießgesellen, die Flucht.

Ist anderer Ansicht.

Inspektor Revere behauptete heute übrigens, daß seiner Ansicht nach die beiden Geheimpolizisten nicht von italienischen Geheimbündlern, überhaupt nicht von Italienern, sondern von hartgesottenen Verbrechern anderer Nationalität, die wahrscheinlich einen Einbruch geplant hatten, niedergeschossen wurden.

„Nur der Ueberzieher", sagte er, „dessen sich wahrscheinlich einer der Ausreißer entledigt hatte, und den wir fanden, konnte anfänglich zu dem Verdacht berechtigen, daß die Thäter Italiener waren. Denn er besteht aus einem Stoff, der von Italienern bevorzugt wird. Nach reiflicher Ueberlegung bin ich zu der Ueberzeugung gelangt, daß die Mordbuben einer anderen Nationalität angehören. Denn ein in die Enge getriebener Italiener wird höchst selten, man könnte dreist behaupten, nie, zum Revolver, sondern fast ausnahmslos zum Messer oder Dolch greifen.

„Ich verfolge zur Zeit ein halbes Dutzend Spuren, von denen eine oder die andere vielleicht zur Ermittelung der Thäter führen wird. Worauf diese meine Muthmaßung sich stützt, darüber kann ich mich vorerst nicht äußern."

Hatte schlimme Folgen.

Der Telegraphist Walter Street wurde gestern gegen Abend von Wm. Reynolds, Geschäftsführer der von Manning & Brown im Hause Nr. 258 S. Clark Str. betriebenen Wirthschaft, an die Luft gesetzt. Als er durch eine andere Thür sich wieder Einlaß erzwingen wollte, soll Reynolds ihn niedergeschlagen haben. Der angeblich Mißhandelte starb auf dem Bürgersteig.

Reynolds wurde verhaftet. Er behauptet, Street nur hinausgeschoben zu haben.

Der Vorwahlen wegen sollten gestern sämmtliche Wirthschaften von 12 Uhr Mittags bis sieben Uhr Abends geschlossen bleiben. Street starb angeblich um 6 Uhr 35 Minuten.

Ein Präzedenzfall.

Um durch einen Präzedenzfall eine Entscheidung über die von der Barbers' Protective Association of Illinois angezweifelte Verfassungsmäßigkeit des Staatsgesetzes herbeizuführen, das da bestimmt, daß jeder selbstständige Barbier eine Lizens erwirken müsse, weigerte sich Wm. M. Clintock, dieser Vorschrift nachzukommen. Die Folge war, daß er gestern verhaftet wurde. Er wird nächsten Donnerstag dem Stadtrichter Scovel vorgeführt werden.

Unglückliche Liebe.

Die Polizei zu Hinsdale ersuchte gestern mittels Fernsprechers die Behörden der umliegenden Ortschaften, auf ein Mädchen in Filzüberschuhen zu fahnden. Die Gesuchte wurde in Wheaton festgenommen. Sie entpuppte sich als die 15jährige Hilda Kadau, Tochter eines in Hinsdale ansässigen Landwirths. Hilda war den Eltern durchgebrannt, um sich dem vorgestern von dem Vater entlassenen Farmarbeiter Max Schwartz, der ihr den Hof gemacht hatte, bis Papa Kadau dahinterkam, in Chicago anzuschließen. Die Ausreißerin wurde später vom Vater abgeholt.

Des Landfriedensbruchs bezichtigt.

In Richter Barnes' Abtheilung des Kriminalgerichts sollen Montag T. A. Guenst, Conrad Snider, Willis Melville, Norman C. Darnell, Byron C. Thorpe, F. McDowell, Wm. Sanders, Joseph Curran und Walter Sharpe, die Stadtväter der Ortschaft West Großdale, Jll., sind oder waren, wegen angeblichen Landfriedensbruchs prozessirt werden. Als Hauptbelastungszeugin wird die Farbige Frau Catharine Manning gegen sie auftreten. Die Frau behauptet, die Angeklagten hätten versucht, ihr Haus zu zerstören, und hätten sie und ihre drei Kinder auf die Straße hinausgetrieben.

Wehrte sich.

Alice Alcard, ein im Hause Nr. 4019 Michigan Ave. beschäftigtes Dienstmädchen, wurde gestern Abend unter dem Hochbahngerüst an Ost 40. Straße und Michigan Ave. von einem Wegelagerer überfallen. Dieser entriß ihr nach kurzem Kampfe, in dessen Verlauf sie ihm mit ihrer Hutnadel mehrere Stiche beibrachte, ihre nur 10 Cents enthaltende Börse und lief davon. Er wurde von Arthur Bennett, einem von O. C. Cleas, Ost 40. Str. und Indiana Ave., beschäftigten Wagenführer verfolgt, bewerkstelligte aber seine Flucht.

Im Thran.

Antonio Nicollett, ein Sizilianer, hatte sich gestern Abend einen gewaltigen Affen gekauft. Sein Freund Dominik Laffi, Nr. 225 Plymouth Court, bewog ihn, sich auf sein Zimmer zurückzuziehen. Bald aber kehrte der Betrunkene, mit einem Revolver bewaffnet, auf die Straße zurück und gab vor dem Hause Nr. 406 S. Clark Str. einen Schuß auf Laffi ab. Mehrere Zeugen waren ihm im letzten Augenblick in den Arm gefallen, so daß die Kugel nur Laffis Hut durchbohrte und ein Schaufenster zertrümmerte. Fünf Minuten später saß der Schießbold hinter Schloß und Riegel.

In St. Louis verhaftet.

Die von der hiesigen Polizei wegen angeblichen Betrugs in zwei Fällen steckbrieflich verfolgte frühere Schauspielerin und Theaterunternehmerin Donna Seymour ist gestern Abend in St. Louis verhaftet worden. Auch der unter dem Namen „Kid Burns" bekannte Klopffechter Charles Casper, der sich in ihrer Gesellschaft befand, wurde angeblich festgenommen. Ihn soll Donna Seymour kürzlich in Crown Point, Ind., geehelicht haben. Von der hiesigen Polizei wird er nicht gewünscht.

Donna Seymour, die zwangsweise nach Chicago zurückgeholt werden wird, soll hier unter der Anklage prozessirt werden, Frank Schanz, Ost 39. Straße und Langley Ave., sowie R. H. Corbett, Nr. 2536 W. Division Str., unter falschen Vorspiegelungen um je $500 geprellt zu haben.

E. IVERSON & Co.
1342-1350 Milwaukee Ave.

Dies sind nur einige unserer vielen Bargains für Montag.

Gardinen — Partie Nottingham und Cable Netz Spitzen-Gardinen — in vielen Mustern — werth 2.00 und 2.50 — Montag, das Paar zu......... 1.24

Hauskleider — Hauskleider und Wrappers von bestem Percale in mittleren u. dunklen Farben, Größen 36 bis 44 — werth 1.45, zu....... 83c

Anzüge — 2-St. Knaben-Anzüge, schlichte Farben u. f'cy Mischungen; — in allen neuen Frühjahr-Styles für Knaben von 2½ bis 16 J., wth. 2.50, zu......... 1.19

Blusen — 100 Dtz. Muster-Blusen für Knaben, hochfeines Fabrikat; etwas beschmutzt; 50 u. 75c-Werthe; Montag, zu............ 25c

Tafel-Leinen — Feines Tafel-Leinen, in roth und weißen Karrirungen — die reguläre 35c-Qualität — Montag, die Yard....... 19½c

Ueberhosen — Schwere blaue Denim Männer-Overalls, gut gemacht, in vollen Größen bis 44; — werth 65c — Montag zu......... 35c

Dressing Sacques — Dressing Sacques, von feinem gemusterten Percale, schwarz, blau und grau; Cape od. schlichter Kragen, wth. 75c; Montag... 39c

Schuhe — Knaben-Schulschuhe — ganz solides Leder — schwere Sohlen — Größen bis 13½ — werth 1.00; Montag zu............ 73c

Gowns — Muslin Damen-Nachthemden; Tucked, hohlgesäumt; hoher oder V-Facon Hals — werth 65c — Montag für......... 38c

Gingham — Extra gute Qualität Schürzen-Gingham in allen Mustern; die reg. 8c-Qualität, Yard......... 5½c

Bettlaken — 72x90 gebleichte Bettlaken — große Sorte — gesäumt — keine Nähte werth 59c — das Stück zu.. 39c

Kaliko — Indigoblaues, schwarzes und hellfarbiges Kaliko — die regul. 7c-Qualität, Montag, Yd......... 5c

Sateen — Sateen Print Kaliko in Resten, feine Muster— die reguläre 9c-Qual., Montag, die Yard............ 6c

Handtücher — Große Sorte Huck-Handtücher — einige etwas beschädigt — speziell Montag zu.............. 5c

Satine — Feine Qual. Satine in feinen geblümten Mustern — helle Farben — werth 19c; Montag, Yd.......... 9c

Gingham — Kleider-Gingham in Resten — beste Styles und Muster;— die 10c-Qual., Montag, Yd...... 6½c

Kissen — Große Sorte Sophakissen, mit Seide Floß gefüllt, — werth 29c — Montag, zu............ 19c

Socken — Schlichte und fancy farbige Männer-Socken — nicht ganz tadellos — wth. bis 25c; feine Partie............ 9c

Haus-Slippers — Juliet Haus-Slippers für Damen, mit Gummi-Absätzen—wth. 1.39 —Montag, Paar.......... 89c

Strümpfe — Partie Musterstrümpfe für Männer, Damen u. Kinder, schlicht schwarze u. f'cy Farben wth. 15c u. 19c; Ausw. Paar.......... 10c

Notions — 200 Yd. Spule Meschinen-Faden — 3 Spulen.......... 5c; 5c Flasche Maschinen-Oel für........ 2c

Basement

Nr. 1 Blech Waschkessel — mit kupfernem Boden, zu......... 49c

3 Quart weiße u. weiße nahtlose Thee- oder Kaffeekannen, zu.......... 49c

6 Qt. weiße u. weiß emaillirte Berlin Töpfe, mit Deckel, zu............ 49c

Nr. 1 galvanisirter eiserner Waschzuber, Trop-Griffe....... 39c

Nr. 8 weiße und weiß emaillirte Theekessel, — jetzt für.......... 79c

6 Fuß Trittleiter mit Shelf für Eimer.......... 59c

6x9 Folding Gardinen-Strecker mit nickelplattirten Nadeln, zu............ 59c

Argo Stücken-Stärke und Nr. 1 Electric Seifen-Chips, Pfd........ 3c

Grandmas Washing Powder, Packet.. 2c

U. S. Mail Laundry Seife, 5 St.. 20c

Deutsch-Amerik. Nationalbund.

Beamtenwahl und Besprechung der Massenversammlung.

Der neuerwählte Vorstand des Zweigverbandes Chicago vom Deutsch-Amerikanischen Nationalbund organisirte sich gestern im Schillergebäude durch die Erwählung folgender Mitglieder zu Beamten: Präsident, Richter Michael F. Girten; Vizepräsidenten, Joseph Schlenker und Louis Sala; Schatzmeister, Eugen Niederegger; Sekretär, Carl Härting.

Nachdem Vorkehrungen zu der am Sonntag Nachmittag, dem 20. März, im Auditorium stattfindenden Massenversammlung zum Protest gegen die Knebelungsversuche der Prohibitionisten besprochen worden waren, wurde alles Weitere einem Sonderausschuß von fünf Mitgliedern überlassen. Bedeutende Redner werden in der Versammlung sprechen, Eintrittskarten werden frei vertheilt werden, und den rund hundert zum Verband gehörenden Vereinen werden keine Unkosten erwachsen.

Es wurde beschlossen, dem Ersuchen der Manufacturers' & Dealers' Association zu entsprechen und zu den Sitzungen, welche der Vollzugsausschuß jenes Verbandes bis zur Wahl noch abhält, zwei Delegaten zu schicken.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	4. März
Weizen—					
Mai	1.13¼-12⅞	1.13¾	1.12⅞	1.13⅜	1.13¼
Juli	1.04⅝—⅞	1.05⅜-¾	1.04⅝	1.05⅜	1.05
Sept	1.00⅝	1.01½—⅝	1.00⅝	1.01⅝	1.01
Mais—					
Mai	.63¼—⅜	.64	.63⅛—¼	.63⅞	.63⅝—½
Juli	.65⅛—¼	.65¾	.65⅛	.65⅝	.65¼
Sept	.65¾	.66¼	.65⅞	.66⅛	.65¾
Hafer—					
Mai	.45⅝—¼—⅜	.45¾—⅞	.45¼—⅜	.45⅝	.45½
Juli	.43—42⅞	.43¼	.42⅞	.43⅛	.42⅞
Sept	.40⅝	.40⅝—¾	.40⅝	.40⅝—¾	.40⅝
Gepök. Schweinefleisch—					
Mai	24.90	24.90	24.67½	24.70	24.85
Juli	24.90	24.90	24.65	24.70	24.87½
Schmalz—					
Mai	13.42½	13.42½	13.30	13.30—32	13.40
Juli	13.32—30	13.32½	13.17½	13.20	13.30
Rippchen—					
Mai	12.85—87	12.85—87	12.67—70	12.72—75	12.82½
Juli	12.80—82	12.82½	12.65—67	12.70	12.77½

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 22,800, von Mais auf 306,750, von Hafer auf 264,600 Bushels. Verschickt von hier wurden 26,500 Bushels Weizen, 224,000 Bushels Mais und 256,200 Bushels Hafer.

* Der 30jährige Weichensteller Judson Smith, Nr. 2322 W. Lake Str., fiel heute von einem Güterzuge der Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn auf deren Rangirhöfen an N. 64. Ave. unter die Räder und büßte das rechte Bein ein. Er fand Aufnahme im Monroe Str.-Hospital.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“ = Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second-Class Matter September 8th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Leichtfertige Anschuldigungen.

An die goldene Regel sollten sich auch die allein Tugendhaften und Patriotischen zuweilen erinnern. So wenig es ihnen selbst gefallen würde, auf jedes anscheinend verdächtige Anzeichen, oder auf die Ausstreuungen eines jeden beliebigen Klatschmaules hin gleich der schwersten Verbrechen geziehen zu werden, ebenso wenig sollten sie auf Grund solcher „Beweise“ einen Nebenmenschen verurtheilen, selbst wenn er zufällig ein hohes Amt bekleidet. Auf dem Zeugenstande hat der „Oberförster“ Pinchot zugeben müssen, daß er seine schweren Anschuldigungen gegen den Sekretär Ballinger nicht auf Thatsachen stützt, von denen er selbst Kenntniß hat, sondern gewissermaßen nur auf Eindrücke. Während der Präsident seinerzeit **ihn** gewarnt hat, sich von dem am Größenwahn leidenden Glavis nicht völlig beeinflussen und sein eigenes Urtheil trüben zu lassen, glaubt er, daß **der Präsident** der genasführte Leichtgläubige ist. Herr Taft aber hat in seinem bekannten streng juridischen Gutachten seine hohe Meinung von seinem Sekretär des Innern vollauf begründet, wogegen Herr Pinchot auf Befragen nicht einen einzigen Anhaltspunkt für seine Behauptung zu nennen wußte, daß das besagte Kabinetsmitglied ein hinterlistiger Gauner ist. Auf der anderen Seite hat der Oberförster nicht leugnen können, daß er selbst — natürlich nur mit den besten Absichten — rein willkürlich vorgegangen ist und Ausgaben gemacht hat, zu denen er gesetzlich nicht berechtigt war. Hätte er unter diesen Umständen die Amtshandlungen Ballingers, die ihm als Unregelmäßigkeiten erschienen, nicht auch auf ehrenvolle Beweggründe zurückführen sollen? Oder hält er sich für den Generalpächter aller amtlichen Rechtschaffenheit?

Die Verwaltung der Stadt Chicago wird sich vielleicht von den gegen sie erhobenen Vorwürfen nicht so vollständig reinigen können wie Herr Ballinger. Sie hat unzweifelhaft in widerrechtlicher Weise „aus freier Hand“ Lieferungen vergeben, die sie öffentlich hätte ausschreiben müssen. Auch haben mehrere Stadtbeamte einen heillosen Schlendrian einreißen oder fortbestehen lassen und mit dem Gelde der Steuerzahler nicht so sparsam gewirthschaftet wie mit ihrem eigenen. Es mag sogar bewiesen werden können, daß die Stadt von einzelnen Kontraktoren, unter der Beihilfe bestechlicher Beamten, häufig betrogen worden ist. Indessen hat eine Grand Jury sich soeben geweigert, eine strafrechtliche Verfolgung gegen gewisse Lieferanten und ihre angeblichen Hintermänner einzuleiten, weil der Hauptzeuge, der eigentliche Urheber der „Enthüllungen“, im Kreuzverhör zusammenbrach. Ob sich später die Beweise werden erbringen lassen, die zu einer Ueberführung im Schwurgerichte nothwendig sind, muß abgewartet werden. Bis sie aber thatsächlich erbracht sind, sollte den angeschuldigten Beamten die „Wohlthat des Zweifels“ zugebilligt werden. Es ist unbillig, den Stab über sie zu brechen, ehe sie Gelegenheit gehabt haben, ihr Verhalten zu rechtfertigen oder wenigstens zu vertheidigen. Gewiß sollte kein Schuldiger entwischen dürfen, gleichviel wie hoch er steht, aber nach dem Landesgesetze ist jeder Angeklagte als unschuldig anzusehen, solange er des ihm zur Last gelegten Verbrechens oder Vergehens nicht überführt worden ist. Diese Regel gilt auch für die öffentlichen Beamten.

Verzweifeltes Mittel.

Der allgemeine Ausstand, mittels dessen die organisirten Arbeiter in Philadelphia den streikenden Straßenbahnangestellten zu Hilfe kommen wollen, wird diesen schwerlich nützen. Da er viele Unternehmer in Mitleidenschaft ziehen wird, die mit der Straßenbahngesellschaft nicht das Geringste zu thun haben, wird die öffentliche Meinung ihn zweifellos mißbilligen. Je größer ferner die Zahl der Sympathiestreiker ist, desto schwieriger wird es sein, die erforderlichen Mittel zur Unterstützung der Erwerbslosen aufzutreiben. Die Straßenbahner, die ihre eigenen Ersparnisse längst aufgezehrt haben, werden fortan auch den geldlichen Beistand der anderen Gewerkschaften entbehren müssen, und diese wiederum werden sich selbst erheblich schwächen. Endlich wird auch ein unvollständiger „Generalstreik“ die Verbände schädigen, die sich gar nicht an ihm betheiligen und sogar viele unorganisirte Arbeiter beschäftigungslos machen. Er wird somit eine ausgedehnte Mißstimmung hervorrufen, die der Straßenbahngesellschaft nur den Nacken steifen wird.

Die Stadt Philadelphia ist bekanntlich „Theilhaberin“ an den Straßenbahnen und hätte deswegen sehr wohl einen entscheidenden Einfluß auf die hartnäckige Gesellschaft ausüben können. Daß der Bürgermeister, der als Vertreter der Stadt im Direktorium sitzt, sich beharrlich geweigert hat, einen Druck auf die Straßenbahnverwaltung auszuüben, ist entschieden unverzeihlich. Als amtliches Oberhaupt der Stadt hätte er die größten Anstrengungen machen sollen, ihr den Frieden zurückzugeben. Indessen kann er für sein pflichtwidriges Gebahren an der Wahlurne zur Rechenschaft gezogen werden, denn die Arbeiter genießen das allgemeine Stimmrecht. Die Wirren noch zu vergrößern, 75,000 bis 100,000 Arbeiter unmittelbar und mittelbar um Lohn und Brot zu bringen und die gänzlich unbetheiligten Unternehmer für die Sünden des Mayors und der Straßenbahngesellschaft zu bestrafen, ist zwecklos und ungerecht. Selbst wenn sie ihre Macht darthun und einen Vergleich erzwingen könnten, würden die an dem Ausstande theilnehmenden Gewerkschaften später zu leiden haben. Es ist aber nicht einmal wahrscheinlich, daß sie ihr nächstes Ziel erreichen werden, und eine Niederlage wird ihr gesammtes Organisationswesen gefährden.

Ob Generalstreiks überhaupt jemals berechtigt oder zweckentsprechend sind, mag eine offene Frage sein. Sicherlich ist bis jetzt noch keiner dieser Versuche gelungen. Nicht einmal in Schweden ist der allgemeine Ausstand erfolgreich gewesen, obwohl dort die Arbeiter sich unglaubliche Entbehrungen auferlegten und sogar in die Wälder zogen, um sich von der Natur ernähren zu lassen. Es ist vielleicht möglich, „alle Räder“ zum Stillstand zu bringen, aber damit ist nichts gewonnen. In einem hochentwickelten Gemeinwesen führt auch die kürzeste allgemeine Betriebsstockung sehr bald zur Hungersnoth und zum Massenelend. Mit diesen Faktoren muß nun einmal gerechnet werden.

Zum Lachen!

Wie die Danaer am meisten zu fürchten waren, wenn sie Geschenke brachten, so sind die Chicagoer Hochbahnen den öffentlichen Interessen am gefährlichsten, wenn sie sich zu „Zugeständnissen“ bereit erklären. Denn an die sogenannten Zugeständnisse knüpfen sie allemal Forderungen, die sie sonst wohl kaum mehr geltend zu machen wagen und je entgegenkommender sie sich in dem „Vorspiel“, sozusagen, zeigen, um so unverschämter sind nachher ihre Forderungen. Wir haben das schon verschiedene Male beobachten können, ihre jüngste Leistung setzt aber allem bisherigen die Krone auf. Ihre Forderungen sind unverschämter als je zuvor — dafür hatten aber auch die Hochbahnen sich bislang in keinem Falle, ehe sie die Katze aus dem Sack ließen, so entgegenkommend und bereit zu der verlangten Durchlegung ihrer Linien gestellt, wie diesmal.

Vor mehreren Tagen hieß es, die Hochbahnen würden binnen Kurzem den Vertretern der Stadt einen Plan vorlegen, der auch eine wenigstens theilweise Durchlegung der Linien und die Ausgabe von Umsteigekarten einschließe. Ein paar Tage später wurde gemeldet, die Zusammenkunft zwischen Vertretern der Hochbahnen und denen der Stadt sei auf Freitag (gestern) Abend angesetzt und werde zweifellos gute Resultate bringen, und gestern wurde mitgetheilt, eine theilweise Durchlegung der Hochbahnlinien sei gewiß, auch hätten die Bahnen sich entschlossen, Umsteigekarten zu bewilligen, und ein bekannter sachverständiger Vertreter der Stadt erklärte mit Nachdruck, er sei überzeugt, daß die bevorstehenden Verhandlungen, bezw. Versuche zur vollständigen Durchlegung der sämmtlichen Hochbahnlinien — von Nord nach Süd und West, von West nach Nord und Süd und von Süd nach Nord und West — führen werden. Gestern fand nun die also angekündigte Konferenz statt und die großen Erwartungen wurden etwa so erfüllt, wie die des Mannes, der sich auf die verlockende, reine Herzensgüte und Menschenliebe ausathmende Anzeige hin zu dem Geldverleiher begibt und dann die Bedingungen dieses Biedermannes hört; erfährt, daß er für die lumpigen paar Thaler sich eine Schlinge um den Hals legen muß, aus der er in absehbarer Zeit nicht herauskommen und die der Menschenfreund jederzeit zuziehen kann. Nur daß die Forderungen der Hochbahnen vergleichsweise noch viel unverschämter sind, als die des Durchschnittswucherers.

Ja, die Hochbahnen sind — soweit die Berichterstattung zuverlässig ist, — bereit, ihre Linien ganz oder theilweise durchzulegen, sofern man sich auf einen „angängigen“ Plan einigen kann — und Umsteigekarten zu bewilligen, sofern die Stadt auf ihre Wünsche eingeht. Und diese „Wünsche“ sind: Einstellung des Klageverfahrens der Stadt gegen die Schleifengesellschaft; Verlängerung der Plattformen und „stillschweigende Rechtmäßigerklärung der Schleifenbahn in den von ihr benutzten Straßen“; das Recht, in den Nachtstunden Post-, Expreß- und Frachtgut zu befördern; das Recht „zwischenstädtische“ (Interurban) Wagen über die Geleise der Schleife fahren zu lassen; das Recht und die Erlaubniß, ihre Systeme in das umliegende Gebiet auszudehnen; die Erlaubniß, ihren jetzigen Geleisen Expreßgeleise hinzuzufügen, und die Garantie, daß ihnen Wegerecht und Geleise in den Straßentunnels gegeben werden, sobald solche fertig gestellt sind. Das ist Alles.

Man kann dazu natürlich nur lachen. Dieser Wunschzettel scheint nur aufgestellt, der Bürgerschaft das Zwerchfell zu kitzeln. Es ist ja bekannt, daß bodenlose Frechheit und Unverschämtheit ebenso komisch wirken, zu „homerischem Lachen“ reizen, wie pyramidale Dummheit. Und noch mehr zu wünschen, sich noch weitere oder unverschämtere Wünsche auszudenken, wäre den Hochbahnen doch wohl unmöglich gewesen. Sie hätten ja allerdings sagen können, sie wünschten als Gegenleistung für die Durchlegung der Linien u. s. w. eine jährliche Steuer von 10 vom Hundert von allem Grundbesitz der Stadt, oder auch die Hälfte allen Grundbesitzes längs ihrer Linien als freies Geschenk — was man ja z. B. den westlichen Bahnen bewilligte — oder gar den ganzen Grundbesitz usw., aber dann hätte man doch die Absicht gemerkt und dem Sprichwort zufolge verstimmt werden müssen, und das wäre den Plänen der Hochbahnen zuwider. Sie wollen das Publikum in guter Laune erhalten. Wenn das Schaf in guter Laune ist, kann man ihm am Leichtesten das Fell über die Ohren ziehen. Da merkt's kaum, was ihm geschieht.

Die „Wünsche“ der Hochbahnen sind wirklich zum Lachen. Es ist natürlich nicht daran zu denken, daß auch nur ein einziger bewilligt werden könnte — aber eben deshalb sind sie so furchtbar lächerlich. Nur wird es gut sein, nicht zu laut zu lachen und — die Augen sehr weit offen zu halten. Denn es wäre doch immerhin möglich, daß die Vertreter der Stadt, die mit den Hochbahnen in Verhandlung stehen, das Lachen falsch deuten und doch das eine oder andere Zugeständniß riskiren könnten: in der Annahme, daß das Publikum das Unrecht so wenig merken werde, wie sie den Hohn erkannten. Das wäre aber schlimm. Schlimm für die betreffenden Herren. Denn daß die Bürgerschaft sich einen solchen Verrath geduldig gefallen lassen würde, das ist doch ausgeschlossen. — — —

Der Kunstbutterschwindel.

In den unappetitlichen Enthüllungen der gesetzwidrigen Oleomargarinmanscherei hat man im Grunde nur die natürlichen Folgen einer so unvernünftigen wie unbilligen Gesetzgebung vor Augen. Allzu scharf macht schartig. Würde die Schnapssteuer von 1 Dollar auf 10 Dollars die Gallone erhöht, so würde die heimliche Schnapsbrennerei auch trotz aller Steuerspione und trotz aller angedrohten Strafen eine riesige Zunahme erfahren, und es würde Niemand etwas Verwunderliches darin finden. Die Versuchung des ungesetzlichen Gewinnes ist zu groß, als daß sich nicht immer Leute fänden, die ihr nicht zu widerstehen vermögen. Ganz dasselbe ist's mit der Oleomargarinsteuer. So lange die Steuer mäßig war (2 Cents auf das Pfund) hat man wenig oder nichts von Steuerhinterziehung gehört. Der Steuerbetrug fing erst an oder gewann wenigstens erst größern Umfang, als vor nunmehr acht Jahren die Steuer auf die gefärbte Kunstbutter auf 10 Cents erhöht wurde. Ob die Kuhbutterindustrie, in deren Interesse die Steuererhöhung erfolgte, wirklich den erwarteten Nutzen davon gehabt hat, steht auch noch dahin. War es aber wirklich der Fall, indem die Butterpreise dadurch künstlich erhöht worden sind, so hat das große Publikum, das diese erhöhten Preise bezahlen mußte, entsprechenden Schaden davon gehabt. Auf alle Fälle ist gar manche Familie, die sonst gern die „echte“ Butter genossen hätte, durch die thatsächlich eingetretene — (gleichviel aus welchen Ursachen eingetretene — Buttervertheuerung geradezu gezwungen worden, sich mit der Kunstbutter zu begnügen. Wie das Publikum Schaden gehabt hat, wurde auch das Bundesschatzamt geschädigt. Im letzten Jahre vor der Erhöhung (1902) hat die Steuer auf Oleomargarin $2,462,532 eingebracht, im Jahre 1909 hat sich ihr Ertrag nur noch auf $638,860 belaufen. Ein Einnahmeverlust also um fast zwei Millionen Dollars im Jahre.

Einsichtige Steuerwirthschaftler haben deshalb schon lange auf Wiederherabsetzung der Steuer gedrungen. Auch der derzeitige Sekretär des Bundesschatzamts hat das kürzlich gethan mit der eindringlichen Begründung, daß gehörige Eintreibung der 10-Centssteuer eine praktische Unmöglichkeit ist. Da jedoch bei der Auflegung der hohen Steuer nicht finanzielle, sondern politische Beweggründe maßgebend waren — Rücksicht auf die vielerorts wahlentscheidenden Stimmen der Farmer, denen der Wettbewerb der Kunstbutter ein Dorn im Auge ist — und diese Beweggründe auch seither trotz der gemachten schlechten Erfahrungen vermuthlich nichts an ihrer Kraft verloren haben, so scheint wenig Aussicht auf vernünftige Aenderung des bestehenden Gesetzes.

Man hat es in dieser 10 Centsteuer mit einer Steuer zu thun, die thatsächlich nicht auferlegt wurde, um bezahlt zu werden, sondern um n i c h t bezahlt zu werden. Nun wundert man sich und stellt sich entrüstet, daß sie nicht bezahlt wird! Sie ist auferlegt worden, nicht zur Besteuerung, sondern zur Unterdrückung des Verkaufs. Damit der Verkauf aufhöre, wurde ein Steuerbetrag angesetzt, der für unerschwinglich gehalten wurde. Als Entschuldigung mußte die Ausrede herhalten, daß die bloße Regelung des Verkaufs sich als unmöglich erwiesen. Es sei nicht möglich gewesen zu hindern, daß Käufern die gefärbte Kunstbutter als echte Butter aufgeschwindelt wurde. Den Betrug zu verhüten, bliebe daher kein anderes Mittel, als die Unterdrückung des Verkaufs. Und da das direkte Verbot der Herstellung eines an sich legitimen Handelsgegenstandes verfassungswidrig gewesen wäre, sei dem Kongresse nichts anderes übrig geblieben, als die Unterdrückung indirekt durch unerschwingliche Besteuerung zu vollziehen.

In Wahrheit ist also das Gesetz ein unter falscher Flagge segelndes. Indem der Kongreß das Gesetz zu einem Steuergesetz stempelte, hat er sich falscher Vorspiegelungen bedient. Er hat auf Umwegen gethan, was auf geradem Wege zu thun ihm die Verfassung nicht erlaubte, weil es Staatensache ist. Er hat die Verfassung umgangen, so wie jetzt von den Steuerschwindlern das Gesetz umgangen wird. Und wenn das natürlich dem Steuerschwindel nicht zur Rechtfertigung gereicht, so läßt sich andererseits den Gesetzgebern der Vorwurf nicht ersparen, daß sie selbst Schuld tragen an dem Schwindel.

Der Natur der Sache nach bietet die Verhinderung des Butterschwindels — des Verkaufs von Kunstbutter als echter Butter — wahrscheinlich nicht größere und nicht geringere Schwierigkeiten als die Verhütung von tausend anderen Schwindeleien. Auch die scharfen Strafbestimmungen des neuen „Pure Food Law“ haben den Verkauf von minderwerthigen, gefälschten oder falsch bezeichneten Nahrungs- und Genußmitteln nur zu beschränken und nicht gänzlich zu unterdrücken vermocht. Die Bundesgewalt muß gegenüber solchen Schwindeleien schon deshalb zumeist versagen, weil der Bund eben nur berechtigt ist, den Handel zwischen den Staaten zu regeln, und keine Gewalt hat über den Handel innerhalb der Staaten, außer durch Ausübung seiner Besteuerungsgewalt. Gerade diese Besteuerungsgewalt aber ist ein zweischneidiges Schwert. Je schärfer es gewetzt wird, desto leichter wird es schartig. Je höher die Steuer angesetzt wird, desto größerer Gewinn entspringt aus der Umgehung der Steuer, und desto größer wird die Versuchung zur Umgehung. Die überhohe Steuer wird zur Prämie auf die Umgehung.

Vernünftig angewendet, gibt die Besteuerungsgewalt unstreitig eine gute Handhabe zur Bekämpfung des Schwindels. Indem der Bund die Herstellung einer Waare besteuert, erhält er die Gelegenheit zur Ueberwachung und Regelung der Herstellung. Er kann verhüten, daß zur Herstellung gesundheitsschädliche Stoffe verwendet werden. Er kann verbieten, daß die Waare ohne Steuerstempel in den Handel gebracht wird. Und kann auch falsche Bezeichnung, falsches Gewicht und sonstige Betrügereien verbieten. Aber das Alles läßt sich mit einer mäßigen Steuer nicht nur eben so gut wie mit einer übermäßigen Steuer erreichen, sondern läßt sich besser damit erreichen. Ist die Steuer mäßig, so ist der aus der Steuerhinterziehung entspringende Gewinn ein geringer. Der Gewinn ist nicht groß genug, nicht lockend genug, daß Leute geneigt wären, sich darob der damit verknüpften Strafgefahr auszusetzen. Ist jedoch die Steuer so hoch, daß der erfolgreiche Betrug in kurzer Zeit den Gewinn von Tausenden oder gar von Zehntausenden ermöglicht, dann wird der Betrug gewagt trotz aller Gefahren. So ist der Oleomargarinschwindel, den die unerschwingliche Steuer verhüten sollte, geradezu gezüchtet worden durch diese Steuer.

Der Arbeitsnachweis in England.

Das im vorigen Jahre erlassene englische Gesetz über den Arbeitsnachweis sollte schon am 1. Januar in Kraft treten; wegen der Störung, welche die Wahlen im öffentlichen Leben verursachen, wurde es jedoch einen Monat später in Kraft gesetzt. Dadurch gewann man allerdings Zeit für die innern Vorbereitungen, die Anpassung der für die Anstalten hergegebenen Gebäude, die Gewinnung der Beamten, die auf zwei Jahre zur Probe angestellt sind und die Vorkehrungen für einen staatlichen Arbeitsmarkt. Es werden an den Industriestätten des Vereinigten Königreichs von vornherein etwa 150 Nachweise errichtet, und diese Zahl wird im Laufe des Jahres wohl auf 220 gebracht werden, eingetheilt in 20 Aemter erster, 40 zweiter und 150 dritter Klasse, dazu eine Anzahl Nebenämter. Die Aemter erster Klasse kommen in Städte mit über 100,000 Einwohner, die Aemter zweiter Klasse in solche mit 50,000 bis 100,000 Einwohner. Das ganze Königreich wird in elf Arbeitsbezirke mit je einem Vorsteher getheilt.

Nach den Angaben, die dem Parlament bei der Vorlegung des Entwurfs gemacht wurden, sind in diesem Jahre 56,455 Pf. St. für die Einrichtung von Räumlichkeiten einschließlich der Zentralstelle in Carton House, Westminster, in zehn Bezirkszentralen sowie für 32 Nachweise erster, 43 zweiter, 20 dritter und 20 Nebenämter gefordert; dazu kommen 10,340 Pf. St. für Miethe und bauliche Unterhaltung. In London und den Provinzen werden heuer fünf Grundstücke gekauft. Im nächsten Jahre werden dann 120 Aemter dritter Klasse und Nebenämter eingerichtet und ausgestattet, nebst der Anlage für ein Amt in den Londoner Docks, der Errichtung von fünf Bezirkszentralen und dem Ankauf weiterer Grundstücke. Bei einer jährlichen Ausgabe von etwa 200,000 Pf. St. von 1910—11 bis zum elften Jahre wird die Einrichtung der neuen Verwaltung neben einer, wie man hofft, steigenden Leistung vor sich gehen.

In ihrer äußerlichen Erscheinung werden die Aemter den den breiten Volksmassen vertrauten Pennybanken ähnlich sein. Draußen werden die Kundgebungen der Nachweisbehörde und Angaben über offene Stellen usw. ausgehängt werden. Drinnen steht der Arbeitsuchende vor einem halbrunden Schalter, hinter dem die Beamten die Register führen. Man denkt sich die Sache so, daß die Arbeitsuchenden am Morgen zwischen 9 und 10 Uhr vorsprechen und zur Erleichterung des Dienstes bei den größern Aemtern in geschulte und ungeschulte Arbeiter eingetheilt werden. Ihre Namen, Beruf und Adresse werden in ein laufendes Register eingetragen, das zur Hand ist, wenn ein Arbeitgeber durch Fernsprecher oder sonst mündliche Anfrage, durch Brief oder Postkarte einen Arbeiter verlangt. Ist eine Nachfrage für seine Beschäftigungsart eingetragen, so erhält der Arbeitnehmer sofort eine Karte, mit der er sich beim Werke melden kann, andernfalls muß er häufig vorsprechen, sein Name ist in einem andern Register eingetragen.

In größern Aemtern werden für Frauen sowie jugendliche Arbeiter beider Geschlechter, unter Leitung eines weiblichen Beamten, besondere Abtheilungen errichtet. Die Warteräume werden einfach, aber angemessen eingerichtet, mit halbrunden Bänken, auf denen die Nachsuchenden eine Stunde oder zwei auf einen Fernruf oder eine sonstige Mittheilung während der regsten Stunde warten können. Eitles Lungern wird nicht begünstigt werden, es soll geschäftsmäßig vorgegangen werden, indes sollen an Hafenplätzen und sonst dem Wetter ausgesetzten Stellen Vorkehrungen getroffen werden, damit die Arbeitsuchenden auch bei schlechtem Wetter geschützt sind. Die einstweilen hergerichteten Gebäude sind von der verschiedensten Art. Es gibt darunter frühere Post- und Zollämter, Kapellen, Schulen, Werkstätten und Läden. In ein oder zwei Fällen mußten vorläufige Gebäude errichtet werden, so in Leicester. Für die Anforderung der Hygiene, namentlich die Luftzuführung in den Warteräumen, ist gesorgt. Die Einrichtung ist unter Leitung der Verwaltung der öffentlichen Arbeiten bewirkt worden.

Die Nachweise ersetzen die Behelfe, die bisher von städtischen Aemtern gestellt wurden, und die im Wettbewerb mit wohlthätigen Einrichtungen in ihrer Leistungsfähigkeit gehemmt waren. Die örtlichen Aemter werden zu den Bezirksämtern und diese wieder zu dem Zentralamt in einem Ueberweisungsverkehr stehen, derart, daß die Gesuche aus einem Bezirk in andere vertheilt werden können, und die Reisen, die infolge der amtlichen Arbeitsvermittlung für die Arbeiter nöthig werden, erleichtert das Amt gegenüber Bedürftigen kraft einer Bestimmung des Gesetzes durch ein Darlehen, das den Fahrpreis dritter Klasse sowie einen Betrag für den Unterhalt bis zur ersten Lohnzahlung umfaßt und, wenn er im Erwerb ist, von ihm, gegebenenfalls durch Abschlagszahlungen, eingezogen wird. Die Nachweisverwaltung gehört zu der Handels-, Arbeits- und Statistischen Abtheilung des Handelsamtes. Der eigentliche Leiter ist ein Herr W. H. Beveridge, der Verfasser eines maßgebenden Werkes über Arbeitslosigkeit in England und früherer Vorsitzender der Londoner Vereinigung für die Beschaffung von Arbeitsgelegenheit; als sozialpolitischer Schriftsteller war er Spezialist bei der Morning Post. Unter ihm steht ein anderer, mit den Verhältnissen bei Arbeitern und Unternehmern gleich vertrauter Beamter, wie überhaupt dafür gesorgt worden ist, ein von vornherein genügend unterrichtetes und praktisch geübtes Personal zu gewinnen, dessen Auswahl bei der Zentrale gemäß Vorschlägen aus Unternehmer- und Arbeiterkreisen, natürlich im Einvernehmen mit den amtlichen Faktoren, erfolgt ist; dies gilt auch für die in die Behörde aufgenommenen Frauen. Nach allem scheint die neue Einrichtung ihr Dasein unter günstigen Umständen mit dem guten Willen aller Betheiligten zu gewinnen. Es ist besonders dafür gesorgt, daß jugendliche Arbeiter nicht im Hinblick auf einen sofortigen Verdienst in eine Thätigkeit gesteckt werden, in der sie keine richtige Ausbildung erhalten, so daß sie mit der Zeit das allzugroße Heer der Arbeitslosen verstärken.

Eine hypnotische Kur auf gerichtlichen Befehl.

Wie aus New York berichtet wird, hat das Kindergericht den 16jährigen Bernard Scharf aus Brooklyn, der wegen allerlei kleiner Diebstähle und Taugenichtsereien verhaftet worden war, unter die Obhut des New Yorker Psychiaters Dr. S. Block gestellt, um die Möglichkeit zu erkunden, durch hypnotischen Einfluß derartige junge Bürschchen wieder auf den Pfad der Tugend zurückzubringen. Nach einiger Zeit wurde der Junge von dem Arzt dem Gericht wieder vorgeführt. Nach den Bekundungen der Gerichtsaufsichtsbeamten hat sich der Junge in der Zwischenzeit vollkommen brav aufgeführt, während früher fast kein Tag verging, an dem er nicht irgendeinen dummen Streich vollführte. Der Psychiater hat den Jungen anfangs täglich, später zweimal, und dann nur mehr einmal in der Woche einer hypnotischen Suggestion unterzogen, und sprach die bestimmte Hoffnung aus, ihn durch diese Behandlung von seinen nichtsnutzigen, zum Theil verbrecherischen Neigungen vollkommen befreit zu haben. Das Kindergericht erwägt, auch weiterhin mit geeignet erscheinenden jungen Verbrechern derartige Kuren anzustellen.

Todes-Anzeige.

Plattdütsche Gilde Schleswig Holstein.

Den Brüdern und Schwestern hiermit die traurige Nachricht, daß unser Bruder

Bernhard Behrens

nach langen schweren Leiden am Mittwoch, den 2. März, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 6. März, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 2136 Barry Ave., nach Niles Center. Die Beamten versammeln sich um 11 Uhr 45 in unserer Gildenhalle. Dieses mit Brudergruß.

Wm. Jensen, Meister.
Fritz Logemann, Sekr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Johanna Hecht

im Alter von 68 Jahren und 7 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 6. März, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1236 Nelson Str. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Vorburg, Tochter.
Louis Vorburg, Schwiegersohn.
Edna Vorburg, Enkelin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

Karl Jonas

am 4. März, um 10 Uhr Morgens, selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 6. März, 10 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 5013 Marshfield Ave., nach der Friedenskirche, von da nach dem Mount Greenwood-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emma Jonas, Bertha Walter, Töchter.

Todes-Anzeige.

Germania Loge Nr. 182, A. F. & A. M.

Hiermit zur Nachricht, daß unser Bruder

Wm. R. Daßler

gestorben ist. Die Brüder sind ersucht am Sonntag, den 6. März, Nachm. 2 Uhr, in der Logenhalle zu erscheinen, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Karl Oskar Kuehne, Meister v. Stuhl.
John B. Harike, Sekretär.

Leset die „Sonntagpost“

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Großmutter

Minna Woelfle, geb. Lackemacher,

am Freitag, den 4. März, Abends 11 Uhr, nach langem schwerem Leiden im Alter von 63 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 7. März 1910, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1220 N. Robey Str., nach Graceland. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louise Rapp, Minna Woelfle, Anna Kraft, Töchter.
Robert und George Woelfle, Söhne.
Nebst Schwiegersöhnen und Schwiegertochter.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Gertrude Adler geb. Ritterath

im Alter von 45 Jahren nach langem Krankenlager am 4. März 1910 sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Montag, den 7. März, 8:30 Vorm., vom Trauerhause, 1245 George Str., nach der St. Alfonsuskirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Nikolaus, Johann, Peter, Joseph, Söhne.

Louisville, Kentucky, Zeitungen, bitte zu kopiren.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser Vater und Großvater

August Schmidt

im Alter von 53 Jahren und 9 Monaten nach kurzem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Beerdigung am Sonntag, 3 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1337 Otto Str. (alte Nr. 1021 Otto Str.), nach Rosehill. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Doris Schmidt geb. **Krehn**, Gattin.
Mamie, Walter, Ernst, Henry, Kinder.
Wilhelm Zimmermann, Schwiegersohn.
Klara Schmidt, Schwiegertochter, und 3 Enkel nebst Verwandten. saso

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Christ. Meyer

am 4. März selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Montag, den 7. März, 9:30 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 526 W. 15. Str., nach der St. Franziskus-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Katharina Meyer geb. **Jacobs**, Gattin.
Peter Jacobs, Schwiegervater.
Katharina Keller, Nichte, nebst Verwandten und Bekannten.

saso

Todes-Anzeige.

Groß Park Damenverein.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Elizabeth Frühauf

am Donnerstag, den 4. März, gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 6. März, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 1245 Nelson Str., nach dem Rosehill-Friedhof. Die Beamten sind ersucht punkt 1 Uhr in der Logenhalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Friedericka Rose, Präsidentin.
Augusta Rusen, Sekr.

Todes-Anzeige.

Victoria Frauen-Verein.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Elisabeth Frühauf

am 3 März gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 6. März, 2 Uhr, vom Trauerhause, 1245 Nelson Str., nach dem Friedhof Rosehill. Die Beamten versammeln sich punkt 1 Uhr in der Logenhalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehren zu erweisen.

Minna Sasser, Präsidentin.
Ida Wahle, Sekretärin,
1932 Nelson Straße.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Großmutter

Rebecca Klipp

am 4. März, Nachmittags 2½ Uhr, im Alter von 74 Jahren und 2 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag Nachmittag punkt 2 Uhr, vom Trauerhause, 1466 Farragut Ave., nach Wunders Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Karoline Maher, Eduard Klipp und **Frau Johanna Homeyer**, Kinder, nebst Schwiegersöhnen und Enkelkindern.

Todes-Anzeige.

Minerva deutscher Frauen-Verein.

Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Elizabeth Frühauf

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause, 1245 Nelson Str., nach Rosehill-Friedhof. Die Beamten und Sänger sind ersucht sich punkt 1 Uhr in der Vereinshalle zu versammeln, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Eva Hauprich, Präsidentin.
Maria Anhalt, Sekretärin,
1532 Wolfram Str.

Todes-Anzeige.

„Welcome“ Frauen-Verein.

Den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Augusta Hauptmann

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 6. März, um 10 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 3573 McLean Ave., nach dem Oak Ridge-Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 9 Uhr Vormittag in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stilles Beileid bitten:

Karolina Mielk, Präsidentin.
Augusta Gunther, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Elizabeth Frühauf geb. Maurer

am 3. März, Nachm. 4 Uhr, nach schwerem Leiden gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 6. März, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 1245 Nelson Str., nach dem Rosehill-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Charles Frühauf, Gatte.
Hermann, Rosa und **Arthur**, Kinder, nebst Verwandten. frsa

Todes-Anzeige.

Plattdeutsche Gilde Lake View Nr. 3.

Den Beamten und Mitgliedern hiermit zur Nachricht, daß Bruder

J. A. Schmidt

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 6. März, 3 Uhr Nachmittags, von 1337 Otto Str., nach Rosehill. Die Beamten sind freundlichst ersucht pünktlich um 2 Uhr im Vereinslokal zu erscheinen um dem Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Karl Bunge, Meister.
L. Haase, Schreiber.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Katherine Wemlinger

im Alter von 9 Monaten und 16 Tagen gestorben ist. Beerdigung Sonntag Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 916 S. Fairfield Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Fred Wemlinger und **Katherine Wemlinger** geb. **Schmidt**, Eltern.
Olive, Schwester.

Todes-Anzeige.

Belmont Loge Nr. 135 O. M. P.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

August Schmidt

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 6. März, vom Trauerhause, 1337 Otto Str. Die Beamten sind ersucht um 1 Uhr 30 in der Logenhalle sich einzufinden, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Otto Laechelt, Präsident.
Arthur Plachecki, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Gestorben: Louis C. Karnatz, unser lieber Sohn und Bruder, im Alter von 25 Jahren, 3 Monaten und 19 Tagen. Begräbniß am Montag Nachm. um 12:30, vom Trauerhause, 2454 Foster Ave., nach der St. Philippuskirche, und dann nach dem St. Lukas-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

John u. Augusta Karnatz, Eltern.
Edward, Ida, Emma und **Minnie**, Geschwister. saso

Grabsteine

wegen Aufgabe des Geschäfts, zum Kostenpreise, nach allen Kirchhöfen geliefert. Große Auswahl.
Chicago Monumental Works,
2722 Division Straße, nahe California Ave.
5fb,famí,1m

Oster- u. Konfirmationsgeschenke. — Gesangbücher, Bibeln, Christliche Vergißmeinnicht, Postkarten in größter Auswahl.
Koelling & Klappenbach,
169—171 Ost Adams Straße, zwischen LaSalle Str. und Fifth Ave.

Gratulations-Karten

zu Geburtstag, Verlobung, Hochzeit (grünen, silbernen und goldenen), Beileidskarten.

Ansichtspostkarten

von Chicago und europäischen Städten. Albums und Führer durch Chicago und Deutschland in größter Auswahl und feinster Ausführung. Anerkannt niedrigste Preise.

A. KROCH & CO.
Größte deutsche Buchhandlung Amerikas.
26 Monroe Str., Chicago.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und Mutter

Maria Ohls

im Alter von 43 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 6. März, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 2513 Archer Ave., nach dem Bethania-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen bitten um stille Theilnahme:

Karl Ohls, Gatte.
Minnie und **Karl Ohls**, Kinder.

Du bist nicht ewig uns genommen,
Wir schicken dich nur jetzt voran,
Und werden einmal zu dir kommen
Wo uns der Tod nicht trennen kann.
Mit Thränen lassen wir dich fort,
Mit Jubeln finden wir dich dort.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Louise Biehl

im Alter von 83 Jahren, 5 Monaten und 10 Tagen am 4. März gestorben ist. Beerdigung findet statt am Montag, den 7. März, vom Trauerhause, 1340 Campbell Ave., 1 Uhr Nm., nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Louise Lang, Margaretha Efferz, Maria Wallbaum, Peter Biehl, Kinder.
William Efferz, William Wallbaum, Schwiegersöhne.
Anna Biehl-Boutel, Schwiegertochter.
Nebst Enkeln und Urenkeln.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Sophia Zappen geb. **Blau**

nach langem Leiden im Alter von 50 Jahren und 11 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 8. März, halb zehn Uhr Morgens, vom Trauerhause, 859 N. Wood Str., nach der St. Bonifaziuskirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Peter Zappen, Gatte.
Anna, Susie, Wilhelm, Christine, Peter, Sophia, Margarethe, Joseph und **Frau Marie Longih**, Kinder.
Charles Longih, Schwiegersohn.

samo

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Peter Adams,

Hufschmied, im Alter von 47 Jahren, 9 Monaten und 17 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 1854 N. 41. Court, Sonntag, den 6. März, um 1 Uhr Nachm., nach der St. Philomena-Kirche, dann nach dem St. Josephs-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Eleonore Adams, Gattin.
Katherine Adams, Tochter.

Mitglied der St. Philomena Court 398, C.O.F.
frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Augusta Hauptmann

im Alter von 40 Jahren und 14 Tagen gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 6. März, um 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 3573 McLean Ave., nach Oakridge. Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Mike Hauptmann, Gatte.
frsa **Verena Hauptmann**, Tochter.

Gestorben: Amalia Heuer geb. **Reker**, 68 Jahre alt, geliebte Mutter von Mary Franzen, Ed. Heuer, Minnie Koffack und George Heuer. Beerdigung Montag, den 7. März, 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 2554 Smalley Court, nach dem Bahnhof und von dort per Zug nach Bensenville, Ill. saso

Gestorben: Bertha Pfau, am 4. März 1910, geliebte Gattin des verstorbenen William Pfau und Mutter von Olga Schultz, Ada Moppett, Bruno F. Pfau und Anna K. Sodergren. Beerdigung von der Wohnung ihrer Tochter, 7533 Evans Ave., Dienstag, den 8. März, 2:30 Nm., nach Oakwoods.

Gestorben: Henry T. Kleh, 70 Jahre alt, geliebter Gatte von Louisa Kleh, geliebter Vater von Frau George B. Stark. Beerdigung vom Trauerhause, 5439 Winthrop Ave., Samstag, den 5. März, um 2 Uhr Nachm., nach dem Rosehill-Friedhof. frsa

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren herzlichen Dank für die zahlreiche Betheiligung bei dem Begräbnisse unserer lieben Tochter und Schwester

Emma Lucke.

Insbesondere dem Herrn Pastor Lambrecht für die trostreichen Worte am Sarg und für die zahlreichen Blumenspenden sprechen wir hiermit unseren herzlichen Dank aus.

Karl und **Marie Lucke**, Eltern, nebst Schwestern, Brüdern, Schwager und Nichte.

Danksagung.

Freunden und Bekannten, dem Wilhelmine Frauenverein sowie der Eintracht Loge Nr. 5 vom Orden der Hermannschwestern für die rege Betheiligung bei der Beerdigung unserer lieben Mutter

Lina Hirschbauer.

Ebenfalls der Großloge vom Orden der Hermanns-Schwestern für die prompte Auszahlung des Sterbegeldes unseren herzlichsten Dank.

Lina Kücherer, Tochter.
Frank Kücherer, Sohn.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir der Kircher Undertaking Co unseren Dank aus für die prompte Erfüllung des eingegangenen Kontraktes bei dem Begräbniß meines Gatten

J. Frach.

Nochmals dankend:

Agnes Frach, nebst Familie.

Zur Erinnerung

Mit tiefbetrübtem Herzen gedenken wir heute an den Todestag unseres vielgeliebten Gatten und Vaters

Heinrich Schabow

gestorben am 5. März 1909.

Ein Jahr ist nun verflossen
In Jammer und in Schmerz,
Ich kann dich nicht vergessen,
Es bricht mir fast das Herz.
Der heutige Tag ruft alle Schmerzen,
Ruft alle Thränen wieder wach,
Die ich geweint aus tiefstem Herzen
Dir, allerliebster Gatte, nach.
Kein Wort von deinen Lippen,
Kein Blick aus deinem Aug'
Hat mich nicht mehr beglücket.
Ach, wie hart ist doch der Trennungsschmerz,
Wenn man durch den Tod
Verliert ein liebes, gutes Herz.

Gewidmet von deiner trauernden Gattin und Kindern.

Ruhe sanft!

Zur Erinnerung

In tiefer Trauer gedenken wir heute an den Todestag unseres geliebten Gatten und Vaters

Charles Holtz,

welcher uns durch den Tod heute vor einem Jahre, am 5. März 1909, entrissen wurde.

Ruhe sanft, ruft deine treue Gattin,
Du warst das Liebste, das wir hatten,
Tief fühlen wir, was wir an dir verloren,
Nimmer werden wir dich vergessen,
Bis auch unsere Hülle sinkt hinab,
Und die Schmerzen, die die Brust ihr pressen,
Enden erst neben dir im Grab.

Die trauernde Gattin Bertha Holtz und Familie.

Zur Erinnerung

In liebevoller Erinnerung an unseren lieben Gatten und unseren lieben Vater

Wilhelm Rennhack

welcher heute vor 2 Jahren, am 5. März 1908, von uns schied.

O weinet nicht, seht wie die Jahre schwinden,
Auch Euch trägt bald ein Engel zu mir her;
Ihr werdet strahlend mich als Engel finden,
Und ewig kennt Ihr dann kein Sterben mehr.
D'rum hebt fromm zum Herrn das Angesicht
Und weinet nicht!

Gewidmet von deiner dich nie vergessenden Gattin und Kindern.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago, durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General Offices: Forest Park, Ill. — Tel.: Forest Park 797 und 757.

Fred. J. Luttermeister, Präs. **Fred Maaß**, Sekr.
Jacob Schwab, Superintendent.

Wo Magnet = Bier vorhanden ist, Da herrscht Gesundheit
Bestellt heute eine Kiste von 24 Flaschen
Magnet BEER
ATLAS BREWING CO.
PHONE CANAL 991

Deutsches Theater in Powers
Sonntag, den 6. März 1910
25. Abonnements-Vorstellung.
Humor! Lacherfolg!
Der Doppelmensch
Schwank in 3 Akten von Wilh. Jacoby und Arthur Lippschitz.
Preise der Plätze: $1.50, $1.00, 75c, 50c, 35c. Sitze jetzt zu haben.

Star Theatre
MILWAUKEE AVE. NEAR ROBEY
Großes Baudeville—Kleine Preise.
Neue bewegliche Bilder.
Preise von 10c bis 25c.

CROWN THEATRE
Ashland u. Division Str. Phone: Haymkt. 323.
Norman Hackett in 'Classmates'
Bargain-Matinees 25c: Dienst., Donn., Samst. Reg. Preise 10c, 20c, 35c, 50c.—Nächste Woche: Gus. Edwards in „School Days."

Wirthe, Achtung!
Verwalter gesucht.
Der Sozialer Arbeiter-Verein von West Chicago sucht für die nächsten drei Jahre einen Verwalter für seine Halle, Nr. 1015—17 West 12. Straße, Ecke Waller Str. Wegen näheren Bedingungen wende man sich an den Präsidenten des Vereins, Charles Keller, Nr. 1650 S. Central Park Ave.; an den Schatzmeister John Gradt, Nr. 211 West 12. Str., früheren Verwalter der Halle, oder an den jetzigen Verwalter, Robert Peyner. — Alle Angebote müssen bis spätestens Samstag, den 12. März, Abends 8 Uhr, in den Händen des Vereins sein.
A. F. Bekling, Sekretär, 814 S. California Ave.

Großes Kappenfest
mit Ueberraschungen, abgehalten von der
Hoffnungs - Loge Nr. 12,
Orden der Hermanns-Schwestern,
am Samstag Abend, den 12. März, in Nordorfs Halle, North Ave. und Halsted Str. Tickets 25c die Person im Vorverkauf; an der Kasse 50c.

LOUISENHAIN
(Deutsches Altenheim.)
Der schönste und leichtest erreichbare Picknickplatz in Chicago ist für dieses Jahr unter den günstigsten Bedingungen zu vermiethen. Madison und Lake Str. Straßenbahn, Metropolitan Hochbahn führen zum Park. Nach zufragen bei A. Holinger & Co., 172 Washington Str.; Louis Sala, 124 Franklin Str.; Philipp Maas & Son, 670 S. Chicago Ave.

The Relic House,
900 N. Clark Str.
Gegenüber Lincoln Park.
Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Prof. Mangold Orchester

VOLKS-GARTEN
715—717 North Ave. Henry Fischer, Mgr.
Alt-deutsches Familien = Resort.
Konzert jeden Abend, Sonntag Matinee, 2 Uhr 30 Min. — Auftreten einer 1. Klasse Künstler-Truppe: die Tiroler-Truppe Sutterlute, die Duettisten Brill und Lewis, Komiker Herrel und Mozanni und Viola. Zum Schluß die lustige Posse: „Ein gesunder Patient." — Eintritt frei!

Wurz'n Sepps
Winona Inn
North Clark und Winona Str.
Während des ganzen Monats März Ausschank von Münchener Salvator.
Gute Küche zu jeder Tageszeit.

Münch'ner Kind'l.
Samstag und Sonntag:
Zither-Konzert!
Münchner Pschorrbräu, Animator und Anheuser Busch Budweiser an Zapf.

Vieh- und Pferde-Markt
Montag, den 7. März 1910.
in Forest Park (früher Harlem), 810—820 Desplaines Ave.
in Wm. Radtke's Yard
Derselbe findet jeden Montag statt.
Telephon.........710 Forest Park.

Im weißen Rößl,
631 North Ave.
Samstag und Sonntag Abend
KONZERT!
Auftreten des Oberinnthaler Tirolerquartetts in Nationalkostüm. Münchener St. Benno Salvatorbier an Zapf. Dazu ausgewählte deutsche Küche. Um gütigen Zuspruch bittet: Max Wall.

DR. KLEENE,
Ohren-, Nasen- und Halsarzt.
Stunden: Morgens 9—11, Abends 7—9 Uhr. Schröder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave.

WATRY N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen.

Lokalbericht.

Personal-Nachrichten.

— Frau Margarethe Rühl, die Gattin des Sekretärs der Rühl Bros. Brewing Co., Wilhelm G. Rühl, starb gestern in der Wohnung der Familie, 3244 Douglas Blvd., plötzlich an einem Herzleiden. Frau Rühl war 49 Jahre alt, in Trier geboren und im Jahre 1884 mit ihrem Gatten nach Chicago gekommen. Ihre Kinder sind Fred und Elvira Rühl.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.90
Oesterreich: 100 Kronen	20.35
Schweiz: 100 Franks	19.40
Holland: 100 Gulden	40.25
Dänemark: 100 Kronen	26.85
Rußland: 100 Rubel	51.85

Im Weißen Rößl.

Im Weißen Rößl, 631 North Ave., wird es heute und morgen hoch hergehen. Das berühmte St. Benno = Salvatorbier ist an Zapf, und dazu bietet die Küche eine große Auswahl deutscher Gerichte, welche von der Wirthin selbst zubereitet werden. Für Unterhaltung sorgt das Oberinnthaler Tiroler Quartett in seiner schneidigen Gebirgstracht, das stets gerne gehört wird. Wer sich einige Stunden erholen will, der sollte nicht versäumen, dem „Weißen Rößl" einen Besuch abzustatten.

Beim Wurz'nsepp.

Herr Fallbacher, der Inhaber des Winona Inn, Ecke N. Clark Str. und Winona Ave., macht Liebhaber eines guten Tropfens im Allgemeinen und die engere Landsmannschaft im Besonderen darauf aufmerksam, daß während des ganzen Monats März bei ihm, wie sich's gehört, Münchener Salvator-Bier an Zapf sein wird. Auch gekocht wird bei ihm noch immer nach bewährtem Muster, und an guter Unterhaltung fehlt's nie.

Münchener Kind'l.

Im „Münchener Kindl", 227 Ost North Ave., findet jeden Samstag und Sonntag großes Zitherkonzert statt, das nie verfehlt, eine Menge von Hörern anzulocken, die sich in den behaglichen Räumen stets sehr wohl fühlen. Der rührige Besitzer, Herr Karl A. Gartner, kündigt als besondere Attraktion an, daß er jetzt das berühmte Animator-Salvatorbier verzapft.

Vieh- und Pferdemarkt.

Der Vieh- und Pferdemarkt in Forest Park war auch am letzten Montag gut besucht. Käufer und Verkäufer von der ganzen Umgegend hatten sich eingefunden, auch mehrere Farmer und Viehzüchter aus der Gegend von Bloomingdale mit prachtvollen Pferden. Auch nach Milchkühen war große Nachfrage. Der Markt wird am nächsten Montag von 9 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags fortgesetzt.

Wie Napoleon getraut wurde.

Interessante neue Einzelheiten über die Form, in der sich die erste Eheschließung Napoleons vollzog, bringt ein unveröffentlichtes Manuskript, mit dem sich Gabrielli in einem fesselnden Aufsatz im Momente beschäftigt. Bei der Trauung des Generals Bonaparte mit Josephine Beauharnay wurden sowohl von den beiden Brautleuten, wie von einem Zeugen falsche Angaben gemacht. Um seine rasche Ernennung zum General zu rechtfertigen, gab Napoleon sein Alter 18 Monate höher an, als es wirklich war, während Josephine ein Geburtszeugniß vorlegte, das sie 4 Jahre jünger machte. Zugleich schwor Napoleons Adjutant Lemarois einen Meineid, indem er sich entgegen der Wahrheit für großjährig erklärte, da er sonst als Trauzeuge nicht hätte fungiren können. Am Abend des 19. März 1796 wartete die Braut zusammen mit Barras und Tallien im Saale des Rathhauses auf Napoleon. Josephine saß schweigend in einem Winkel des Zimmers. Durch die Stille hörte man, wie die Uhren die neunte Abendstunde schlugen. Die Braut wurde unruhig, sie sprang auf, schritt dann zum Fenster, schaute hinaus und murmelte: „Bonaparte verspätet sich." Dann, zu den Zeugen gewandt, blickte sie auf Barras, der sie lächelnd fragte: „Fürchten Sie, daß er nicht kommt?" Josephine antwortete: „Dieser Mensch ist die verkörperte Ueberraschung." Dabei wandte sie sich ab und setzte sich wieder auf den Sessel. Kurz nach zehn wird die Thür hastig aufgerissen, und in Begleitung seines Adjutanten Lemarois eilt Napoleon in's Zimmer. Er kommt voller Hast, grüßt Niemand und eilt sofort auf den Standesbeamten zu, der in der langen Wartezeit von Langeweile und Müdigkeit übermannt, sanft eingeschlummert war. Napoleon packt ihn an beiden Schultern, schüttelt ihn, und mit kurzem, befehlerischem Tone fährt er ihn an: „Auf, Herr Standesbeamter, trauen Sie uns, aber schnell." Nachdem die Trauung vollzogen war, gingen alle Theilnehmer für sich allein nach Hause. Bonaparte fuhr mit seiner Braut in ein elegant ausgestattetes kleines Haus, das Josephine eingerichtet hatte. Als Napoleon die Schwelle überschritt, war er von dem Luxus überrascht. „Du beurtheilst mich falsch," sagte er zu seiner jungen Frau, „zu viel Luxus und zu viel Bequemlichkeit! Ich bin daran nicht gewöhnt und darf mich daran nicht gewöhnen. Ich bin ein Mann des Krieges und der Schlachten." Und in der That, er hat sich nicht daran gewöhnt. Zwei Tage später, am 11. März, eilte Napoleon bereits auf den italienischen Kriegsschauplatz und ließ seine junge Frau in Thränen zurück.

Habt Euren eigenen Agenten
Es kostet Euch nichts.
Ihr braucht Lebensversicherung und Unfallversicherung. Und Ihr gedenkt welche aufzunehmen. Alle großen Gesellschaften haben ihre Agenten, und diese Agenten sagen Euch daß sie die beste haben. Warum soll Ihr nicht Euren eigenen Agenten haben. Einen Agenten der Euch repräsentirt und für Euch gerade das besorgt was Ihr wünscht. Wir handeln als Euer Agent, unentgeltlich. Wir können Euch Versicherung verschaffen wo Ihr sie haben wollt. Wir repräsentiren Euch und nicht die Gesellschaften. Gebt uns Eure Adresse und wir schreiben Euch ausführlich oder sprechen bei Euch vor.
Insurance Exchange
406 Fort Dearborn Building, Chicago.

Das gefangene Wien.

Aus alten Polizeiberichten in der Wiener „Zeit".

Wien Anno 1809! Kein historischer Bericht, bloß einige Stimmungsbilder aus jenen Tagen, da unsere Vaterstadt den ungeladenen Besuch der Franzosen bekam. Vorerst sei in breiten Pinselstrichen der Untergrund angelegt: Kaiser Franz hat die Stadt verlassen, die Wiener haben sich nach kurzem Widerstand den Franzosen ergeben. Am 13. Mai stapfen die ersten feindlichen Truppen durch die öden Gassen und nisten sich in den Häusern ein. Napoleon residirt in Schönbrunn, ernennt kühn eine Regierung. Wien muß sich's gefallen lassen, kann bloß sehnsüchtig nach der Erlösung schmachten, die ihm das heranrückende Entsatzheer bringen wird. Fertig, wir sind mitten drinnen.

Ein Polizeibericht liegt uns vor, aus dem wir unser Material schöpfen wollen (aus den Polizeirapporten des Jahres 1809. Mitgetheilt von Dr. Albert Starzer, k. k. Archiv für Niederösterreich.) Er ist täglich der hohen Regierung vorgelegt worden, eine recht knappe Amtssprache. Aber, wenn wir ein wenig Phantasie anwenden, regt es sich zwischen den trockenen Zeilen, und es steigt warmes pulsirendes Leben auf. Was für Gesichter werden wohl die Wiener geschnitten haben, als es eines Tages rauh an ihre Pforten pochte, als die Luft von Kriegslärm widerhallte und Kartätschen über den Dächern platzten! Als die Gefahr herannahte, da haben sie wohl ein Bürgerkorps mobil gemacht und beschlossen, die Stadt löwenmuthig zu vertheidigen. Aber nur so zum Spaß. Denn sie haben wohl gedacht, die Regierung werde noch rechtzeitig alles unnütze Blutvergießen verhindern, sie, auf die man zwar immer schimpft, die einen aber trotzdem nicht in der Patsche lassen wird. Nun aber bleibt die österreichische Armee wirklich aus, und Napoleon versteht keinen Spaß; seine Bomben platzen ganz ernsthaft, und kaum hat man sich vom ersten Schrecken erholt, da steht der Franzose auch schon breitbeinig in der Stadt. Ungemüthlich ist so ein Franzose, vom goldenen Herzen keine Spur, besonders wenn der Leib zerschunden und wegmüde ist, und der Magen knurrt. Kein drohender Blick der Hausmeisterin hält ihn ab, mit kothigen Stiefeln die Treppe zu ersteigen. Er poltert zur Thür herein, wirft Säbel und Gewehr ab, und begehrt mit unzweideutigen Gebärden Speise und Trank. Denn so hat es der Kaiser, das ist jetzt Napoleon, vorgeschrieben. Sehen wir einmal nach, wie groß die tägliche Ration sein muß: Morgens Brot, Käse und ein Glas Schnaps; Mittags Suppe, ein halbes Pfund Fleisch nebst Gemüse, dazu ¾ Liter Wein; Abends ebensoviel Wein und nochmals Suppe und Gemüse. Ist der Kerl angegessen, so wirft er sich ins Bett und streckt behaglich alle Viere von sich, als läge er unter Mutters Decke. Eine saubere Wirthschaft das! Und wenn ein solcher Franzos' wenigstens mit dem zufrieden wäre, was ihm gebührt! Aber in der Leopoldstadt zum Beispiel „forderten die bei dem Gastwirthe Petz einquartierten 25 Mann Artilleristen Braten und Salat zu essen, und als ihnen der Wirth erklärte, daß er ihnen dies nicht geben könne, weil er es nicht habe, so setzte einer derselben der Tochter des Wirthes den Säbel an die Brust...." Als ob die Tochter etwas dafür könnte! Man läßt sich ja viel gefallen, aber wenn es zu dick wird, dann kann man auch rabiat sein. „Das Publikum wird durch die Exzesse, die die Soldaten täglich verüben, sehr gereizt; und da die Wiener viel von ihrem Wohlstand bereits verloren haben und sonst nicht an Elend gewöhnt sind, so dürften gewaltsame Auftritte zu befürchten stehen." Noch dazu herrscht großer Mangel an Nahrungsmitteln in Wien. Fleisch fehlt vor Allem und Mehl. Die Lieferanten trauen sich nicht in die Stadt hinein, und wenn sie es doch thun, so plündert man sie bereits auf dem Wege aus. Darum steigt der Preis des Kalbfleisches pro Pfund von 22 Kreuzern auf 16 Groschen, ja sogar auf einen Gulden. Und noch schlimmer ist es um das Mehl beschaffen. Die ganze Nacht vor dem Markt liegen schon die Leute auf dem Pflaster, um am Morgen ein wenig davon zu bekommen. Vor den Bäckerläden gibt es ein lebensgefährliches Gedränge, Arretirungen werden massenhaft vorgenommen. Die Mundwerke der Wiener bekommen zu thun und auch die Handflächen. Zahlreiche riegelsame Wienerinnen werden wegen „ungestümen Betragens vor einem Bäckerladen" bestraft, in der Roßau „wartete Barbara Woutschek, eine Zimmermannsfrau, bei dem Bäcker Kollberger mehrere Stunden vergebens auf Brot, und da sie auf wiederholtes Begehren keines erhalten konnte, gab sie dem Bäcker eine Ohrfeige, der diese erwiderte und wodurch ein großer Auflauf entstand". Das heißt doch, ganz im Lokalcharakter gehandelt, aus dem auch der germanistische Name Woutschek nicht herausfällt.

Man kann sich leicht vorstellen, wie schwierig es bei solcher Theuerung war, die gefräßigen Mäuler der französischen Soldaten zu stopfen. Und der Soldat macht nicht viel Federlesens. Warum sollte er auch? Er hat die Stadt erobert, sie gehört ihm, die Einwohner sind seine Diener, ihr Besitz sein Eigenthum. Was kümmert er sich um die Satzungen des Völkerrechtes! Was man ihm nicht gibt, nimmt er sich; wenn man ihn hindert, braucht er Gewalt. Frisch vom Leder gezogen, und wer muckst noch? Nun, von solch schönen Geschichten wissen die vorliegenden Polizeiberichte zu erzählen. Hören wir: Viele Hauseigenthümer beklagen sich, daß die Franzosen den ganzen Tag über mit Wein und Eßwaaren versehen sein wollen, auch wenn sie bereits pumpvoll sind. Ein Offizier, dem eine Gasthauszeche zu hoch berechnet erscheint, prügelt den Kellner und sticht ihn mit dem Degen. Fällt dem Herrn Soldaten ein Gegenstand angenehm auf, was thut er? Säbel 'raus und weggenommen. In der Josefstädter Kaserne sprengen ein paar dieser Herren Thüren und Koffer und schleppen fort, was sie können. Hier werden Pferde gestohlen, dort Ochsen, hier raubt man einem Kutscher den Wagen, dort wirft man ihn sammt seinem Vehikel in einen Graben, nachdem man ihm die Thiere ausgespannt hat. Einer zwingt einen Fiaker, ihn zu führen, obschon dieser anderwärtig bestellt ist. Auf dem Graben entsteht ein Auflauf, weil ein Offizier hartnäckig darauf besteht, der Fiaker müsse ihn sofort nach Ebersdorf fahren, und weil er ihn mit Faustschlägen und Fußtritten traktirt, da er ihm nicht Flge leisten will. Und so etwas muß sich ein Wiener Fiaker bieten lassen, ein nobler Herr, der schon aufbegehrt, wenn man ihm ein paar Kreuzer vom Fahrlohn abhandeln will. Aber Pardon, wir haben hier einen Fiaker von Anno 1809 vor uns, und damals ist man mit diesen Gentlemen auf dem Bocke nicht so fein umgegangen wie Anno 1910, wie folgt: „St. Ulrich. Ein Fiaker, Karl Handel, wurde wegen Taxübertretung und grobem Betragen mit fünfzehn Stockstreichen bestraft." Was sagen die Herren Fiaker zu den guten alten Zeiten? Besteigt der Franzose selber einen Wagenbock oder reitet er hoch zu Roß, dann wehe den Fußgängern. Zahlreiche Anzeigen laufen ein, daß Passanten niedergeritten oder überfahren worden sind. Entweder haben die Franzosen so rasch von den Wienern gelernt, oder ist das Schnellfahren seit 1809 in Wien Brauch geworden?

Aber mit Grazie nur immer weiter berichtet. Die Soldaten haben sich lange genug im Felde herumgeschlagen, und nun wollen sie auch Kunst genießen. Was aber thun, wenn im Theater keine Sitze mehr zu haben sind? Nun, wir kennen schon das bewährte Rezept: Säbel 'raus! Im Kärnthnerthor=Theater wollen Offiziere sich einiger Sperrsitze bemächtigen, die bestellt sind, noch dazu für das französische Platzkommando. Und sie erheben, als man ihnen nicht willfahren will, so gewaltigen Tumult, daß man sie ihnen schließlich überlassen muß. Geht man nicht ins Schauspielhaus, so gibt es noch immer genug Pläsier. Man begibt sich ins Wirthshaus, trinkt so lange, bis man gehörig beschwipst ist, und sucht dann, mit der nöthigen Laune ausgestattet, Raufhändel in den Straßen. Man scheert sich nicht um Polizei = Verordnungen, bleibt bis nach 10 Uhr im Gast= oder Kaffeehaus und wehrt sich mit dem Degen, wenn die Bürgergarde kommt und zum Nachhausegehen mahnt. Denn alle öffentlichen Lokale werden soliderweise um 10 Uhr geschlossen. Die Bürgergarde hat ihr liebes Kreuz, der französische Soldat ist hitzig. Er hat einen geschliffenen Säbel an der Seite, der in der Scheide wahrlich nicht angepickt ist. Bei einer nächtlichen Patrouillirung „wurden auf dem Thury drei französische Soldaten angetroffen, die auf Befragen, was sie da machten, ihre Säbel zogen und frugen, wer danach zu fragen habe; daher die Patrouille zur Vermeidung eines Exzesses sie dort ungestört ließ". Und wir möchten wetten, daß es schon damals eine ständige Klage der Wiener war, man könne niemals eine Wache finden, wenn man sie brauche. Oder sie helfe einem nicht, wenn man sie schon finde, unter dem Vorwand, ihren Rayon nicht verlassen zu dürfen. Aber siehe da, schon haben wir die Wette gewonnen: Thomas Wimmer, ein Büchsenmacher, geht Abends mit einem Frauenzimmer auf der Gasse, als ihn ein Grenadier anhält. Er fragt ihn, was er von ihm wolle. Der Grenadier (nun, was thut der?) — gibt ihm eine Ohrfeige, daß er zu Boden stürzt. Der Büchsenmacher ruft nach der Patrouille, muß aber noch schnell zwei Säbelhiebe auf Arm und Achsel in Empfang nehmen. Der Grenadier zieht sich in ein Wirthshaus zurück, in dem viele Kameraden sitzen. Nun naht die Wache. Sie ist zu schwach gegen die Vielen. Aber „die Wache in der Kaserne und in der Wohnung des Platzkommandanten wollte keine Assistenz leisten, weil sie keinen Befehl dazu hätte, und es konnte daher der Grenadier nicht angehalten noch sein Name erhoben werden."

Ist aber irgendwo eine Balgerei in Aussicht, rempelt man vergebens die Bürger an, ohne daß es Einem gelänge, ihren friedliebenden Gemüthern einen Zornesfunken zu entreißen, dann heißt es, anderen Spaß ersinnen. Und, wie wäre es, denkt der Franzose, wenn wir so'n klein wenig schießen würden? Bloß zur Zerstreuung und weil wir doch schon so lange keinen Schuß gehört haben. Nun, eines Nachmittags schießen wirklich Artilleristen aus zwei Kanonen, die im Stadtgraben aufgestellt sind. Eine Kugel fällt vor dem Auerspergschen Hause nieder, die andere vor dem Hause Nr. 111 in der Josefstadt, das „ein wenig beschädigt wurde. Vier Menschen wurden durch die Schüsse erschreckt und beunruhigt". Aber bloß in die Luft schießen, ohne daß man weiß, ob's auch trifft, ist nicht das Richtige. Das wird es erst, wenn man ein Ziel ins Auge fassen kann. Am besten ist es, man nimmt lebendige Menschen auf's Korn, und zwar wenn sie in Haufen stehen. Aber hier legt sich denn doch die Polizei ins Mittel: „Ein französischer Soldat, der auf das Volk schießen wollte, das sich um einen gebrochenen Wagen sammelte, wurde angehalten und auf die Militärwache geführt." Und endlich laßt uns noch von der Liebe reden. Die Galanterie des Galliers ist weltbekannt; aber man wird sehen, wie sie sich in Kriegszeiten demaskirt und ihr wahres Gesicht zeigt. Ein französischer Soldat, der beim Ringelspiel im Prater ein Mädchen in seiner Weise lieben will und von einem Musikus daran gehindert wird, zieht den Säbel und verwundet ihn. Und ein anderer läuft einer Köchin, die seinen Liebesanträgen nicht Folge leisten will, mit „gezogenem Seitengewehr nach und versetzt ein ganzes Haus in Alarm."

Nun, alles hat einmal ein Ende, und auch die Wiener wurden ihrer Drangsal enthoben. Am 16. Oktober, also nach mehr denn fünf Monaten Aufenthaltes, zogen die Franzosen ab. Sie hatten Wien nach Kräften ausgesogen und genug Unheil angerichtet. Aber wir thäten nicht recht, anzunehmen, daß uns dieser unerwünschte Besuch bloß Schlimmes gebracht habe, denn ausschließlich davon spricht begreiflicherweise der Polizeibericht. Doch wer weiß, in wie viel Fällen das Beispiel der Fremdlinge unsere Vorfahren angeeifert, angeregt hat, wie viel edle Freundschaftsbündnisse in jenen Tagen geschlossen und wie viel zarte Beziehungen angeknüpft worden sind! So manche Wienerin wird wohl den abziehenden Franzosen seufzend nachgeblickt, so manche eine baldige neuerliche Invasion aus vollem Herzen gewünscht haben.

Buchara.

Von Dr. F. v. Paben.

Beunruhigende Nachrichten kamen jüngst aus Buchara: der Basar geschlossen, Aufruhr, Mord! Was kümmerts uns, sagten sich viele, wenn hinten weit in der Türkei... Wen aber einmal ein glückliches Geschick nach Buchara geführt hat, wen dort einmal die Schönheiten des Morgenlandes wie an keinem anderen Punkt des Orients umfangen, der vernimmt's mit Wehmuth und Trauer. Armes Buchara!

Wenige Monate sind es her, seit ich in der Märchenstadt im fernen Zentralasien weilte, seit ich glänzende Gastfreundschaft genoß bei meinen bucharischen Freunden. Damals hätte ich nicht geglaubt, daß so bald Blut die Straßen röthen würde, auf denen das bunte Leben so ruhig dahinfluthete, auf denen sich die freundlichen Bewohner in würdevoller Gemessenheit ergingen. Ein Funke fiel ins Pulverfaß und der alte Haß zwischen den Anhängern zweier Richtungen derselben Religion loderte mächtig empor: der uralte Haß zwischen Sunniten und Schiiten. Die Einwohner von Buchara, die Sarten—ein Mischvolk aus den arischen Urbewohnern und eingewanderten Mongolen mit semitischem Einschlag — sind fanatische Sunniten, wie die Tataren, Afghanen, Chiwinen, Turkmenen und Kirgisen, die der Handel nach Buchara führt. Aber die Perser sind Schiiten, sind mithin die Erbfeinde der Sunniten; sie haßt der Buchare. Für gewöhnlich können auch die zahlreichen Perser ruhig ihren Geschäften nachgehen. Das letzte Menschenalter hat Ruhe und Ordnung im Lande hergestellt, seit Rußland sich in Zentralasien festgesetzt hat und Buchara sich des starken Schutzes des russischen Doppeladlers erfreut. Nur zuweilen noch flackerte die alte Leidenschaft wieder auf, der früher alljährlich Tausende zum Opfer fielen.

Eine mit Zinnen geschmückte Lehmmauer umgibt in einer Ausdehnung von 13 Kilometer die Stadt. Fast jedes Jahr stürzt ein Theil der Mauer ein, aber seit mehr denn tausend Jahren wird sie immer wieder aus dem wenig wetterbeständigen Material aufgebaut. Ueber hundert Halbthürme sind zweckentsprechend über die ganze Mauer vertheilt und neun Thore, aus Backsteinen erbaut und mit Schießscharten versehen, führen ins Innere der Stadt. Von Sonnenuntergang bis Sonnenaufgang sind sie verschlossen, und nur den Europäern dürfen die dort aufgestellten bucharischen Soldaten den Eintritt in die Stadt auch zur Nachtzeit gestatten. An den Thoren münden die Hauptverkehrsadern der Stadt; sie setzen sich vor den Mauern noch ein Stück Wegs fort; hier haben Händler ihre Verkaufsbuden aufgeschlagen, finden sich Theestuben, Garküchen und Logirhäuser, in denen die Einheimischen, die nach Thoresschluß kommen, für die Nacht Unterkunft finden. Hunderte von Straßen und Gassen durchziehen die Stadt. Wenn's regnet, bedeckt sie knietiefer Schlamm, so daß ein Passiren unmöglich wird; scheint die Sonne, so lagert auf ihnen fußhoher Staub, der alles in eine undurchsichtige Wolke einhüllt. Wieviel Menschen hier wohnen, weiß Niemand, denn das Wort „Volkszählung" ist ein unbekannter Begriff. Die Schätzungen schwanken zwischen — 60,000 und 1 Million! Mit der Angabe „ungefähr 100,000" wird man wohl der Wahrheit am nächsten kommen.

Geht man durch die Straßen, so gewahrt man allerdings nichts, was wie menschliche Wohnungen aussieht, nur lange, öde Lehmmauern mit einigen thür= und fensterähnlichen Löchern erblickt das Auge zur Rechten wie zur Linken. Hinter diesen schmucklosen Bauten, in denen die Waaren und Geräthe lagern und die Thiere ihre Stände haben, liegen um einen Hof herum die eigentlichen Wohnungen. So kommt's, daß sich nach außen hin die Häuser der Reichen wie der Armen ganz gleich darbieten. Man ist dann oft höchst überrascht, nach dem Durchschreiten von dunklen Gängen, Ställen b und Rumpelkammern sich plötzlich in der glänzend ausgestatteten, umfangreichen Wohnanlage eines reichen Sarten zu befinden. Buchara ist eine sehr wohlhabende Stadt, und viele der bucharischen Großkaufleute sind auch nach europäischem Begriff vielfache Millionäre. Es ist das nicht weiter auffällig, denn Buchara gilt als die bedeutendste Handelsstadt Zentralasiens. Aus allen Nachbarländern strömen hier die Waaren zusammen, aus ganz Turkestan, Persien, Afghanistan, Chiwa und Indien. Der umfangreiche Handel der Stadt zeigt sich besonders in der großen Anzahl von Karawansereien, deren es ungefähr 150 geben soll. Jede in Buchara handeltreibende Nation hat ihre eigenen Karawansereien. Die größeren, aus Stein gebauten, bestehen aus einem geräumigen viereckigen Hof, um den sich rings mehrstöckige Gebäude hinziehen. Unten lagern die Waarenballen, zwischen denen die Thiere der Karawane der Ruhe pflegen; im ersten Stockwerk, zu dem eine Treppe mit Riesenstufen emporführt, liegen die Kontore der Geschäftsleute, in denen die Angestellten fleißig mit dem Kalamus über Büchern und Rechenbrett sitzen. In dieser Karawanserei vollzieht sich der Handel mit Baumwolle, in jener mit Seide, in einer dritten mit Teppichen u. s. w.. Die obere Etage nehmen Wohnräume oder Gasthöfe, sogenannte „Nummern" ein.

Eine richtige Vorstellung von dem Reichthum und der Mannigfaltigkeit der in Buchara zusammenströmenden Waaren erhält man aber erst auf dem Basar. Buntes Leben und Treiben herrscht hier von Morgens bis Abends, denn auf dem Basar spielt sich das ganze Leben der Einheimischen, das öffentliche wie das private ab. Man kann sich schwer einen Begriff von der Buntheit des Volksgetriebes, ja, der ganzen Stadt machen. Hier ist alles bunt, glänzend, leuchtend: der Himmel, die Menschen, die Moscheen, die Bäume, das Wasser, die Waaren. Durch die gedeckten Basarstraßen drängen sich die Bewohner der Stadt in ihren malerischen Trachten. Bis zu den in Stiefeln aus buntgefärbtem Ziegenleder steckenden Füßen reichen die Chalate, schlafrockähnliche Gewänder, die von prächtigen Gürteln zusammengehalten werden. In allen Farben des Regenbogens leuchten sie: gestreifte, karrirte, geblümte, getigerte, geflammte Chalate in schier unbegrenzter Mannigfaltigkeit. Das nach Landessitte glatt rasirte Haupt bedeckt ein kleines Käppchen, um das der weiße Turban sich windet. Anders gekleidet sind die anderen Völker. Eine ganze Mustersammlung von Typen und Trachten könnte man auf dem Basar in Buchara zusammenstellen: Arier, Mongolen und Semiten, weiße, gelbe, braune und schwarze Menschen. Und durch das Getümmel drängen sich die Thiere, schwerbepackte Kameele, schöne Pferde und muntere Esel, winden sich Arben, Karren mit zwei mächtigen Rädern.

Einen traurigen Eindruck machen in diesem vielfarbigen, heiteren Bilde die Frauen, die tiefverschleiert, in einen langen grauen oder schwarzen Mantel gehüllt, sich ängstlich ihren Weg im Gewühl suchen, immer in Gefahr, überritten oder überfahren zu werden. Ein trauriges Loos, zu dem der Islam die Frauen verdammt; hier in seiner Hochburg Buchara ist es ganz besonders hart und beklagenswerth. Buchara, „die Heilige", so nennen die Einheimischen ihre Stadt, die für den ganzen östlichen Islam sunnitischer Richtung der geistige und religiöse Zentralpunkt ist. Unzählige Moscheen sind über die ganze Stadt vertheilt, darunter wahre Wunderwerke altmohammedanischer Baukunst, glänzende Denkmäler aus Bucharas Glanzzeit.

Am Registan, dem Marktplatz, befindet sich der Eingang zur Burg des Emirs, Ark genannt. Sie liegt auf einem künstlichen Lehmhügel, der mit einem ganzen Labyrinth von Gebäuden und Höfen bedeckt ist. Seit zwölf Jahren hat der Emir sie nicht mehr betreten. Er wohnt in einem Luftschloß in Kermineh, etwa 100 Kilometer von seiner Hauptstadt entfernt. Die Regierungsgeschäfte besorgt der Kuschbegi, das ist der „Ministerpräsident", der in der Burg wohnt. Die neuesten Unruhen haben den bisherigen Inhaber des hohen Postens weggefegt. Ihn hatte sich das Volk zum Sündenbock ausersehen, und der Emir zögerte nicht, seinen ersten Beamten abzusetzen, um dem weiteren Blutvergießen ein Ende zu machen. Und sollte das nichts nützen, dann helfen die russischen Truppen, die in Buchara eingerückt sind. Ihre Anwesenheit im Lande zeigt, wie sehr der Emir von Rußland abhängig ist. Außer russischen Garnisonen in seinem eigenen Lande muß er sich auch einen sog. politischen Agenten in Neu=Buchara gefallen lassen, der bestimmt, was der Emir zu geruhen hat. Dafür hat der Kaiser von Rußland ihm aber auch den Titel „Hoheit" verliehen, ihn zu seinem Generaladjutanten ernannt und zum General der Kavallerie befördert. Und sein Sohn, der Thronfolger, that den Sprung vom St. Petersburger Kadetten zum Flügeladjutanten des Beherrschers aller Reußen. — Mit Speck fängt man Mäuse.

— Vorbeugend. — Die neue Köchin (zur Kaufmannsfrau): „Gnä' Frau, kommen S' nur mal in 'n Laden und überzeugen S' sich, daß mein Schatz netto 105 Kilogramm wiegt; sonst heißt's am End', er hätt' sein Fett von hier!"

— Gut beschieden. — Gläubiger: „Immer ist Ihr Herr spazieren, wenn ich komme; wenn Jemand dagegen Geld brächte, würde das wohl nicht vorkommen." — Diener: „Nein, das kommt auch nicht vor."

— Alles das. — Räuber (zum Ausgeraubten): „Sollten Sie die Nummern der Banknoten nicht notirt haben — meine Füllfeder stelle ich Ihnen gern zur Verfügung."

MOELLER'S
Zwei Läden:
Westseite Laden: Milwaukee Ave. und Paulina Str.
Nordseite Laden: Lincoln Avenue nahe Southport
Montag, den 7. März.
Wir sind beschäftigt, da wir stets gute Werthe zu den billigsten Preisen bieten.

Spez. Verkauf von Resten von Weißwaaren, Lawns, Linens und Tisch-Damast, heruntermarkirt zum halben Werth.
Yard breites gestreiftes Shirting, feine Auswahl von Mustern f. Hemden und Waists.. 9¾c
$1.00 36 Zoll breite schwarze Taffeta Seide—zu...... 69c Nur 3 Yds. für jeden Käufer.
Gerade erhalten: Männer=, Polizisten u. Feuerleute Hosenträger — werth 25c—zu...... 15c
Schweres Yd breites ungebleichtes Muslin in diesem Verkauf nur......... 7c
Baby Flanell in allen hübschen Farben — 12½c Werthe zu...... 8½c
Reinw. Knaben-Sommerkappen, seidegefüttert — werth 50c, zu.. 19c
Pariser Moden-Muster; neueste Styles — jetzt für nur..... 10c

Steingut - Dept.
Dekorirte Wein=Sets, große Flasche und 6 Weingläser — das Set zu...... 48c
Dekorirte Suppenteller, große Sorten, das Stück...... 10c
Grocery - Dept.
Frischer Santos Kaffee......12½c
3 Pfd. Seifen=Chips......10c
Stücken = Stärke......3½c
10 Stücke beste Familien=Seife....30c
3 Büchsen Tomatoes od. Birnen....25c
3 Packete Mother Oats......25c
Frische Eier, per Dutzend......23c
Packet Blue Tip geräuschlose Zündhölzer, zu......15c
Fleisch - Markt.
Vorderviertel Kalbfleisch......10½c
Magere kleine Pork Schultern...13½c
Prima Chuck Roast......10½c
Frisch gehacktes Rindfleisch......9¾c
Sugar Cured Rumpf Corned Beef...... 9½c
Magere Sugar Cured California Schinken...... 13¾c

Farben - Dept.
Firniß, für Innenarbeit und Fußböden, regul. $2.25; dieser Verkauf, die Gallone...... $1.75
Tapeten = Reiniger, zu......9c
Putzwaaren - Dept.
Ein großes Sortiment von künstlichen Blumen, in allen neuen Schattirungen, von 19c bis...... 98c
Speziell Blattwerk, das Bündel zu..3c
Draht=Gestelle, große u. kleine Facons, zu einem Preis...... 23c
Likör - Verkauf.
Wir sparen Euch Geld.
Kentucky Welcome Bourbon, die $1.00-Flasche, volles Quart, zu...... 50c
Doppelkümmel oder Rock und Rye, die $1.00 Flasche, volles Quart, zu...... 48c
$1.25 Flasche Ontario Whisky — volles Quart...... 69c
California Portwein, regulär 65c — halbe Gallone für...... 29c
Underoof Rye oder Kentucky Bourbon in Bond, Quarts...... 89c
9:30 bis 11:30.—Reiner Malz=Whiskey, die $1.00=Flasche für...... 54c

JOHN KRUMM
1509—1519 Ost Fullerton Avenue.
Alte Nr.: 127—135 O. Fullerton Ave.
Spezielles für Montag den 7. März.
Sateen=Skirts in voller Weite und Länge, schwarze und weiße Streifen, 85c werth, für... 59c
Kalikoes, in schwarz und grau, 7c werth, für...... 4¾c
Touristen=Flanelle, hellfarbig, —extra schwer, für...... 7c
Feder=Ticking, gute Qualität, für...... 16½c
Strümpfe für Damen, schwer gefließt, echtschwarz, regul. 29c werth, für...... 19c
Wollenes Unterzeug für Kinder, Unterhemden und =Hosen, Größen 2 bis 8 Jahre, für 39c—Größen 10 bis 14 Jahre. 49c
Schwarze Kniehosen für Knaben 19c
Lohfarbige Chambray=Arbeitshemden für Männer.. 42c
Dongola Schnürschuhe für Kinder, mit Lackleder=Spitzen, 5 bis 8, für...... 59c
Holmans Seifen Chips, 3 Pfd. 10c
Beste Laundry Stärke, 3 Pfd. 10c
Swifts Cream Laundry Seife, 6 Stücke für...... 23c
Grand Mas Waschpulver, große Sorte, für...... 12c
Fancy Oel=Sardinen, 3 Büchsen 10c
Krumms bestes XXXX Mehl—
24½ Pfd. Sack...... 75c
49 Pfd. Sack......1.50
98 Pfd. Sack......2.95
Crispo Crackers, 3 Packete für..10c
Lulu Cleaning Powder 2 10c=Packete für...... 11c
Spezieller Verkauf von Ornamental Welsbach=Lichtern, dieselben, welche von der Gas=Gesellschaft für $1.60 verkauft werden. Sind vollständig mit „Lucky Strike" Glühstrümpfen, Brenner, Schirm und Glas, und haben 300 Kerzenstärke. Ungewöhnlicher Werth, Montag, das Stück... $1.19
Extra feine Qualität Matratzen, Tickings in vielen Farben — in allen Größen — 3.75 und...... $1.98
Gute Wassergläser, hübsch polirt, das Stück...... 1c

OUR COUNTRY · LIBERTY · INDEPENDENCE

Eine alte Legende erzählt, daß mit jedem „neuen Leben ein neuer Stern geboren wird und daß ein Stern fällt mit jedem abscheidenden Leben."

Am 14. Juni 1777, als der Geist der Freiheit und Unabhängigkeit die Schleiner der Nacht zurückgeschoben hatte, erschienen die Symbole eines neuen Lebens in der Konstellation. Eine neue Nation, gehoben durch die Aussicht auf die Zukunft schickte ein neues Zeichen empor.

Geboren auf einem Schlachtfeld, der Donner von Saratoga verkündete der Fahne erste Herausforderung gegen Despotismus und sie lernte die erste große Aufgabe ihres Ruhmes bei Yorktown.

Die Fahne ist das Symbol von Allem was wir sind und was wir zu sein hoffen. Sie ist das Emblem gleicher Rechte. Sie bedeutet freie Hände, freie Lippen, Selbstregierung und die Selbstbestimmung des Einzelnen. Sie bedeutet, daß dieser Kontinent dem Recht und der persönlichen Freiheit geweiht ist.

Wohl wissend, welche Grundsätze die Sterne und Streifen vertreten, hat die United States Manufacturers & Merchants Association nach reiflicher Ueberlegung auf der Suche nach einem Emblem, das ihren Standpunkt gegen den Prohibitions-Fanatismus und andere Arten von Tyrannei klarlegen soll, sich „Old Glory" als ein passendes Symbol der Zwecke der Organisation gewählt.

Die Vereinigung behauptet, daß sie einen patriotischen Standpunkt einnimmt in diesem Kampfe für persönliche Freiheit und gleiche Rechte und daß die Fahne diese Ansichten am besten ausdrückt.

Der Anti-Prohibitions-Kampagne-Knopf, wie hier abgebildet, sollte von jedem Bürger getragen werden, der „Unser Land, Freiheit, Unabhängigkeit" liebt.

Und wenn Ihr noch keinen dieser Knöpfe habt — sie sind im Hauptquartier — 216 Teutonic Gebäude — zu haben.

Was Chicago „trocken" bedeuten würde:

Unter dieser Ueberschrift wird die United States Manufacturers & Merchants Association, eine Vereinigung von Bürgern aller Branchen der Industrie, in den nächsten dreißig Tagen dem Publikum von Chicago Thatsachen und Zahlen vorlegen, die jeden Mann, jede Frau, die sie lesen, in Erstaunen setzen werden.

Falls Prohibition zum Gesetz erhoben wird bei der nächsten Wahl—5. April—wird dreißig Tage nach dem Datum der Verkauf, der Vertrieb, der Tausch oder das Verschenken von Spirituosen in irgend welcher Form in jedem Theile der Stadt absolut verboten sein.

Dies bedeutet nicht nur die Schließung von 7152 gesetzlich regulirten und lizensirten Wirthschaften, sondern es bedeutet, daß Privatpersonen, Wohnungs-Inhabern, Hotels, Restaurationen, Klubs und allen sonstigen Anstalten es positiv verboten ist, Spirituosen irgend welcher Art zu bestellen, serviren oder zu verkaufen.

Nicht bis diese Serie von Ankündigungen in den Chicagoer Zeitungen erschienen und sorgfältig gelesen ist, wird das Publikum der Stadt die Gefahr zu begreifen vermögen, mit welcher diese Bewegung jeden Steuerzahler, jede Familie, jedes Heim, jedes Geschäft bedroht.

Soll der jetzige Zustand der Dinge in gefährlicher Weise umgewälzt werden; soll die Flüsterkneipe und die schlechte heimliche Spelunke an die Stelle der gesetzlich regulirten und lizensirten Wirthschaft treten: oder sollen die Bürger Chicagos die Verbesserung der Stadt nach sicheren und vernünftigen Grundsätzen betreiben?

Sollen tausende von Männern arbeitslos gemacht, die Löhne vermindert und Millionen von Dollars in Eigenthum zerstört werden; sollen 7000 oder mehr Läden auf den Vermiethungs-Markt geworfen werden und dadurch die Grundeigenthums-Werthe zerrüttet werden; soll Chicago die „schwersten Zeiten" seit seinem Bestehen durchmachen? Oder werden die Stimmgeber von Chicago die Lage begreifen, ehe es zu spät ist?

In vorurtheilsloser Weise sollen diese Fragen in dieser Serie von Ankündigungen erörtert und beantwortet werden mit Zahlen, wie sie der frühere Stadt-Statistiker zusammengestellt hat, um jeden rechtlich denkenden Bürger auf die gefährliche Wichtigkeit dieser Bewegung aufmerksam zu machen.

In Anbetracht Eurer täglichen Verantwortlichkeiten gegen Euch selbst und Eure Familie; in Anbetracht Eurer Liebe für eine unabhängige Regierung; in Anbetracht Eures amerikanischen Geistes der Empörung gegen den Erlaß „Blauer Gesetze" ersucht Euch die United States Manufacturers & Merchants Association dringend die Artikel, die nächstdem erscheinen sorgsam zu lesen und darüber nachzudenken.

Leiartikel aus der Chicago Daily News, 16. Febr. 1910, die ernsten Folgen einer Annahme der Prohibition in Chicago zeigend.

... Upon ... he magnate erects his new grandstands and builds his fortune.

Voting on the Saloon Question.

Because Chicago has voted at various times on questions submitted under the public-policy law many citizens have assumed that the vote on the question of making Chicago antisaloon territory, to be submitted at the April election, is of the same nature. Of course this is a mistaken idea.

The question to appear on the ballot in April, as the result of the petition filed by the Anti-Saloon league, is in conformity with a law passed by the legislature in 1907 relating to the creation of antisaloon territory. This is the law under which numerous cities and villages of the state have forced out saloons.

If the majority of those voting on this proposition vote "Yes" Chicago will become, legally at least, a prohibition city within thirty days after the election. It will be illegal thereafter for the municipal authorities to permit the sale of intoxicating liquors within the limits of the city, except that drug stores may sell liquor for specified purposes, not to be drunk upon the premises. Drug stores will be required to keep a record of their sales of liquor in order that evasions of the law may be detected.

The vote on this question will be entirely different from votes under the public-policy law, which are mere expressions of public opinion, without binding effect.

Mr. Taft's Leadership.

In his interview yesterday with a reporter for The Daily News Mr. Carnegie ... a nu... of che... and sensible ...

The United States Manufacturers & Merchants Association,

Nathan A. Cole

Vorsteher des Preß- und Organisations-Büros, Teutonic Bldg., Chicago.

Issued by the Board of Election Commissioners of the City of Chicago. Election Tuesday, April 5th, 1910.
John C. Cannon
Chief Clerk Board of Election Commissioners.

SPECIMEN BALLOT—ANY WARD

REPUBLICAN	DEMOCRATIC	PROHIBITION	SOCIALIST	INDEPENDENT (BY PETITION)
For Alderman	For Alderman	For Alderman	For Alderman	For Alderman
JOHN W. BROWN	FRANK B. SMITH	F. W. JONES	JAMES R. GREEN	GEO. P. STONE

Shall This City Become Anti-Saloon Territory?	YES	
	NO	X

OUR COUNTRY · LIBERTY · INDEPENDENCE

Lokalbericht.

Ueberraschungen.

Die gestrigen republikanischen Vorwahlen brachten sie mit sich.

Betheiligung war gering.

Col. Dewey wird voraussichtlich Ald. Dixon von der 2. Ward fallen lassen. — Senator Jandus wird im dem. Konvent der 34. Ward von J. Donahue geschlagen.

Die Betheiligung an den gestrigen republikanischen Vorwahlen war nicht viel stärker als an den demokratischen am Tage vorher. Nur 18,119 Stimmen wurden in der ganzen Stadt abgegeben. Die Wahlen verliefen ruhig. Kämpfe um die Delegaten und die Nominationen fanden nur sehr vereinzelt statt. Gestern Abend wurden zehn Ward-Konvente abgehalten, und in neun davon Kandidaten nominirt wie folgt:

3. Ward—Ald. W. J. Pringle.
6. Ward—William R. Parker.
13. Ward—Ald. J. E. Evans.
14. Ward—Ald. E. L. Lucas.
15. Ward—Ald. A. W. Beilfuß.
21. Ward—Ald. E. M. Foell.
25. Ward—E. G McRoberts.
28. Ward—Ald. W. H. Blencoe.
33. Ward—John L. Carnegie.

Der Konvent der 16. Ward vertagte sich auf den 11. März, der der 17. Ward auf den 10. März.

In den folgenden Wards war entweder nur ein Kandidat im Felde, oder sind die Delegaten angewiesen, für den betreffenden Kandidaten zu stimmen:

1. Ward—William A. Brush.
3. Ward—Unbestimmt.
4. Ward—Kein Bewerber.
5. Ward—Ald. W. J. McKenna.
7. Ward—Ald. B. W. Snow
8. Ward—Niels Lykka.
9. Ward—Morris Eller.
10. Ward—Samuel Cohen.
11. Ward—Ald. Otto J. Novak.
12. Ward—Kein Bewerber.
18. Ward—William J. Healy.
19. Ward—Kein Bewerber.
20. Ward—J. T. Counsell.
22. Ward—Ald. B. F. Clettenberg.
23. Ward—Ald. F. A. Britten.
24. Ward—Chester A. Strail.
26. Ward—Kein Bewerber.
27. Ward—Ald. J. F. Clancy.
29. Ward—Ald. J. Golombiewski.
30. Ward—Ald. John Burns.
32. Ward—Ald. James Rea.
34. Ward—Ex-Ald. John Ruxton.
35. Ward—Ald. C. J. Forsberg.

Einige Ueberraschungen.

Der gestrige Tag brachte außer einem erbitterten Vorwahlenkampf in der 33. Ward, in dem die Deneen- und die Busse-Faktion sich in den Haaren lagen, und aus dem ein dritter, von ihnen unabhängiger, Kandidat als Sieger hervorging, zwei weitere Ueberraschungen: die Ankündigung, daß die Tage Ald. Dixons im Stadtrath anscheinend gezählt sind, und daß Col. Chauncey Dewey, der republikanische „Boß" ihn nicht wiedernominiren werde, und die Wardkonvention der 6. Ward, die Ald. Arthur B. McCoid zum alten Eisen warf und an seiner Stelle W. R. Parker nominirte. Letzteres Ereigniß kam nicht so unerwartet, da bekannt war, daß John R. Thompson, der Vertreter der 6. Ward in der Parteileitung, auf der Suche nach einem anderen Mann war und Ald. McCoid fallen zu lassen beabsichtigte. Parker ist Mitglied der Produktenbörse.

Der Kampf in der 33. Ward war sehr erbittert. Der Vertreter der Ward in der Parteileitung H. L. Lucas, der Superintendent der Abtheilung für Ausdehnung der Wasserleitung im Oberbauamt und Leiter der Faktion Busse-Hanberg in der Ward, hatte einen Kandidaten in der Person von Herman Teninga im Feld, dem als Kandidat der Deneen'schen Faktion ebenfalls ein Holländer, Age Zylstra, gegenüberstand. Außerdem war ein dritter unabhängiger Kandidat im Feld, der Unternehmer J. L. Carnegie, der im nördlichen Ende der Ward wohnt. Im ersten Wahlgang im Wardkonvent erhielten Zystra 15, Carnegie 9 und Teninga 6 Stimmen. Der Abgeordnete C. J. Ton stimmte nicht. In dem 2. Wahlgang gingen die Delegaten Teningas zu Carnegie über, für den auch Ton stimmte. Dies brachte Carnegie 16 von den 31 Stimmen im Konvent.

Läßt Dewey Dixon fallen?

Die größte Ueberraschung des Tags aber rief Col. Dewey von der 2. Ward mit der Erklärung hervor, daß an Stelle Ald. Thomas J. Dixons voraussichtlich der Anwalt Harold L. Ickes, einst Kampagneleiter John Maynard Harlans, nominirt werden würde. Ald. Dixon seinerseits erklärte, er sei einer nochmaligen Nomination sicher. Col. Dewey kehrte am Montag von einer Reise nach Hawai zurück. Allgemein war angenommen worden, daß Ald. Dixon keine Opposition haben werde, und die Delegaten, die gestern erwählt wurden, wurden nicht angewiesen, für einen bestimmten Kandidaten zu stimmen. Ald. Dixon war höchst überrascht, als ihm gestern mitgetheilt wurde, daß er über Bord geworfen werden solle. Col. Dewey gab gestern offen zu, daß der Anwalt Ickes als Kandidat in Aussicht genommen sei, und begründete den Schritt damit, daß Ald. Dixon bei den Mitgliedern der Wardorganisation unbeliebt sei, und daß es sehr zweifelhaft sei, ob er wiedererwählt werden könne. Die Behauptung, daß Senator Lorimer, auf dessen Seite Col. Dewey in der letzten Zeit gestanden hat, etwas mit der Entwicklung der Dinge zu thun habe, stellte Col. Dewey entschieden in Abrede. „Wenn Ald. Dixon nicht nochmals nominirt wird," erklärte er, „ist es dem Umstand zuzuschreiben, daß die Republikaner der Ward zu der Ueberzeugung gekommen sind, daß die Ward einen besseren Vertreter im Stadtrath haben sollte."

Senator Jandus geschlagen.

Die Demokraten hielten gestern Nachmittag und Abend Konvente in 7 Wards ab. Das größte Interesse erregte der Konvent in der 33. Ward, in dem sich Staatssenator Cyrill R. Jandus mit Frank S. Ryan und der Wardorganisation hinter sich und drei Harrison-Leute gegenüberstanden, die ein Abkommen getroffen hatten, sich gegenseitig zu unterstützen. Sie hatten sich verpflichtet, dem Kandidaten ihrer Faktion, der die Mehrzahl der Delegaten kontroliren würde, ihre Delegaten zuzuführen. Die drei Kandidaten der Harrison'schen Faktion waren James Donahue, John T. Denvir und Bartley Burg. Der Wardkonvent dauerte bis zwei Uhr Morgens, da der Vorsitzende John T. Denvir sich weigerte, einen Antrag auf Vertagung zur Abstimmung zu bringen. Ihrem Abkommen gemäß vereinigten die Anhänger Harrisons ihre Stimmen auf James Donahue, der die meisten Delegaten kontrolirte. Er wurde nominirt. Im ersten Wahlgang hatte Jandus 12 Delegaten, Donahue 16, Burg 11 und Denvir 3. Kurz vor der 22. Abstimmung kamen weitere sieben Delegaten an, die sich auf Denvirs Seite schlugen.

Weitere demokratische Konvente, in denen die folgenden Kandidaten nominirt wurden, wurden wie folgt abgehalten:

13. Ward—James R. Buckley.
18. Ward—Ald. M. C. Conlon.
20. Ward—Ald. N. R. Finn.
22. Ward—Patrick J. Sullivan.
26. Ward—Ald. Peter Reinberg.
35. Ward—George C. Sikes.

Erklären sich gegen Prohibition.

Zwei Wardkonvente, der republikanische Konvent der 21. Ward und der demokratische Konvent der 22. Ward, nahmen Beschlußanträge an, in denen sie sich nachdrücklich gegen den Versuch der Prohibitionisten, Chicago trocken zu legen, und für liberale Bestrebungen erklärten. In dem republikanischen Konvent der 21. Ward brachte Mayor Busse den Antrag selbst ein. Er hielt außerdem eine Ansprache, in der er nachdrücklich für die Wiederwahl Ald. Foells, der wiedernominirt wurde, eintrat. Im demokratischen Konvent der 22. Ward, der den Abgeordneten P. J. Sullivan einstimmig nominirte, kam außerdem ein Antrag zur Annahme, der eine nachdrückliche Erklärung gegen Ueberlassung öffentlicher Straßen an Privatleute enthielt.

Wardkonvente.

Republikanische Wardkonvente sind auf heute Abend 8 Uhr in den folgenden Wards einberufen worden:

1. Ward—76 Fifth Ave.
5. Ward—Finucanes Hall, 2910 Archer Ave.
7. Ward — Masonic Temple, Lexington Ave. und 64. Str.
8. Ward—Eagles Hall, 9233 Houston Ave.
9. Ward—Wedemeiers Hall, Canalport Ave. und Union Str.
11. Ward—Trinkos Halle, 1750 Hastings Str.
23. Ward—2025 Lincoln Ave.
24. Ward—1123 Fullerton Ave.
30. Ward—Lake Hall, 215 Root Str.
31. Ward—Ogden Park Masonic Hall, 6319 S. Ashland Ave.
34. Ward—Bruhnkes Hall, 4221 W. 12. Str.
35. Ward—Zeicks Halle, 48. Ave. und Superior Str.

Demokratische Wardkonvente finden heute Abend um 8 Uhr in den folgenden Wards statt:

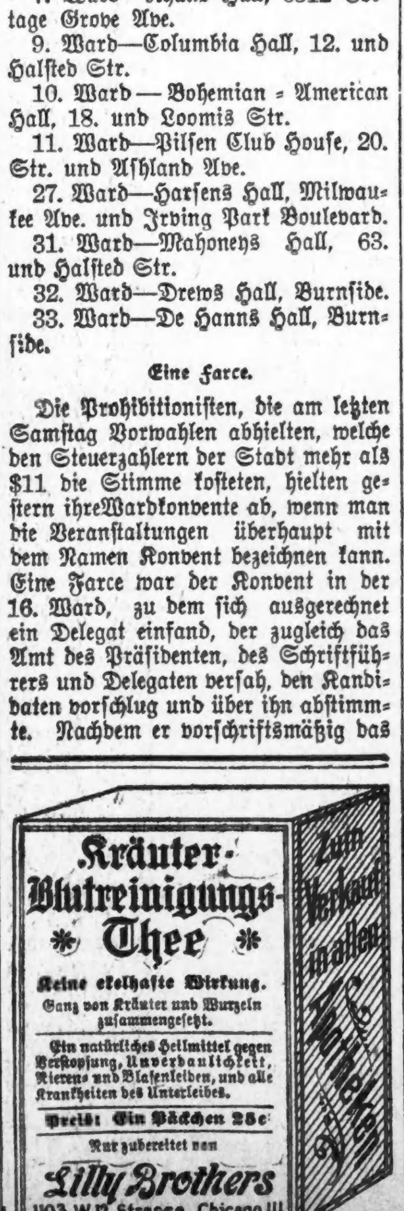
5. Ward—McKinley Park Hall, 35. Str. und Archer Ave.
6. Ward—Dwight Hall, 615 53. Str.
7. Ward—Ryans Hall, 6512 Cottage Grove Ave.
9. Ward—Columbia Hall, 12. und Halsted Str.
10. Ward — Bohemian-American Hall, 18. und Loomis Str.
11. Ward—Pilsen Club House, 20. Str. und Ashland Ave.
27. Ward—Harsens Hall, Milwaukee Ave. und Irving Park Boulevard.
31. Ward—Mahoneys Hall, 63. und Halsted Str.
32. Ward—Drews Hall, Burnside.
33. Ward—De Hanns Hall, Burnside.

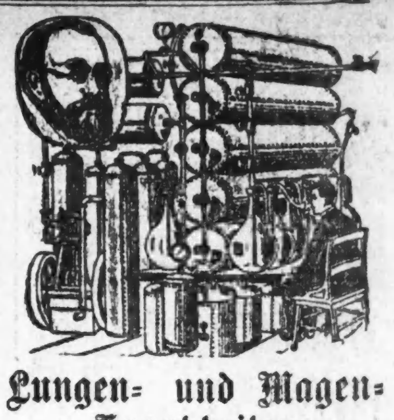
Eine Farce.

Die Prohibitionisten, die am letzten Samstag Vorwahlen abhielten, welche den Steuerzahlern der Stadt mehr als $11 die Stimme kosteten, hielten gestern ihre Wardkonvente ab, wenn man die Veranstaltungen überhaupt mit dem Namen Konvent bezeichnen kann. Eine Farce war der Konvent in der 16. Ward, zu dem sich ausgerechnet ein Delegat einfand, der zugleich das Amt des Präsidenten, des Schriftführers und Delegaten versah, den Kandidaten vorschlug und über ihn abstimmte. Nachdem er vorschriftsmäßig das Resultat der Abstimmung eingetragen und den Kandidaten Dr. F. F. Nevell als einstimmig nominirt erklärt hatte, vertagte er den Konvent.

Die folgenden Kandidaten wurden von den Wasseraposteln nominirt:

1. Ward—George G. Pendell.
5. Ward—John W. Zug.
6. Ward—Edwin Lee.
7. Ward—Dr. C. A. Wilson.
11. Ward—Dr. G. H. Van Dyke.
14. Ward—Harry Hyatt.
16. Ward—Dr. F. F. Newell.
21. Ward—Orange F. Sorber.
24. Ward—James B. H. Sheppard.
26. Ward—Avery E Hoyt.
27. Ward—A. M. Clark.
30. Ward—John O. Seaborg.
31. Ward—A. C. Baker.
31. Ward—George C. Hubbs.





Lungen- und Magen-Krankheiten

werden geheilt in Chicago mit der erprobte. Behandlung von

Dr. Edward Koch,

dem wohlbekannten Lungen-Spezialisten.

Wenn sich folgende Symptome vorfinden und Sie an Husten leiden, ist eine frühe Untersuchung rathsam.

Brustschmerzen; Verstopfung der Nase; Herzklopfen; Athemnoth; Heißhunger; Erkältung bei geringster Gelegenheit. Leiden Sie an Husten, besonders Morgens? Verlieren Sie an Gewicht? Verlieren Sie an Kraft? Ist der Appetit unregelmäßig? Sind Sie mit Räuspern geplagt? Haben Sie je klares Blut gespuckt? Ist der Schlaf unruhig? Leiden Sie an schlechter Verdauung, Magen-Blähen oder Aufstoßen? Leiden Sie an Nervenschwäche?

Konsultation und Untersuchung sind kostenfrei.

Office: 70 Dearborn Straße, Ecke Randolph Str.

Freie X-Strahlen-Untersuchung.

Sprechstunden: 10 bis 6 Uhr täglich; 10 bis 3 Uhr Sonntags; Montags, Mittwochs und Freitags bis 8 Uhr. Nehmt den Elevator.

Man ist gebeten, diese Annonze vorzuzeigen für eine freie Untersuchung.

Krampfadern

verursachen Schmerzen, die sofort beseitigt und womöglich noch geheilt werden mit gut anschließenden elastischen Strümpfen. Wir machen jeden Strumpf nach Maß, aus frischem Material, zu wirklichen Fabrikpreisen, und garantiren genaues Passen. Ein Strumpf wie Abbildung, $1.75. — Bruchbänder von 65c aufwärts, einseitig. — Leibbinden von $1.50 aufwärts, und alles in unser Fach einschlagende zu den niedrigsten Fabrikpreisen. Erfahrene, Bandagisten Herren und Damen. Offen täglich bis 8 Uhr Abds. Sonnt. v. 9—12 Uhr.

Hottinger Truss Factory

Ecke Milwaukee und Chicago Ave., Thurm-Uhr-Gebäude. Nehmt Elevator — 6. Floor.

* Extra Pale Pilsener und „Bakrisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Kunst auf dem Lande.

Aus Quickborn (Preuß, Reg.-Bez. Lüneburg) theilt das Pinneberger Tageblatt ein reizendes Kulturbildchen von der Kunstausübung auf dem platten Lande mit: An einem Sonntag wollte eine Hamburger Theatergesellschaft in plattdeutscher Sprache das Stück Ein Nachtjackenviertel und danach Die verfolgte Unschuld zur Aufführung bringen. Schon weil man das Hamburger Platt zu hören bekommen sollte, hatte sich ein zahlreiches Publikum eingefunden, der Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt. Um 7½ Uhr sollte die Vorstellung beginnen, doch erst um 8¼ Uhr konnte angefangen werden, da erst drei Schauspieler da waren, während die übrigen zwei mit dem 8½ Uhr-Zug von Hamburg kommen sollten. Auch gab es zuerst Die verfolgte Unschuld, weil zwei Hauptdarsteller noch später kamen. Endlich begann das Hauptstück und gespannt folgte das Publikum den Aufführungen. Der erste Akt war beendet, der Vorhang fiel. Zehn Minuten Pause. Die zehn Minuten waren längst vorüber, alle hatten schon wieder ihre Plätze eingenommen. Doch auf der Bühne wird nicht geklingelt. Der Wirth begiebt sich in den Ankleideraum. Er kommt nicht wieder. Ein gemeinschaftliches Getrampel beginnt. Dann Ruhe. Alle warten auf das Ankündigungszeichen auf der Bühne. Schließlich faßt sich der „Ober" ein Herz, revidirt hinter den Kulissen und meldet: „Das Nest ist leer!" Wo waren die Schauspieler geblieben? Sie hatten ihre Sachen sofort eingepackt, waren aus dem Fenster geklettert und zum Bahnhof geeilt. Der Zug fuhr um 10 Uhr. Ein Schauspieler, der zuletzt noch im ersten Akt in weißen Unterhosen auf der Bühne war, hatte in der Gaststube seinen Hut vergessen. Er holte diesen in derselben Kleidung und eilte dann auch fort. Die enttäuschten Zuschauer entfernten sich. Einige junge Leute eilten nach dem Bahnhofe, um die flüchtigen Schauspieler zu ertappen — der Zug war aber schon fort.

Leset die „Sonntagpost"

Nach New York für $19 via

Drei $19.00 Züge täglich via Detroit, das südliche Kanada, Niagara Falls, Buffalo, den Mohawk und Hudson River Thälern. Der Weg ist wagerecht — man kann in Bequemlichkeit schlafen und essen. Die Züge treffen in der Grand Central Station ein — der einzige Eisenbahn-Endpunkt in New York—das Herz des Hotel- und Theater-Distrikts, unter demselben Dach mit der Untergrund-Station, Brooklyn 15 Minuten ohne Wechsel.

MICHIGAN CENTRAL

Die Niagara Falls Route

Züge fahren ab von der Zwölfte Str.-Station, Chicago, um 10:30 Vorm., (Buffet- Library Car und durchfahrende Coach); 3:00 Nachm. und 12:05 Mitternacht; treffen ein in New York um 3:45 Nachm., 8:33 Abends und 7:03 am zweiten Morgen—durchfahrende Schlaf- und Speise-Waggons an allen drei Zügen.

Südseite-Fahrgäste können diese Züge in den Vorstadt-Stationen 31., 43., 53. und 63. Str., besteigen, wo Tickets und Reservationen zu haben sind und das Gepäck befördert wird.

Die beste Bedienung

Kein Extra-Fahrgeld

WARREN J. LYNCH, Passenger Traffic Manager

Michigan Central City Ticket Office 236 Clark Straße

NEW YORK CENTRAL LINES

Telephon: Harrison 7600

Lokalbericht.

Einfacher Ausweg.

Kohlenpreise steigen, und der Verbraucher muß zahlen.

Die sogenannten Kohlenbahnen kündigen durch die Bank an, daß sie vom 1. Mai an die Frachtraten für die Kohlenbeförderung erhöhen würden. Sie würden hierzu gezwungen durch die Lohnzulagen, welche sie ihrem Betriebspersonal würden zugestehen müssen. Die höheren Frachtkosten werden natürlich auf die Kohlenpreise geschlagen werden. Eine weitere Erhöhung werden diese Kreise voraussichtlich dadurch erfahren, daß auch den Kohlengräbern höhere Löhne gezahlt werden müssen. Die Frachtraten dürften um 10 Cts. die Tonne erhöht werden, und das allein wird die im Laufe des Jahres nach Chicago zu liefernden Weichkohlen — gegen 8,000,000 Tonnen — um rund $800,000 vertheuern. Eine weitere Vertheuerung der Waare um etwa $1,200,000 wird sich aus der Lohnbewegung in der Weichkohlenindustrie ergeben. Die „City Fuel Co." läßt durch ihren Präsidenten, Herrn F. W. Upham, erklären, daß nach Maßgabe dieser Umstände die Weichkohle hier binnen kurzem um 25 Prozent die Tonne theurer werden würde. Die „City Fuel Co." fügt sich demnach in die Sachlage, und daß andere Händlerfirmen versuchen werden, durch einen Appell an die staatliche Eisenbahnkommission, bezw. an die Bundesverkehrskommission, wenigstens der Erhöhung der Frachtrate vorzubeugen, ist nicht wahrscheinlich.

Beschleunigte das Ende.

Beförderte sich mittels Leuchtgases ins Jenseits.

Durch eine langwierige Krankheit zur Verzweiflung getrieben, machte gestern Nachmittag Frau Christina Hertel, eine 75jährige Greisin, in der Wohnung ihrer Tochter Frau John Krunssink, Nr. 4521 S. State Str., mittels Leuchtgases ihrem Dasein ein Ende. Die Verstorbene hat werthvolles Grundeigenthum hinterlassen. Sie wohnte seit 1856 in Chicago. Ihr Gatte starb vor 40 Jahren.

Wüthete gegen sich selbst.

In einem Anfall von Geisteszerrüttung brachte sich heute der 66jährige Arbeiter Martin Dowley, Nr. 1835 W. Huron Str., in selbstmörderischer Absicht mit einem Federmesser häßliche Wunden am linken Handgelenk, im Gesicht und am Halse bei. Nachdem ein städtischer Arzt ihn verbunden hatte, wurde er nach dem Detentions-Hospital geschafft, um dort auf seinen Geisteszustand hin beobachtet zu werden.

Begingen Selbstmord.

In seiner Wohnung Nr. 2546 Lincoln Ave. erhängte sich gestern der 53jährige Wm. Daßler. Man muthmaßt, daß Krankheit ihn zur Verzweiflung getrieben habe.

Der 39jährige Hugo Ritter wurde gestern auf dem Heuboden der hinter dem Hause Nr. 2057 Roscoe Str. gelegenen Stallung entseelt aufgefunden. Allem Anschein nach hat er, nachdem seine Versuche, Arbeit zu erlangen, gescheitert waren, mittels Karbolsäure seinem Dasein ein Ende gemacht.

Der Hochbahnverkehr.

Gegenleistungen verlangt für die geforderten Zugeständnisse.

In der Konferenz, welche gestern beim Mayor wieder zwischen Vertretern der Stadt und solchen der Hochbahngesellschaften stattgefunden, haben die Herren von den Hochbahnen sich bereit erklärt, unter gewissen Bedingungen ein Umsteigesystem und den Durchzugverkehr einzurichten. Die Northwestern- und die Oak Park-Hochbahn sind bereit, ihre Züge wechselseitig über die volle Länge der beiderseitigen Geleise verkehren zu lassen. Die Vertreter der Südseite- und der Metropolitan-Gesellschaft möchten den Durchverkehr auf Zonen beschränkt wissen, die auf der Südseite von der 22. Straße, auf der Nordseite von der Division Straße oder der North Avenue und auf der Westseite von der Halsted Straße oder von der Centre Avenue begrenzt werden würden.

Man hat sie indessen darauf aufmerksam gemacht, daß es wahrscheinlich recht kostspielig sein würde, die betreffenden Haltestellen als Grenzstationen einzurichten, und daß es sich deshalb empfehlen würde, die Züge einfach durchlaufen zu lassen, von dem Endpunkt einer, bis zu dem Endpunkt einer anderen Linie. Das würde aber immer nur während der verkehrsreichsten Tagesstunden und nur an Wochentagen der Fall zu sein brauchen. Im Uebrigen würde das Umsteigesystem gelten, unter welchem Fahrgäste, die nach einer anderen Linie überwechseln wollen, bei Erlegung des Fahrgeldes einen Umsteigeschein zu lösen haben würden; was für diesen zu erlegen sein würde, soll noch festgesetzt werden.

Als Gegenleistungen verlangen die Gesellschaften von der Stadt die Einstellung des Klageverfahrens, durch welches die Wegerechte der Hochbahnschleife-Gesellschaft beanstandet wird, und rückhaltlose Anerkennung dieser Wegerechte; Erlaubniß zur Verlängerung der Bahnsteige bei den Haltestellen in der Schleife; Erlaubniß, während der Nacht auch Postsachen, Expreßpackete und Frachtgut auf den Hochbahnen zu befördern; Erlaubniß, Wagen oder Züge von Ueberlandbahnen auf der Hochbahnschleife verkehren und die verschiedenen Hochbahnlinien nach Außenbezirken hin verlängern und auf den Hochbahngerüsten weitere Geleise für Eilzüge legen zu lassen, sowie die Zusicherung, daß die zu bauenden Untergrundwege auch den Hochbahngesellschaften zur Benutzung werden überlassen werden. Schließlich wird dann auch noch die Erlaubniß verlangt, Theilstrecken der Hochbahnlinien als Flachbahnen betreiben zu dürfen.

Dieser ziemlich lange Wunschzettel ist wohl nur aufgestellt worden, um bei den Verhandlungen hie und da etwas ablassen zu können. Vorläufig sind die Ingenieure der Hochbahnen, unter Mitwirkung des Herrn Bion J. Arnold, damit beschäftigt, die technischen Einzelheiten eines Planes für den Durchverkehr auszuarbeiten.

SIECK'S
North Ave. und Mohawk
Speziell!
10 Stücke Armour Lighthouse Seife, werth 50c für...... 35c

Ein dunkler Punkt.

Wie stehen A. Boyington und H. Wilson zum Ochsenbutter-Skandal?

Als am 14. Januar der Zollbeamte Lawrence Kilcourse im Auftrage des Hilfsdistriktsanwalts Robert Childs den angeblich gesetzwidrigen Ochsenbutterhandel von William Broadwell im Gebäude 193 Madison Straße, aufhob, verhaftete er Edward Broadwell, Daniel Bortz, Albert Boyington, Leo Levy und Herrn Wilson. Es entstand damals das Gerücht, daß unter den Verhafteten zwei Fuhrleute eines großen Fabrikanten seien. Sie wurden Bundeskommissär Foote vorgeführt, und Levy wurde am nächsten Tage wieder freigelassen, während Boyington und Wilson als Belastungszeugen festgehalten wurden. Die Regierungsbeamten erklären, daß alle drei mit Broadwell und Bortz Verhafteten nur „Helfer" gewesen seien und nicht strafrechtlich belangt werden würden. Ihre Anwesenheit im Laden sei zufällig und bedeutungslos gewesen. Die Leute seien nicht Angestellte eines Ochsenbutterfabrikanten gewesen.

St. Anna-Hospital.

Laut des soeben veröffentlichten Berichtes des St. Anna-Hospitals, 49. Ave. und Thomas Str., wurden dort im Jahre 1909 980 Patienten verpflegt, davon 298 vollständig unentgeltlich, 212 leisteten theilweise Zahlung. Von den Kranken konnten 558 als geheilt entlassen werden, es starben 55, 61 Verunglückte wurden von der Polizei nach dem Hospital gebracht. Von den Patienten waren 103 Deutsche. Operationen wurden insgesammt 437 ausgeführt. Das Hospital steht unter der Leitung der „Poor Handmaids of Jesus Christ."

— Die großen Sumatratabak-Gesellschaften in Florida haben sich mit $7,000,000 Kapital unter Leitung von F. Argimbau verschmolzen.

— Emil Rosenthal, Schwarzhänder, wurde erwischt, als er von der Veranda des Hauses des reichen deutschen Bäckers J. H. Giebelhaus von der 1. Ave., New York, gekennzeichnete Dollarscheine aufhob. Er hatte angeblich Giebelhaus Schwarzhand-Briefe geschrieben.

Schiffs-Karten

$28 nach Europa
Extra feine Einrichtung 3. Klasse: Zimmer 2, 4 u. 6 Betten. Frühstück, Mittag u. Abendbrot servirt im Speisesaal.

Abfahrt von New York am 12. März.

Mit Schnelldampfer Campania ohne Umsteigen. $45 in Kajüte

Ich befördere Passagiere seit 39 Jahren nach und von Rotterdam, Antwerpen, Hamburg, Bremen, Havre, Paris, Wien, Budapest, Triest-Fiume, Temesvar, Szegedin, Basel, Luxemburg, Riga, Libau und allen anderen Hauptstädten in Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Schweiz, Frankreich, Rußland und allen anderen Himmelsgegenden.—Eisenbahnbillete nach New York, Philadelphia, Boston, Montreal, Baltimore mit Schnellzügen, ohne umzusteigen.

Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.
Laßt Euch nicht irre führen und kauft Billete von mir und Ihr spart

„Geld" „Mühe" „Aerger"

Schneidet diese Anzeige aus und hebt sie auf, denn sie ist Geld werth.

Wechsel und Postauszahlungen, Vollmachten mit konsularischen Beglaubigungen und Einziehung von Erbschaften Spezialität; Vereinigten Staaten Reisepässe besorgt. — Ausländisches Geld immer an Hand zum billigsten Kurs.

ANTON BOENERT,
General-Passagier-Agent in Chicago seit 1871.

Man beachte: 286 Süd Clark Straße Hotel Kaiserhof Nahe Van Buren Str.

Office ist offen jeden Tag von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends, und Sonntags von 9 Uhr Morgens bis 1 Uhr Nachmittags. Wer Sonntags kommen will, beliebe recht früh zu erscheinen, um den späteren Andrang zu vermeiden. Telephon: Harrison 5541.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Sofort, Taschenmacher, Seam Sewers und Stitchers an Hosen. The Royal Tailors, 5th Avenue und Polk Straße. mi—son

Verlangt: Sofort, Fünfzig gute Maschinisten für Schraubstock, Assembling und Handwerkszeug-Arbeit. The Kissel Motor Car Company, Hartford, Wis. 2—7mz

Verlangt: Sofort, Fünfzig gute Wagenbauer oder Holzarbeiter; ferner Anstreicher und Finisher für Automobile-Arbeit. The Kissel Motor Car Company, Hartford, Wisconsin. 2—7mz

Verlangt: Ein guter, zuverlässiger Mann, um im Grocerystore und Market zu helfen. Nur einer, der im Geschäft bewandert ist, braucht vorzusprechen; guter Lohn und gutes Heim gesichert. Nachzufragen bis zum Sonntag Abend, Louie Englehardt, 4029 Armour Ave. frsa

Verlangt: Ein guter Schneider für Kunden-Arbeit. 1898 Milwaukee Ave. frsa

Verlangt: Farmarbeiter, guter Lohn, müssen melken können. Cummings Labor Agency, 525 West Madison Straße, nahe Clinton. frsa

Verlangt: Butcher-Shoptender. 1509—1519 Fullerton Avenue. frsa

Verlangt: Farmarbeiter, gute Plätze für wirkliche Farmer, bester Lohn und Heim. Adams & Tillitson, 34 S. Canal Str. 3mz1w

Verlangt: Agenten für neue Prämien-Bücher in allen Sprachen, für Chicago und Umgegend. Sehr lohnender Verdienst. Mai, 215—219 Ohio Str. 3mz1wX

Verlangt: 50 Peddler und Agenten, um einen guten Artikel bei gutem Profit zu verkaufen; Erfahrung nicht nöthig. Können von $3 bis $5 den Tag verdienen. Anzufragen 601 W. 12. Str., Ecke Jefferson Str. 27fb1wX

Verlangt: Englisch sprechende Männer für Hotels, Klubs, Restaurants, Saloonporters und Lunchmen. Morrell Agency, 48 Süd Clark Str. 28fb1w

Verlangt: Maschinist, Nichtunion, für B. & O.-Bahn. Nachzufragen Zimmer 5, 412 Dearborn Str. 27dz*X

Verlangt: Kupferschmiede und Metallarbeiter. Adr.: T. U. 245, Abendpost. dofrsa

Verlangt: Erster Klasse Porter, muß gut beim Dinner aufwarten können. 819 North Ave., Ecke Clybourn Ave.

Verlangt: Ein Verkäufer mit Wagen, um fancy Groceries, Sodawasser, Flaschenbier, Weine und Liköre an Privatfamilien zu verkaufen. Bezahle Lohn und Kommission. Gute Referenzen verlangt. Ungar vorgezogen; muß englisch sprechen. Fullerton Purveying Co., 3433—35 Fullerton Ave. sason

Verlangt: Mehlverkäufer für die Stadt mit Geschäft. H. Popper & Co., 602 Austin Ave. samo

Verlangt: Ein starker junger Mann, um Kisten zu öffnen und zu hantiren. Nachzufragen N. Shure Co., 220 Madison Str.

Verlangt: Ein guter Stallmann. 3640 Evanston Avenue.

Verlangt: Ein guter Bartender. 1401 Sedgwick Str., Ecke Schiller.

Verlangt: Guter Junge mit Erfahrung in Bäckerei. 1928 W. 22. Straße.

Verlangt: Guter Butcher, zur Eröffnung eines Market, in Verbindung mit Grocery-Store; vollständiges Set von Fixtures; gute Lage. 1133 Süd Western Avenue. sasomo

Verlangt: Männer von etwa 30 Jahren, an Dächern zu arbeiten außerhalb Chicago. Stetige Arbeit das ganze Jahr. Nur Männer mit guten Empfehlungen mögen vorsprechen. Adr.: Z. 952 Abdpost. sason

Verlangt: Intelligenter, junger, verheiratheter Mann als Driver für Einspänner (Ablieferungswagen), muß englisch sprechen und Orders nehmen können. Adr.: W. 871 Abendpost. sason

Verlangt: Gute Werkzeugmacher (Jigs und Dies) und Maschinen-Mechaniker. 507 W. Jackson Blvd., eine Treppe.

Verlangt: Gute Bauschlosser an eisernen Möbeln. Aber nur gute. 20 Meilen von Chicago. Adressen mit Lohn angabe erbeten. Adr.: L. 635 Abdp. sasonmo

Verlangt: Zwei Porter. Park Casino, 1201—1205 N. California Ave., Ecke Division Str.

Verlangt: Presser in Reparatur-Store. 2645 N. Kedzie Ave., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Küchenchef für erster Klasse Café. 3814 N. Halsted Str. Rohdes Inn.

Zu verkaufen: Turntable Wagen, kleines Bicycle, billig. 1625 Larrabee Str.

Verlangt: Guter Schuhmacher, junger Mann, ins Land zu gehen; muß moderne Maschinerie handhaben können. Nachzufragen Montag Vormittag in 200 East Lake Str.

Verlangt: Erfahrener Wagenschmied und Wagenholzarbeiter. 2652 Elston Ave., nahe Humboldt Bld.

Verlangt: Guter Rockmacher auf Wochenarbeit das ganze Jahr. 1945 W. Chicago Ave.

Verlangt: Junge an Cakes, $5 und Board. 1344 Sedgwick Str.

Verlangt: Porter für Saloon, muß Bar tenden und am Tisch aufwarten, gutes Heim für den rechten Mann; muß Empfehlungen haben. 1400 S. Western Ave., Ecke 14. Str. sason

Verlangt: Junger Bäcker, gut an Schwarzbrod; Tagarbeit. 509 North Ave., nahe Cleveland Ave.

Verlangt: Ein Mann, der bewandert ist mit Werkzeug, kann stetige Arbeit finden, 2652 Elston Ave., nahe Humboldt Blvd.

Verlangt: Guter junger Mann für Saloon, der auch etwas kochen kann. 1377 Blue Island Ave.

Verlangt: Bäcker, dritte Hand oder Helfer, $12 die Woche. Zimmer 1402, 140 Dearborn Str. 5mz1wX

Verlangt: Bäcker als Bench-Mann, $18 die Woche. Zimmer 1402, 140 Dearborn Str. 5mz1wX

Verlangt: Ein Schuhmacher zur Aushilfe im Store, verheiratheter Mann bevorzugt. Vorzusprechen Sonntag von 8 bis 12 Uhr, 2130 State Str.

Verlangt: Erfahrener junger Mann in Bäckerei. 1503 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Ein 16jähriger Junge zum Flaschenwaschen. Nachzufragen 2356 W. 12. Str.

Verlangt: Janitor für zwei Gebäude, die 18 hochfeine Apartments enthalten, auf der Nordseite. Nur verheirathete Männer mit besten Referenzen brauchen vorzusprechen. Beste Gelegenheit für den richtigen Mann. Nachzufragen 1136 — 115 Adams Straße.

Verlangt: Vormann an Brot und Rolls. Tagarbeit. Verheiratheter Mann vorgezogen. — Max Hirsch, Tolleston, Ind.

Verlangt: Schmiedehelfer an Kutschenarbeit. Stetige Stellung. Stevens Auto Shop, N. Clark Str. und Montrose Blvd.

Verlangt: Junge, 16 Jahre oder älter, in Zigarrenkisten-Fabrik zu arbeiten. 310 W. Superior Straße.

Verlangt: Starker Junge, gute Gelegenheit zum Verbessern. 2147 N. Halsted Str.

Verlangt: Holzdreher. W. [illegible] Tothill, Webster Ave. und Wood Str.

Verlangt: Jungen, über 16 Jahre alt, zum Austragen von Packeten. 106—112 Wabash Ave.

Verlangt: Jungen von 16 Jahren oder älter in Möbelfabrik, das Geschäft zu lernen. Nachzufragen Tonk Manufacturing Co., Clybourn Ave. und Lewis Str. sami

Verlangt: Junger Mann, im Saloon zu arbeiten. 359 Wells Str.

Verlangt: Ein guter Mann für Küchenarbeit, keine Sonntagsarbeit. 27 E. 16. Straße.

Verlangt: Operators, Finishers, Taschenmacher u. Baisters an Röcken. Allgemeine Werkstattarbeit. — Nachzufragen bei Mr. Galley, Sears, Roebuck & Co. samo

Verlangt: Sofort ein solider Schuhmacher für dauernde Beschäftigung. Lohn die Hälfte. Adr.: O. 67 Abendpost.

Verlangt: Zwei junge Männer für dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn. Nachzufragen im Alexianerbrüder-Hospital, Belden und Racine Ave.

Verlangt: Schneider. Sonntags vorzusprechen. 4106 North Ave.

Verlangt: Erster Klasse Trockenreiniger und Färber, um nach Cincinnati, O., zu gehen. Nachzufragen bei H. M. Cloude, Zimmer 35, La Salle Hotel, Sonntag Vormittag, den 6. März. sason

Verlangt: Guter Junge in Bäckerei mit Erfahrung an Brot, Lohn $10. Scheiermann, 7102 Jackson Park Ave., Ecke 71. Str. sason

Verlangt: Schreiner, junger Mann, guter Platz für den richtigen Mann. Nachzufragen beim Elevator-Mann, 216 N. Clinton Str., nahe Lake Str. sason

Verlangt: Reinlicher junger Mann als Bushelman. 400 North Ave.

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar für Janitorarbeit gegen freie Wohnung. 549 Arlington Place, nahe Clark Str. sa'on

Verlangt: Erste Maschinen- und Taschenmacher, Lining- und Aermel-Näherinnen, Edgers und Armsloch Basters an Männer-Röcke. 1646 Bingham Str., zwischen Paulina und N. Ashland Ave. dofrsa

Verlangt: Ein erfahrener Farmer und Frau für Michigan. Zeugnisse nöthig. Nachzufragen 1333 Commercial Nat. Bank Gebäude. midofrsa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein guter Hartholz-Finisher sucht auf der Nordseite stetige Arbeit, bewandert in aller Arbeit. 857 Lawndale Ave., oben.

Gesucht: Junger Painter wünscht irgend welche Painter-Arbeit. Hehn, 1814 Dayton St. samodi

Gesucht: Eingewanderter Deutscher, Kutscher (ledig), guter Fahrer und Reiter, auch als Diener perfekt, sucht ähnliche Stellung. Adr.: O. 63 Abendpost.

Gesucht: Plumber, 17jährige Erfahrung, sucht sofort Stellung. C. Schlosser, 2510 Moffat Str.

Gesucht: Tüchtiger junger deutscher Gärtner, 24 Jahre, sucht sofort Stellung. Adr. O. 55 Abendpost. sasomo

Gesucht: Ein starker Junge, 18 Jahre alt, wünscht das Tapeziren, Anstreichen oder Schildermalen zu erlernen. 1649 Larrabee Str.

Gesucht: Lediger Mann in mittleren Jahren sucht Janitor-Stelle, hat Zeugnisse. Adr.: F. 136 Abdp.

Gesucht: Junger Mann mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Porter und Bartender. Adr.: F. 125 Abendpost. sason

Gesucht: Junger Mann, welcher das Butchergeschäft erlernen will, sucht Stelle in Meat-Market. Schriftliche Offerten unter F. 134 Abendpost.

Gesucht: Stelle als Porter und Bartender; gute Referenzen. 1624 Meyer Court.

Gesucht: Cakebäcker sucht Stelle als erste Hand. Adr.: O. 56 Abendpost. sason

Gesucht: Erfahrener Bartender, arbeitswillig und ehrlich, beste Stadtreferenzen, sucht stetige Stellung. B. R., 216 Hill Straße. sason

Gesucht: Erstklassiger Bartender, durchaus erfahren, sucht entsprechende Stelle. Telephon: Lincoln 2828. frsason

Gesucht: Guter junger Bäcker sucht Arbeit in Stadt oder Land. J. A., 1961 Dayton Str., oben. frsa

Gesucht: Painter, Calciminer und Paperhanger sucht Arbeit. Chas. Feil, 1907 N. Halsted Str. frsa

Gesucht: Konditor, Cakesbäcker, Eiscreammacher, sehr gut in französischem Pastry, sucht Stelle. Fritz Knab, 1305 N. Clark Str. frsa

Gesucht: Deutschamerikanischer Mann, 24 Jahre alt, sucht irgend eine Arbeit; gute Empfehlung. — Adr.: G. 535 Abendpost. frsa

Gesucht: Perfekter Lunchman sucht dauernden Platz. Adr.: O. 66 Abendpost. frsason

Gesucht: Guter Wurst- und Schinkenmacher sucht Stellung; gehe auch in Hotel. Hugo Scher, 6222 Carpenter Str. frsa

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle als Porter oder Lunchman; spricht etwas englisch. 224 48. Str., Südseite. dofrsa

Gesucht: Junger Mann, verheirathet, mit guten Empfehlungen, suchte Stelle in Barber Shop. — Simon Frank, 2823 Wentworth Ave. 28fb1w X

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: 20 Frauen als Schneiderinnen; müssen Erfahrung haben im Umändern von Männer-Kleidungsstücken; höchster Lohn bezahlt. Nachzufragen in Schneider-Werkstatt auf dem 5. Floor. The Hub. di—sa

Verlangt: Schneiderinnen zum Umändern von Damen-Coats, ferner Maschinen-Näherinnen. Nachzufragen beim Superintendenten auf dem 5. Floor. Rothschild & Company, State und Van Buren Str. 16feb*

Verlangt: Mädchen für feines Kleidermachen, Bezahlung während der Lehrzeit. 6. Floor, 41 State Straße.

Verlangt: Kleidermacherin wünscht Mädchen zum Nähen. 1110 N. Hoyne Ave., nahe Division Str., Top Flat.

Verlangt: 25 Maschinenmädchen an Skirts. Erfahrung nicht nothwendig. Bezahlung während der Lehrzeit. 1513 Milwaukee Ave.

Verlangt: Nette flinke deutsche Frau für einfaches Nähen von 9 bis 5. 75c per Tag. 2943 Wabash Ave., Flat 9.

Verlangt: Erfahrene Verkäuferinnen, polnisch sprechende vorgezogen. Nachzufragen im Optischen Dept. Wieboldts, Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Erfahrene Nähmädchen bei Kleidermacherin. 68 E. Elm Str., nahe State Str.

Verlangt: Mädchen, das Erfahrung im Damenkleiderschneidern hat. Wm. Fischl, 1743 W. 12. Str. sasomo

Verlangt: — — — — — — — — — — — Mädchen für verschiedene Arbeiten in Strick-Fabrik. Wir geben den nöthigen Unterricht. Stetige Arbeit. Wir beschäftigen nur Mädchen vom besten Charakter. — Friedlander, Brady Co., 501 Green Str. nahe Congreß. 5mz1mX

Verlangt: Erfahrene Monogramm-Arbeiterinnen. Columbus Shirt Company, 120 Market Str. 4mz1wX

Verlangt: Erfahrene Handstickerei-Arbeiterinnen, Bonnaz Operators, Spoolers und Winders, Nähmaschinen Operators, sowie Lehrmädchen. Chicago Braiding & Embroidery Co., 116—120 Market Str. frsason

Verlangt: Erfahrenes Mädchen in Bäckerei, das auch slawisch sprechen kann. 9012 Greenbay Ave., South Chicago. frsamo

Verlangt: Erfahrene Mädchen Finishers an Damen Jackets; stetige Stellung; Lohn $15. Unique Ladies' Tailors, 20 East Adams Str. frsason

Verlangt: Mädchen, an Kraftmaschinen, für einfaches Umsäumen und Stickerei. 199 E. Randolph Straße. sason

Verlangt: 20 erfahrene Mädchen, künstliche Blumen und Blätter zu machen; guter Lohn gezahlt.— 310 Fifth Ave. 1mz1w

Verlangt: Junge Mädchen, zum Knöpfeannähen, und das Basten von Damen-Jackets zu erlernen. 2007 West Division Str., 3. Floor, hinten. frsa

Verlangt: Mädchen für Haararbeit, für Zöpfe, Weavers und Mounters, sowie Roll Hands. 1649 N. California Ave. 1mz,1w

Verlangt: Zigarrenkisten-Trimmers oder Lehrmädchen, $3.50 bis $4.50 die Woche für Anfänger. 116 W. Superior Str., nahe Clark. 27fb1wX

Verlangt: Mädchen zum spulen und Faden aufwinden. Chicago Braiding and Embr. Co., 116—120 Market Straße. dofrsa

Verlangt: Mädchen, als Handnäherinnen und Finishing. Chicago Braiding & Embroidery Co., 116—120 Market Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen. Spaulding & Merrick, 43. und Colorado Avenue. dofrsa

Verlangt: Frauen, um Pelzroben zu füttern; einfaches Nähen; stetige Arbeit. Koenigsberger, 155 Market Str. midofrsa

Verlangt: Wenn Eure Tochter ein wenig Erfahrung an der Nähmaschine hat und ein geweckte Mädchen ist, schickt sie zu uns wir werden sie anlernen an der Braiding und Embroidery-Maschine, leichte und saubere Arbeit. Chicago Braiding and Embroidery Co., 116—120 Market Str. 20fb2wX

Verlangt. Dame, erfahren in Handstickerei; ebenfalls Mädchen, über 16 Jahre alt, für alle möglichen Arbeiten, in Fabrik. H. W. Massari & Co., 1715 West Ohio Str. frsason

Hausarbeit.

Verlangt: Frau zum Kochen im Lunchroom, kann Kind von 8—10 Jahren haben, Person, die mehr auf gutes Heim sieht denn hohen Lohn. Adr.: Box 306, East Chicago, Ind. frsa

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, waschen und bügeln; gutes Heim. 4926 Vincennes Ave., 3. Flat. frsaso

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. 1249 Montana Straße, Ecke Surrey Court. frsamo

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von Drei. 5428 Calumet Ave. Flat 11. frsa

Verlangt: Gutes deutsches oder ungarisches Mädchen für Hausarbeit, 1307 Milwaukee Ave., im Store. do—son

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; eine stetige Stellung für die rechte Person. Nachzufragen bei G. C. Weiland, 515 Ridge Ave., Evanston. dofrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, guter Lohn. 2332 Clifton Ave., nahe Fullerton Ave. sason

Verlangt: Köchin oder Mädchen für Businesslunch. 629 Wells Str.

Verlangt: Junge Frau zum Waschen und Bügeln. 2107 Evergreen Ave., 1. Flat.

Verlangt: Gute Köchin. 347 Fifth Ave.

Verlangt: Eine Frau für allgemeine Hausarbeit. 1964 N. Halsted Str., oberes Flat.

Verlangt: Gute Waschfrau. 1082 S. Oakley Blvd., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen oder Frau ohne Anhang; muß gut kochen können. 614 North Ave.

Verlangt: Frau zum Brot- und Pie-Backen. $7, Board und Zimmer. Pearsons Restaurant, 2162 Lincoln Ave. Nachzufragen heute Abend.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Waschen. Guter Lohn. 1244 Dearborn Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Familie von 4. Kein Kochen. Siegel, 1253 N. Hoyne Ave., nahe Division Str.

Verlangt: Eine ältere Haushälterin in kleiner Familie. Vater und Sohn. 2553 N. Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 2973 Lincoln Ave. Anzufragen in Apotheke.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, guter Lohn. Nachzufragen Sonntag. 425 E. 50. Str., nahe Grand Blvd., 2. Flat.

Verlangt: Frau zum Geschirrwaschen. Schmidts Restaurant, 1529 N. Clark Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen zur Beaufsichtigung von zwei Kindern und für etwas Hausarbeit. — Store, 1647 Clybourn Ave., oder 2021 Lewis Str.

Verlangt: Haushälterin, ältere Frau bei erwachsenen Kindern. 2142 Burling Str.

Verlangt: Frau oder Mädchen für drei Tage in der Woche für Hausarbeit, waschen und bügeln, nur bis 3 Uhr Nachmittags. Vorzusprechen Sonntag bis 3 Uhr, 5231 Calumet Ave., 3. Floor. J. Frisch.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit für Flat; 4 in Familie. Nachzufragen nach 2 Uhr Nachmittags. Frankel, 425 — 45. Place.

Verlangt: Dienstmädchen für allgemeine Hausarbeit. Kirschner, 3924 State Str. saso

Verlangt: Köchinnen, Stubenmädchen, Kellnerinnen, Dienstmädchen, Geschirrwascherinnen für Hotels, Restaurants, Privatfamilien. Reliable Agency, 120 Randolph Str., Zimmer 208.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, $5, Zimmer und Board. Hotel Berlin, 55 LaSalle Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, kein Waschen. 5635 Calumet Ave., 1. Flat. sason

Verlangt: Waschfrau beim Tag. 1518 S. Albany Ave.

Verlangt: Junge Haushälterin, muß etwas kochen können. Lohn $5 die Woche. Nachzufragen 2634 Lake Str., Ecke Talman Ave. sasomo

Verlangt: Gutes, zuverlässiges deutsches Mädchen mit Erfahrung für allgemeine Hausarbeit. 1856 Clifton Park Ave., 1. Flat. saso

Verlangt: Junges deutsches Mädchen, das Liebe zu zwei Kindern hat, wird gesucht. 2431 Leland Ave., nahe Western Ave., 2. Fl. Ravenswood „L". sason

Verlangt: Frau oder Mädchen für Restaurantarbeit über Mittag. 3225 N. Ashland Ave. saso

Herrschaften und gute arbeitsame Mädchen werden stets zufriedengestellt in Mrs. Davis Office, 1219 N. Paulina Str. Telephon: Haymarket 2741. samodi

Verlangt: Katholische Frau in mittleren Jahren für Hausarbeit und jungen Mutter zu helfen; geringer Lohn, aber gutes dauerndes Heim für die rechte Person. 4343 Washington Boulevard, nahe 44. Avenue.

Verlangt: Ein deutscher Farmer bei Pontiac sucht eine deutsche Frau, um für zwei Männer zu kochen; kann 30 oder 40 Jahre alt sein, kann auch ein Kind mitbringen. Zahle guten Lohn für die rechte Person. Solche, die die Stelle annehmen wollen, können an Nikolas Masion, Pontiac, Illinois, schreiben.. sasonmodi

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für zweite Arbeit und die Aufsicht eines 5jährigen Knaben zu übernehmen. 4835 Greenwood Ave. sasomo

Verlangt: Mädchen beim Aufpassen von Kindern behilflich zu sein. Nachzufragen bei Mrs. Green, 4957 Michigan Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn für das rechte Mädchen. 1250 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein englisch sprechendes Mädchen, das kochen kann und gewöhnliche Hausarbeit gut versteht, in Familie von 2 in Haus von 8 Zimmern. Lohn $7.00. 4519 Forrestville Ave. Tel. Oakland 1926.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 3718 N. Halsted Str. sasomo

Verlangt: Frau für Businesslunch zu kochen; keine Sonntagsarbeit. 344 Kinzie Str., nahe Orleans, Saloon.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß englisch sprechen und gut kochen. 6003 Winthrop Avenue. Tel.: Edgewater 2450. sason

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. $5 die Woche, einen Tag frei. 3958 W. North Ave.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie, 4802 Prairie Avenue, Flat 8.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, muß englisch sprechen. Frau Heinle, 749 North Ave.

Verlangt: Zwei Mädchen für Hotel-Restaurant. 3814 N. Halsted Str. Rohdes Inn.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit; gutes Heim. 104 S. Halsted Str., Zigarrenladen. frsason

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 2058 21. Place. fr—mo

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2782 West Chicago Ave., Saloon. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; keine Kinder. Skaller, 425 East 45. Place, 2. Flat, zwischen Vincent und Grand Boul. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 761 44. Str. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eins das englisch spricht. 4447 Vincennes Ave., 3. Flat. frsa

Verlangt: Eine gute Köchin für Restaurant, Down Town; keine Sonntagsarbeit; guter Lohn. Arbeitszeit von 8 Uhr Morgens bis 8 Abends. Adr.: L. 654 Abendpost. frsa

Verlangt: Eine ältere Frau, um Nachmittags ein paar Stunden bei einer älteren Frau zu bleiben und etwas leichte Hausarbeit zu verrichten. 922 Newport Ave., 1. Flat. frsason

Verlangt: Englisch sprechende Mädchen und Frauen für Hotels, Klubs, Restaurants, Institute. Morrell Agency, 48 Clark Str. 28fb1w

Verlangt: Ein gutes, tüchtiges Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. 4518 Grand Blvd., 2. Apartment. 1mz,1w

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Avenue. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 15ag*

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, gutes Heim wird hohem Lohn vorgezogen. Schavitz, 1827 Melrose Str.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmacheplätze. 1419 Hudson Ave., hinten, oben.

Gesucht: Eine Frau mittleren Alters sucht einen Platz als Haushälterin. 418 Sullivan Str., 1. Floor, vorne.

Gesucht: Frau sucht Hausreinmachen, Mittwoch und Freitag. 1424 N. Ashland Ave., hinten.

Gesucht: Eine gute, zuverlässige Frau, die ungarisch, slawisch und ein wenig deutsch spricht, sucht Stelle, kann selbstständig Haus führen und gut kochen und backen, in einem guten Privathaus. 1825 Larrabee Str., hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte Sonntag und Montag vorzusprechen. 4948 Wentworth Ave.

Gesucht: Eine ältere Frau sucht Stelle als Haushälterin oder für leichte Hausarbeit in kleiner Familie, keine Wäsche, kleiner Lohn. 10210 Ewing Ave., South Chicago, Top-Flat.

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle als Haushälterin. 1849 Dayton Str., 1. Flat, hinten.

Gesucht: Böhmisches Mädchen sucht Hausarbeit.— Nachzufragen 1356 N. Clark Str.

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Stelle als Haushälterin. Vorzusprechen Sonntag und Montag. — 632 Blackhawk Str.

Gesucht: Praktische Krankenwärterin sucht Wöchnerinnen. 1732 Clybourn Ave. Mrs. Maurer.

Gesucht: Eine frisch eingewanderte Frau wünscht Wäsche ins Haus oder Plätze zum Reinmachen. 2034 Clybourn Ave.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frau sucht Plätze zum waschen, bügeln und reinmachen. 1620 Newberry Ave., Basement. frsa

Gesucht: Starkes deutsches Mädchen, frisch eingewandert, 19 Jahre alt, sucht Stelle für Hausarbeit; scheut keine Arbeit. 2826 Fifth Ave., 2. Flat, hinten. frsa

Gesucht: Oesterreich-ungarisches Mädchen, 17 Jahre alt, wünscht Arbeit bei anständiger Familie (Südseite). E. Farkas, 6741 Evans Ave. frsa

Gesucht: Köchin sucht Stelle beim Businesslunch. 6027 Dearborn Str. Mrs. Tann. frsa

Gesucht: Deutsche Frau sucht stetige Stelle für Putzen oder Geschirrwaschen. Miß Schmidt, 224 48. Place. frsaso

Gesucht: Erstklassige Köchin sucht Stelle als Businesslunch-Köchin oder in Lunch Room; kann die Küche selbständig führen. Adr.: T. U. 412, Abendpost. dofrsa

Gesucht: Junge Frau, gute erste Klasse Köchin, sucht Stelle, wenn möglich in Hotel oder Restaurant. Mrs. Huff, 2836 Sheffield Ave. 2mz1wX

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Ein Ehepaar wünscht auf Farm zu gehen. Ist tüchtig im Fach. Vorzusprechen 1436 W. Erie Str., 1. Floor, hinten. Hakenberg.

Gesucht: Junges Ehepaar sucht Stelle. 5209 Bishop Str.

Gesucht: Junges Ehepaar, kinderlos, sucht Stelle bei Gärtner, versteht Rosenkultur, oder auch bei Farmer. Radspieler, 4014 Butler Str.

Gesucht: Eheleute, in den dreißiger Jahren, suchen Stelle; scheuen keine Arbeit. R. Hepke, 3521 S. Robey Str. dofrsa

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wir haben alle Sorten Stores und Geschäfte zu verkaufen. Sprecht vor Spencer & Heintz, Lincoln Ave. und N. Paulina Str.

Kasper, komme heim oder schreibe mir Deine Adresse; gib Deine Einwilligung zum verkaufen so lange es noch geht. Katie.

Der Herr, der letzte Woche in 1642 N. Winchester Ave. nach Mrs. Miller fragte, wird gebeten, in 913 Newton Str. vorzusprechen.

Carpenter- und Reparatur-Arbeit gut ausgeführt. Wm. Kleinau, 940 N. Avers Ave. mz1,5,8,12

Theater! Ausbildung frei! German, 234 Nord Ashland Avenue. dosason

Maler- und Tapezierarbeiten übernimmt billig L. Popp, 2653 N. Halsted Str. Tel.: Lincoln 4750. 24fbdosason*

Uebersetzungen, deutsch-englisch, englisch-deutsch, Korrespondenz, schriftliche Arbeiten jeder Art prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abds. und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. dosamomi*

Hämorrhoiden schlafend geheilt; sofortige Besserung. Selbsterfundenes unfehlbares Mittel. Unentgeltliche Probe. H. Damerau, 2904 Lincoln Ave. 3mz1mX

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave. (alte Nr. 148), nahe Larrabee. 14fb,1m

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 207—9, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen, Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jp*

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Die wichtigste Frage für alle Eingewanderten Damen u. Herren. Die englische Sprache, bekanntlich am Besten, Schnellsten u. Billigsten gelehrt in Chicago's Erster u. Aeltester Schule (Illinois College). Machen Sie vorerst freie Versuche; auch gute Stellungen; kein Warten. 715 North Ave. nahe Halsted Str. Tel.: Lincoln 1151. — Stets geöffnet, auch Sonntags.

Privat-Sprachunterr. für Eingewanderte. 1523 La Salle Ave. Leichte u. schnelle Methode zur Erlernung der engl. Sprache. Preise mäßig. Ottilie Koehnke. fb20sonmisa1m

Beste Violin-Schule der Welt, leicht begreifl. System. 4—5mal schneller als gewöhnl. Expert Lehrer. Preis mäßig. Ueberzeugt Euch. 1235 N. Ashland Ave. 6okmisason6m

Freie Wohnung in angenehmer Häuslichkeit angeboten gegen Abendunterricht im Englischen. Adr.: W. 823, Abendpost. midosa

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Erste Hypothek von $1000 zu 5½%. Sicherheit $3000. samdimdofr Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Zu verleihen: $4000, privat. Adr.: O. 60 Abendpost.

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abends bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

$50 bis $300 auf zweite Hypothek zu verleihen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee, Zimmer 4. 8ja*X

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Nordseite-Office: 555 North Ave., Ecke Larrabee. Abends 7—9, Sonntags 10—12. 8ot*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Straße. 3jl*X

Wir verleihen Geld auf Chicagoer Grundeigenthum, sowie auch Geld zum Bauen, zu vortheilhaften Bedingungen. John P. Foerster & Co., 151 La Salle Straße. 13jl*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephons. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Henry Mortgage Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14ol*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brauchen Sie finanzielle Unterstützung? Wenn dies der Fall ist, sprechen Sie vor in unserer Office und wir werden Ihnen unsere Methoden erklären im Geldvorstrecken auf Ihre Möbel oder Piano, ohne daß diese Ihnen genommen werden. **Zu den allerniedrigsten Raten.** Keine unangenehme Ausfragerei. Alle Geschäfte prompt und im striktesten Vertrauen besorgt. Wenn Sie es eilig haben, gehen Sie nach dem nächsten Telephon und rufen Sie auf Central 5059 und wir werden Ihnen unseren Agenten zur Besprechung zuschicken. **Federal Loan Co.,** Zimmer 808. 134 Monroe Str. 3jp*X

Geld zu verleihen auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen u.s.w. Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz. Wenn Ihr Geld braucht, kommt zu uns. Die billigsten Raten in Chicago. Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office, und der Agent wird sofort vorsprechen und Alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe: $..............................
Auf Sicherheit von..............................
Wann vorzusprechen ....
A. French & Company, Henry Spitzer, Chef-Clerk, 95 Dearborn Straße, Zimmer 45. Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

Geld! Brauchen Sie Geld? Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich. Reliance Loan Co., Fredrich Wilhelm Ries, Mgr. 140 Dearborn Str., Zimmer 705. Hartford Building. *X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central. 69 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr. 3. 44. 1fb*X

Anleihe auf Möbel und Pianos zu billigsten Raten; lang etablirt. Stunden 12 bis 5. — Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 17fb*X

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „Penelope."
Cort Theater. — „The Girl in the Taxi."
Grand Opera House. — „A Woman's Way."
Garrick. — „The Girl and the Wizard."
Illinois. — „Seven Days."
Studebaker. — „The Fourth Estate."
Colonial. — „Such a Little Queen."
Crown. — „Classmates."
Chicago Opera House. — „Miß Patsy."
Star. — Baudeville.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 4 Zimmer, möblirt oder nicht möblirt. 2709 Cleveland Ave., nahe Lincoln Ave.

Zu vermiethen: 6 Zimmer, Hinterwohnung. Oben, hell, passend für Schneider. 3033 Racine Ave.

Zu vermiethen: Flat von 4 schönen Zimmern an kleine anständige Familie. Dr. Weiß, 456 Division Str., Ecke Wood.

Zu vermiethen: 5 Zimmer, hell und luftig, mit Dampfheizung. Wicker Park. $28. 1356 N. Hoyne Avenue.

Zu vermiethen: Schönes 4 Zimmer Flat und Bad, erstes Stockwerk. 1363 Cleveland Ave. fasonmo

Zu vermiethen: 5 Zimmer Flat, Gas, Bad und Toilet. 2421 N. Marshfield Ave., nahe Clybourn und Fullerton Ave.

Zu vermiethen: 2524 Sheffield Ave., nahe Lincoln Ave. Car Barns, 13 Zimmer Haus, passend für Hotel oder Roominghaus. fason

Zu vermiethen: Drei helle schöne Zimmer, $7.00. 1323 Raleigh Court.

Zu vermiethen: 4 schöne kleine Zimmer, Porch, Gas, Closet, Badewanne, $9; passend für 2 oder 3 Erwachsene. 4557 Elston Ave. fason

Zu vermiethen: 8 Zimmer Haus in West Ravenswood. Zu erfragen: 614 North Ave.

Zu vermiethen: 3 Zimmer, 1119 N. Hoyne Ave. Nachzufragen im 2. Floor, hinten.

Zu vermiethen: Schöner Store mit Wohnung, passend für irgend ein Geschäft. Southport Avenue, Ecke Belmont.

Zu vermiethen: 3 und 4 Zimmer Flats, von $9 bis $14. Anzufragen Sonntag, 1758 Larrabee Str., Flat 2. fason

Zu vermiethen: 6 Zimmer Wohnungen mit Bad, von $14 aufwärts. 833—845 West 68. Str.

Zu vermiethen: 4 und 5 Zimmer Wohnungen in dem neuen Gebäude 2460—66 Catalpa Court, Logan Square, von $18 aufwärts. mz5,9,12,19,26

Zu vermiethen: Store für Bäckerei. Platz für großen Backofen. Südostecke 67. und State Str. frsa

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Sauberes freundliches möblirtes Frontzimmer, Gas, Bad, separater Eingang, $2.00. 2918 N. Halsted Str., nahe Center Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Schlafzimmer in Privatfamilie, Furnace-Heizung. 731 S. Robey Str.

Zu vermiethen: Helles Schlafzimmer, Bad und Gas. 1863 Hudson Ave.

Zu vermiethen: Ein freundliches Bettzimmer bei Wittwe. 1542 Milwaukee Ave., 2. Fl., Front.

Verlangt: Boarder in ruhiger Familie. Gas, Bad. 303 Eugenie Str., 2. Flat.

Deutsche Wittwe wünscht Boarders. 5212 Süd Loomis Str. fason

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer. Privat. 516 Wells Str.

Zu vermiethen: Elegantes großes Frontzimmer bei Wittwe. 1015 Washington Blvd.

Zu vermiethen: Helles Zimmer an anständigen Herrn, nahe Hochbahnstation. 2813 Seminary Ave.

Zu vermiethen: Zwei luftige, helle, schön möblirte Zimmer an zwei solide Damen bei anständigen jungen Leuten, wenn gewünscht, mit deutscher Kost. Zu erfragen A. Reinisch, 1539 N. Cornell Str., nahe Milwaukee und Ashland Ave. fason

Zu vermiethen: Zimmer und Board nahe Hochbahn an einen oder zwei Herren. 901 Center Str.

Verlangt: Roomers. 346 Fifth Ave. fasomo

Zu vermiethen: Großes Frontzimmer, passend für zwei, mit Board. 3423 Indiana Avenue. faso

Großes helles separates Schlafzimmer, Kleiderschrank, Dampfheizung. $2. 1112 N. Robey Str., nahe Division.

Möblirtes Zimmer, passend für Zwei, bei österreichischen Leuten. 886 Lill Ave.

Zwei solide Männer finden gute Board, 928 Monticello Ave., nahe Chicago Ave.

Möblirte Zimmer zu vermiethen. 2292 Clybourn Avenue. dofa

Kinder finden Board. 1942 Orchard Str. didofa

Zu vermiethen: Freundliches großes Frontzimmer für Herren oder Ehepaar, auch schöne kleinere Zimmer; gute österreichische Hausmannskost. Modern. Telephon. 2014 Park Avenue. 4mz1wX

Zu vermiethen: Freundliches Zimmer für Herrn oder Ehepaar, ein Block nördlich von North Ave. 1649 Sedgwick Str., 2. Flat. frsa

Zu vermiethen: Zimmer, an anständigen Herrn, bei Wiener Familie. 321 S. Green Str., zwischen Jackson Boul. und Van Buren Str. mifrsa

Verlangt: Anständiger Boarder. 1357 West 13. Str., nahe Loomis Str. dofrsa

Verlangt: Roomers; Zimmer von $1.25 aufwärts die Woche. 185 East Washington Str. 2mz,1wX

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Sofort, 4—5 Zimmer Wohnung mit allen Bequemlichkeiten, Nordseite. Familie von 3 Erwachsenen. Gebt Details. Adr.: F. 135 Abendpost. faso

Arbeitsmann in mittleren Jahren wünscht warmes möblirtes Zimmer, privat. Nord- oder Westseite. Adr.: O. 54 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Einfach möblirtes Zimmer, Nordseite. Adr.: W. 821 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Junger Mann sucht Zimmer auf Nordseite, nahe Lincoln Park. Adr.: L. 667 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Ehepaar sucht nett möblirtes Zimmer nahe Clinton und Adams Str., Gelegenheit zum Frühstück bereiten erwünscht. Volle Einzelheiten erbeten unter Adr.: G. 534 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Anständiger Mann sucht einfaches, ruhiges Schlafzimmer in Lake View. Offerten mit Preisangabe unter Adr.: A. M. 307 Abendpost. frsa

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1884 Milwaukee Avenue. Nimmt die Stelle von Schindeln zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24il*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
115 Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12.
10ap,X*

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept., Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11il*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt
Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 1644 Briar Place, nahe N. Halsted.
7fb,X*

Peoples Protection Bureau
(Volks-Schutz-Bureau)
Gibt Rath und Hilfe in allen Geschäfts- und Privat-Angelegenheiten.
Zimmer 520. 125 LaSalle Str.
5fb1mX

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark.
19jaX*

Falls Ihr nicht die Mittel habt und einen erfahrenen Anwalt benöthigt, besucht Brandes, 1610 Unity Building. 1mz,1mX

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Frei! Frei! Frei!
Einen prachtvollen Morris- oder Schaukelstuhl
Werth $9.50 — frei!!!

500 Morris- und Schaukelstühle, alle in Plüsch, Velour- und Marokkoleder gepolstert, wurden von uns zu einem so lächerlich niedrigen Preis auf einer Auktion erworben, daß wir beschlossen, dieselben an alle Kunden, die bei uns für $15.00 und darüber einkaufen und diese Anzeige vorzeigen, bedingungslos frei zu verschenken.

Auch beweisen die enorm niedrigen Preise, und der große Absatz, den wir in den letzten Wochen erzielten, daß wir unsere Waaren billiger verkaufen als andere Geschäfte.

Alle Waaren in einfachen Ziffern markirt, und vollständige Zufriedenheit für Alle garantirt.

Feine starke Eisenbetten mit Messingfüllung Werth $9.50, für	$ 5.50
Starke Eisenbetten, Werth $2.50, für	.98
Schöne große Kochöfen, garantirt gute Backöfen, für	16.50
Sideboards aus Eichenholz, gut gemacht, für	13.50
24x24-zöllige Zimmertische, Werth $2.50, für	.98
Arm Schaukelstühle, Werth $3.00, für	1.25
Stühle mit hoher Lehne für	.39
Musik Cabinets, Werth $12.00, für	7.50
9x12 Velvet Rugs, Werth $18.00, für	12.00
9x12 Brussel Rugs, Werth $15.00, für	8.75
30x65-zöllige Smyrna Bettvorleger, Werth $1.50, für	.79

Baar oder leichte Abzahlungen, zu den liberalsten Bedingungen; keine Zahlungen verlangt, wenn Sie krank sind oder nicht arbeiten.

Botschen, 723-725-727 North Ave., nahe Halsted Straße. Offen bis 9 Uhr Abends, Mittwoch und Freitag bis 6 Uhr. 25fb*X

Muß bestimmt sofort verkaufen zu irgend einem Preise, den Inhalt unserer prächtig möblirten 12 Zimmer Privat-Residenz, Parlor-, Bibliothek-, Speisezimmermöbel, Messingbettstellen, Dressers, Chiffoniers, Schaukelstühle, Gardinen, Portieren, sehr schöne Rugs, Ledercouch, Davenport, Nähmaschine, Piano und andere Haushaltartikel. Kein annehmbares Angebot wird zurückgewiesen auf irgend einen Artikel, den Ihr kaufen wollt. 469 Deming Place, nahe Clark Straße. dofa

Zu verkaufen: 6 Zimmer Flat Möbel, auch einzeln zu verkaufen. 822 North Ave., 2 Treppen.

Zu verkaufen: Neuer Kochofen und Heizofen, spottbillig. 1625 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Zwei prachtvolle handgeschnitzte Piedestale. $6 und $12. 2032 Fremont Str.

Wegen Abreise billig zu verkaufen: Haushaltungsgegenstände und Möbel bei deutsch-ungarischer Familie. 314 West 19. Place.

$60 Parlor Set, Mahagony Finish, billig. — 857 N. Lawndale Ave.

Zu verkaufen: Prächtige Möbel von 6 Zimmer Flat, wie neu, Rugs werth $42 für $18; Parlorset werth $85 für $33; Bilder, Spiegel, Upright Piano, Tische, Nähmaschine, Gardinen, Ledercouch, Schaukelstühle, Pedestals, Vasen, Uhr, Lampe. 1346 N. Robey Str., nahe Wicker Park. 2mz1wX

6 Zimmer Flat Möbel zu verkaufen, billig, wegen Abreise. 5337 Prairie Ave., 2. Flat. 1mz1w

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, variirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9jafasondido*

Zu verkaufen: Gute Konzert-Zither. 1909 Osgood Str. fason

Zu verkaufen: Upright Piano, billig. 863 Bedder Str.

Zu verkaufen: Music Box Symphonium mit 31 Platten, 15½ Zoll, $40; Concertina 102 Töne, Pearl Flowers, so gut wie neu, $60. Schutz, 1230 Waller Str.

Zu verkaufen: $450 Bauer Piano für $150, sowie alte Violine billig, auch ein feines Sideboard und ein Schreibpult bei Albert Anbach, 3438 N. Halsted Str., über Drygoods und Millinery Store. Nur von 1 bis 6 Uhr Nachmittags vorzusprechen.

$50 kaufen $300 Upright Piano. 1956 Larrabee Str., nahe Center Str. 2mz,1wX

$400 Piano, wie neu, zu Eurem eigenen Preis, wenn diese Woche genommen. 1346 N. Robey Str., nahe Wicker Park. 2mz1wX

Muß sofort verkaufen: Hübsches Kimball Mahagony Piano, kostete $400; nur $100. 733 Milwaukee Ave. bimidofrsa

Nur $85 für ein schönes Kimball Upright Piano, und $15 für ein gutes Square Piano, bei Groß, 1547—1551 Wells Str., nahe North Ave. 10fb1mX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gutes Arbeitspferd, $45. 3559 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Guter Wachthund und 2 schwarze spanische Hähne. 2135 Ashland Ave., nahe Olive Straße.

$35 kaufen leichtes Pferd, feiner Top-Buggy billig. 1733 Clybourn Ave., Store.

Zu verkaufen: $80 kaufen gutes Arbeitspferd, guter Läufer. 2146 Irving Park Blvd., nahe Lincoln Ave.

Muß verkaufen: Heckkäfige, 75c das Stück; auch Hunderte andere Käfige billig. 5949 Halsted Str.

Zu verkaufen: Pferd und Buggy. $50. Auch einzeln. 1735 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Topwagen. 2836 Lincoln Ave., Store. fason

Zu verkaufen: Ein gutes Pferd. 2413 N. Francisco Ave.

Zu verkaufen: Billig, Zugpferd, passend für Farmer und Stake Truckwagen. 2047 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Roller, billig. 1516 Town Str., hinten.

Zu verkaufen: Großes junges Pferd, großer starker Expreßwagen. Verkaufe auch einzeln. 1047 Wells Str., Kohlenoffice.

Zu verkaufen: Sehr billig, alle Sorten Wagen; Bäcker-, Milch-, Expreß-, Grocery-, Fleischer-, Ablieferungs-, Wäscherei- und Kaffee-Wagen. Auch Sonntags vorzusprechen. 2330 Blue Island Ave.

Verkaufe französische Pudelhunde (Puppies) preiswerth. Auch ausgewachsene. 607 Wells Str.

Zu verkaufen: Junge Seidenpudel Hunde. 2721 N. Artesian Ave., nahe Diversey Ave. fason

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Stamm Seifert, Hähne und Weibchen. Jager, 3420 Beach Ave., 3 Block südlich von North Ave., nahe St. Louis.

Empfehle allen Kennern und Liebhabern meinen weltberühmten Stamm Seifert Kanarienvögel; große Auswahl von prachtvollen Vorsängern u. hecklustigen Weibchen. 2914 Johnston Ave., nahe California u. Milwaukee Ave. Aug. Janke, Züchter mz5,12,19,26

Verlangt: 20 weiße junge Katzen. 800 Milwaukee Avenue.

Zu verkaufen: Eine große Milch-Ziege billig. 3855 Southport Ave.

Zu verkaufen: Andreasberger Kanarienvögel, beste Sänger, bestimmt niedrigste Preise. Geht zu Frank, 5425 State Str.

Zu verkaufen: Kräftiges Pferd, 1200 Pfund. — 1901 Barry Ave.

Zu verkaufen: Alle Sorten Pferde, Farm-Mähren, Grocery- und Butcher-Pferde, ebenfalls schwere Zug-Pferde, Maulesel, sowie Top Grocery- und Expreß-Wagen und Geschirr. Wir verkaufen auch auf monatliche Abzahlung. Jedes Pferd unter Garantie verkauft. P. Cliff & Sons, 2023 Wabash Ave. 5mz1mX

Zu verkaufen: Seifert Kanarienhähne und gute Zuchtweibchen, Käfige und Gesangkasten, wegen Abreise. Chas. Oestreich, 87 Market Str., nahe Madison Str. faso

Zu verkaufen: Ein schnelles, starkes Pferd und Top-Wagen. Passend für Delivery. Nehme Lot in Tausch. N. Langknecht, 1747 Belmont Ave.

Seifert Andreasberger Weibchen, einzeln und beim Dutzend, preiswerth, und Rollerhähne. Baade, 6412 Carpenter Straße.

Zu kaufen gesucht: 20 tragende Mähren und 20 gute Milchkühe am Montag, d. 7. März in Forest Park Vieh- und Pferde-Markt. 810—820 Desplaines Ave. misa

Zu verkaufen: Zwei Arbeitspferde, 2800 Pfund schwer, 8 und 9 Jahre alt, $225; ein Pferd, 1100 Pfund, 8 Jahre alt, $125; Expreßwagen, mit hohem Sitz, $45; Studebaker Brickwagen, so gut wie neu, $50; Einzel- und Doppel-Geschirre, billig. 729 Lake Str., nahe Halsted Str. frsa

Muß verkaufen: Zweihundert Pferde und Stuten wurden gebraucht in Brauereien, Department-Stores und Expreßgeschäfte, einige Stuten trächtig; $20 das Stück und aufwärts. Pferde kostenfrei verschickt auf allen Eisenbahnen. Checks angenommen. 1317 Cornelia Str., nahe Milwaukee Ave. B. Greensfelder, Verkäufer. Harneß $8 ein Set. 3mz1mX

Zu verkaufen: Stets an Hand von 20 bis 40 Stück Pferde und Stuten, $20 und aufwärts; ferner Pferdegeschirre und Wagen. 1803 Milwaukee Ave. 17fb1m

Nähmaschinen Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Bicycle, in guter Ordnung, sehr billig. Adr.: L. 658 Abendpost. dofrsa

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume 230-232-234-236-238 West Madison Straße, Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. *X

——Store-Fixtures!—Store-Fixtures!——
Wir sind überladen und müssen Platz gewinnen; deshalb verkaufen wir zu irgend einem Preis Bins, Schubladen, Shelving, Fixtures, Drygoods- und Bäckerei-Ausstattungen. Theil auf Abzahlung, wenn gewünscht. Alle Fixtures kostenfrei aufgestellt; Verkaufstische, Schaukästen, Wagschalen, Eis-Kisten, Wandschränke, Fußbodenschränke, Cash Registers. Eine vollständige Auswahl von Fixtures für Fleischmarkt, Restaurant; Baar oder auf leichte Zahlungen.
Adolf Bender,
514—516 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Avenue. 6jadofasonmo*

Zu kaufen gesucht: Store- und Backstube-Einrichtung, Middlebyofen Nr. 3. Adr.: G. 532 Abendpost.

Zu verkaufen: „Simplicissimus". Sämmtliche Jahrgänge, gebunden. Werth per Jahrgang $6.50, zu verkaufen für $2.00. Lanfermanns Buchhandlung, 56 Fifth Ave., Zimmer 415. dofaso

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Alleinstehender Mann, 43 Jahre alt, ohne Anhang, habe $2000 Baarvermögen, wünscht die Bekanntschaft eines älteren Mädchens oder Wittwe, zwecks Heirath. Etwas Vermögen erwünscht. Adr.: F. 126 Abendpost.

Heirathsgesuch: Wittwe, 40 Jahre alt, protestantisch, mit 2 Kindern, schöner Häuslichkeit nebst Gebäude, wünscht zwecks Heirath einen gutsituirten Herrn kennen zu lernen, der auch mit gebildeten Leuten verkehren kann. Gefällige Offerten nebst Angabe näherer Verhältnisse bitte unter Diskretion C. 61 Abendpost niederzulegen.

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 2stöckiges Store Framegebäude mit Groceries und Lot, Nordseite, $2200 baar, Rest Hypothek. Auch gut für Butchergeschäft, ernährte mich. Näheres mündlich. Adr.: F. 128 Abendpost.

Ein gutgehendes Schuhmachergeschäft (Store) ist billig zu verkaufen oder zu vermiethen. 1409 N. Western Ave. fason

Zu verkaufen: Store, Grocery und Bakery, wegen Krankheit. Fünf Jahre am Platz. 2204 Fullerton Avenue.

$250 kaufen Zigarren-, Tabak-, Candy-, Notions-, Stationery-Store billig für den doppelten Preis. 3443 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Gutes Plumbing-Geschäft zu einem Schleuderpreise; Eigenthümer verläßt die Stadt. 1011 Wells Str.

Zu verkaufen: 8 Zimmer Roominghaus. 2321 N. Halsted Str., nahe Lincoln Ave. fason

Zu verkaufen: Guter Saloon und Restaurant billig wegen Krankheit. 1030 Crosby Str., Ecke Hobbie. fasomodi

Zu verkaufen: Kleiner Schuhladen, 21 Jahre am selben Platze. 1232 S. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: Delikatessen- und leichter Grocery-Store, altes Geschäft. 1830 N. Halsted Str. Will mich vom Geschäft zurückziehen.

Zu verkaufen: Eck-Saloon, nahe Baseball Park. Adr.: P. 46 Abendpost. famo

Zu verkaufen: Saloon, eine gute Gelegenheit für 1. Klasse Deutschen, gute Nachbarschaft, guter Verkaufsgrund. Nachzufragen vor 10 Uhr Vormittags. U. S. Brewing Co., 2519 Elston Ave.

Zu kaufen gesucht: Delikatessengeschäft oder Restaurant. Gebt Preis. Adr.: A. M. 412 Abendpost.

Billig zu verkaufen: Ein guter Saloon wegen anderer Geschäfte. 2047 W. 21. Straße. faso

Zu verkaufen: $250 kaufen mein Restaurant, Nordseite. 3 Car-Linien. Geschäftsviertel. Adr.: D. 59 Abendpost. faso

Nicht zu übersehen! — Hier ist eine günstige Gelegenheit, Grocery und Market zu kaufen; ausgezeichnet gutgehendes Geschäft, an Armitage Ave. Jetziger Eigenthümer 5 Jahre im Geschäft, will sich jedoch zurückziehen. Wöchentliche Einnahme im Durchschnitt $1000. (Stockaufnahme). Bobeng, 4121 W. North Ave. Sonntags offen von 9—5 Uhr. faso

Zu verkaufen: Gutgehender Delikatessen- und leichter Grocery-Laden; deutsche Nachbarschaft; keine Agenten. 4914 Drake Ave., Irving Park.

Zu verkaufen: Delikatessen-, Zigarren-, Tabak- und leichte Grocery-Store, Ecke. 1830 Sheffield Avenue.

Zu verkaufen: Saloon billig, alter Platz. Clybourn Place, Ecke Southport Ave.

Zu verkaufen: Ein gutgehender Meat Market, 30 Jahre alt, nur für Solche, die Geld verdienen wollen. Kommt und sehet. Miethe $40, mit 5 Zimmern. 648 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Saloon-Lizens und 10 Shares der Mutual Brewing Company, wegen Aufgabe des Geschäfts. Adr.: Z. 949 Abendpost. faso

Zu verkaufen: Gute Abendzeitungs-Route, sehr billig. 3039 N. Hamilton Ave.

Zu verkaufen: Store, Candy, Zigarren, Notions, Herrenausstattungswaaren; schöne Wohnung mit Bad; wachsende gute Nachbarschaft. 4314 W. North Avenue.

Zu verkaufen: Schön möblirtes elf Zimmer Haus, billig, alle Zimmer vermiethet. 163 Chestnut Str., nahe Wells Str. fason

Verkaufe wegen anderem Unternehmen Meatmarket billig, Nordwestseite. Adr.: L. 676 Abendpost.

Zu verkaufen: Billig, Delikatessen und leichte Grocery. 3419 N. Paulina Str.. Alter Platz; deutsche Nachbarschaft.

Zu verkaufen: Wegen Uneinigkeit der Partner, Saloon, mit 18 Zimmern, welche die ganzen Spesen decken, sehr preiswerth; keine Agenten. Adr.: G. 544 Abendpost. famomi

Wegen Verlassen der Stadt verkaufe ich billig mein 22 Zimmer Roominghaus, Milwaukee Ave., nahe Chicago Ave., immer Alles vermiethet, Einkommen monatlich $120, Miethe $42.50 monatlich, 5jährige Lease. Näheres beim Besitzer. 153 W. Ontario Str. misaso

Verkaufe meinen gutbekannten Saloon mit Haus von 12 Zimmer und Licenz, passend für deutschen Mann. Platz ist seit 50 Jahren Saloongeschäft an 11 South Clinton Str. Nähere Auskunft daselbst bis 12 Uhr Vormittags. 2mzmisa2w

Zu verkaufen: Ein feiner Saloon; eigene Lizens und lange Lease; unabhängig. Adr.: L. 655, Abendpost. dosason

Zu verkaufen: Saloon, eigene Lizens und Lease, unabhängig von Brauerei; großer Waarenvorrath an Hand. Adr.: F. 140 Abendpost. dosamo

Zu verkaufen: Carpet- und Rugs-Weberei, vier Stühle, guter Carpetschneider und Raveler, war hier 20 Jahre, Arbeit genug für 2 Mann, billig, wenn sofort genommen. Adr.: Jacob Widmer, Mendota, Illinois. frsa

Verlasse Stadt. Bargain! Eisroute, Futterstore, Kohlenoffice. 5651 Centre Ave. frsason

Ein Schuhmacher gewünscht, um Werkstätte zu eröffnen; lediger Mann; Miethe frei. Futtermeister, 1255 N. Artesian Ave. frsa

Zu kaufen gesucht: Gute Storetrade Bäckerei, vorschriftsmäßig. Adr.: L. 661 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Bäckerei mit Grundstück, unter leichten Bedingungen, billig. Adr.: L. 662 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Eine Kaffeeroute, billig. Nachzufragen: Emil Hoffmann, 3065 Lincoln Ave. faso

Zu verkaufen: Gute Home Bakery, sehr gute Nachbarschaft, $20 Einnahmen täglich, für halben Preis wenn bis 15. März genommen. Familien-Trubel Verkaufsgrund. Auskunft bei Neumann, 1915 N. Fairfield Ave., Phone Humboldt 9352. mifrsa

Zu verkaufen: Sieben-Zimmer Flat, gut möblirt; Alles vermiethet; wegen Verlassen der Stadt; muß schnell verkauft werden; immer heißes und kaltes Wasser. 1427 N. Clark Str., Flat „D", nahe Park.

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon und Restaurant, mit großem Waarenlager, gute Lease, in Waukegan, unter guten Bedingungen, wegen Veränderung. Zu erfragen bei M. Gronner, 2518 Wentworth Ave., von 7 bis 10 Uhr Abends, Chicago.

Zu verkaufen: Guter Saloon, mit Halle, billig; deutsch-ungarische Nachbarschaft. Adr.: M. 414, Abendpost. 3mz,1wX

Saloon, nebst kleiner Halle und kleinem Sommergarten, sofort unter günstigen Bedingungen zu vermiethen. Näheres: Lutz' Brauerei, Noble und Cornell Str. dofrsa

Zu verkaufen: Barbierstube, wegen Todesfall, billig; gute Gelegenheit für deutschen Barbier. 1607 West Lake Str., Melrose Park. dofrsason

Zu verkaufen oder billig zu vermiethen: Gutgehendes Restaurant, gut für Ehepaar, deutsche Küche nothwendig. Auskunft Abends oder Sonntag. Chas. Pancina, 2409 Elston Ave. 2mz1wX

Zu verkaufen: $2000 5c-Theater für $900, einschließlich ($100) Licenz, deutsche Nachbarschaft. Vorzusprechen nach 7 Uhr Abends. Park Theater, 2051 Milwaukee Ave. midofrsa

Zu verkaufen: Meatmarket, billig, wenn sofort genommen, wegen Abreise nach Deutschland. Adr.: A. M. 387 Abendpost. 1mz,1w

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Frauenleiden, Hämorrhoiden und geheime Krankheiten in kurzer Zeit geheilt und zu niedrigen Raten. F. Wells, 2360 N. Clark Str., Ecke Fullerton. Tel. Lincoln 6858. Officestunden 9 bis 11 Vorm., 8 bis 9 Abends. Offen Sonntags. faso

Habe sicheres Mittel gegen schwere innere Krankheit ohne Operation. Benöthige Arzt als Partner, um Mittel verordnen zu dürfen. Adr.: W. 824, Abendpost. midosa

Dr. Kern's Rheumatic Remedy lindert sofort Rheumatismus, Gicht, Lumbago: $1 die Flasche. Chas. D. Lindstrom & Co., Apotheker, 96 Wells Str., Ecke Indiana Str. 2jaja*

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Einbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 23il*X

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Große Bargains in 2-Flat Häusern:

2½-stöckiges Framegebäude, 5—5—3 Zimmer, Bad und Gas, Miethe $408. Southport Ave.	$3100
2-Flat Framegebäude, Brickbasement, 4 und 5 Zimmer, Bad und Gas, 30 Fuß Lot, Hamilton Avenue	$4300
Feines 2-Flat Framegebäude, jedes 6 Zimmer, Bad und Gas, Miethe $408 jährlich, Oakdale Ave. nahe Sheffield Ave.	$4600
Modernes 2-Flat Framegebäude, Brickbasement, jedes 6 Zimmer, Asphaltstraße, Cuyler Ave., Miethe $39, zu	$4600
Modernes 2-Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, 30 Fuß Lot, Leavitt Str., Furnace-heizung, zu	$5900
Neues 2-Flat Brickgebäude, Steinfront, 29 Fuß Lot, 5 und 6 Zimmer, Furnaceheizung, elektrisches Licht, zu	$6300
2½-stöckiges Framegebäude, 6—5—5 Zimmer, und 2-stöckiges Framegebäude, 6 Zimmer und Stall, 37½ Fuß Lot, Osgood Str., Miethe $972 jährlich, zu	$8600

Kommt heraus und seht sie. Offen Sonntags.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. safr

Zu verkaufen: Bargains in modernen Cottages—

Feine 6 Zimmer Frame-Residenz, Brick-Basement, Furnace, 50 Fuß Lot, Whipple Str.	$3000
Feine 7 Zimmer Frame-Cottage, Brick-Basement, Bad und Gas, Furnaceheizung, Asphaltstraße, Cuyler Avenue	$3200
Feine 6 Zimmer Frame-Residenz, Brick-Basement, Bad und Gas, Furnaceheizung, Warner Avenue	$3200
Feine 7 Zimmer Frame-Cottage, Brick-Basement, Bad und Gas, Wasserheizung, 30 Fuß Lot, zu	$4100
Prächtige 9 Zimmer Frame-Cottage, Brick-Basement, Bad und Gas, Wasserheizung, 50 Fuß Lot, Brickpflaster, Paulina Str.	$4600

Kommt heraus und seht sie. Offen Sonntags.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. fami

Zu verkaufen: 30 Fuß Lotten, alle Straßen-Verbesserungen, $50 Anzahlung und $10 monatlich.
Freundliche Cottage, 5 Zimmer, Attic und Basement, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, $2750; $300 Anzahlung, $12 monatlich.
Brick-Cottage, 6 Zimmer, Bad, Gas $2500; $200 Anzahlung, $12 monatlich.
Neun Zimmer Haus, Wasserheizung, Quartersawed Eichen Fußböden und Trim, Bad, Gas, Lot 39x125; Preis $6500; $1000 baar, $30 monatlich; nehme Lot oder kleines Wohnhaus als Theilzahlung.
2-Flat, soeben Finished, 4 und 5 Zimmer, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, 30 Fuß Baustellen, alle Straßen-Verbesserungen, bequem zur Ravenswood Northwestern-Hochbahn, $5200; $500 baar, $25.00 monatlich.
30 Fuß Baustellen, alle Straßen-Verbesserungen, Umgebung von Lincoln Ave. und Irving Park Boulevard. $50 baar, $10 monatlich.
W. Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen:
3-stöckiges Brickhaus, Store und 5 Flats, Stall, nahe Lincoln Avenue. Gute Lage für Apotheke, Saloon oder Grocery, $4800 kaufen es; Hypothek $8000.
8 Zimmer Brickhaus, Bad und Furnaceheizung, beinahe neu. Billig zu $3200.
5 Zimmer Haus, Bad, Gas, in bester Ordnung. Preis $2350. $1000 Anzahlung.
5 Zimmer Haus, Hartholz-Böden, Zement-Fußweg, Gas, Bad, Furnace, beinahe neu. Preis $2875. $650 Anzahlung, Rest $10 den Monat.
2-Flat Steinfront, Zement-Basement, Laundry; schöne Porches, 2 Jahre gebaut, $4300, werth $5200. — $500 Anzahlung, Rest an Mortgage.
Spencer & Heinz,
3409 N. Paulina Str., Ecke Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Haus, Grocery, mit Zimmern hinten, 2. Flat 4 Zimmer mit Bad, oder verkaufe Grocery allein sehr billig. 1836 W. 39. Str., zwischen Homer und Lincoln, 3 Blocks westlich von Ashland Avenue.

Verlangt: Kräftiger Junge an Brot. Tagarbeit. $5 pro Woche, Kost und Logis. Park Manor Bakery, 68. Str. und Vincennes Ave.

Zu verkaufen: 30 Fuß Lot, alle Straßenverbesserungen, bequem zur Ravenswood N. W. Hochbahnstation, ein Block zur Irving Park Blvd. Car, $750. $50 baar, $10 monatlich. 5mz,1w
Zelosky, Byron und Leavitt Straße.

Zu verkaufen: 6-Zimmer Cottage und Basement. 1340 Wolfram Str., nahe Southport Ave.

Zu verkaufen: Großer Bargain, 8 Zimmer-Wohnung, Furnace-Heizung, elektrisches Licht. Lot 75 bei 192, Straßen sind gemacht. $3800, in Winnetka, 3 Blocks von Cars. Thies, 3017 Southport Ave.

Zu verkaufen: Sehr billig, 2-stöck. Haus, 2 4-Zimmer Flat, mit Bad, 4 Zimmer Cottage, hinten. An School Str., nahe Perry Str. Offen Sonntags. 3017 Southport Ave.

Zu verkaufen: Hübsche Cottage, 5 Zimmer, alle auf einem Floor, hoher Attic und Basement, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, $2750, $300 Baar, $12 monatlich. — 2 Flat Brickgebäude, Gas, $3000, $400 Baar, $15 pro Monat. — Zelosky, 1905 Belmont Ave. 5mz1w*

Zu verkaufen: 30 Fuß Lot an Addison Str., nahe Northwestern-Hochbahn, $850. Verleihe Geld zum Bauen oder baue für Euch. Zelosky, Addison und Leavitt Straße. 5mz1w

Zu verkaufen: 2-Flat Gebäude, voriges Jahr gebaut, modernes Plumbing, Hartholz-Finish in jedem Flat, nahe Lincoln und Belmont Ave., $3800; $500 Baar, Rest auf lange Zeit. 5mz1w
Zelosky, 1905 Belmont Avenue.

Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen: Eck-Lot und Haus mit bestgehender Grocery und guter Kundschaft, Nordseite; beste Gelegenheit, emporzukommen. Anzufragen im Store, 2425 Ashland Ave. Agenten verbeten. fason

Zu verkaufen: Gelegenheitskauf, 2-stöckiges Frame, 2 — 4 Zimmer, offenes Plumbing, $3500. $500 baar, Rest $25 monatlich. fason
John Bobel, 3430 Southport Ave.

Zu verkaufen: Schöne 8 Zimmer Brick-Residenz, 30 Fuß Lot, Hamilton Ave., nahe Irving Park Blvd.
John Bobel, 3430 Southport Ave. faso

Zu verkaufen: Großer Bargain, 50 Fuß Lot an Southport nahe Cornelia, $3000, werth $4000.
John Bobel, 3430 Southport Ave. faso

Zu verkaufen: Feine Geschäfts-Ecke, 2 Stores, 4 Flats, gut für irgend ein Geschäft, $17,500, wenn innerhalb 5 Tagen genommen. fason
John Bobel, 3430 Southport Ave.

Zu verkaufen: Nahe Southport Ave. Hochbahnstation— Ein zwei 6 Zimmer Flathaus, Basement, Trockenboden, Wasserheizung, $4500.
J. Adler, 2215 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Nahe Center Str. Hochbahnstation— 9 Zimmer Brickhaus, Furnaceheizung, $3000.
J. Adler, 2215 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Willow Str., sechs 4 Zimmer Wohnungen, Brick und Frame; Miethe $744. Macht Offerte. — J. Adler, 2215 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Nahe Southport Ave. Hochbahnstation, zwei 6 Zimmer Wohnungen und Bad, im besten Zustand, $4000.
J. Adler, 2215 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Drei 4 Zimmer Flathaus, Brick, $2900 wenn sofort genommen, in gutem Zustand.
J. Adler, 2215 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Ein 2-Flat Framegebäude mit hohem Basement und Attic, neu und modern, sowie eine 6-Zimmer-Cottage. Nehme $500 Anzahlung für jedes, Rest wie Miethe. W. Metzger, 2750 N. Ashland Ave.

Billig: Ecke Robey und Bernice Ave., schönes Brickhaus mit 4 hellen Wohnungen, hohes Basement. R. Koch, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends und Sonntag Morgen 555 North Ave., Ecke Larrabee, Zimmer 4.

Billig: Lincoln und 40. Ave., 5 Acres feines Land mit gutem Wohnhaus und Stallung, geeignet für Gemüse und Gärtnerei, nur 9 Meilen vom Courthaus; muß mit $5500 verkauft werden. $1500 Anzahlung, Rest auf lange Zeit. R. Koch, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends und Sonntag Morgens 555 North Ave., Ecke Larrabee, Zimmer 4.

Zu verkaufen: Nur $4800, schönes großes zwei 6-Zimmer-Flat Gebäude, Brick-Basement, Bad, Gas, nahe Perry Str. und Addison Ave. und Hochbahnstation, nur $500 bar und $20 per Monat und Zinsen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave. fason

Zu verkaufen: Großer Bargain, 2-Flat Brickgebäude, je 6 Zimmer, Bad und Gas, ferner 2-Flat Brickgebäude, jedes 4 Zimmer, sowie großer Stall, und Baustelle, auf welcher ein weiteres Gebäude errichtet werden kann, Lot 50x125; Miethe $720 jährlich, 12 Prozent bringt die Geldanlage. Preis $6200, wenn diese Woche genommen, Clifton Ave., nahe Webster Avenue. famodido
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Brick-Cottage, 6 Zimmer, Bad und Gas. Elling, 1844 Orchard Str.

An Seminary Ave., nahe Belmont Ave., ist modernes drei 6-Zimmerflat Brickgebäude für $7000 zu verkaufen. Aug. Torpe, 820 North Avenue. famomi

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

An Hudson Ave., nahe Center Str., ist ein 3 6-Zimmer Brick-Flatgebäude für $6900 zu verkaufen. Aug. Torpe, 820 North Ave. fasomido

An Rokeby nahe Cornelia Str. ist modernes drei 6-Zimmer Brick-Flatgebäude für $7750 zu verkaufen. Torpe, 820 North Ave. fasofr

Mit $1000 Anzahlung können Sie das Gebäude 1710 Orchard Str. kaufen, was $50 monatliche Miethe einbringt. Torpe, 820 North Ave. fasodido

An Orchard Str., nahe Willow, ist modernes 2-stöckiges Brickgebäude, große Lot, für $5500 zu verkaufen. Aug. Torpe, 820 North Ave. famomi

Zu verkaufen: $1900 kaufen 5 Zimmer Cottage, $500 Baar. — $800 kaufen Cuyler Ave. Lot, alle Verbesserungen, nahe Hochbahn und Electric. Leichte Bedingungen.
Conklin & Co., 3936 Lincoln Ave.

Nordseite: 3stöckiges doppeltes Brickgebäude, Saloon, Geschäftsecke, werth $22,000; tausche oder verkaufe für kleineres Gebäude. Aug. Torpe, 820 North Ave. fasomi

Zu verkaufen: 10 Zimmer Brick-Residenz, alles modern, billig wegen Abreise nach Deutschland, nahe Center Str. Nachzufragen beim Eigenthümer, 3747 N. Halsted Str.

Zu vertauschen: $12,000 Equity in schönem großem 6-Flat Brickhaus im schönsten Theil von Ravenswood, nahe Hochbahnstation, vermiethet zu $2340 per Jahr. Nehme gute leere Baustelle oder kleineres Property oder Farm als Anzahlung. John Heim, 3148 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave. faso

Zu verkaufen: $2850, moderne große 6-Zimmer-Cottage, Bad, Gas, Furnace-Heizung, Waschzuber, großer Stall für 4 Pferde, 25 bei 163 Fuß Lot, nahe Montrose Blvd.-Hochbahnstation, Ravenswood, nur $300 baar und $25 monatlich einschl. Zinsen. — John Heim, 3148 N. Ashland Ave., nahe Belmont Avenue. fason

Zu verkaufen: Dreistöckiges Brickhaus, 6- und 4-Zimmer-Flats, billig. Sheffield, nahe Center Str. Eigenthümer 1605 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Sehr billig, 2-stöck. Haus, 2 4-Zimmer Flats, mit 3 4-Zimmer-Flats Hinterhaus. Southport Ave., nahe Lincoln Ave. Thies, 3017 Southport Ave., offen Sonntags.

Seltener Gelegenheitskauf. Haus an Belmont Ave., bloß $1600, Lot allein werth $1200. Besitzer braucht Geld.
Koester & Zander, 69 Dearborn Straße.

$8000 kaufen feines Brickhaus mit drei 5 Zimmer bequemen Wohnungen, mit Heizung, Lot 35 Fuß breit, nahe Lincoln Ave. und Byron Str.
Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave.

Auf $10,000 herabgesetzt, hochfeines Steinfront Gebäude, ein 7 und zwei 8 Zimmer Wohnungen in modernster Bauart; Miethe $1300, an Oakdale Ave., zwei Blocks von Hochbahn.
Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Hochfeines Brickhaus mit drei großen und modernen Wohnungen und Cottage hinten, $6700. Auf Abzahlungen.
Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Nahe Lincoln Ave. und Larrabee Str., Brickeigenthum mit Steinverzierung, drei große 6 Zimmer Wohnungen, Straße gepflastert und bezahlt. Nur $5700. $1500 Anzahlung verlangt.
Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave. famo

Zu verkaufen: Zweistöckiges Haus, Brick und Frame, mit Store (vermiethet). Gute Gelegenheit für Geschäft. Nachzufragen: 2031 N. Halsted Str., 2. Flat. 5mz1wX

Zu verkaufen: — — — — — — —

32 Fuß Lot an Roscoe Blvd.	$ 800
25 Fuß Lot an Claremont	375
25 Fuß Eck-Lot, Seeley und Cornelia	1300
50 Fuß Lot an Robey Str. nahe Grace	2000
6 Zimmer Cottage an Roscoe Str.	1600
8 Zimmer Cottage, Lot 37½ Fuß, Cornelia nahe Lincoln Str.	3000
Zwei 7 Zimmer Residenz, Lot 50 Fuß, Wasserheizung, nahe Wilson Ave., billig	8000
Zwei 6 Zimmer Gebäude, mit Bad, großer Stall, für Milchgeschäft passend, Lot 25 Fuß breit, zu	4000
5 Zimmer Cottage, Seeley Ave., nahe Addison Str., zu	2000

August Peters,
3807 Lincoln Ave., Ecke Grace Str.

Lincoln Ave., nahe Hochbahnstation: 3 Stores und zwei 6-Zimmer-Flats; Ofenheizung; Miethe $1200; großer Bargain für $8500. Arthur Josetti, 657 North Ave., nahe Orchard.

Zu verkaufen: Neues und modernes Steinfrontgebäude, 2 Flats, Furnace-Heizung, Oak Floors und Trim, elektrisches Licht, Combination Fixtures, Dupler Rouleaux, Mosaic Floor in Halle, Sturmfenster und Thüren, ebenso Screens, $500 Anzahlung und $25 den Monat und Zinsen kaufen dasselbe. Beste Transportation. Wm. H. Sontow, Bryn Mawr und Ashland Ave., ein Block westlich von Clark Str.

Zu verkaufen: Zwei neue 2 Flats 5und 6 Zimmer Brickgebäude, Furnace, Gas, elektrisches Licht, 30 Fuß Lot, $6000, 2025 und 2031 Cullom Ave., Ravenswood Hochbahn oder Robey und Lincoln Ave. Cars. August Jacobs, 1139 Wellington Str. faso

Zu verkaufen: Nordseite, 10 Zimmer Brickhaus, durchweg Hartholz, und Wasserheizung, werth $10,000, ist für $5600 feil. Lot 40x135, Alley an der Seite und hinten. Ein seltener Bargain.
Arthur Josetti, 657 North Ave., nahe Orchard.

Habe verschiedene gut gelegene Bauplätze, Nordseite, zum Tausch für bebautes Nordseite Eigenthum. Zahle Baar oder übernehme Hypothek.
Arthur Josetti, 657 North Ave. nahe Orchard.

Habe Käufer für Geschäfts- und Flathäuser, Nordseite, und kann Verkäufe schnell abwickeln. Sprecht vor: Arthur Josetti, 657 North Ave., nahe Orchard.

Billig zu verkaufen: Zwei 4-Zimmer Flatgebäude, Attic, Gas, Badezimmer; nur $2600. 2242 Ainslie Str., Ravenswood. Eigenthümer.

Zu verkaufen: Krankheitshalber, Wohnhaus, 4127 N. Irving Ave.; wenn gewünscht, mit Kundschaft; gute Gelegenheit für Hebamme. Frau Hanns. Adr.: Z. 945, Abendpost. didosa

Zu verkaufen: Mit $500 Anzahlung, Frameeigenthum in 3 Wohnungen, 3 Blocks von St. Michaels-Kirche und Schule.
Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave., Ecke Webster Avenue. frsa

Zu verkaufen: An Cleveland Ave., nördlich von St. Michaels-Kirche, Framegebäude in 3 Wohnungen mit Brickbasement, von $3500 auf $3000 herabgesetzt.
Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave. frsa

Verkaufe gutes Haus, mit Grocery-Waarenlager und darüber befindlichem Flat; bin anderweitig interessirt; Preis $3700. Frey, 2828 Lincoln Ave. dofrsa

Dreistöckiges Gebäude, Pressed Brickfront, an Burling Str., 5 moderne Wohnungen, schönes Basement; Miethe $700; Preis $5300. difrsa
Arthur Josetti, 657 North Avenue.

Eberly Ave., nahe Irving Park Blvd. Reizendes Heim auf 50 Fuß Lot. Moderne Wohnung, schöner Garten. Nur $2800. difrsa
Arthur Josetti, 657 North Avenue.

Zu verkaufen: Clifton Ave., nahe Center Straße. Schönes 2-stöckiges Backsteingebäude mit Cottage hinten. Flats modern. Ofenheizung. Miethe $720; Preis nur $6000. difrsa
Arthur Josetti, 657 North Avenue.

$1950 kaufen schöne, fast neue 4-Zimmer Cottage; hohes Basement und Dachboden; Oakdale Ave., nahe Southport Ave. Bestman, 2828 Lincoln Ave. dofrsa

Verkaufe oder nehme eine Nordseite Cottage in Tausch gegen ein zwei 6-Zimmer Flat Brickgebäude an Burling Str.; Preis $5700. Frey, 2828 Lincoln Ave. dofrsa

Nordwestseite.

Bargain! Cottage, 5 Zimmer und Attic, modern. 3555 Cortland Straße.

Muß verkaufen: Neues 2-stöckiges Brickhaus, zwei 6 Zimmer-Wohnungen, nahe Humboldt Park. — Nehme kleineres Haus oder leere Lotten als Theilzahlung. Adr.: Z. 923, Abendpost. mz2,5,9,12

Versäumt nicht, unsere Subdivision in Irving Park zu besuchen, wenn Ihr beabsichtigt, Euch ein Heim zu kaufen in diesem Frühjahr. Wir haben jetzt zirka 20—25 fertig zum Einziehen, groß oder klein, Bungalows, billige und doch gut gebaut, mit großem Grundstück, Cottages und etliche Flatgebäude — mit kleiner Anzahlung und monatlichen Abzahlungen, wie Miethe. — Kommt, seht und überzeugt Euch. —
Haentze sr., Schuhknecht & Co.,
Eigenthümer und Bauunternehmer.
3435 Milwaukee Avenue, Ecke 41. Court.
Telephon: Irving Park 385.
26fbsamidosa

100x125 Fuß Lot mit Cottage und allem Zubehör, $2500 kaufen es. 4856 W. School Str. dosa

Zu verkaufen: Vier-Flat Brickgebäude, $7300; Miethe $72. Vier-Zimmer Cottage, nahe Kedzie und North Ave.; $1700. Adr.: W. 829, Abendpost. dosa

Zu verkaufen: Vier-Flat Gebäude, $4700; Miethe $53; nahe Kedzie und Armitage Ave. Adr.: W. 820, Abendpost. dosa

Zu verkaufen: Vier-, 5- und 6-Zimmer Häuser, Basement und hoher Dachboden, $2000; zweistöck. Häuser, mit zwei 4-, 5- und 6-Zimmer Wohnungen, $2350 aufwärts, mit allen Einrichtungen, Konkret-Basement, Zement-Fußboden, Lotten 30 bei 125; $200 Anzahlung, $18 monatlich, einschließlich Zinsen; nahe Straßenbahnen und Hochbahn. Otto Dobroth, 3061 Irving Park Boul., Ecke Sacramento. frsa

Zu verkaufen: Zu sehr niedrigem Preis.
Neue 6-Zimmer Brick-Cottage, 3955 West Ohio Str., nahe 40. Ave.; kostete $3000, muß aber für $2300 verkauft werden; Bedingungen $150 Baar, $15 monatlich. Agent daselbst anzutreffen Samstag und Sonntag. Handelt schnell, wenn Ihr einen Bargain wollt. Elling Eide, 3955 West Ohio Str. frsa

Zu verkaufen: Zwei feine Lots in Logan Square, billig. Straßen verbessert; schöner Wohndistrikt. — Anzufragen 1956 Bissell Str., oberer Floor. frsaso

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

Zu verkaufen: — — — — —
Neue Brickhäuser
—nahe—
Garfield und Humboldt Parks.

Soeben haben wir eine Anzahl moderner Brickhäuser fertig gestellt, nahe den obigen Parks und nur vier Meilen von dem Downtown Distrikt.
Erbaut auf großen Lotten.
33⅓x125 Fuß breit.
Der Käufer hat dauernd Licht und Luft.
Drei Gegenden zur Auswahl:
1 Monticello Ave., ½ Block nördlich von Chicago Avenue.
2. St. Louis Ave., 1 Block südl. von Chicago Ave.
3. Spaulding Ave., zwischen Grand Ave. und Division Straße.
Lage 1 und 2 sind am besten zu erreichen mit der Chicago Ave. Elektrischen und Lage 3 mit der Grand Avenue Elektrischen.
Fahrzeit jeder Linie nach dem Geschäftszentrum nur 25 Minuten.
Diese Häuser enthalten 6 große Zimmer und Bad mit Innen-Treppen nach dem Dachboden und Basement. Hartholz-Finish und -Fußböden, Consoles, Sideboard, Medizinschrank, Enamel- und Nickel Plumbing Fixtures. Prächtige Dekorationen.
Ein vollständiges Heim.
Verkauf auf leichte Bedingungen
Kleine Baaranzahlung, Rest monatlich.
Offen zur Inspektion täglich einschl. Sonntag.
Versäumt nicht, sie zu sehen.
Schickt nach freier Kopie eines Büchlein.
Ward T. Huston, 189 La Salle Straße.
Telephon: Central 2194.

Großer Bargain! 14 Lotten in Franklin Park für $1000 zu verkaufen. $400 Baar, Rest auf Zeit. 4116 N. Sacramento Ave.

Zu verkaufen: 2stöckiges Haus und Lot, 418 Hein Place, nur $975, wenn vor dem 10. März genommen; 19 Prozent bezahlt. Redwanz, 1537 Fullerton Ave.

Guter Bargain: 2382 N. Maplewood Str. nahe Fullerton Ave., zweistöckiges Frame, ein 7 Zimmer und zwei 4 Zimmer Flats, mit Stallung hinten, ferner 1850 W. Superior Str., nahe Lincoln Str., zweistöckiges Brick, ein 6 Zimmer Flat und ein 7 Zimmer-Flat, Dampfheizung auf erstem Floor, Pferdestall hinten; ferner weitere Bargains in Grundeigenthum.
A. F. Hammann, 1922 W. Chicago Ave.

Zu verkaufen: Große Lot 60x310 Fuß, nahe Jefferson Park — und nahe der Stadtgrenze.
——$300——$15 Baar——$8.00 den Monat——
Keine Zinsen.
1000 Hühner können leicht daselbst gehalten werden.
Fred'k. H. Bartlett & Co.,
Phone: Randolph 3751. 100 Washington Str. fason

Zu verkaufen, beim Eigenthümer: Feines 8 Zimmer Wohnhaus, 2438 Logan Square; spottbillig. James W. Miller.

Zu verkaufen: Bargain, 2stöck. Brickhaus, Steinfront, eine 4- und zwei 6-Zimmer-Wohnungen, Waschraum, asphaltirte Straße, nur $6300. Bobeng, 4121 W. North Ave. Sonntags offen von 9—5 Uhr. faso

Zu verkaufen: Vier neue zweistöck., moderne, ausnahmsweise gut gebaute 4-Zimmer Häuser, 7 Fuß Basement, Waschraum, an Harding Avenue, zwischen Armitage Ave. und Cortland Str., nahe katholischer und evangelischer Kirche. Gute Straßen und Hochbahn-Verbindung. Bobeng, 4121 W. North Ave., nahe 41. Court. Sonntags offen von 9—5 Uhr. faso

Aufgepaßt, Geschäftsleute und Spekulanten! — Habe nur noch einige gute Geschäfts-Lotten an W. North Ave. für den Preis von $1200 bis zu $3000 zu verkaufen. Kauft deshalb jetzt, da dieselben noch billig, denn dieselben steigen im Preis von Tag zu Tag. Bobeng, 4121 W. North Ave., nahe 41. Ct. Sonntags offen von 9—5 Uhr. faso

Zu verkaufen: Großer Bargain, 5-Zimmer moderne Brick- und Frame-Cottage, hohes Basement, Ahorn-Fußböden, keine Hypothek. Tausch mit zweistöck. Haus nicht ausgeschlossen. Preis $2300. — Bobeng, 4121 West North Avenue. fason

Zu verkaufen: 5 Zimmer Frame-Cottage, 25 bei 125 Lot, $1400, muß binnen Kurzem verkauft werden. 2721 N. Artesian Ave.

Zu verkaufen: Brick-Cottage, 8 Zimmer, Furnaceheizung. Maria Becker, 2047 Augusta Str. frsaso

Zu verkaufen: Artesian Ave., nahe North Ave., 2stöckiges Steinfront-Haus, 5 Zimmer-Flats; modern. Nachzufragen: 2253 North Ave, nahe Oakley.

Zu verkaufen: 8 Zimmer Haus, Irving Park — Konkretfundament, Furnace, Oak Trim und -Fußböden, 3 Jahre alt, modern, dauerhaft, nahe Cars. Lot 38x150. Preis $4000. (3690)
Haentze & Wheeler, 3198 Milwaukee Ave. fason

Zu verkaufen: 8 Zimmer Haus, Irving Park — Steinfundament, Wasserheizung, modern und elegant, 3 Jahre alt, nahe Cars. Eck-Lot 100x150, $5500. (3577)
Haentze & Wheeler, 3198 Milwaukee Ave. fason

Zu verkaufen: 5 Zimmer modernes Haus — ein Block von Cars. Konkretfundament, Hartholz Fußböden. Zementseitenwege. Preis $2400. Sehr leichte Bedingungen. (3688)
Haentze & Wheeler, 3198 Milwaukee Ave. fason

——Nur $1600——
Für eine 5 Zimmer Cottage, 1½ Blocks von Cars; $100 baar, $10 den Monat. Ein Gelegenheitskauf.
Haentze & Wheeler, 3198 Milwaukee Ave. fason

„Home, sweet Home". Warum Miethe bezahlen, wenn die Miethe für ein Heim bezahlt? — Zu verkaufen: Elegante neue 5- und 6-Zimmer-Cottages und 2stöck. Flatgebäude an California Ave., nördlich von Belmont. Breite Lotten, hohe Brick-Basements und offenes Plumbing; Zement-Basementfloor, Shades, Gas-Fixtures und alle neuesten Verbesserungen. Kleine Anzahlung, Rest ebenso wie Miethe. Seht diese Häuser, ehe Ihr anderswo kauft. Eigenthümer Frederick Walter, 2722 Fletcher Str. fason

Bargain! Beim Eigenthümer, modernes 7 Zimmer Brickhaus, Eichenholz-Finish durchweg, offene Plumbing, Asphalt-Straße, 50 bei 125 Fuß Lot, Haus 22 bei 52... 2915 N. Francisco Ave.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Frame-Haus und Lot. 1742 W. Huron Str.

Zu vertauschen für schuldenfreie Cottage, zweistöckiges Brickhaus, 4 Jahre alt, zwei moderne 6 Zimmer, mit Zementbasement, Lot 30x125, $4800. Haas, 1548 Chicago Ave. fado

$100 baar, Rest $10 per Monat kaufen moderne 5-Zimmer Brick-Cottage, Preis $2400. Schaefers, 3435 North Ave. fason

$5200 kaufen mein modernes 2-Flat Brickhaus, 5 und 6 Zimmer, ein Block von der Hochbahnstation. Eigenthum 2. Flat. 3505 Pierce Ave. faso

$2800 kaufen 2-Flat Brickhaus nahe Hochbahnstation. Ein Bargain. Schaefers, 3435 North Ave. fason

Zu vertauschen: Was Ihr habt und nicht wollt, für etwas, das Ihr wollt. Schaefers, 3435 North Avenue. fason

Keine Anzahlung: Abzahlung wie Miethe, Brick-Gebäude, zwei 4-Zimmer-Flats in jedem. John Martens, 2315 California Ave., zwischen Milwaukee und Fullerton Ave.

Gute Geldanlage: Neues Brickhaus, sechs 4-Zimmer-Flats, bringt 20 Prozent von $2500 Geldanlage Hypothek $6000. John Martens, 2315 California Ave., nahe Milwaukee Ave.

Erstklassige Geschäftshäuser für Delikatessen, Grocery, Butcher, Bäckerei, Barber, Schuhladen, $16,000 — ein Jahr. John Martens, 2315 California Ave., nahe Milwaukee Ave.

Bargain: Dreistöckiges Brick, Gebäude 82 Fuß, Lot 25x125, Schieferdach, West 19. Str. nahe Morgan Str., Preis $7000, in bestem Zustand. Macht Offerte. Garlin, Packer & Co., 1427 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Zwei Lotten an West Belmont Ave. nahe Sacramento Ave., $800 jede. Näheres: G. Schwarzkopf, 548 North Ave.

Seht meine neuen Häuser
Ein elegantes 3 Flat Haus
Mehrere 2 Flat Häuser verschiedener Größe
Mehrere 4, 5 und 6 Zimmer Cottages
Gas, Bad, heißes und kaltes Wasser
Bequem zu den Straßenbahnen und Hochbahnstation.
$100 Baaranzahlung, Rest wie Miethe.
Offen Abends und Sonntag.
3747 Armitage Ave. faso

Westseite.

Zu verkaufen: Steinfront, 2-stöckige und Basement 5—6 und 6—7 Zimmer Flats, neu, Oak Trim, elektrisches Licht. Furnaceheizung, Konkret-Basement, an Millard Ave., nahe 12. Str. und Douglas Blvd. Arlen & Co., 12. Str. und Central Park Avenue. Offen Sonntags. fason

Zu verkaufen: Baar oder monatliche Zahlungen— neue und moderne 6 und 6 Zimmer 2 Flat und Basement Steinfront Gebäude an Kedzie Ave. zwischen 19. Str. und Ogden Ave. Lot 33 Fuß breit— nur 2 Gebäude übrig. Frank Kirchman, 3149 W. 22. Straße. 26fb4w,fason

Zu verkaufen: 5 Zimmer Cottage mit hohem Basement, zwei Blocks nördlich von 12. Str. 3241 Fillmore Str., nahe Kedzie Ave. 24ja*X

Südseite.

Zu verkaufen: $500 Anzahlung, Rest wie Miethe, sechs Zimmer neue Brick Cottage, 1510 W. 61. Str., Oak Trim durchweg, Gas und Elektrizität, Innen-Treppe zur gedielten Attic, und Zement-Basement, 30 Fuß Lot, alle Straßen-Verbesserungen gemacht und bezahlt, nahe Ashland, 63. und Hochbahn.
Bain & Co., 63. und Justine Str. fason

Zu verkaufen: Ein großer Bargain, schönes zweistöck. Frame Flatgebäude nebst großem Stall, Nr. 2908 Fifth Ave., 6 und 7 Zimmer Flats, Bad, Gas usw., in gutem Zustande; immer vermiethet; nicht weit von Cars; gepflasterte Straße, Zement-Seitenweg; bringt 10 Prozent netto. Eigenthümer muß verkaufen, Preis nur $3300. Bedingungen nach Wunsch, ziehe jede Offerte in Erwägung. Adresse: William Matthiesen, 2957 Butler Str. faso

Zu verkaufen: Lot an Laflin Str., 200 Fuß südlich von 54. Str., Ostfront. Nachzufragen 5025 S. Wood Str. fb28mz5,12,19,26

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Südseite.

Zu verkaufen: Billig, 2-stöckiges Brickhaus, vier Wohnungen mit je 4 Zimmern. $1000 Baar, Rest nach Bedingung des Käufers monatlich. Miethe $456 jährlich. 3843 Süd Lincoln Str. Papiere alle rein. Nehme kleines Haus mit in Tausch. 29ja2mX

Zu verkaufen: Brickhaus, zwei Flats, jedes 6 Zimmer und Badezimmer, fast neu, gut gebaut, 10252 Avenue „M", oder vertausche für Englewood Property. C. Foerster, 7006 Emerald Ave. 2mz1wX

Zu verkaufen: $1950 kaufen 2-Flat-Gebäude, 4941 Fifth Ave. Miethe $264, über 13 Proz. Zinsen für die Anlage. Nachzufragen im 1. Flat.

Vorstädte.

Oak Park Bargains.

4 Zimmer-Haus, Lot 37½ bei 125	$1850
5 Zimmer-Haus, Lot 50 bei 125	2300
6 Zimmer-Haus, Lot 37½ bei 125, modern	3300
8 Zimmer-Haus, Lot 40 bei 125, modern	4350
9 Zimmer-Haus, Lot 37½ bei 125, modern	4800

300 Lotten, 37½ bei 125, $550 und aufwärts.
15 Geschäfts-Lotten für Bäcker-, Farben-Laden, Dry Goods, Hardware oder irgend ein Geschäft an der Metropolitan-Hochbahn, Oak Park Ave.-Station, Eigenthümer Paul Schulte, 947 Wesley St., nahe Harrison.

Lotten, Sommer-Resorts.

Zu verkaufen: Feines Sommer-Resort mit 18 Zimmern und 40 Acres Land, 2000 Fuß Wasserfront, 4 Meilen von Straßenbahn. Nehme auch Eigenthum in Tausch. August O. Schultze, 2227 Orchard Str.

Farmländereien.

Bezahlt für Eure Farm durch Eure Arbeit. Werdet unabhängig. Arbeit eines Jahres kauft eine 40 Acres Farm im westlichen Michigan. Theilt uns mit, wie viel Geld Ihr an Hand habt, und ganz gleich wie gering die Summe sein mag, werden wir Euch auf den Weg der Prosperität verhelfen. Wir haben eine Anzahl 40 Acres Trakte in Manistee und Wexford Counties, Michigan, welche theilweise geklärt sind, fertig zum pflügen. Dies ist kein billiges Pine Stumpfen Land, welches Euch mehr Geld kosten würde zu klären, als Ihr dafür bezahlt, sondern theilweise geklärtes Hartholzland. Es ist gelegen nahe Towns, Eisenbahnen, Kirchen, Schulen etc. und umgeben von fruchtbaren Farmen und Obstgärten. Zögert nicht, weil Ihr nicht viel Geld habt, wir wünschen den Mann und nicht das Geld. Offen Montag und Freitag bis 8 Uhr Abends, Sonntags von 10 bis 2 Uhr Nachm. Telephon: Franklin 1724. Zimmer 1012, 112 S. Clark Str., Ecke Washington. R. C. Liebrecht. dosaso

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 27 Acres Michigan Farm gegen Chicago Grundeigenthum. — Samstag und Sonntag zu Hause. R. Sommer, 1809 Mohawk Straße. somo

Zu verkaufen: 240 Acres, Gebäude, 2 Pferde, 10 Rinder, Maschinerie, 70 Acres unter Pflug, Rest Weide- und Waldland. R. J. R., Mauston, Wis.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 80 Acker Farm, verbessert, und 2-stöckiges Haus. Pulaski County, Ind. Thies, 3017 Southport Ave., offen Sonntags.

Wegen Todesfall muß ich meine 20-Acker-Farm, eingerichtet für Hühnerzucht oder Sommer-Resort, verkaufen. Nähere Auskunft bei Carl Bittner, 1717 N. Park Ave., Chicago, Ill. fason

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Farm mit 80 Ackern in Berlin, Wis. Frances Burger, 1415 Elston Ave. 5,12mz

Zu verkaufen: 40-Acker-Farm in Michigan, neues Haus und Stall. 631 Center Ave., 3. Flat. 4 Uhr Abends. faso

Vertausche für Chicago Property: Gut verbesserte Farmen; 80 und 160 Acre, Wisconsin; 95 Acre, Indiana; 40 und 80 Acre, Michigan, und 98 Acre, Illinois. Kartte, 1927 Lincoln Ave.

Zu vertauschen: 80 Acres gutes Juneau County, Wis., Land, gegen bebautes Chicago Grundeigenthum. R. Koch, 115 Dearborn Str., Zimmer 710. Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee.

Zu verkaufen: Stevens Point, Wis., deutsche Stadt, 8 Zimmer Haus mit guter Stallung etc., nebst 10 Acres gutes Land. Preis nur $2500. R. Koch, 115 Dearborn Str., Zimmer 710. Abends u. Sonntag Morgens 555 North Ave., Ecke Larrabee.

Hier ist eine günstige Gelegenheit für Diejenigen, die auf das Land wollen. Habe eine 80 Acre und eine 95 Acre Wisconsin Farm, in Juneau County, nahe Mauston und zwei anderen Städten, nur 3 bis 7 Meilen entfernt. Eigenthümer ist schon 20 Jahre dort, will sich jedoch wegen hohen Alters zurückziehen. Preis $3000 und $4600. Dieselben können mit wenig Anzahlung gekauft werden, deshalb versäumt nicht, bei mir vorzusprechen. Auch habe ich Florida, Virginia, Indiana und Michigan Farmen zu nur billigen Preisen an Hand. Sonntags offen von 9 bis 5 Uhr Nachmittags. Bobeng, 4121 W. North Ave., nahe 41. Court. faso

Zu verkaufen: 40 Acres Farm in Grand Haven, Michigan, neues 5 Zimmer Haus, Stall, alles eingezäunt. Diese Farm gehört einer Wittwe und muß verkauft werden, Preis $1100, die Hälfte Baar. Nebf, 119 LaSalle Str. faso

Zu verkaufen: 35 Acres Farm, 1 Meile von Pullman, Michigan schwarze Erde, feines Gebäude, ein Gespann Pferde, Kuh, Hühner, Turkeys, Geräthschaften, $2200, Theil Baar. Eigenthümer, 839 Newport Ave.

Vertausche prachtvolle Farm mit viel Obst und Vieh, Maschinerie, gute Gebäude, nahe Stadt. 1374 Clybourn Place.

Verkaufe oder tausche für gutes Eigenthum 170 Acres Farm mit guten Gebäulichkeiten nebst Maschinerie und Viehbestand, großer Obstgarten, 2000 Bäume, 30 Acres Land, 40 Acres mit Klee, Rest unter Pflug. Aug. Schultze, 2227 Orchard Str.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Eine 40- und eine 53-Acker-Farm, schöne Häuser und Stallungen, Pferde, Kühe und alle Ackergeräthschaften. Nur eine Viertelmeile vom Wasser, gutes Fischen das ganze Jahr. Eine selten gute Gelegenheit, billig eine Heimath in der deutschen Kolonie Alberta, Baldwin County, Ala., zu erwerben. Vorzusprechen bei Edward Hering, 70 Dearborn Str., Room 4, oder Sonntags 136 46. Place. fason

Billig zu verkaufen wegen hohen Alters: 80-Acker-Farm in Wisconsin, gute Gebäude, Kühe, Pferde, Maschinerie, 40 Acker unter Pflug, 20 Heuland, 10 Wald, 10 mit Roggen. Farm ist schuldenfrei und liegt zwischen 3 Städten. Kleine Anzahlung. Farmer ist 23 Jahre daselbst. Näheres zu erfragen beim Eigenthümer Otto Malotki, Mauston, Wis. R. R. 6.

Zu verkaufen: Billig, 80 Acker in Newaygo County, Mich., nur $4 per Acker. John Heim, 3148 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave. faso

Zu verkaufen: Hübsches 10 Acres Waldland, an fischreichem Fluß, mit Dampfschiffverkehr, an Hauptstraße, für $500. J. Wax, Route 1, Grand Haven, Michigan. mz5,12

Zu verkaufen: Gute 40 Acres Farm für $1250, mit neuen Gebäuden, auch Wald- und Wiesenland, zu leichten Zahlungen; deutsch-ungarische Ansiedelung in Michigan. Michael Klingler, 1624 Hudson Ave., Hinterhaus. mz5.12

Zu verkaufen: 40-Acker-Farm mit guten Verbesserungen, in Holland, Mich. Pferde, Rindvieh, Geräthe, Maschinerie; reiner Besitztitel. Schaefers, 3435 North Ave. fason

Zu verkaufen: 40-Acker-Farm in Michigan mit allen Waaren und Geräthen; leichte Abzahlungen. Schaefers, 3435 North Ave. fason

Zu verkaufen: Vom Eigenthümer, 32-Acker Obst- und Getreidefarm, 2 Meilen von Bridgeman. Feines Haus, Stall und andere Nebengebäude. Möchte vor April verkaufen. Preis $4000. Leichte Bedingungen. Yank, Stevensville, Michigan. 5mz1w

Zu verkaufen: Eine große Farm mit allem Zubehör, Vieh, Maschinerie; billig, für Baar od. Tausch. Näheres bei A. Joachim, Mauston, Wis.

Zu verkaufen oder vertauschen: 240 Acres Wiskonsin Stock und Getreide-Farm einschließlich Vieh und Maschinerie. Anzufragen: 6029 May Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Nahe South Haven, sehr schöne Farmen mit feinen Gebäuden, von 5, 7, 20 und 40 Acres. — Peters Bazaar Store, 546 Phoenix Str., South Haven, Mich.

Vertausche ganz oder theilweise: 160 Acres außerordentlich fruchtbares Baum- und Gemüseland, gelegen im herrlichsten, gesündesten Theil des sonnigen Südens, gegen Flat-Haus oder Cottage. Wünsche ehrlichen Tausch. Keine Agenten. Adr.: G. 540 Abendpost.

Billig zu vermiethen, in Indiana, 40 Acres Farm, guter Boden, kleines Haus, Stallungen; Rundfahrt $1.50. Eigenthümer. Adr.: W. 860 Abendpost.

Wir geben Arbeit, mit welcher dreiviertel des Kaufpreises von 40 Acres Hartholzland in Michigan bezahlt werden können; einviertel Anzahlung. Adr.: G. 549 Abendpost.

Zu verkaufen: 80 Acres Farm, 2 Pferde, 3 Kühe, Hühner, Schweine, Maschinerie; 50 Acres gepflügt, 15 Acres Winterweizen, fließendes Wasser; Preis $2250, Hälfte baar. Nehf, 121 La Salle Str. frsason

Schleuder-Verkauf: 200 Acres Farm und Waldland in Wiskonsin, etwa 45 Acres geklärt, 2 Pferde, 5 Stück Rindvieh, 125 Hühner, alle Farmgeräthschaften. $2400 baar kaufen es. frsa
A. F. Johnson, 505 Atwood Gebäude.

Zu verkaufen: „The Land of the Little Bourbeuse", 10 Acres Farmen, Missouri's beste Fruchtländereien, auf monatliche Abzahlungen; kleine Anzahlung. Sprecht vor für Buch und Auskunft. — R. Kuebler & Co., 1507 S. California Ave. — Agenten verlangt. do—son

Zu kaufen gesucht: Wiskonsin Farmen in Lang Lade County; womöglich nahe Antigo. Bobeng, 4121 West North Ave. do—son

Verschiedenes.

Zu kaufen gesucht: Nord- oder Nordwestseite, 2 Flat-Haus, ungefähr $3000. Englisch zu antworten unter D. K. 506, Abendpost.

Notiz für Farmer! Zweistöckiges Gebäude, Zementseitenwege, Gas, Wasser, Toilet im Innern, Werth $3500. Tausche für eine Farm von 40 bis 80 Acres nahe einer Stadt. Keine Agenten. Wm. Jagel, 2236 Nord 58. Court. fason

1909 THE 12TH STREET STORE 1910

Halsted und 12. Strasse.

Unser erster Jahrestag-Verkauf!

Montag feiern wir unseren ersten Geburtstag. Wir bedanken uns aufrichtig für die uns bewiesene Kundschaft, denn wir verdanken unseren Erfolg Euch. Eure Patronage hat den 12. Straße-Laden zu einem Geschäft gemacht, wie es kein besseres in Chicago gibt. — Als ein Zeichen der Anerkennung hat der 12. Str.-Laden sein Feiertags-Gewand angelegt. Die Ungarische Zigeuner-Kapelle gibt Nachmittags und Abends Konzerte. Die Damen sind höflichst eingeladen, die neuen Frühjahrs-Moden in Coats, Suits, Waists, Hüten, Kleiderstoffen, Seide usw. zu inspiziren. Delikater Ice Cream und Kuchen wird während dieser Jahrestags-Woche frei an jede Dame von 2 bis 5 Uhr Nachmittags verabreicht. — Versäumt nicht zu kommen, denn wir erwarten Euch.

Jahrestag-Verkauf von Damen-Coats und Suits 2. Floor

Ihr werdet die größte Auswahl in Suits, Coats, Skirts und Waists finden, die je in diesem Stadttheil gezeigt wurde; die neuesten Facons dieser Saison, viele von importirten Modellen kopirt; wir laden Jeden ein, die hübschen Facons zu sehen, die wir zeigen.

Elegante schneidergemachte Suits

von einem ausgezeichneten breiten Whalestoff gemacht, Coat ist in 32zöll. Modell, mit garantirtem Atlas gefüttert, hat Mannish Kragen und gesteppte Cuffs; schneidergemachter Skirt, von den Hüften herab pleated; diese Suits sollten für $16.50 verkauft werden. — Jahrestag-Verkauf,

$13.75

Ein großer Einkauf von seidegefütterten Voile Skirts

Ein Fabrikant, der gezwungen war, seine ganze Partie zu räumen, bot uns diese Gelegenheit zum uf. Diese Skirt sind in drei verschiedenen Facons, von einem franz. Voile gemacht, prachtvoll garnirt und über einem eleganten seidenen Drop hängend, kein Skirt in der Partie ist weniger wie $15 werth—Jahrestag-Verkauf,

$10.75

Unsere Jahrestag-Spezialität in Groceries

Diese ganze Grocery-Bestellung für ... $1.00

2 Pfund granulirter Zucker für ... .00
2 Stücke Amber-Seife für ... 1c
1 Packet Crispo Crackers für ... 1c
1 Stück Putzseife für ... 1c
¾ Größe Senf-Sardinen für ... 2c
1 Büchse Kitchen Kleuzer für ... 2c
1 Stück Sweetheart Seife für ... 3c
1 Stück Bakers, süße Schokolade für ... 3c
1 Pfund grobe Gerste für ... 3c
1 Pfund Muscatel Rosinen für ... 4c
1 Pfund Makaroni für ... 4c
1 Schachtel Silber-Polish für ... 5c
1 Pfund Linsen für ... 6c
1 Pfund Japan Reis für ... 6c
½ Pfund Büchse rosa Salmon für ... 7c
2 Pfund Stärke für ... 8c
1 Pfund gedörrte Pflaumen für ... 9c
½ Pfund gemahlener Pfeffer für ... 10c
1 Pfund 30c Kaffee für ... 25c

Alles für.... $1.00

Unser März-Möbel-Verkauf

beginnt am Montag mit wunderbaren Werthen
Baar oder auf leichte Zahlungen

Dieser elegante quarter-sawed Dresser, sehr gut gemacht, Golden Finish — der wirkliche Werth dieses Dresser ist $23.50 — spezieller Jahrestag-Preis ... **$15.79**

3-Stück Parlor Suit. — $65.00 3-Stück Parlor Suit, handpolirt, die Auswahl von Sprungfeder Lederkissen oder Plüschkissen — zum Verkauf zu ... **$43.88**

Auf leichte Abzahlungen.

Ausziehtisch. — $17.75 6-Fuß Ausziehtisch, Eichenpolitur, — zum Verkauf zu ... **$10.75**

Auf leichte Abzahlungen.

Mit jedem Einkauf von $50.00 oder mehr in unserem Möbel- oder Rug-Departement geben wir frei ein Pomma Punch-Set, bestehend aus 14 Stücken, sehr gute Imitation von Tiffanys Waaren.

TRADING 12TH STREET STORE STAMP

Es bezahlt sich Trading Stamps zu sammeln.
Ein volles Buch ist $3 in Waaren werth
und zwar im ganzen Laden.

TRADING 12TH STREET STORE STAMP

Die Tracht der Chinesen.

Von Frau Professor Dr. Lucia Conrady, Leipzig.

Die Kleidung der Chinesen ist für beide Geschlechter ziemlich gleich, höchstens in der Farbe finden wir einen Unterschied. Der Chinese liebt weite, faltenreiche Gewänder, die durch ihre Farbenpracht das Auge des Malers entzücken, und verpönt auf's höchste die enganliegende europäische Tracht. Er versteht auch nicht, warum die europäischen Kleider so sehr der Mode unterworfen sind, da doch die chinesische Mode seit vielen Jahrhunderten fast die gleiche geblieben ist, und oft hört man ihn wohl sagen, daß die Europäer wohl zu arme Leute seien und sich weite Trachten deshalb nicht zulegen können.

Die Mandarinen und reichen Leute haben die Gewohnheit, sich nach den vier Jahreszeiten zu kleiden, und zwar so, daß sie ihre Kleider in jedem Vierteljahr zweimal wechseln. Demnach benöthigen sie jährlich acht Anzüge; das ist das mindeste Maß. Aber viele, die sich luxuriös kleiden wollen, haben eine Unmenge von Kleidungsstücken, die in Kisten aufbewahrt werden, da ja die Chinesen Schränke nach deutschem Stil nicht kennen. Die Kleider in China sind viel kostbarer als die unserigen. Im Sommer sind sie reich bestickt, wahre Kunstwerke. Im Winter dagegen tragen sie wundervolle Pelze, wie Zobel aus den Landschaften des Amurs und von Kamtschatka, Blaufuchs aus Sibirien, Polarfuchs, Goldfuchs, Kastor, Hermelin und Feh. Hierbei muß der Chinese genau auf die Vorschrift achten, daß der Zobel nur außen, und zwar von den Mandarinen des dritten Ranges, getragen wird. Dazu gehört ein gleicher Hut, seidene Hosen und Stiefel sowie goldene Kette. Die Zusammenstellung repräsentirt immer einen großen Werth. Durch kaiserliches Dekret wird der Frühling bekannt gegeben und die Mandarinen ordnen den Wechsel der Kleider und Hüte an. Die Mandarinenkleidung im Frühjahr besteht aus einem marineblauen Kleid mit hellblauer Seide gefüttert und pflaumenblauen Beinkleidern. Im Sommer bekleiden sie sich mit einem dünnen Seidenstoff, „Chü" genannt, unter dem sich ein weniger durchsichtiger Stoff befindet. Im Herbst hat man dieselbe Kleidung wie im Frühjahr, nur mit dem Unterschied, daß sie mit Barchent gefüttert ist. Der Winter wird ebenfalls durch kaiserliches Dekret angezeigt, in dem die Pelze, die je nach der Kälte getragen werden müssen, vorgeschrieben sind. Alle Seidenkleider, die die Mandarinen tragen, sind in der Farbe des Stoffes mit Drachen geschmückt. Zum Besuch des Kaisers wird die Robe durch eine Pelerine vervollständigt, die ebenfalls mit Drachen bestickt ist. In seinem Hause läuft der Mandarin ziemlich leger herum, nämlich in der Unterkleidung, über die er eine Art Weste ohne Aermel zieht, die sehr bequem ist. Der Militärmandarin, „General", trägt eine kurze Robe, um besser auf's Pferd steigen zu können. Außer der Amtszeit trägt er eine Jacke, deren sich auch das Volk bedient, wenn es Besuche macht. Will der Kaiser einen Mandarin auszeichnen, so verordnet er das Tragen der „kaiserlichen gelben Jacke". Die jungen Elegants bedienen sich der Kleiderstoffe mit origineller Farbenzusammenstellung, so lila in allen Nuancen, enteneierblau, wassergrün und rosa.

Die Volkskleidung gleicht der chinesischen Uniform und ist meist blau, grün oder schwarz. Die rothgrünen und braungelben Stoffe, zum Unterschied vom kaiserlichen Gelb, werden von der Damenwelt bevorzugt. Die Stoffe werden meist aus Baumwolle hergestellt, theils in China, theils in Europa. Der Bauer, Krämer, Arbeiter, ja fast das gesammte Volk, auch die Frauen, ziehen im Sommer nur Beinkleider an, die oft so kurz sind wie unsere Schwimmhosen. Sobald aber ein Besucher kommt, beeilt man sich, den Rock überzuwerfen. Im Winter trägt man einen Ueberrock aus Lammfell, der weder gewechselt noch gewaschen wird. Leibwäsche kennt das niedere Volk nur vom Hörensagen, denn die Reinlichkeit der Chinesen ist wie bei allen Asiaten, mit Ausnahme der Japaner, nicht groß.

Ein chinesisches Kleid kann lang oder kurz sein, ganz gleich, von wem es getragen wird. Es ist immer mit fünf Knöpfen besetzt, die gewöhnlich aus Band angefertigt sind. Neuerdings werden auch Knöpfe nach europäischem Muster auf den Markt gebracht, aus Emaille, Cloisonne und Achat, in Form von Blumen, Schmetterlingen und Dampfbooten. Man schätzt auch die durch Oesen zu Knöpfen verarbeiteten ½- und 1-Penny-Stücke mit dem Kopfe der seligen Queen.

Viel Gewicht wird bei den Chinesen auf das Schuhwerk gelegt. Die Schuhe sind immer schön schwarz und sauber und erfordern bei den vielen Staubstürmen große Aufmerksamkeit. Im Sommer trägt man meist seidene und bestickte Schuhe und im Winter Sammtstiefel, oft mit Pelz gefüttert. Wenn es regnet, bleibt der Chinese, wenigstens in Nordchina, zu Hause. Der Regen löst alle Verabredungen. Muß er aber unbedingt ausgehen, so trägt er hohe Sohlen und geht wie auf Stelzen daher. Auch bedient er sich einer Art Gummischuhe aus gelbem Leder. Zur Vervollständigung der Toilette gehören auch die tadellos weißen Strümpfe aus Schirting oder Leinwand.

Die chinesischen Damen tragen große goldene Ohrringe und einen aus elf Stücken zusammengesetzten Haarschmuck. Dieser besteht gewöhnlich aus einem langen vergoldeten Ohrlöffel, einer Nagelfeile und vielen Kämmen. Außerdem schmücken sich die Chinesinnen mit allerlei Phantasieschmuck. In ihrem Haar trugen sie Blumen, zu allerliebsten kleinen Sträußchen gebunden, im Sommer natürliche Blumen und im Winter Imitationen aus Papier und Seide. Die Südchinesinnen ziehen besonders die entzückenden Federarbeiten als Haarschmuck vor.

Die Chinesinnen haben ja bekanntlich künstlich verkleinerte Füße. Ich sah Füße bei älteren chinesischen Damen, die so groß wie bei meinem damals zwei Monate alten Baby waren. Ihr steifer Gang sieht nicht schön aus, und sie müssen sich Mühe geben, das Gleichgewicht zu halten. Im Volk kann sich in einer Familie nur die Hauptfrau kleine Füße erlauben, da sie unfähig zur Arbeit machen. Ich selbst konnte in China trotz meines kleinen Fußes nur Männerschuhe passend bekommen, während meine Siebenjährige Damengröße trug. Die Chinesinnen und Mandschudamen, die mich besuchten, waren stets von zwei Dienerinnen begleitet. Die Damen trugen in der Hand ein reichbesticktes kostbares Seidentaschentuch und an den Fingerspitzen der drei letzten Finger 10 Zentimeter lange Futterale für die Nägel. Bekanntlich legen die Chinesen viel Werth darauf, ihre Nägel sehr lang wachsen zu lassen. Was die Haartracht anbelangt, so unterscheiden die Chinesinnen sich bedeutend von den Mandschu. Die verstorbene Kaiserin-Wittwe trug ihr Haar wie alle Mandschudamen in einer Art wie die Elsässerschleifen. In der Mitte wird ein Scheitel gezogen und das übrige Haar nach oben gekämmt. Die Chinesinnen dagegen tragen auf dem Kopfe einen Haaraufbau, der mit der Form eines Schuhes Aehnlichkeit hat. Jungen und Mädchen flechten ihr Haar in Zöpfe. Allerliebst sehen die kleinen chinesischen Babies mit ihren drei abstehenden Zöpfchen aus, die mit rothen Seidenbändchen durchflochten sind. Im Sommer gehen die Kinder bis zu ihrem siebenten Jahre nackt und erscheinen mit ihrer von der Sonne braungebrannten Haut wie kleine Neger. Nur die Kinder der Reichen sind gut frisirt und vornehm gekleidet.

Unsere chinesischen Diener trugen rothe Quasten auf ihren flachen Hüten, zum Zeichen, daß sie bei einem kaiserlichen Beamten dienten. Wenn wir Besuche empfingen, erhielten sie von ihrer rothe Visitenkarten zugeschickt, die oft 30 Zentimeter groß waren. Zum Schluß sei noch erwähnt, daß jeder Chinese einen Fächer bei sich trägt, der den Rang und die Stellung des Besitzers anzeigt. Diese Fächer kann man schon für wenig Geld haben, aber manche repräsentiren einen Werth von 1000 Mark. Jeder Kuli, jeder Soldat, bis zum kaiserlichen Prinzen hinauf, besitzt einen Fächer, und die feschen chinesischen Damen weiß eine großartige Grazie mit ihm zu entwickeln.

— Das Leben ist zwar ein langsames Sterben, aber doch die schönste Todesart.

Laßt mich Euer Asthma, Katarrh heilen.

Freies 50c-Packet

Verzweifelt nicht, wenn Doktoren, Einathmen, Rauchpulver, Douchen u. alles andere fehlschlugen. Mein Mittel heilt stets schnell u. nachhaltig. Wenige Fälle von Asthma, Katarrh Bronchitis vermochten meine Mittel nicht zu helfen, ganz gleich wie chronisch. Der quälende Husten, Schnappen, Schwindel, Würgen, Speien, übler Athem usw. wurden augenblicklich gelindert. Schickt mir Euren Namen und Adresse und 4c in Briefmarken, um die Kosten der Versendung und des Einwickelns zu decken, u. Euren guten Willen zu beweisen, und ich schicke Euch frei ein 50c-Packet meines Mittels in einfachem Umschlag, wie auch das Buch. Schreibt heute.

T. GORHAM 582 Gorham Building, Battle Creek, Mich.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der dramatische Klub der Körner-Loge Nr. 756, I. O. O. F., gibt am heutigen Samstag einen großen Preis-Maskenball in Schönhofens Halle. Die Festlichkeiten dieses Klubs sind bei der großen Beliebtheit, welcher sich die Loge auf der Nordwestseite erfreut, immer ein großes Ereigniß; das Komite bereitet dieses Mal einige Extra-Ueberraschungen vor. Vier Gruppen- und 25 werthvolle Einzelpreise werden vertheilt. Tickets sind bei den Mitgliedern im Voraus 25 Cts., an der Kasse 35 Cts.

Der Gemischte Chor Fidelia veranstaltet am heutigen Samstag Abend in der Schiller-Halle, Wells Str., nahe North Ave., eine humoristische Unterhaltung nebst Verloosung und Tanzkränzchen. Die Herren Emil Galle, Präsident; Gustav Bremer und Ohlinger und die Damen Helm, Fischer und Strich haben das Fest vorbereitet und versprechen den Besuchern einen angenehmen Abend. Die Veranstaltungen der „Fidelia" verlaufen immer sehr unterhaltend und gemüthlich; allem Anschein nach wird das bevorstehende Fest keine Ausnahme von dieser Regel machen. Es beginnt um 8 Uhr, der Eintritt kostet nur 15c.

Am morgigen Sonntag veranstaltet der Hamburger Damenklub sein erstes Kalikokränzchen, verbunden mit Hallen-Piknik, in Klapproth's Halle, Ecke Irving Park Blvd. und Bernard Str. Da dies ein Basket-Piknik sein soll, so ist jeder Besucher berechtigt, seinen Imbiß mitzubringen. Das Komite hat keine Mühe und Unkosten gescheut, um jedem Besucher einen vergnügten Nachmittag und Abend zu bereiten; die gewohnten Ueberraschungen werden nicht fehlen. Eintritt 35 Cts. die Person, einschließlich der Garderobe; Mitglieder des Damenklubs bezahlen 25 Cts. Das Vergnügen fängt um 3 Uhr Nachmittags an.

Das 63jährige Jubiläum des Deutschen Ordens der Harugari wird am morgigen Sonntag im Kolliseum-Annex mit einem Fest gefeiert, welches von der Illinoiser Großloge des Ordens veranstaltet wird. Das Fest beginnt um 2 Uhr Nachmittags. Der Vergnügungs-Ausschuß hat für allerlei angenehme Unterhaltung Sorge getragen, so daß die Mitglieder und Freunde des Ordens vergnügten Stunden entgegensehen können. Der Besuch dürfte sehr zahlreich werden, da der Eintritt nur 10 Cents beträgt und man dafür noch ein Loos frei erhält. Es wird nämlich zum Besten eines Harugari-Alten- und Waisenheims ein Klavier zur Verloosung kommen.

Eingedenk des großartigen Erfolges des im Januar vorigen Jahres gefeierten Familienfestes deutscher Freimaurer, an dem sich nahezu 1400 Personen betheiligten, hat den „Zirkel" veranlaßt, für den morgigen Sonntag ein zweites derartiges Fest in der Nordseite-Turnhalle vorzubereiten. Der „Zirkel", der bei dieser Gelegenheit sein einjähriges Bestehen feiern wird, ist eine Gesellschaft deutschsprechender Freimaurer und zählt bereits über 500 Mitglieder. Bemerkenswerth ist, daß Frau Thea Bienert Sopransoli singen, Emil Berla mit seiner Wiener Operettengesellschaft eine Operette aufführen, und der blinde Klaviervirtuose Richard Boehler ein Pianosolo spielen wird. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends, der Eintritt kostet für Herrn und Dame 50 Cents, die an der Kasse zahlbar sind, bei Vorzeigung einer Einladungskarte, welche man sich vorher von einem Mitgliede besorgen muß.

Die Vereinigten Damen von Chicago feiert am morgigen Sonntag in der großen Wicker Park-Halle ihr erstes Stiftungsfest nebst Banner-Einweihung. Das Komite, welches dieses Fest vorbereitete, sorgt für einen sehr interessanten Nachmittag; der Richard Wagner-Männerchor und der Gesangverein Almira haben ihre Mitwirkung versprochen. Das Fest wird demnach sehr schön werden. Anfang 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cts. die Person.

Das jährliche Wolfskeel-Konzert findet am morgigen Sonntag in Schönhofens Halle statt, unter Mitwirkung folgender, von Hrn. C. v. Wolfskeel dirigirten Gesangvereine: Edelweiß, Arion Männerchor der Südseite, Bäcker-Gesangverein, Konkordia Liedertafel, Teutonia Liederkranz, Mozart Männerchor, Polyhymnia Damenchor, Edelweiß-Damenchor von Avondale und Richard Strauß-Quartett. Die Reihe der Vorträge umfaßt achtzehn, zum Theil neue Gesänge und Orchester-Vorträge, Einzel- und Massenchöre, Soli usw., und verheißt den Zuhörern einen musikalischen Genuß nicht geringen Grades. Die Soli haben Frau W. Lamack, welche Beethovens „Adelaide" singen wird, und Herr Jos. Kaszab, ein tüchtiger Tenorist, übernommen. Herr Bahler wird ein Kuplet vortragen. Dem Konzert folgt Ball; es beginnt um 4 Uhr Nachmittags, und Eintrittskarten kosten vorher 25, an der Kasse 35 Cts.

Am morgigen Sonntag feiert der Südseite Hessen-Darmstädter Damen-Unterstützungsverein in der Freiheit-Turnhalle sein erstes Stiftungsfest. Ein aus Konzert und Ball bestehendes Programm ist aufgestellt, und ein umsichtiger Festausschuß war darauf bedacht, den voraussichtlich zahlreichen Theilnehmern den Aufenthalt in den Festräumen so angenehm wie möglich zu machen. Der Anfang des Festes ist auf 4 Uhr Nachmittags festgesetzt, der Eintritt kostet 25 Cents die Person.

Sein elftes Stiftungsfest feiert der Kranken-Unterstützungsverein Einigkeit am kommenden Samstag in Counts Halle, Sedgwick und Blackhawk Straße. Der Eintritt kostet nur 25 Cents die Person, wofür den Besuchern genußreiche Stunden geboten werden, denn der Festausschuß gibt sich alle erdenkliche Mühe, das Fest durch Tanz und andere Unterhaltung so erfolgreich wie möglich zu machen. Der blühende Zustand des Vereins verbürgt zahlreichen Besuch.

Unter der Leitung der thatkräftigen Präsidentin A. Seidel ist ein Ausschuß der Hoffnungs-Loge Nr. 12, Orden der Hermannsschwestern, eifrig mit den Vorkehrungen zu dem großen Kappenfest beschäftigt, das die Loge am kommenden Samstag in Yondorfs Halle abhalten wird. Es werden allerlei Ueberraschungen vorbereitet, welche den Theilnehmern sicher viel Spaß machen werden. Die Beliebtheit der Loge verbürgt einen starken Besuch. Das Fest beginnt Abends 8 Uhr, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, und an der Kasse 50 Cts.

Seine achte Theatervorstellung nebst Ball gibt der Dramatische Verein Harmonie am Sonntag, 13. März, in der Schiller-Halle, 1560 Wells Str., nahe North Ave., und zwar zum Benefiz für die beliebte Darstellerin Johanna Heidinger. Zur Aufführung kommt die Gesangsposse „Die schöne Müllerin" mit der Benefiziantin in der Titelrolle. Frl. Heidinger ist auch, mit Emil W. und Karle Gelle und Karl Zimmerglück, am leitenden Ausschuß. Von 4 bis 7 Uhr findet Tanzvergnügen statt, das von der um 8 Uhr beginnenden Vorstellung fortgesetzt wird. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Der Victoria deutsche Frauenverein veranstaltet am Samstag Abend, 19. März, in Yondorfs Halle ein großes Kappenfest. Seitens des Festausschusses, der Damen Minna Salzer, Präsidentin; K. Oberdilg, Vorsitzende; B. Wildner, A. Seibel, J. Wesch, E. Stoeber, E. Schulz, M. Gehrke, A. Cordt, M. Rutter, O. Kunz, M. David, Chr. Wende u. H. Kiederlen, wird alles Mögliche zur Unterhaltung der Gäste aufgeboten, u. a. werden allerlei hübsche Ueberraschungen in Aussicht gestellt. Das Fest beginnt um 8 Uhr, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 35 Cts. die Person.

Das 44. Stiftungsfest der Goethe-Loge Nr. 329, I. O. O. F., wird am Samstag Abend, 19. März, im Vergnügungsklub der Aurora-Turnhalle abgehalten. Der Festausschuß theilt mit, daß das Festlied „Immer noch ein Tröpfchen" von allen Anwesenden gesungen werden soll, und daß auch für Vorträge und andere Unterhaltung bestens gesorgt ist. Ein Tanzkränzchen gehört zum Programm des Abends, der von den Herren Emil Oertlin, Vorsitzer; Herman Frechauf, 2. Vorsitzer; Con. Schmidt, Sekretär, Fred. Hofmann, Schatzm.; A. H. Rosenstiel, Peter Fox, John Ackermann, H. G. Moeller, Fritz Frank, C. Weber und Wm. H. Lichtner vorbereitet wird. Eintrittskarten kosten 50 Cts.

Der Humboldt-Frauenverein veranstaltet am Sonntag, 20. März, in Schönhofens Halle sein 23. Stiftungsfest, verbunden mit Unterhaltung und Ball. Ein rühriges Komite ist schon seit geraumer Zeit thätig, um das Fest zu einem recht gemüthlichen und erfolgreichen zu gestalten. Der beliebte Damenchor „Germania" wird seine schönsten Lieder zu Gehör bringen, außerdem sind Herr und Frau Kloepfel engagirt worden. Für gute Musik, schmackhaften Imbiß und feine Getränke ist Sorge getragen. Die Leitung des Balles liegt in den Händen der Präsidentin Hedwig Brand und der Damen Theresa Behrens, Meta Leßmann, Minna Trowbridge, Katharine John, Anna Basedow und Karoline Kleffner. Der Anfang ist auf 3 Uhr festgesetzt. Tickets kosten 25 Cents.

Ein Frühjahrs-Konzert mit komischen Aufführungen und Ball veranstaltet der Schwäbische Sängerbund am Ostersonntag, 27. März, Nachm. 3 Uhr beginnend, in Yondorfs Halle. Die humoristischen Aufführungen sind: „Eine fidele Geburtstagsfeier" von M. Legov und „Ohne Hausschlüssel" von O. Junghänel; außerdem werden u. a. die Lieder „Heimathliebe" von Wengert, „Vom Fels zum Meer" von Wenzel und ein Quartett aus Max Bruchs „Frithjof" vorgetragen. Das Fest findet unter der Leitung der Herren Chas. Roller, Alb. Palmer, W. Maurer, H. Scholz, Aug. Schmid, Chas. Werner und H. Schneidenbach statt.

Der Bayern-Frauenverein vom Town of Lake wird am Samstag, 2. April, sein 10jähriges Stiftungsfest, verbunden mit Ball, in der Teutonia-Turnhalle, Ecke 53. Str. und Ashland Ave., in würdiger Weise feiern. Der mit den Vorbereitungen zum Fest dieses im südwestlichen Stadttheile zu den stärksten und bevorzugtesten Vereinigungen zählenden Frauenvereines beschäftigte Ausschuß besteht aus den Mitgründerinnen: Anna Zipf, Präsidentin; Anna Zirngibl, Vorsitzende; Margarethe Wahl, Sekretärin; Minna Fell, Schatzmeisterin; Christine Blum und Barbara Franz. Es ist für gutes Bier, Essen und gute Musik gesorgt worden, somit steht den Freunden und Gönnern des Vereins ein genußreicher Abend in Aussicht.

Der Altdeutsche Unterstützungsverein von Chicago feiert am Samstag Abend, dem 9. April, im großen Saale der Wicker Park Halle sein 14. Stiftungsfest. Das Fest wird von folgendem Ausschuß vorbereitet: Hans Borg, Präsident des Vereins; F. J. Siegler, Vorsitzender; Augusta Nordram, Sekr.; Max Lunkenbein, Schatzm.; Aug. Eschemann, Henry Bartsch, Gertrude Altvatter und Ida Carls.

Volksgarten.

In ganz neuer Zusammensetzung tritt im Volksgarten, 200 Ost North Ave., die beliebte Tirolertruppe Sutterlute auf. Der sächsische Komiker Mohaupt setzt sein Engagement dort mit dem gleichen Heiterkeitserfolge fort, und des größten Beifalls erfreuen sich auch die Duettisten Brust und Lewy von der Wiener Operetten-Gesellschaft, sowie Adolf Hertel und Betty Violette. Heute und morgen wird u. a. die Posse „Ein gesunder Patient" aufgeführt. Der Eintritt ist frei.

Relic House.

Mangolds Orchester wird morgen die Besucher des Relic House am Nachmittag und am Abend wieder mit schöner Musik unterhalten. Gespielt werden u. a.: Ouverture zu „Ilka", Doppler; Phantasie aus „Boheme", Pucini; Balletmusik aus „Wilhelm Tell"; Ständchen, Moszkowski; Frühlingslied, Mendelssohn; Deutsche Volkslieder, Potpourri von Andauer.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Britt, Catherine, 64 J.; 5420 Fifth Ave.
Hauptmann, Augusta, 40 J.; 3573 McLean Ave.
Huth Margarethe, 47 J.; 1535 Wells Str.
Hollatz, Lillian, 24 J.; 2029 Wilmot Ave.
Kilburger, Catharina, 84 J.; 1237 Holt Ave.
Lengemann, Anna, 73 J.; 1709 Union Str.
Naas, William, 71 J.; County-Hospital.
Otto, Maryanna, 63 J.; 1926 West 16. Str.
Opitz, Anna, 58 J.; 6111 Norwood Park Ave.
Strack, Carl, 60 J.; 521 Dearborn Ave.
Schulz, Rudolph, 53 J.; 3063 Keeley Str.
Sachtleben, Marie, 26 J.; 7014 Lawrence Ave.
Stamm, Philipp, 71 J.; 1815 Augusta Str.
Strelow, John, 25 J.; 223 N. Sheldon Str.
Wert, Mary, 82 J.; 2508 Jackson Blvd.

Die Spezialisten der weltberühmten Chicago Medical Clinic kuriren alle Männerkrankheiten schneller und billiger als alle anderen Aerzte in Chicago.

Keine Kur—Keine Bezahlung

Gehen Sie zu deutschen Aerzten, mit denen Sie sich genau aussprechen können. Die Aerzte dieser Anstalt heilen mit absolut sicherem Erfolg alle Männerleiden, als da sind: Haut-, Blut- u. Chronische Leiden. Entzündungen, geschlechtliche Schwäche, schmerzhaften Harn, Verlust der Energie, Jugendverirrungen, Hautkrankheiten, Herzklopfen, dumpfes, bedrückendes Gefühl im Kopf, Nervösität, verknotete wurmartige Venen, Erschöpfung, schwaches Gedächtniß, Abneigung gegen Gesellschaft, unangebrachtes Erröthen, Niedergeschlagenheit, Zittern der Glieder, Kräfteverlust Scheuheit, Verlust der Energie, Schwindelanfälle, zugezogene Krankheiten und alle Krankheiten welche auf Uebertretung der Gesetze der Natur zurückzuführen sind.

Stunden von 10 bis 4 Uhr und von 6—7 Uhr Abends. Sonntags nur von 10 bis 12 Uhr.

Chicago Medical Clinic,
344 Süd State Straße, nahe Harrison Straße, Chicago, Jll.

28jan,unah

SCHROEDER 465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern.

Augen einzeln geprüft, und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht.

Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

Schroeder EYE-GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heirathslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Arthur Reichke, Minnie Heinson, 22, 20.
Otto Schmidt, Elizabeth Woltersdorf, 23, 20.
Jerry Lenting, Ike Benema, 24, 19.
Frank L. Dralle, Elizabeth Kolle, 23, 19.
Andrew Eccles, Jennie C. Marquette, 23, 23.
William Adams, Mary Janos, 32, 20.
Herman Pantke, Martha Bricko, 25, 18.
Jens Wahlen, Martha Gudvang, 43, 32.
Samuel Berkovitz, Sallie Cahn, 25, 22.
Arthur Timm, Annie Konkel, 22, 19.
Henry Bellon, Helen Mazouch, 24, 19.
Charles Bigelow, Bertha Baldwin, 21, 18.
Andrew Schloß, Bessie Lavine, 23, 21.
William Wooden, Frances Howard, 45, 32.
Frank O. Rundquist, Leta M. Brown, 22, 18.
Omer H. P. Dakin, Lucile M. Petsel, 24, 19.
Charles H. Wahlen, Amanda Schulze, 24, 24.
Clifford Watson, Laura M. Lewis, 21, 22.
Otto Bergmann, Sadie Nelson, 32, 30.
Alfred E. Sauer, Emma J. Hofer, 29, 18.
Joseph Lipman, Dora Cohn, 28, 26.
Anton Magnuson, Betty Anderson, 27, 27.
Charles J. Lorenz, Clara Holtmann, 24, 23.
John G. Axelson, Mamie Ullman, 21, 21.
Frank C. Perkins, Elma Johnson, 21, 23.
Nathan Esner, Lena Marks, 54, 50.
Martin Hultgren, Gerda Johnson, 21, 21.
Joseph D. Timon, Annie Anderson, 29, 29.
Willi Proletso, Mary Lambrakos, 29, 25.
Charles E. Kluegel, Florence Dougher, 23, 22.
Vincent Starr, Nellie Kennedy, 23, 23.
Albert Straußer, Mamie Bowmaster, 46, 21.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

Ida gegen Abram Bachman, Verlassen; Philip gegen Emma Manseau, Ehebruch; Rosalie gegen Joseph Fischer, grausame Behandlung; Adam gegen Katherine Gerbert, grausame Behandlung; Mary gegen Samuel P. Brown, grausame Behandlung; Martha gegen Thomas Kitowski, grausame Behandlung; Carrie gegen Martin J. Jeron, Trunksucht; Minnie gegen Alfred Andersen, Ehebruch; Anna gegen Paul Binz, grausame Behandlung; Willie gegen Jas. R. Watkins, Trunksucht; H. W. gegen Clara Clark, Ehebruch; Cynthia gegen John Childboy, Trunksucht; Alphonza gegen George S. Wood, Ehebruch; Augusta gegen Franz Zerka, Verlassen; Helen gegen Robert A. Rice, Ehebruch; Addie gegen William Burford, Verlassen; Mary gegen Thomas Kilroy, Verlassen; Clara gegen Frank G. Calkins, Ehebruch; Fleta gegen Edward B. Lawler, grausame Behandlung.

Markt-Bericht.

Chicago, den 5. März 1910.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.20; Nr. 3, roth, $1.15; Nr. 2, hart, $1.12½—$1.13¾; Nr. 3, hart, $1.10—$1.12½.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.15½—$1.16½; Nr. 2, $1.13½—$1.14½; Nr. 3, $1.10—$1.13.

Mais, Nr. 2, 64c; Nr. 2, weiß, 64—64½c; Nr. 2, gelb, 62½—63c; Nr. 3, 58—59c; Nr. 3, weiß, 59½—60c; Nr. 3, gelb, 59—60c; Nr. 4, 52—53c.

Hafer, Nr. 2, 45—46c; Nr. 2, weiß, 46—47c; Nr. 3, 45¾—46c; Nr. 3, weiß, 44½—45¼c; Nr. 4, weiß, 43½—45c; Standard, 45¾—47c.

Roggen, Nr. 2, 78—79c; Nr. 3, 72—78c; Nr. 4, 65—72c.

Gerste, „Malting", 63—69c; „Mixing", 58—62c; „Screenings", 40—60c.

Mehl, „Winter Patents", $5.70—$5.80 das Faß; Roggenmehl, $3.60—$3.90; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $5.40—$5.50; besondere Marken, $6.40.

Heu (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $18.50—$19.00; Nr. 1, $17.00—$18.00; Nr. 2, $16.00—$17.00; Nr. 3, $12.00—$13.50; bestes Prairie, $14.50—$15.00; do., Nr. 1, $13.50—$14.00; Nr. 2, $12.00—$13.50; Packheu, $7.00—$8.00.

Timothy-Samen, „Country Lots", $2.50—$3.50.

Kleesamen, „Cash Lots", $9.00—$13.00.

Oel.

Standard, weiß, 150	$ 0.09¾
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.14
Maschinen-Gasolin	0.24
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.76
do., gekocht, per 5 Faß	0.77
Terpentin	0.65

Schlachtvieh.

Rindvieh, Gute bis ausgesuchte Stiere — $7.25—$8.15 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.75—$7.25; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $4.00—$6.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.00—$10.00; Bullen, gute bis ausgesuchte, $3.70—$5.50.

Schweine, Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $9.90—$10.00 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $9.90—$10.00; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $9.85—$9.97½; gute bis ausgesuchte Ferkel, $8.25—$9.30; „Stags", $9.75—$10.50.

Schafe, „Native Wethers", per 100 Pfd., $6.25—$7.90; „Native Ewes", $5.25—$7.80; „Yearlings", $7.75—$8.50; „Native Lambs", $7.75—$9.25.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund		$ 0.31
Nr. 1, das Pfund		0.28
Nr. 2, das Pfund		0.27
„Dairies", extra, das Pfund		0.25
Nr. 1, das Pfund		0.23
„Ladles", das Pfund		0.21½
Packwaare, das Pfund		0.21
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.17½	—0.19½
do. (Kisten eingeschlossen)	0.18	—0.20
„Firsts", das Dutzend	0.19	—0.22
„Extras", das Dutzend		0.24
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund		0.16½
„Young America", das Pfund	0.16¼	—0.16¾
„Daisies", das Pfund		0.16¾
Brick, das Pfund		0.16
Schweizer, das Pfund	0.20	—0.20½
Limburger, das Pfund		0.16

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.14½
„Springs", das Pfund		0.14½
Hähne, das Pfund		0.11
Truthühner, das Pfund		0.17
Gänse, das Pfund		0.10
Enten, das Pfund		0.17
Geflügel (Eisspeicher)—		
Hühner, das Pfund		0.15
„Springs", das Pfund		0.15
Truthühner, das Pfund		0.25
Enten, das Pfund		0.18
Gänse, das Pfund		0.14
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08½	—0.09
60—80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09½	—0.10½
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10½	—0.11½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	1.25	—5.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	2.25	—3.25
Orangen, Kalifornia, die Kiste	1.50	—3.00
Ananas, die Kiste	3.00	—3.25
Malagatrauben, das Fäßchen	2.00	—4.00
Spargeln, Dutzend Bündchen		2.75
Kraut, neu, die Kiste	2.00	—3.00
Gurken, das Dutzend	0.50	—1.75
Blumenkohl, die Kiste	1.50	—2.75
Sellerie, die Kiste	0.65	—1.50
Meerrettig, Dutzend Stangen	0.60	—0.70
Kopfsalat, die Kiepe	0.50	—1.50
Blattsalat, die Kiste		0.20
Champignons, das Pfund	0.25	—0.70
Rothe Rüben, neue, das Faß	1.50	—3.00
Mohrrüben, neue, das Faß	2.00	—3.00
Zwiebeln, der Sack	0.60	—1.25
Rüben, neue, das Faß	1.50	—2.50
Spinat, der Eimer		1.50
Rettige, Dutzend Bündchen	0.15	—0.35
Tomaten, die Kiste	2.50	—3.00
Pfefferschoten, die Kiste	2.00	—2.25
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.10	—0.15
Kronsbeeren, das Faß	2.00	—5.00
Erdbeeren, Florida, das Quart	0.10	—0.25
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, die Kiepe	3.00	—4.50
Trockene Bohnen, auserlesen		2.20
Rothe Nierenbohnen	2.80	—3.10
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pf.	4.80	—4.85
Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.35	—0.40
do., neue, Bermuda, das Faß		8.00
Süßkartoffeln, Illinois, das Faß	1.00	—2.00

Spart Doktor-Rechnungen!

Braucht Dr. Lemke's Laxative Kräuter-Thee.

Mit einer Schachtel dieses werthvollen Mittels in Eurem Heim könnt Ihr augenblicklich viele schmerzhafte Leiden des menschlichen Körpers beseitigen ohne einen Doktor zu konsultiren. Wissenschaftlich zusammengesetzt von kräftigen medizinischen Wurzeln, Kräutern etc. Rein vegetabilisch, enthält

Keine schädlichen Zuthaten.

Wirkt schnell und nachhaltig in allen Fällen von Verstopfung, Billiösität, Leberleiden, Gelbsucht, Dyspepsie, saurem Magen, Kopfweh und Schwindel.

Lindert sofort.

Husten, Erkältung und Katarrh. Wirkt Wunder in der Heilung von Scrofeln, Geschwüren, Ausschlag etc. Leute, die an Herzkrankheit, Nieren- und Blasen-Beschwerden, Wassersucht, Rheumatismus etc. leiden, finden schnelle Besserung durch ein paar Dosen dieses großen Heilmittels. Anscheinend

Wunderbare Heilungen

sind erzielt worden durch dieses einfache, sichere und kräftige Heilmittel. Jede Familie sollte Dr. Lemke's Laxativ Kräuter-Thee im Hause halten. Holt heute eine Schachtel. In jeder Apotheke verkauft. Preis 25c und 50c. Seht darauf den echten zu erhalten.

Dr. H. C. Lemke Medicine Co.
1538 Elburn Ave., Chicago, Jll.

11dez,sa*

Parisische Neuheiten, nur für Herren!

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 344 S. State Str., nahe Harrison Str., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gips gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre, der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungsorgane. — Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, auch die Kuriositäten u. Monstrositäten. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden. Eintritt frei. Offen täglich von 8 Morgens bis Mitternacht.

Freie Gallerie der Wissenschaft,
344 S. State Str., nahe Harrison Str., Chicago, Jll.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer. Frauenleiden und Menstrationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, verlorene Manneskraft etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns, bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung enkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Mittags.

Leidet Ihr an den Augen?

An Kopfschmerzen, schwimmenden, thränenden und schielenden Augen, dann kommt zu dem wohlbekannten deutschen Spezialisten Dr. Ramser, Arzt und Wundarzt. Er wird Euren Augen Gläser anpassen oder sie behandeln zu den niedrigsten Preisen. Gläser $1.00 aufwärts. Ohren-, Nasen- und Kehl-Leiden mittelst der neuesten Methode alle kurirt. Untersuchung frei.

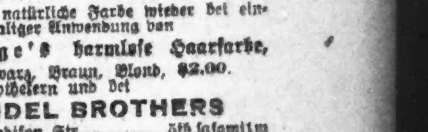
Dr. RAMSER,
786-788 Milwaukee Ave.
Wo das Rad und die Lichter nahe Chicago Ave., 2. Flur, sich drehen. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 2.

5jan,sa*

Graue Haare

erhalten ihre natürliche Farbe wieder bei einmaliger Anwendung von

Dr. Lange's harmlose Haarfarbe,
50c Schwarz, Braun, Blond, $2.00.
Bei allen Apothekern und bei
MANDEL BROTHERS
State und Madison Str. 5fb,saſomilm



Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.
15feb,dibosaX gegenüber der Post-Office

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Frank P. O'Donnell, Maschinist — Verbindlichkeiten, $1057.05; Bestände, $292.

Gesuch um Bankerotterklärung der Robertson-Putnam Company. Forderungen: Union Trust Comp., $14,000; Bradner, Smith & Co., $96.23; Lyman, Ritchie & Co., $12.39.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

L. Bonner, 1-stöck. Backstein Shopgebäude, 1239 S. Halsted Str., $1000.
L. Howard, 2-stöck. Backstein Wohngebäude, 526—[illegible] Grant Place, $8500.
L. Haward, 2-stöck. Backstein Wohngebäude, 543—[illegible] Grant Place, $8500.
William Niershack, 2-stöck. Backstein Wohngebäude, 1480 Granville Ave., $3500.
Mrs. Bojacek, 3-stöck. Backstein Flatgebäude, 15[illegible] Avers Ave., $6000.
L. Dickraff, 1-stöck. Frame-Anbau, 3328 N. Hoyne Ave., $2500.
M. J. Canery, zwei 1-stöck. Backstein Anbauten 4201—03 W. Madison Str., $7000.
H. H. Hallma, 2-stöck. Frame Flatgebäude, 3514 N. Leavitt Str., $3500.
J. M. Adams, 2-stöck. Backstein Flatgebäude, 3923 Gladys Ave., $6000.
E. Bojahn, 1½-stöck. Frame-Residenz, 5813 Justine Str., $1500.
Fred. Thoma, 2-stöck. Backstein Fabrikgebäude, 1417 N. Wood Str., $12,000.
George Pooles, 1- und 2-stöck. Backstein Flatgebäude, 4253—4259 W. Madison Str., $9000.
Hinkley & Schmidt, 2-stöck. Backstein Bottling Departement, 418—36 W. Ontario Str., $50,000.
Fred. Schmidt, 2-stöck. Backstein Flatgebäude, 2236 N. 42. Ave., $3000.
F. H. Reilhuß, 2-stöck. Backstein Apartment, 6141 Vincennes Ave., $6000.
Otto Draeger, 2-stöck. Backstein Ladengebäude, 9000—08 Commercial Ave., $28,000.

Nicht ein Dollar

braucht bezahlt zu werden bis geheilt!

Spezial- und zugezogene Krankheiten von Männern — Leiden Sie an gewissen Krankheiten, dessen Heilung Sie Ihrem Familienarzt nicht anvertrauen mögen?

Blutvergiftung, Hautausschläge, Flecken, Finnen, Geschwüre im Hals, auf der Zunge, im Mund — Schleimflecken im Munde, übelriechender Athem und sonstige Symtome von schlechtem Blut herrührend, permanent geheilt.

Verlorene Manneskraft, Wasser-Beschwerden, Jugendverirrungen, Entzündungen, verknotete geschwollene Venen — Mannbarkeit.—Haben Sie die Gesetze der Natur verletzt? Schwacher Rücken, Betrübtheit, Verlust der Energie, Jugendsünden, die Folgen von schlechtem Lebensgang, Zittern der Glieder, Scheuheit, Betrübtheit, Kräfteverlust durch unnatürliche Gewohnheiten herbeigeführt. Bedenken Sie, wir garantiren eine Kur in jedem Fall.

Medizin wird frei geliefert.

Sprechstunden: Von 10 bis 4 Uhr Nachmittags und von 6—7 Uhr Abends; Sonntags und an Feiertagen nur von 10 bis 12 Uhr Mittags.

Illinois Medical Institute and Sanitarium
150 Süd Clark Straße, nahe Madison Str., Chicago, Jll.
1fs,e.o.d.

Finanzielles.

Wir unterbreiten diese Thatsachen:

daß Eure Ersparnisse in dieser Bank gerade so sicher sind, als in einer Bank der unteren Stadt;

daß wir Euch dieselbe Rate von Zinsen—3 Prozent, bezahlen, halbjährlich gutgeschrieben;

daß wir Beamte und Angestellte haben, die deutsch, schwedisch, norwegisch, dänisch, polnisch, ungarisch und italienisch sowohl wie englisch sprechen;

daß, falls Ihr an der Nordwestseite wohnt oder dort arbeitet, diese Bank eigentlich bequem für Euch gelegen ist, und daß unsere Bankstunden Euren Umständen besser angepaßt sind.

daß Ihr ein Konto bei uns eröffnet — ein Dollar genügt zu Anfang. — Kommt heute.

SECURITY BANK OF CHICAGO
Milwaukee Ave. cor. Carpenter St.
feb1,35

Alle Spar-Einlagen

die an oder vor dem 10. eines jeden Monats gemacht werden, tragen Zinsen vom Ersten des Monats an.

Ihr könnt mit einem Dollar beginnen. Legt Euch etwas Geld beiseite, damit Ihr unabhängig werden könnt.

INDUSTRIAL SAVINGS BANK
2007 Blue Island Ave.
Offen Samstags von 6 bis 8 Uhr Abends.
Bestände über eine halbe Million Dollars.
2mzmisamo*

Geld zu verleihen

auf Grundeigenthum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken mit 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.

A. HOLINGER & Co. (Inc)
Suite 201-205. 172 Washington Str.
Telephon 1191 Main. mifamo*

WM. C. HEINEMANN & Co.
92 La Salle Str.

Zu verkaufen: Erste Hypotheken.
Sichere Geldanlagen.

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß
Sap,bidofa*

$50,000 Spezieller Privat-Fonds auf Grundeigenthum zu verleihen. $200 bis $3000.
A. W. EHEIM, Rechtsanwalt.
Zimmer 1414. 134 Monroe Str.
2feb3*

Schiffskarten!

Billiger als irgendwo.
Kommt und überzeugt Euch.

Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderburg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.

Abfahrt von Chicago am 1., 10. und 17. März.
Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.

Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.

J. V. ZINNER & CO.
Einzige Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago.
Wegen Umbau des Hauses 71 Ost Washington Str., bis 1. Mai
87—89 Ost Washington Str.
Thüre 303, 3. Stock.
26feb,bidofa*

Schiffs-Karten

Extra billig für März.

$28 Ozean-Fahrt Schnelldampfer — nach Rotterdam, Antwerpen, Hamburg, Bremen, Wien, Budapest, Szegedin, Temesvar und sonstigen Plätzen in Europa.

Beförderung ohne Umsteigen.
Feine Beköstigung und Bedienung.
Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert. $45 in Kajüte.
Näheres Union Ticket Office.

Anton Boenert, Generalagent
266 Süd Clark Straße.
Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren Str.
In Chicago seit 1871. 15fp2*

Leset die „Sonntagpost"

Viele Brüche

können noch geheilt werden, wenn ein gut passendes Band angelegt wird.—Unser vergrößertes Bandagengeschäft ist unter der persönlichen Leitung von Herrn F. Lorch, zehn Jahre bei Hottinger, und nur hier können Sie jetzt sein unübertreffliches Radical Cure Band erhalten.

Wir nennen hier einige Preise:

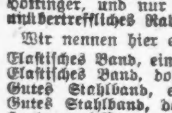
Elastisches Band, einseitig, aufw. von	49c
Elastisches Band, doppelt, aufw. von	98c
Gutes Stahlband, einseitig	$1.00
Gutes Stahlband, doppelt	$2.00
Hartgummi-Band, einseitig	$1.95
Hartgummi-Band, doppelt	$3.95
Elastische Bruch- und Nabelbänder, in allen Größen, aufwärts von	$1.25

Alles Andere in dieser Branche zu „Cut"-Preisen.

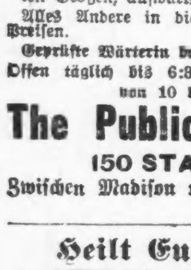
Geprüfte Wärterin bedient Damen.
Offen täglich bis 6:30 Uhr, auch Sonntags von 10 bis 1 Uhr.

The Public Drug Co.
150 STATE STR.
Zwischen Madison und Monroe Straße.
1bs,mifafon*change

Heilt Euren Bruch



mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. Elastische Strümpfe, $1.60 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib von $2.00 aufw. Geradehalter, künstliche Beine und Arme u. s. w. zu Fabrikpreisen. Krummer Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- u. orthopedische Bandagen-Geschäft, sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten, Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthop. Chirurgie.



Dr. ROBT. WOLFERTZ. Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Geschäft offen bis 6 Uhr Abends, Sonntags 9 bis 12 Uhr. — Frauen-Bangaist-Bedienung für Damen.

Dr. Weintraub
Wiener Spezial-Arzt
für Privat- und Harnkrankheiten der
Männer.

Etablirt 1898. Rath frei.

Sprechstunden: Täglich von 10 Vorm. bis 5:30 Abends, Dienstag, Donnerstag und Samstag 10 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr. Zimmer 211 (2. Floor), 112 S. Clark Straße, Ecke Washington Straße, Chicago Opera House Bldg.)
feb25,fafodibo*

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen, in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche.—Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien.—Preis $2.00 p. Flasche.—Prof. DeVois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel nur bei uns zu haben.

Behlke's Deutsche Apotheke,
441 Süd State Straße, Chicago Jll.
sok,eod*2

Für Männer!

Freie Konsultation.

Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sichere u. schnelle Heilung an **Dr. Weiss,** 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Tel. Monroe 94.
23ful2*

J. S. LOWITZ
216 S. CLARK STR. gegenüber Postoffice.

Schiffskarten
Zwischendeck und Kajüte
über alle Linien, von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz, Luxemburg u. s. w.,

Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen.

Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags 9 b. 12 Vm.
4fp,famomi*

H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch
H. CLAUSSENIUS.
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.
CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.
20nov,mifafon*

(Eigener Beitrag für die „Abendpost.")

Aus meinem Berliner Tagebuch.

Vom absonderlichen Winter und dem Sport des Rodelns. — Wie ich in Berlin lebe. — Die gemüthliche Ecke im Kafé Viktoria. — Gustav Amberg, der ewig Junge. — Seine Ansichten für's deutsch-amerikanische Theater. — Im Kabaret.

Ich kann nicht umhin, theure Freunde, Ihnen von dem Wetter dieses Winters zu erzählen, der nun bald vorüber ist. Es ist völlig unberlinisch gewesen bis auf den heutigen Tag. Von meinem Tisch aus, an dem ich schreibe, habe ich eine Aussicht auf eine Eisbahn. Das heißt: zwischen neuen vornehmen Häusern des vornehmen Berlin W. liegt ein noch unbebauter weiter Platz. Er ist verpachtet. Der Pächter benutzt ihn im Sommer als Tennisplatz (denn das Tennisspiel ist in ganz Deutschland eingebürgert) und im Winter als Eisbahn. Aber das Eisbahn-Schild am Eingang wirkte satirisch. Einige Male spritzten spät Abends dunkle Gestalten aus langen Schläuchen Wasser auf den Boden (aber nich zu knapp) und am nächsten Morgen war das Ganze ein einziger leuchtender Eisspiegel. Dann kamen kleine Buben und Mädchen und Jünglinge und Jungfrauen und auch Erwachsene u. tummelten sich fröhlich durcheinander, oder setzten sich jäh auf das kalte Eis, zur Erheiterung der Anderen. Am Abend spielte in einem kleinen Musik-Pavillon, der mit farbigen elektrischen Lichtern umkränzt war, ein kleines Orchester von Blechpustern lustige Weisen, oft gräßlich falsch. Aber das störte Niemanden. So ging's einige Male. Dann setzte wieder mildes, oft sonniges Wetter ein, und so blieb es. Die berühmten ältesten Leute schüttelten die Köpfe und erklärten: „Der Winter is jänzlich verrickt. So was war nie dajewesen!" Denn gewöhnlich ist der Berliner Winter häßlich—kalt, viel Schnee und viel Schmutz und viele finstere Tage, die die geborensten Humoristen trübsinnig machen können. Wer in diesem Jahr Wintersport treiben wollte, mußte in die Berge gehen — nach dem Riesengebirge, nach dem Schwarzwald, in die bayrischen Alpen oder sonstwo hin. Dort lag tiefer Schnee, dort konnten die Rodelfexe nach Herzenslust „rodeln". Auf schmalen Schlitten in Wollhemden und Wollmütze und Kniehosen (Männer wie Frauen) sausend steile Berghänge herunterschießen — das ist ein besonderer deutscher Wintersport, ebenso schön wie kerngesund. Ganz Deutschland rodelt, vom Kronprinzen und der Kronprinzessin abwärts bis zum Bankangestellten: Christen und Israeliten treiben den Sport gleich begeistert. Ein Spottvogel, dem die ungekünstelte Jodel-Atmosphäre der Berge über Alles ging, hat einmal seinem Groll über das Rodeln in dem lustigen Schüttelreim Ausdruck gegeben:

Vorbei ist's mit dem ruden Jodeln,
Dieweil nun alle Juden rodeln.

Nicht minder beliebt als das Rodeln ist übrigens das „Skilaufen", das aus Skandinavien stammt.

Mannigfach wird das absonderliche Wetter mit dem Kometen in Verbindung gebracht. Welche atmosphärischen Veränderungen so ein Stern hervorbringt, dessen Schwanz Millionen von Meilen lang ist, wissen wir ja nicht genau. Auch die Wasserkatastrophe von Paris wird ihm in den Schwanz geschoben.

Was mich anbetrifft, so war mir das Wetter gerade recht. Unser New Yorker Winter ist in dem Maße schön (durch die viele Sonne und trockene Kälte) als der Sommer ekelhaft ist (durch die feuchte Hitze). Da war denn der Abstand in Berlin diesmal nicht so groß. Vor Allem behinderte das Wetter meine Bewegungsfreiheit nicht. Ich habe mir nun mein tägliches Leben ganz nach New Yorker Muster eingerichtet. Vormittags wird stramm gearbeitet bis gegen halb 2 Uhr, falls ich nicht ausgehen muß. Dann esse ich zu Mittag, ganz einfach, zum Beispiel Pompeemuse (Grape Fruit) mit Marasquine-Zusatz, Erbsen mit Eisbein in Suppenform, Mehlklöße mit Pflaumenmus-Sauce. Alle gut bürgerlichen Berliner essen einfach zu Mittag, sehr einfach sogar. Oder ich esse auswärts. Dann fahre ich mit der Straßenbahn zunächst mitten durch den Park hindurch nach dem Brandenburger Thor. Von dort gehe ich die Straße Unter den Linden entlang, wo ich nicht selten „Majestät" in seinem schönen gelben Automobil treffe. Im Volksmund heißt er einfach S. M. (Seine Majestät) oder Sigmund Meier, wenn sie irgend einen ihrer schnöden Witze über ihn machen. Im Lindenrestaurant speise ich. Wenn ich das „Menü" für 1 Mark 10 Pfennig nicht essen mag, so kann ich ebenso gut eine einzige Fleischspeise für 50 oder 60 Pfennige essen. Dazu Kompott oder Dessert für 20 Pfennige, 1 Flasche Selters für 20 Pfennige, Trinkgeld 20 Pfennige, macht zusammen 1 Mark 10 oder 20 Pfennige. Meist habe ich nach dem Essen irgend etwas in der Nähe zu besorgen. Um 4 Uhr bin ich im „Viktoria Kafe", das ich schon früher erwähnte; es liegt ebenfalls in der Straße Unter den Linden. Aber es hat sich manches da geändert. Wir haben dort jetzt unsere gemüthliche Ecke, ein molliges Plüsch-Sofa mit Tisch und Stühlen und mit dem Ausblick auf Unter den Linden und Friedrichstraße, auf wohlgenährte Schutzleute, hohe Auto-Omnibusse, Droschken, Automobile, Zeitungsverkäufer, Blumenverkäuferinnen und allerlei geschäftig kribbelnde Menschheit. Augenblicklich ist unsere Sopha-Ecke doppelt gemüthlich. Konrad Dreher kommt mit der freundlichen Gemahlin vom Hotel Bristol herüber. Auch Gustav Amberg findet sich häufig ein und sonst allerlei Leute von der Kunst und Litteratur. Wenn Amberg seine Erinnerungen aus der Zeit auskramt, wo er das deutsche Theater in New York leitete, vom Thalia-Theater bis zum Irving Place Theater, das nachher Conried übernahm, so braucht man nur zuzuhören. Was hat er alles erlebt! Er könnte die herrlichsten „Memoiren" schreiben. Amberg gehört zu den beneidenswerthen ewig Jungen. Diese körperliche und geistige Frische ist bewundernswerth. Jetzt ist er Berliner Vertreter der großen New Yorker Theater-Firma Schubert Brothers und flitzt alle Augenblicke zwischen New York und Berlin hin und her. Dieser Tage wird er abermals den großen Teich kreuzen. Es sind Unterhandlungen im Gange, Dreher wiederum in Amerika gastiren zu lassen, unter günstigeren Verhältnissen als das letzte Mal. Ob etwas daraus wird, ist freilich noch nicht ganz sicher. Ambergs Idee von der Zukunft des deutschen Theaters in New York ist übrigens: Gastspiele von drei Monate Dauer, nichts weiter, ganz gleich, ob Operette oder Stars. Der Gedanke ist nicht übel. Der erfahrene Theatermann glaubt sogar, daß bei der immer größer werdenden Vorliebe des gebildeten Amerikanerthums für deutsche Kultur auch dieses Publikum und sogar die gebildeten Elemente aus der deutschen Nachkommenschaft für solche Gastspiele gewonnen werden könnten, wenn sie in einem vornehmen englisch-amerikanischen Theater stattfinden. Das sind ganz neue Entwickelungs-Möglichkeiten, die nicht halb so phantastisch sind, als sie aussehen. Es ist ja wirklich nicht unbedingt nöthig, daß deutsche Bühnenkunst in Dollarika lediglich auf Bierfässern als Stütze ruht. Neben solchen Gastspielen könnten sogar ruhig deutsche Vorstellungen für die minder Anspruchsvollen weiterbestehen, etwa von der Philipp'schen Art. Daß die deutsche dramatische Unterhaltung in Amerika noch lange fortbestehen wird, ist sicher. Fragt sich nur: in welcher Form? Sicherlich in einer anderen Form als jetzt, anderen Verhältnissen angepaßt.

Am Abend bin ich wieder zu Hause und arbeite, oder ich bin in irgend einem Theater. Ich habe alles mögliche gesehen und gehört, und mein Befund ist abermals, daß in Berlin in ernsten Stücken unendlich besser gespielt wird als in New York. Vor Allem gibt es in New York keine Bühne, wo Shakespeare so meisterhaft gespielt wird wie bei Reinhardt. Darüber nächstens einmal mehr. Neulich habe ich mir sogar wieder ein „Kabaret" angesehen — der Wissenschaft halber. Die Kabarets haben sich wider Erwarten gehalten und sind heute sogar stehende Erscheinungen im Berliner Kunstleben. Aber sie haben mit Kunst sehr oft wenig zu thun. Das Kabaret, das ich sah, bot nichts Hervorragendes und eine Menge gröbster und geistlosester Zoten; junge Kommis mit ihren Ladenmädchen und allerlei „Talmi"-Lebemenschen genossen sie wie eine alltägliche Speise. Das gute Bürgerthum fehlt dort.

Und nun sagen Sie selber: führe ich nicht ein höchst erträgliches Dasein hier in Berlin?

H. F. Urban.

Englische Fastnacht.

Die alten Gebräuche, die in England mit Fastnacht, „Shrove Tuesday, — shrive", das Deutsche schreiben, heißt Beichte abnehmen oder beichten — verbunden waren, sind bis auf einzelne Spuren verschwunden. So hat sich das „Pfannekuchenwerfen" nur in der Westminster-Schule zu London erhalten. Die Lehrer, Schüler, Anverwandte und Freunde, auch viele frühere Zöglinge versammeln sich in der großen Halle, um dem Kampfspiel zuzusehen. Mit den Zeichen seiner Würde, weißer Schürze und weißer Kappe, angethan, trägt der Schulkoch in einer Pfanne den Kuchen herbei und schleudert ihn kunstgerecht in die Luft. Die ausgewählten Kämpfer, etwa zwei Dutzend, stürzen auf den Kuchen und bilden bald einen wirren Knäuel, aus dem zappelnde Beine, hämmernde Fäuste und hochrothe Köpfe hervorragen. Auf ein Kommando des Schulhauptes hört das Ringen auf, und der Knabe, der den größten Theil des Kuchens erbeutet hat, erhält als Siegespreis eine Guinea. Das Aussterben anderer Fastnachtsfreuden der Jugend ist nicht zu bedauern. Früher war in vielen Schulen neben dem Jahresgehalt des Hauptlehrers eine bestimmte Summe für die Veranstaltung von Hahnenkämpfen festgesetzt, d. h. die wackeren Chanteclers kämpften nicht selbst, sondern es wurde um sie gekämpft. Der Hahn wurde mit einem kurzen Bindfaden an einen Pfahl gefesselt und die Schüler, die den Einsatz bezahlt hatten, warfen Besenstiele nach dem hin- und herflatternden Vogel; wer den Todeswurf that, trug den Hahn davon. Vielleicht gab es auch damals Sportsleute, die ähnlich wie heute einige Vertheidiger des Hetzens halbzahmer Hirsche behaupteten, dem ritterlichen Hahn bereite das Spiel mehr Vergnügen als Pein. Noch häßlicher war ein mittelalterlicher Brauch: der Hahn wurde eingegraben, so daß nur der Kopf aus der Erde hervorschaute und den Knüppeln der Knaben als Ziel diente. Der Sieger wurde von seinen Schulgenossen, rittlings auf einem Pfahl sitzend, im Triumph umhergetragen. Der Gründer der berühmten St. Paul-Schule, Colet, ein ausgezeichneter, freidenkender Geistlicher und ein Busenfreund des großen Humanisten Erasmus von Rotterdam, verbot in der von ihm geleiteten Schule ausdrücklich das barbarische „kokfyghting". Die Fastenzeit, die mit Fastnacht beginnt, ist in England, wo sie früher gewissenhaft beobachtet wurde, so ziemlich zum todten Buchstaben geworden, abgesehen von strenger denkenden Kreisen der Hochkirche und der römisch-katholischen Kirche. Weder die Theater noch die Restaurants haben verminderte Einnahmen zu beklagen; auch läßt sich die „Gesellschaft" durch die Fastenzeit nur sehr wenig stören. Vermehrt sind die Gottesdienste; der Bischof von London, der auf der Kanzel so gut seinen Mann steht wie auf dem Tennisrasen und beim Angelsport, zeigt einen besonderen geistlichen Feldzug an; in St. Paul wird zu Nutz und Frommen geschäftiger City-Männer ein kurzer Gottesdienst zur Lunchzeit eingelegt. Manche wohlhabende Leute, die zur Fastenzeit auf das eine oder andere Vergnügen verzichten, pflegen das dadurch ersparte Geld wohlthätigen Zwecken zuzuwenden; wenn dabei auch häufig eine unangenehme pharisäische Heuchelei mitspielt, die sich namentlich in gesalbten Zuschriften kundgibt, so ist dies doch wohl die vernünftigste Art des Fastens.

— Liebevoll. — Junge Mutter: „Um Gotteswillen, Karl, das Kind hat seine Zahnkette verschluckt." — Vater: „Sei doch froh! Jetzt wissen wir doch wenigstens, wo das Ding ist und brauchen nicht zu suchen, wenn es danach schreit."

Fragt nach Klein Bros. Trading Stamps—Frei mit jedem 10c Einkauf.

Grosser März Möbel-Verkauf.

Nie zuvor, seitdem wir mit dem Verkauf von Möbeln begannen, waren wir im Stande, solch prachtvolle und gutgemachte Möbel zu zeigen. Unsere Preise sind völlig ein Drittel niedriger als diejenigen der ausschließlichen Möbelhändler und unsere Bedingungen sind die leichtesten in Chicago. Verkauf beginnt Montag.

12.98 für solides eichenes Sideboard, — Golden Finish, 2 runde obere Schubladen— eine für Silberzeug — schwere geschnitzte und franz. Bevel Plate Spiegel. $2.00 Anzahlung; 75c die Woche.

$29.95 für einen erster Klasse Stahlherd —von schwerem Gauge kalt gerolltem Stahl, hohes Wärme-Closet, prächtig nickelverziert, großer viereckiger Backofen, Patent Balance über Thür und viele neue Verbesserungen. — $3.00 Anzahlung, $1.00 wöchentlich.

Hochfeine Brussels Rugs, Größe 12 Fuß bei 9 Fuß, —für **$12.95**

Diese Rugs sind ohne Miter Nähte, dies solltet Ihr beachten. Die Stoffe sind von der besten Sorte, von Worsted, Anilin gefärbt; — Rugs von größter Dauerhaftigkeit, welche nie die Farbe verlieren. Sie sind enggewebt, fest und dauerhaft. Diese Rugs sind von größter Güte und der Preis ist, wie Ihr zugeben werdet, erstaunlich niedrig. — Kredit-Bedingungen: $1.50 Baar; 50c monatlich.

Frei

Frei! Um dies zu dem größten je von uns abgehaltenen Möbel-Verkauf zu machen geben wir mit jedem Einkauf von $50 und mehr ein prächtiges Semi-Porzellan China Dinner-Set — werth $5 — absolut kostenfrei. **Frei!**

Folding Go-Carts — gut gemacht von Maple, Gummireifen-Räder — grün emaillirtes Running Gear; speziell zu ... **98c**

Musik-Stands — von ausgesuchtem Bambus — 4 Shelfs— sehr nützlich—werth $1.25 ... **69c**

Eßzimmer-Stühle — von solidem Oak, Leder Imitation Sitz, werth 1.29; speziell ... **69c**

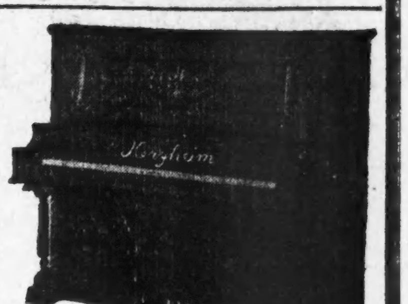
12.95 für diesen hochfeinen Pedestal Ausziehtisch—von solidem Golden Finish Oak, mißt 42 Zoll und läßt sich 6 Fuß ausziehen; Pedestal mißt 10 Zoll, handgeschnitzte Klauenfüße. — $1.50 Anzahlung, 50c wöchentlich.

Parlor Sets — 3-Stücke Mahagoni-Gestell Parlor Sets, hübsch gepolstert mit guter Sorte Verona, beste Arbeit, regulärer $28-Werth, in diesem Verkauf ... **$19.95** $2.00 Anzahlung, 50c wöchentlich.

$7.95 für einen soliden eichenen Dresser — hat drei große Schubladen, mit Messing-Griffen und großem Spiegel der reguläre Preis ist $12.00. — $1.00 Anzahlung, 75c wöchentlich.

$6.95 für Schaukelstuhl — hat solides Eichen-Gestell — nette Schnitzereien, gepolstert in bester Sorte Chase Leder und neueste Entwurf, Rücklehne kann zu irgend einem Winkel zurückgelegt werden, gut werth $12.—75c Anzahlung, 25c wöchentlich.

$13.90 für gute Up-to-date erste Klasse und garantirte Nähmaschine — von einem der besten Fabrikanten gemacht,— in jeder Hinsicht Up-to-date, vollständig mit allem Zubehör. — $1.00 Anzahlung, 50c wöchentlich.

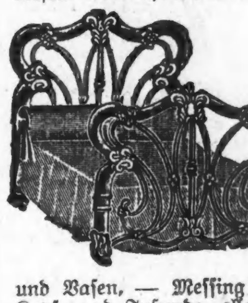


$1.00 die Woche kauft ein prachtvolles Kerzheim Piano.

Das Kerzheim ist der beste Werth für ... **$175.00**

Frei! — Ein Piano-Stuhl und seidener Scarf und Stimmen frei mit jedem Piano. Ebenfalls Klein Bros. Trading Stamps. Alte Pianos werden in Tausch genommen und ein liberaler Preis dafür erlaubt.

Sanitäre Folding Couches — sind zu voller Größe Bett zu öffnen, rein und sanitär, gut verstärkt; in diesem Verkauf ... **$2.89**



$3.35 Eiserne Bettstelle— hat schwere Pfosten und Fillings, solide Messing Knöpfe und Vasen, — Messing Stangen am Kopf- und Fußende, alle Größen und Farben. — 50c Anzahlung, 50c wöchentlich.

Spezieller Grocery-Verkauf—12 große Bargains für Montag und Dienstag.

Amber Seife — Proctor & Gamble Amber-Seife, reg. 5c Stücke, per Stück ... **3½c**

Tafel-Salz — Feines Tisch-Salz, speziell für diesen Verkauf, große 10 Pfund Säcke für ... **5c**

Klumpen-Stärke — Große Klumpen-Stärke, regul. 4c Qualität, Pfund ... **2½c**

Cal. Orangen — Fancy Cal. Orangen, große Sorte, ein Dutz. für nur ... **10c**

Patent Mehl—Pillsburys od. Klein Bros.' Patent Mehl, 49 Pfd.-Sack für ... **$1.57**

Tomatoes — Große R Marke solide Meat Tomatoes, in diesem Verkauf, 3 Büchsen für ... **25c**

50c Spezialität — Unser berühmter Aron A Kaffee, Pfd., 25c; Auswahl von sämmtl. 50c Sorten Thee, ½ Pfund, 20c; H. & E. granulirter Zucker, 2 Pfd. 5c — Alles zusammen für ... **50c**

Navy Bohnen — Fancy handgepflückte Navy Bohnen, in diesem Verkauf, 4 Pfund für ... **17c**

Biscuits—Uneeda Biscuits, das Packet ... **3½c**

String Bohnen — Festive String Bohnen, Büchse ... **7c**

Schwarzer Pfeffer, strikt frisch gemahlen, Pfd. ... **15c**

Zwetschen — Californische Zwetschen — 3 Pfund ... **10c**

3 Stücke Parlor Sets $69.95 — gepolstert in bester Sorte Leder von importirtem Pan Plush, das Gestell ist von Mahagoni, hochfein polirt — die Verzierungen sind alle handgeschnitzt, regulärer Preis $100.00 — $7.00 baar, 75c die Woche— in diesem Verkauf ... **$69.95**

Klein Bros.
HALSTED 20th ST AND CANALPORT AVE

Vergeßt nicht den Namen und die Adresse.
Geht nicht in den unrechten Laden.

Frühjahrs Kolonisten-Raten nach der Pacific Nordwest
via
NORTHERN PACIFIC
Western Montana, Idaho, Washington, Oregon und Britisch Kolumbia
$33 von Chicago, $25 von St. Paul, Minneapolis und Omaha.
Täglich durchfahrende Touristen-Schlafwagen von Chicago, St. Paul, St. Louis.
General-Agent des Passagier-Dept.
G. A. MATTHEWS
Einzelheiten und Auskunft bei
288 Süd Clark Straße ... Chicago
feb19,ms5,19,ap2

Des Arbeiters Frau und seine Kinder
finden in
72 Ost Adams Str.
(Basement)
Gelegenheit, Kaffee, Wein und Lunch für 10 und 15 Cents servirt zu bekommen.
Dieser Platz ist exklusiv für Frauen und Kinder.
HARRY PLOHR,
72 Ost Adams Str.
Der Fair gegenüber (Basement)

Billige Exkursion
nach
Elberta
der deutschen Kolonie im Staat Alabama,
am Dienstag, den 15. März 1910.
[illegible]
L. v. d. Leck,
Zim. 5, North Ave., Ecke Halsted Str., Chicago.

K. W. KEMPF
84 La Salle Str.
Schiffskarten über alle Linien zu billigsten Preisen.
Geldsendungen nach allen Plätzen der Welt; zweimal wöchentlich.
Bonds 4- und 5-prozentige; Kapital und Zinsen von mir garantirt.
Vollmachten notariell ausgestellt.
Erbschaften eingezogen.
Vorschuß auf alle Erbschaften und Werthpapiere.
K. W. KEMPF,
84 LaSalle Straße.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

RHEUMATISMUS
[illegible]
SCHRAGE'S $1,000,000 CURE

Bekanntester **Optiker** der Nordseite.

E. STRASSBURGER, 2630 Lincoln Ave.

Leset die „Sonntagpost"